

Perspektiven  
erkennen



# Highlights im Konzern

**€ 861,9 Mio.**

Zweistelliges Umsatzwachstum erreicht

Trotz wirtschaftlich turbulenter Zeiten haben wir die Obergrenze unserer Umsatzerwartungen für das Geschäftsjahr (€ 830–860 Mio.) leicht übertroffen. Der Umsatz erhöhte sich um 13,6 % auf € 861,9 Mio.

**18,7 %**

Ergebnis überproportional gesteigert

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg auf € 122,9 Mio. Dem mittelfristigen Ziel, die Profitabilität kontinuierlich und nachhaltig bis 2015 auf 15 % EBIT-Marge zu steigern, sind wir wieder ein gutes Stück näher gekommen: Die EBIT-Marge verbesserte sich um 0,7 Prozentpunkte auf 14,3 % von 13,6 % im Vorjahr.

**€ 92,1 Mio.**

Cashflow aus operativer Tätigkeit signifikant erhöht

Mit € 92,1 Mio. erreichten wir u. a. durch das verbesserte Konzernergebnis sowie ein effektives Forderungs- und Bestandsmanagement einen Cashflow aus operativer Tätigkeit im deutlich zweistelligen Millionenbereich.

**€ 0,88**

Gewinn je Aktie um mehr als 7 % gestiegen

Je Aktie haben wir den Gewinn von € 0,82 auf € 0,88 erhöht.

**€ 93,5 Mio.**

Investitionen in Forschung und Entwicklung stärken Innovationskraft

Die Investition in Innovationen und Lösungskonzepte spielen auch in Zukunft eine wichtige Rolle bei der Sicherung und dem Ausbau unserer Marktposition. Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir deshalb 10,8 % vom Umsatz in den Bereich Forschung und Entwicklung investiert.

**€ 0,40**

Dividende spiegelt Unternehmenserfolg wider

Das Unternehmen plant auch für das abgeschlossene Geschäftsjahr, seine Anteilseigner in angemessener Höhe am Unternehmenserfolg zu beteiligen und der Hauptversammlung vorzuschlagen eine Dividende von € 0,40 je Aktie auszuschütten.

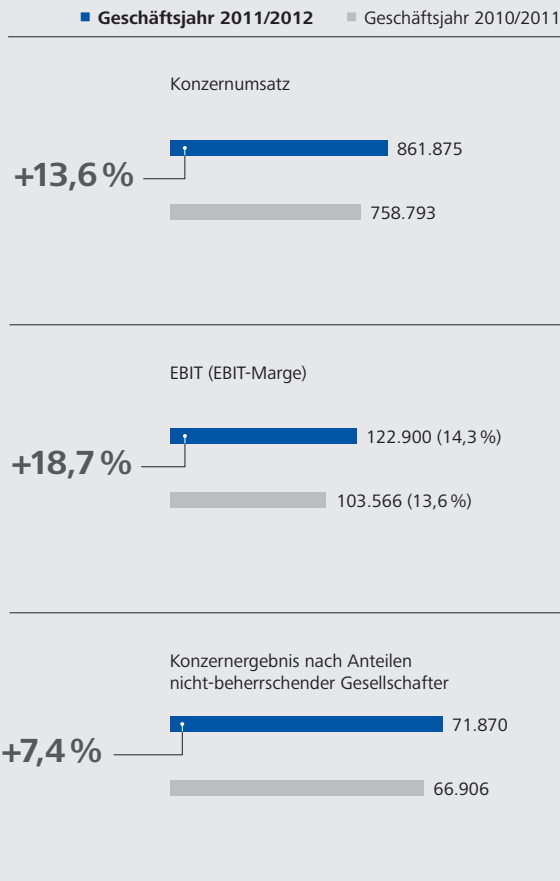
# Inhalt

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	2
DIALOG	4
WACHSENDE WELTBEVÖLKERUNG	8
TECHNOLOGISCHER WANDEL	14
GLOBALER MARKT	20
INFORMATION FÜR DIE AKTIONÄRE	31
EINZEL- UND KONZERNABSCHLUSS	49
CORPORATE GOVERNANCE	187
DOKUMENTATION	197

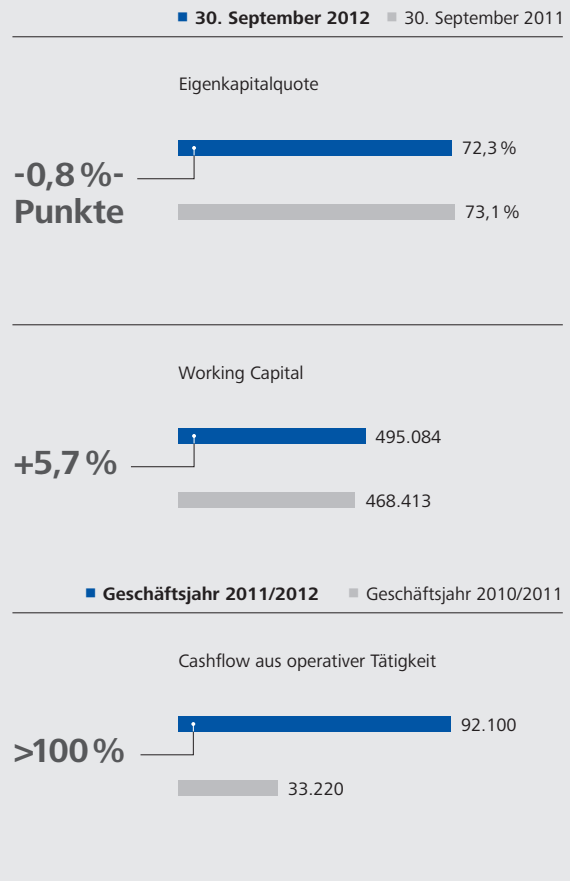
# Wirtschaftliche Entwicklung

(Sofern nicht anders angegeben, Angaben in € Tsd.)

## Umsatz und Ergebnis



## Kennzahlen zur Bilanz und Kapitalflussrechnung



Mit Innovationen für die Augenheilkunde und Mikrochirurgie trägt Carl Zeiss Meditec zum medizinischen Fortschritt bei. Unsere Produkte und Lösungen helfen Ärzten, das Behandlungsergebnis zu verbessern und auf diese Weise die Lebensqualität ihrer Patienten zu steigern.



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das vergangene Geschäftsjahr war für Carl Zeiss Meditec erneut sehr erfolgreich. Bei Umsatz und Gewinn konnten wir neue Höchstwerte erzielen – und das trotz weltweit abnehmender konjunktureller Dynamik.

Aber auch strategisch sind wir weiter vorangekommen. Wir differenzieren uns heute durch innovative und technologisch führende Produkte. Wir nutzen unser breites Produktportfolio, um maßgeschneiderte Lösungen für die Augenheilkunde und für andere medizinische Disziplinen anzubieten. Und schließlich richten wir unsere globale Organisation in Vertrieb und Service konsequent auf die Bedürfnisse unserer Kunden aus.

Der Erfolg gibt uns Recht: Wir können auf eine positive Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr zurückblicken und haben erneut gezeigt, dass sich profitables Wachstum und nachhaltiges Investitionsverhalten erfolgreich miteinander verbinden lassen. Wir haben den Umsatz im Geschäftsjahr 2011/2012 um 13,6 Prozent von € 758,8 Mio. auf € 861,9 Mio. gesteigert. Damit konnten wir die Obergrenze unserer Umsatzprognose für das Geschäftsjahr (€ 830 bis 860 Mio.) sogar leicht übertreffen. Darüber hinaus verzeichneten wir eine überproportionale Steigerung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT). In absoluten Zahlen ausgedrückt: Unser operatives Ergebnis verbesserte sich deutlich von € 103,6 Mio. um 18,7 Prozent auf € 122,9 Mio. Die EBIT-Marge stieg entsprechend um 0,7 Prozentpunkte auf

14,3 Prozent. Damit sind wir unserem mittelfristigen Ziel, die Profitabilität bis 2015 auf 15 Prozent EBIT-Marge zu steigern, im zurückliegenden Geschäftsjahr wieder einen überzeugenden Schritt näher gekommen.

Regional sind wir breit aufgestellt und unser Umsatz ist sehr gut ausbalanciert. Dies ist besonders in schwierigen Zeiten von Vorteil. Im vergangenen Geschäftsjahr konnten wir jedoch nicht nur in der wachstumsstarken Region Asien/Pazifischer Raum mit über 15 Prozent weiter zulegen, sondern auch in moderater wachsenden Märkten wie Americas und sogar EMEA (Europa, Mittlerer Osten, Afrika) sind wir zweistellig gewachsen.

Zusätzliche Stabilität erfährt der Umsatz des Unternehmens durch den stetigen Ausbau unseres Service-Geschäfts sowie des Geschäfts mit Implantaten und Verbrauchsmaterialien. Der Umsatzanteil beläuft sich aktuell bereits auf 22 Prozent. Bis zum Jahr 2015 wollen wir diesen Anteil am Konzernumsatz auf 25 Prozent anheben, um auch in konjunkturell wechselhafteren Zeiten unabhängiger von den tendenziell größeren Schwankungen im Investitionsgütergeschäft zu werden.

Die Innovationskraft der Carl Zeiss Meditec ist einer der Treiber für das stabile Wachstum. So haben wir im vergangenen Geschäftsjahr in allen drei strategischen Geschäftseinheiten neue Produkte, Lösungen oder Applikationen in den Markt eingeführt.



Beispiele sind die Fluoreszenzmethoden INFRARED 800 und FLOW® 800, welche jetzt auch für die plastischen Chirurgen die Möglichkeit bieten, die Durchblutung (Perfusion) während der Transplantation von Haut und Muskelgewebe zu bewerten. Oder die trifokale Intraokularlinse AT LISA® tri, die Katarakt-Patienten eine klare Sicht ohne Brille im Nah-, Fern- und Intermediärbereich bietet – eine echte Errungenschaft. Und schließlich PRESBYOND® Laser Blended Vision, ein Produkt für die refraktive Chirurgie, mit dem sich altersweitsichtige (presbyope) Patienten behandeln lassen.

Die längerfristige Entwicklung unseres Unternehmens wird ganz entscheidend von bestimmten makroökonomischen Trends beeinflusst. So kann man mit Sicherheit davon ausgehen, dass die Zahl der älteren Menschen in den nächsten Jahrzehnten weltweit deutlich zunehmen wird. Folglich wird der Bedarf an Gesundheitsversorgung steigen. Zweifellos wird es entscheidend darauf ankommen, die Effizienz der Gesundheitssysteme weiter zu steigern. Moderne Medizintechnik kann hierzu beitragen. In den Schwellenländern ist ein weiterer Trend von Bedeutung: durch den steigenden Wohlstand werden mehr Menschen einen immer besseren Zugang zu medizinischer Versorgung erhalten. Auch dieser Trend wird zu einer steigenden Nachfrage nach entsprechenden Medizintechnikprodukten führen. In Summe spricht also, insbesondere auch auf längere Sicht, alles für eine gute Entwicklung der Märkte.

Kurz- und mittelfristig ist jedoch eher die globale wirtschaftliche Entwicklung für die Wachstumsaussichten unseres Unternehmens von Bedeutung. Vor dem Hintergrund der sich abzeichnenden wirtschaftlichen Abschwächung müssen wir wohl auch in unseren Märkten mit gebremstem Wachstum rechnen. Wir gehen aber davon aus, dass wir, gut gerüstet mit einer globalen Organisation und hervorragenden Produkten, mindestens so schnell wachsen können, wie der Markt.

Dank der guten Geschäftsentwicklung im vergangenen Jahr werden Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2011/2012 eine reguläre Dividende in Höhe von € 0,40 je Aktie zur Ausschüttung an die Anteilseigner vorschlagen.

Unseren Kunden, Geschäftspartnern und Aktionären danken wir für ihr Vertrauen und freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin auf unserem Weg begleiten.

Mit freundlichen Grüßen  
Dr. Ludwin Monz

Dr. Ludwin Monz  
Vorstandsvorsitzender

Das Bild entstand im Universitätsklinikum Jena. Carl Zeiss Meditec bedankt sich für die Gastfreundschaft.



Dr. Ludwin Monz  
Vorstandsvorsitzender

Thomas Simmerer  
Mitglied des Vorstands

Dr. Christian Müller  
Mitglied des Vorstands



**Professor James W. Vaupel,**

Direktor des Max-Planck-Instituts für demografische Forschung

### „LÄNGERES LEBEN, BESSERE GESUNDHEIT, OPTIMALE SEHKRAFT.“

Er sprüht vor Energie, Humor und ungezügelter Neugierde und verkörpert damit überzeugend die Thesen die er vertritt: James W. Vaupel, Gründer und Direktor des Max-Planck-Instituts für demografische Forschung in Rostock, zeigt der Öffentlichkeit auch außerhalb von Expertenkreisen, dass die Vorteile der Zivilisation – eine gesündere Ernährung, bessere hygienische Bedingungen und Fortschritte in der Medizin – für die Menschen viele zusätzliche gesunde und lebensfrohe Jahre

bedeuten können. Nach jüngsten Schätzungen des Demografie-Instituts können heute geborene Kinder in Deutschland mit einer Lebenserwartung von mehr als 100 Jahren rechnen.

Wer hat Angst vor dem Altern? Der bekannte Wissenschaftler, dem noch etwas mehr als drei Jahrzehnte bis zur 100-Jahre-Marke fehlen, ist beruflich so aktiv und produktiv wie noch nie.

## Ein Gespräch mit James W. Vaupel

In seinem Gespräch mit Ludwin Monz, dem Vorstandsvorsitzenden der Carl Zeiss Meditec AG, erläutert James W. Vaupel seine ganz lebensnahe Botschaft: Ein gutes, produktives und anspruchsvolles Leben zu führen und der Gesellschaft dabei zu helfen, auf kluge Weise mit dem Alter umzugehen, ist eine Investition, die sich einfach auszahlt.

**Ludwin Monz:** *Einige Ihrer Forschungsergebnisse sind wirklich erstaunlich: Sie rechnen damit, dass viele Mädchen, die heute in Deutschland geboren werden, mit einer durchschnittlichen Lebenserwartung von etwa 104 Jahren rechnen können.*

**James Vaupel:** Ja, wobei das gute Nachrichten sind, die vielleicht nicht jeder kennt. Das Beste daran ist aber, dass mit der steigenden Lebenserwartung auch die Anzahl der bei bester Gesundheit verbrachten Jahre steigen wird. Wir haben es bereits geschafft, Phasen gesundheitlicher Beeinträchtigung im Alter nach hinten zu verlagern, und es stehen uns alle Mittel zur Verfügung, diese Grenze noch weiter hinauszuschieben.

**Monz:** *Aus unserer Perspektive ist medizinischer Fortschritt der Schlüssel für ein langes Leben. Danach streben wir bei Carl Zeiss Meditec.*

**Vaupel:** Und dieser Fortschritt ist auch notwendig. Ich denke, ein Unternehmen wie Carl Zeiss Meditec, das hauptsächlich Menschen mit Sehproblemen hilft, steht vor einer wachsenden Nachfrage nach Behandlungsmöglichkeiten. Es ist mittlerweile eine Tatsache, dass Menschen deswegen länger leben, weil sie mehr gesunde Jahre verbringen und sich Alterserscheinungen und Verfall nach hinten schieben. Bei einigen unserer Organe, wie beispielswei-

se den Augen, macht sich nach einer gewissen Zeit aber unweigerlich Verschleiß bemerkbar.

**Monz:** *Das ist wohl auch der Grund, warum einige Krankheiten mittlerweile vermehrt auftreten.*

**Vaupel:** Beispielsweise der graue Star. Früher oder später wird diesen jeder bekommen.

**Monz:** *Das stimmt. Andererseits werden auch die Möglichkeiten zur Behandlung dieser Erkrankung immer besser. Bei meinen Reisen zu Ärzten und Krankenhäusern in Asien sehe ich großen Fortschritt in Ländern wie Indien, wo der graue Star die häufigste Ursache von Erblindung war und leider auch noch immer ist – mit allen damit verbundenen negativen Auswirkungen. Auch auf die Lebenserwartung, nehme ich an.*

**Vaupel:** Genau. Abgesehen von den dadurch verursachten sozialen und ökonomischen Kosten ist das Leben für blinde Menschen nicht einfach. Und Blindheit verkürzt die Lebenserwartung. Der Kampf gegen Blindheit ist sowohl für den Einzelnen als auch für die Gesellschaft insgesamt eine gute Sache.

**Monz:** *Einige der schnell wachsenden Wirtschaftssysteme wie China, Indien oder auch Brasilien, in denen immer mehr Menschen Zugang zu Augenbehandlungen erhalten, sind für Carl Zeiss Meditec von großem Interesse.*

**Vaupel:** Das ist absolut verständlich. Mitte dieses Jahrhunderts werden allein in China etwa 400 Millionen Menschen über sechzig Jahre leben. Das sind fünf Mal so viele Menschen wie die deutsche Bevölkerung insgesamt, mithin ein enormes Potenzial.

**Monz:** *Durch unsere Präsenz in diesen Ländern haben wir bemerkt, dass wir Lösungen anbieten müssen, die an die örtlichen Gegebenheiten angepasst sind. Ich denke, sowohl die Gesellschaft in den Industrienationen als auch die in den sich entwickelnden Ländern wird sich verändern. Stimmen Sie der These zu, dass wir in den Industrienationen mehr servicebasierte Leistungen im Gesundheitswesen anbieten werden, während in den Schwellenländern der Bedarf an materiellen Gütern weiter steigen wird?*

**Vaupel:** Es gibt ausreichend Beweise für diese Annahme. Ein Nobelpreisträger hat mir einmal den Begriff der „spirituellen Güter“ erläutert: Wenn es in einer Gesellschaft mehr Fahrzeuge als Fahrer und mehr Fernsehgeräte als Zimmer gibt, dann sind die Menschen bereit, mehr Geld für besondere Erlebnisse, für Fitness und Gesundheit auszugeben.

*„Vor zwanzig Jahren gab es noch nicht so viele Fälle altersbedingter Krankheiten wie heute“*

Ludwin Monz



Die Investition in die Gesundheit zahlt sich dabei aus. Wir können nicht immer nur die Regierungen dafür verantwortlich machen, dass die Kosten im Gesundheitswesen steigen, sondern sollten auch erkennen, dass dies eine Folge des individuellen Wunsches der Menschen ist, eine bessere Medizin zu erhalten.

**Monz:** *Ein weiterer Trend in diesem Zusammenhang ist meiner Meinung nach der Anstieg altersbedingter Erkrankungen. Vor zwanzig Jahren gab es noch nicht so viele Fälle altersbedingter Makuladegeneration wie heute, weil die Menschen einfach noch nicht so alt geworden sind. Heute leiden viel mehr Menschen unter solchen Krankheiten, wollen aber den damit verbundenen Rückgang an Lebensqualität nicht akzeptieren. Sie suchen nach Therapien.*

**Vaupel:** Hier gibt es einen engen Zusammenhang zwischen Bildung, Wohlstand und Gesundheit. Die Menschen sind gebildeter und wohlhabender als noch vor einigen Jahrzehnten, und sie wollen immer weniger Beeinträchtigungen ihrer Sehkraft akzeptieren. Für spürbare Verbesserungen sind sie auch bereit, entsprechend zu bezahlen. Das ist eine Chance für Ihr Unternehmen.

**Monz:** *Wir tun unser Bestes. Eine wichtige Veränderung in den letzten Jahrzehnten ist, dass der Zugang zu Informationen immer einfacher wird. Ich denke, das Internet ist mit ein Grund, warum die Menschen so gut informiert und gebildet sind. Sie behaupten, höhere Bildung führt zu mehr Lebenserwartung. Warum ist das so?*

**Vaupel:** Der Hauptgrund ist ganz einfach: Menschen mit höherer Bildung tendieren dazu, mehr auf sich zu achten. Sie wissen, dass sie Sport treiben und dass sie die medizinischen Ratschläge befolgen sollen, und sie können ihre Probleme entsprechend artikulieren. Außerdem trinken und rauchen sie weniger häufig. Ein weiterer Aspekt ist andererseits, dass das Erlangen einer höheren Bildung auch einen entsprechend guten Gesundheitszustand voraussetzt. Bildung ist also teilweise auch eine Folge guter Gesundheit. Schließlich wachsen Menschen mit höherem Bildungsstand auch in gesünderer Umgebung auf.

**Monz:** Wenn man Gesundheit als eine individuelle Investition betrachtet, wann sollte man dann am besten in Gesundheit investieren – in der Kindheit? oder ist auch später noch ein Umdenken möglich?

**Vaupel:** Es gibt zahlreiche Indizien dafür, dass eine gesunde Kindheit bestimmt, wie gesund wir altern. Andererseits zeigt die Forschung auch deutlich, dass es nie zu spät ist.

**Monz:** In vielen Ländern sinkt die Geburtenrate, was wiederum zu einer Alterung der Bevölkerung führt. Wie sieht das der Demograf?

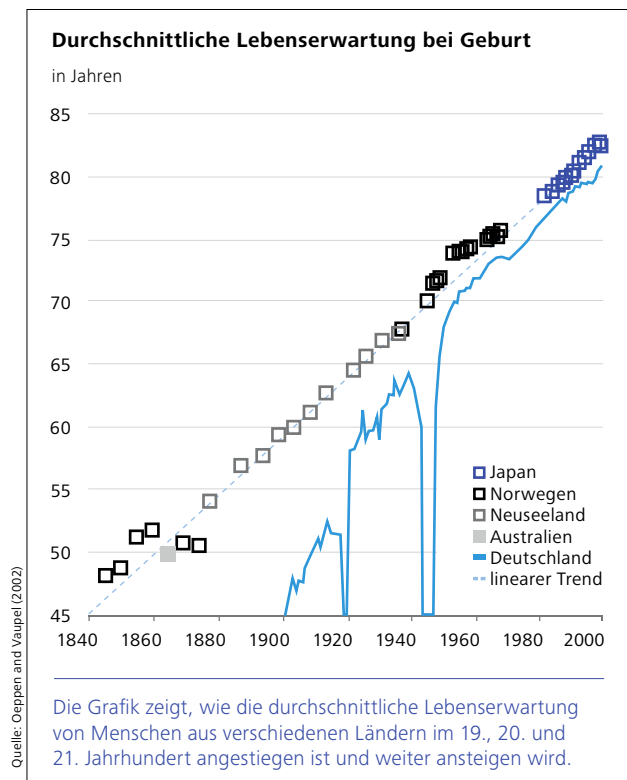
**Vaupel:** Der Rückgang der Geburtenrate ist in vielen europäischen Ländern tatsächlich dramatisch. In Deutschland bringen die Frauen durchschnittlich 1,4 Kinder zur Welt, zwei wären nötig, um den Bevölkerungsstand zu halten. Es fehlt mittlerweile in jeder Generation an Kindern, und selbst wenn sich dies ändern sollte, brauchen wir wieder 20 Jahre, bis sich der Wandel bemerkbar machen würde. Allein dieser Umstand führt schon zu einer alternden Bevölkerung. Der andere Faktor ist die Lebenserwartung, die pro Jahrzehnt um 2,5 Jahre steigt – das sind drei Monate pro Jahr oder sechs Stunden pro Tag.

**Monz:** Das ist enorm. Welchen Einfluss hat das auf unsere Gesellschaft?

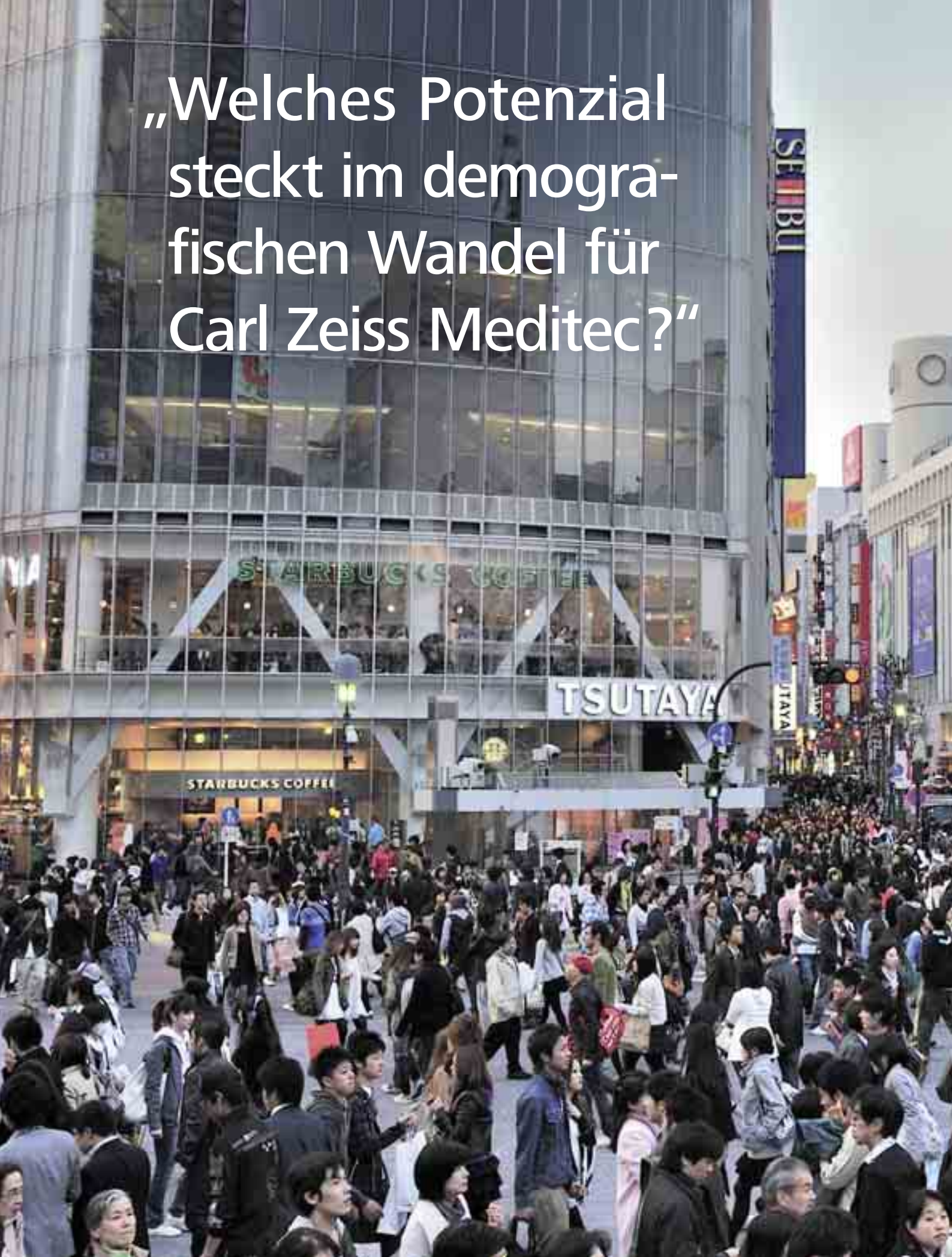
**Vaupel:** Es wird Diskussionen darüber geben, wie die Arbeit über die Lebenszeit verteilt wird. Ein glücklicher Umstand in unserer Wissenschaft wird oft vergessen: demografische Veränderungen brauchen viel Zeit. Es dauert logischerweise hundert Jahre, bis ein heute geborenes Kind selbst hundert Jahre alt wird. Wir haben also Zeit, Änderungen herbeizuführen. Lassen Sie uns über unsere Lebenspläne neu nachdenken: Eine längere Lebensarbeitszeit in Verbindung mit weniger Arbeitsstunden pro Woche in jüngeren Jahren, könnte zur gleichen Zahl von Arbeitsstunden pro Kopf auf die gesamte Bevölkerung gerechnet führen. Insgesamt bin ich vollkommen davon überzeugt, dass die Vorteile der gewonnenen gesunden Jahre die dafür erforderlichen Veränderungen bei Weitem überwiegen.

*„Es gibt zahlreiche Indizien dafür, dass eine gesunde Kindheit bestimmt, wie gesund wir altern“*

James W. Vaupel



„Welches Potenzial steckt im demografischen Wandel für Carl Zeiss Meditec?“







## WACHSENDE WELTBEVÖLKERUNG



**Dr. Ludwin Monz**  
Vorstandsvorsitzender

**„Der Anteil älterer Menschen an der Bevölkerung wächst in vielen Teilen der Welt. Für die Diagnose und Behandlung typischer Alterserkrankungen bieten wir umfassende Lösungen.“**

Shibuya, ein Einkaufsviertel in Tokio: Zu den abendlichen Spitzenzeiten überqueren bis zu 15.000 Menschen in jeder grünen Ampelphase diese Kreuzung.



*„Ich war überrascht, wie gut ich anschließend sehen konnte.“*

Margaret Cordery



Margaret Cordery, Praxismanagerin, mit ihrem Arzt und Chef Dr. Andrew Apel, in dessen augenärztlicher Praxis in Brisbane (Australien).

### **„DAS ERGEBNIS HAT MEINE ERWARTUNGEN ÜBERTROFFEN.“**

Margaret Cordery ist nach kurzer Operation zufrieden mit dem Ergebnis. Die 60-jährige Australierin ließ sich im Rahmen einer klinischen Studie 2011 die neue AT LISA® tri einsetzen, weil ihr Augenarzt, der gleichzeitig auch ihr Chef ist, eine Linsentrübung bei ihr festgestellt hatte. Nach einigen Voruntersuchungen wurden Margaret Cordery im Queensland Eye Hospital diese hochmodernen Multifokallinsen implantiert – erst im linken Auge und drei Tage später im rechten.

Der dafür erforderliche Schnitt war jeweils nur 1,8 Millimeter klein. „Nach der OP hatte ich keinerlei Schmerzen. Und ich war überrascht, wie gut ich anschließend auf alle Entfernungen sehen konnte,“ resümiert die Praxismanagerin. Seitdem kann Margaret Cordery ihrem Job im Klinikum wieder genauso uneingeschränkt und freudvoll nachgehen wie ihren Hobbys – dem Nähen und der Gartenarbeit.

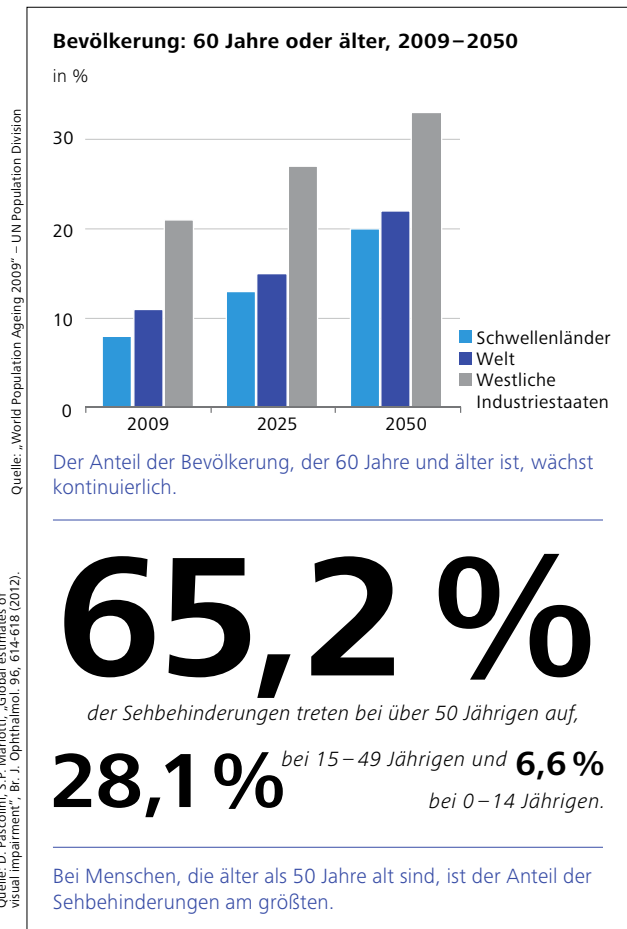
## AT LISA tri – wie eine Gleitsichtbrille im Auge

Die stetig steigende Lebenserwartung in den Industrieländern wird dazu führen, dass sich eine zunehmende Zahl von Menschen im Alter einer Katarakt-Operation unterziehen wird. Dank modernster Medizintechnik geht es bei diesem Eingriff heute nicht mehr nur darum, die Sehfähigkeit zu erhalten oder wiederherzustellen. Vielmehr kann mit künstlichen Linsen wie der AT LISA tri gleichzeitig der graue Star behandelt und die Sehschärfe verbessert werden. Mit erstaunlichen Ergebnissen, wie das Beispiel von Margaret Cordery zeigt.

Immer mehr Menschen auf der Welt leben heute länger als ihre Vorfahren – vor allem in den Industrienationen, zunehmend auch in aufstrebenden Schwellenländern. Während Neugeborene in Deutschland vor 100 Jahren eine durchschnittliche Lebenserwartung von nur 50 Jahren hatten, können Eltern, die im Jahr 2012 ein Mädchen bekommen, damit rechnen, dass ihre Tochter den 104. Geburtstag feiern kann. Dieser Trend wird sich nach Einschätzung von Alterungsexperten wie James Vaupel (Max-Planck-Institut für demographische Forschung in Rostock, siehe Seite 9) fortsetzen. Ein vergleichbarer Trend gilt für weitere Länder Mitteleuropas, Japan und die USA.

Diese Entwicklung bringt es mit sich, dass in den Patientenakten typische Alterserkrankungen häufiger auftauchen werden. Dazu zählen etwa Altersdiabetes, Einschränkungen des Bewegungsapparates und Augenleiden wie Glaukom (grüner Star), Netzhauterkrankungen (zum Beispiel Makuladegeneration) oder eben Katarakt (grauer Star).

Gleichzeitig sind ältere Menschen heute viel aktiver als früher und möchten ihre Mobilität und Un-



*„Die AT LISA tri ist meine Gleitsichtbrille im Auge: Mit ihr kann ich Zeitung lesen, nachts Auto fahren und am Laptop arbeiten.“*

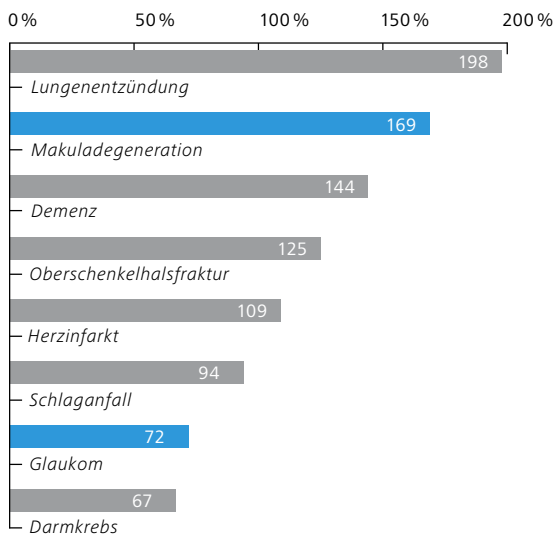
Ein Patient

# 21 Mio.

Kataraktoperationen finden derzeit weltweit pro Jahr statt.

Quelle: Market Scope (2012)

## Prozentuale Zunahme Erkrankter pro 100.000 Einwohner in Deutschland von 2007 bis 2050



Das Diagramm zeigt, wie stark die Anzahl an Betroffenen von bestimmten Krankheiten bis 2050 zunehmen wird.

Quelle: Beske, F. u. a. (2009)

abhängigkeit möglichst lange uneingeschränkt genießen. Sie wollen ihre Lebensqualität bis ins hohe Alter erhalten – verbunden mit dem Wunsch, sowohl körperlich als auch geistig beweglich zu bleiben. Eine der entscheidenden Voraussetzungen dafür ist es, gut sehen zu können.

### Katarakt – die Linsentrübung ist eine typische Alterserkrankung

Erblindet ein Mensch, so ist heute in den meisten Fällen die Katarakt (grauer Star) die Ursache. Daher verwundert es nicht, dass die Entfernung der getrübten Augenlinse nicht nur eine der ältesten medizinischen Behandlungen ist, sondern heute der häufigste chirurgische Eingriff überhaupt. Die Operation selbst ist seit vielen Jahrzehnten Routine, dennoch hat es durch rasante Entwicklungsschritte bei der Konzeption und Herstellung der künstlichen Linsen in den vergangenen Jahren eine kleine Revolution gegeben: Früher waren die Patienten froh, wenn sie mit dem Austausch der natürlichen durch eine künstliche Linse überhaupt wieder etwas sehen konnten. Heute können Ärzte und Chirurgen ihren Patienten individuell angepasste multifokale Intraokularlinsen (IOL) von Carl Zeiss Meditec anbieten, die hervorragende Resultate ermöglichen: Mit dem Einsetzen von IOL wie der AT LISA® kann gleichzeitig die Fehlsichtigkeit korrigiert werden. Zusätzlich können viele der Behandelten nach der Operation auf das Tragen einer Brille verzichten.

### Multifokale Kleinstschnittlinse AT LISA tri

Die Multifokallinse AT LISA® tri gehört zur jüngsten Generation der AT LISA-Familie. Sie kam im April 2012 auf den Markt (in den USA nicht erhältlich). Die AT LISA tri ist eine der ersten vorgeladenen Linsen, die drei Zonen unterschiedlicher Brechkraft in sich vereint und Patienten nach der Behandlung ein möglichst natürliches Sehen ermöglicht.

Durch die drei Zonen wird der Akkomodationsverlust des Auges, der auch für Altersweitsichtigkeit typisch ist, ausgeglichen, sodass der Patient auf fast natürliche Weise zwischen nahem, fernem und intermediärem Sehen wechseln kann. Da sich diese flexiblen Linsen aus Acrylat erst im Auge zu ihrer vollen Größe entfalten, reicht eine Öffnung von nur 1,8 Millimetern aus, um sie mit dem von ZEISS gefertigten BLUEMIXS™ 180 Injektor einfach und sicher zu implantieren.

#### Nachfrage nach Premiumlinsen wächst

Patienten, die die AT LISA tri tragen, sind – wie Margaret Cordery – von der hervorragenden Sicht auf alle Entfernungen begeistert. Je mehr sich herumspricht, welche Möglichkeiten eine Katarakt-Operation heute bietet, desto schneller wird die Nachfrage nach den Premiumlinsen, die ähnlich einer Gleitsichtbrille im Auge wirken, wachsen. Um sowohl den steigenden Fallzahlen als auch den wachsenden Patientenerwartungen auf qualitativ hohem Niveau möglichst gerecht zu werden, hat Carl Zeiss Meditec eigens eine spezielle Produktionsinfrastruktur für das Linsengeschäft aufgebaut.

Im Januar 2012 wurden in Berlin neue Verwaltungs- und Produktionsflächen für den Bereich „Chirurgische Ophthalmologie“ eröffnet. Die Produktion findet in modernsten Reinräumen statt, um die Verunreinigung durch Partikel zu vermeiden. Umgebungsbedingungen wie Partikelkonzentration, mikrobiologische Belastung und verwendete Medien unterliegen einer kontinuierlichen engmaschigen Kontrolle. Zudem sorgen optimierte Materialflüsse für kürzere Durchlaufzeiten und damit für schnellere Lieferungen an die Kunden. Entstanden ist dort auch ein modernes Trainingszentrum für Katarakt-Chirurgen aus aller Welt, die sich im Umgang mit ZEISS Systemen und Verfahren zur Behandlung von Katarakt weiterbildenden möchten.

#### Systemlösungen bieten optimale Unterstützung

Die trifokale AT LISA tri rundet das Lösungsangebot von Carl Zeiss Meditec für den gesamten Arbeitsablauf in der modernen Katarakt-Chirurgie ab, das in Kooperation mit den Kunden fortlaufend weiterentwickelt wird. Praxen und Kliniken, die mit Lösungen von ZEISS ausgestattet sind, können in einem genau aufeinander abgestimmten Workflow biometrische Daten des Patienten Auges präzise erfassen und die IOL exakt berechnen. In einem nächsten Schritt liefert das Operationsmikroskop hochauflösende Bilder während der Katarakt-Operation; Lösungen für die Entfernung der getrübten Linse stehen ebenso bereit wie für die Implantation der gewünschten Linse.

„Es gibt keine andere Intraokularlinse auf dem Markt, die dem natürlichen Akkomodationsprozess so nahe kommt wie die AT LISA tri.“

Augenarzt Dr. Wolfram Wehner, Nürnberg

#### Verhältnis des Linsendurchschnitts einer AT LISA tri Linse zur Schnittlänge



Die Grafik zeigt das Verhältnis der Linsengröße zur Länge des Schnittes, mit dem eine ZEISS IOL ins Auge eingesetzt werden kann.



„Bricht eine neue Ära in  
der Medizintechnik an?“



## TECHNOLOGISCHER WANDEL



**Dr. Christian Müller**  
Mitglied des Vorstands

**„Die Digitalisierung der gesamten Medizinbranche schreitet schnell voran. Und wir gestalten als Vorreiter den Fortschritt aktiv mit.“**

Die Softwarelösung FORUM unterstützt Augenärzte im Praxisalltag; Sie bereitet klinisch relevante Daten und Bilder schnell und einfach für fallspezifische Analysen vor und vernetzt die ZEISS Geräte in der Praxis miteinander – für ein einfaches und effektives Patientendatenmanagement.

*„Das Sehkorrekturverfahren LASIK ist jetzt als Schlüsselloch-Eingriff möglich. Dies macht ReLEx smile zu einem der wichtigsten Fortschritte der vergangenen 25 Jahre.“*

Dan Reinstein



Professor Dan Reinstein (rechts) und Chirurg Glenn Carp arbeiten an der London Vision Clinic mit dem VisuMax.

### **„ES GIBT DERZEIT NICHTS BESSERES ALS RELEX SMILE.“**

Dan Reinstein hat die Innovation in der Medizintechnik von Berufs wegen im Blick. Mehr als 20.000 Mal hat der Chef-Chirurg an der London Vision Clinic bereits Fehlsichtigkeiten mit dem LASIK\*-Verfahren korrigiert, und dieses zudem entscheidend vorangebracht. „Die 60-jährige Erfahrung mit der Gewebeabtragung in der Hornhaut hat zu dem großartigen, aber noch nicht optimalen LASIK-Verfahren geführt“, sagt Dan Reinstein. „Mit ReLEx® smile haben wir nun eine optimale Methode für die Korrektur von Fehlsichtigkeiten an der Hand.“ Als Berater hat Reinstein Carl Zeiss Meditec dabei unterstützt, die refraktive Lasertechnik weiterzuentwickeln.

ReLEx smile ist nun das erste Laserverfahren, das, um Fehlsichtigkeiten zu korrigieren, minimal-invasiv arbeitet. Im Gegensatz zu einer LASIK kommt ReLEx® mit nur einem kleinen Hornhaut-Schnitt und ohne großflächige Öffnung, sogenannter Flap, aus. Der Femtosekundenlaser erzeugt in präziser Feinarbeit ein Lentikel im Innern der Hornhaut, das dann durch eine weniger als vier Millimeter kleine Öffnung entnommen wird. Mit diesem neuen Verfahren operieren Ärzte nicht nur präzise und schnell, sondern besonders schonend.

\* LASIK: Laser-in-situ-Keratomeileusis; Laserverfahren zur Änderung der Hornhautkrümmung durch Gewebeabtrag



## Ein besonders schonender Eingriff zur Korrektur von Fehlsichtigkeit

Minimal-invasive Behandlungsmethoden sind für den menschlichen Organismus weitaus weniger strapaziös, was vor allem für ältere Menschen ein entscheidender Vorteil ist. Möglich werden diese Eingriffe durch Fortschritte in der Medizintechnik. Neuartige Laser, leistungsfähigere Elektronik und Computer treiben diese Entwicklung. Dieser technologische Wandel eröffnet einerseits neue Möglichkeiten bei der Diagnose und Behandlung zahlreicher Krankheiten. Gleichzeitig stellt er Ärzte und Kliniken vor neue Herausforderungen.

Die auf den Mikrometer genaue Arbeit des Femtosekundenlasers im VisuMax® von Carl Zeiss Meditec ist ein Musterbeispiel für präzise Optik. Die damit möglichen Anwendungen wiederum sind heute stark an hoch entwickelte Software gebunden. Kein bildgebendes Diagnosegerät wäre ohne komplexe Algorithmen arbeitsfähig, kaum eine Operation ist mehr ohne Systemunterstützung denkbar.

### Technologischen Wandel aktiv gestalten

In medizintechnischem Gerät kommt nur noch selten reine Optik und Mechanik zum Einsatz. Carl Zeiss Meditec hat die Informatik als Schlüssel zu Produktivität und Wachstum früh erkannt und diesen strukturellen Wandel von Beginn an aktiv mitgestaltet. Neben erfahrenen Konstrukteuren, Elektrotechnikern und Biomedizinern arbeiten schon seit Jahren Software-Spezialisten in den interdisziplinär besetzten Forscherteams – Tendenz steigend. So konnten schon früh neue Standards geschaffen und Alternativen zu herkömmlichen Methoden aufgezeigt werden.

Dass es Carl Zeiss Meditec immer wieder gelingt, Meilensteine wie ReLEx smile in der medizintechnischen

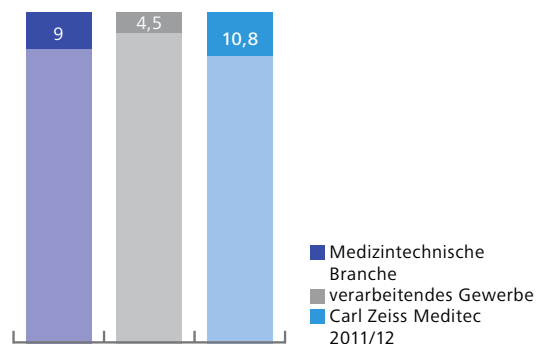
Bis zu

# 80 %

weniger Einschnittfläche in den oberen Hornhautschichten benötigt ReLEx smile gegenüber bisher eingesetzten Behandlungsmethoden.

### Investitionen aus Ertrag in Forschung & Entwicklung

in %



Mit 10,8 Prozent vom Umsatz hat Carl Zeiss Meditec im Geschäftsjahr 2011/12 durchschnittlich mehr in Forschung und Entwicklung investiert als andere Unternehmen in der Medizintechnik-Branche.

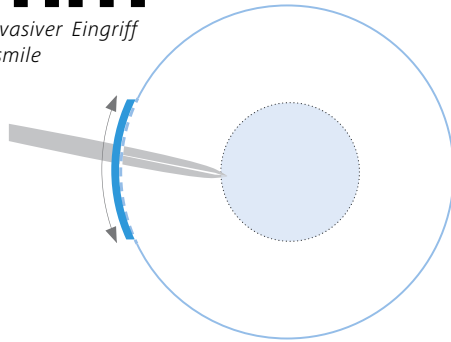
„Das ReLEx smile-Verfahren hat im Vergleich zu anderen Sehkorrekturingriffen die **geringste Invasivität.**“

Dan Reinstein

Bis zu

**4 mm**

minimal invasiver Eingriff mit ReLEx smile



Laserkorrektur mit ReLEx smile: Im „Schlüsselloch-Verfahren“ schneidet der VisuMax Laser ein Lenticel in der Hornhaut und entnimmt es durch eine kleine Inzision.

#### Behandlung von Brustkrebs mit INTRABEAM

Externe Strahlentherapie (EBRT)



**6,5**  
Wochen

TARGIT Boost mit dem INTRABEAM Gerät



**5**  
Wochen



TARGIT Einmalbestrahlung\* mit dem INTRABEAM Gerät

**30**  
Minuten

Die Intraoperative Strahlentherapie mit dem INTRABEAM Gerät bietet die Möglichkeit risikoadaptierter Alternativen, die den individuellen Risikofaktoren der Patientinnen eventuell besser Rechnung tragen und gleichzeitig mehr Behandlungskomfort bieten können.

nischen Historie zu setzen, ist das Ergebnis einer konsequenten Investitionspolitik. Im Geschäftsjahr 2011/12 flossen 93,5 Mio. Euro in die Arbeit der Abteilungen für Forschung und Entwicklung. Das entspricht 10,8 Prozent des Umsatzes: ein überdurchschnittlich hoher, ein lohnender Einsatz.

#### Minimaler Eingriff – maximales Ergebnis

Moderne Technik macht es möglich, dass viele Operationen heute im „Schlüsselloch-Verfahren“ durchgeführt werden. ReLEx® smile ist ein besonders eindrückliches Beispiel dafür. Sowohl für den Patienten als auch für den Chirurgen bedeutet diese neue Methode einen echten medizintechnischen Fortschritt, da ReLEx smile erstmals ein minimal-invasives Vorgehen bei der refraktiven Laserchirurgie ermöglicht. „Der bei der LASIK erzeugte Flap ist ein 20-Millimeter-Schnitt in die Hornhaut, der den Tränenfilm verändert und zu einem Trockenheitsgefühl im Auge führen kann“, sagt Dan Reinstein. Beim ReLEx smile erzeugt der Operateur einen Hornhautschnitt von unter vier Millimetern. Dan Reinstein ergänzt: „Unsere Studien zeigen, dass dadurch die Trockenes-Auge-Symptomatik abnimmt und auch stärkere Kurzsichtigkeiten behandelbar sind.“

ReLEx smile ist für viele, aber nicht für alle Patienten geeignet. Auch in der Brustkrebstherapie kann ein neues Gerät, das Carl Zeiss Meditec bis zur Marktreife entwickelt hat, Patientinnen, die dafür nach ärztlicher Empfehlung geeignet sind, helfen. Die Wirksamkeit wurde in klinischen Studien belegt. INTRABEAM®: Noch während der Operation können verbliebene Krebszellen im Tumorbett gezielt mit hoher Dosis bestrahlt werden, umliegendes Gewebe und Organe werden geschont. In einer Pilotstudie wird nun untersucht, ob sich die

\* Der Einsatz der TARGIT-Einmalbestrahlung sollte sich nach den lokalen/nationalen klinischen Leitlinien richten. In manchen Ländern ist die Einmalbestrahlung bisher nur im Rahmen klinischer Studien möglich.

intraoperative Radiotherapie mit INTRABEAM auch zur Behandlung von schmerzhaften Wirbelsäulen-Metastasen eignet.

### Qualitätssprünge in Diagnostik und Chirurgie

Die Möglichkeit, bestimmte Krankheiten zu erkennen und zu behandeln, hat sich durch die modernen Visualisierungsverfahren enorm vergrößert. Es gibt eine Fülle an stehenden oder bewegten Bildern, dreidimensionalen Aufnahmen, schwarz-weiß oder farbig. Durch innovative Fluoreszenztechniken werden Details sichtbar, die dem menschlichen Auge bislang verborgen blieben. All diese digitalisierten Aufbereitungen von Aufnahmen des menschlichen Körpers dienen der präziseren Diagnostik und unterstützen den Chirurgen bei operativen Eingriffen.

Seine besondere Visualisierungskompetenz zeigt das Unternehmen auch beim jüngsten Modell des Optischen Kohärenztomografen, dessen erste Version ZEISS 1997 auf den Markt gebracht hatte. Der Cirrus™ HD-OCT ermöglicht eine dreidimensionale Darstellung von tieferliegenden Gewebeschichten im Auge. Dadurch können Netzhauterkrankungen wie das Fortschreiten der trockenen altersbedingten Makuladegeneration (AMD) sowie Glaukomerkrankungen (grüner Star) genauer untersucht und beurteilt werden.

Beim Operationsmikroskop OPMI® PENTERO® 900 ist der technologische Wandel direkt in der Software ablesbar. Hinter der hohen Funktionalität stehen auch 1,2 Millionen Zeilen programmierter Code.

### Vernetzung als Erfolgsfaktor

Um die stark zunehmende Zahl an Berichten und Bilddaten optimal und effizient nutzen zu können, bedarf es gut durchdachter Verwaltungssysteme. Mit FORUM® bietet Carl Zeiss Meditec Arztpraxen und Kliniken optimale Unterstützung. FORUM speichert Untersuchungsdaten und -bilder verschiede-

ner Geräte zentral, sodass Ärzte jederzeit schnell, effizient und übersichtlich auf sie zugreifen können. Praxen und Kliniken mit mehreren Standorten bietet FORUM® 3.0 die Möglichkeit, Daten noch flexibler und komfortabler zwischen den Standorten auszutauschen – die Basis für schnelle klinische Beurteilungen und sichere Entscheidungen.

# 1,2 Mio.

*Zeilen programmierter Code sorgen im OPMI PENTERO 900 für Höchstleistung und Funktionalität*



*„Ein großer Vorteil für Patienten mit verminderter Sehfähigkeit besteht darin, dass ich mit FORUM die **Berichte** so groß zoomen kann, dass sie sie sehen können.“*

**Dr. Baseer Khan, GlaukomSpezialist, Kanada**

Hauptaufgabe von FORUM ist es, Geräte zu vernetzen und ophthalmologische Daten für einen besseren Arbeitsablauf in der Augenarztpraxis zur Verfügung zu stellen. Dr. Baseer Khan sieht aber auch ganz praktische Vorzüge.

An aerial night photograph of a city, showing a dense grid of streets and buildings illuminated by lights. The lights create a complex pattern of white and yellow lines against the dark background of the city. The perspective is from a high angle, looking down on the city's layout.

„Wie begegnet man den  
Qualitätsanforderungen  
einer globalen Welt?“



## GLOBALER MARKT



**Thomas Simmerer**  
Mitglied des Vorstands

„Durch unser globales Netzwerk kennen wir die Kundenanforderungen. Dieses Wissen nutzen wir, um Standards zu definieren und weltweit durch internationale Trainings zu realisieren.“



*„Beim Besuch der ZEISS ACADEMY ist mir klar geworden, wie wichtig das persönliche Weiterkommen des Einzelnen durch kontinuierliches Lernen für den Erfolg des gesamten Unternehmens ist.“*

Li Na Wang

Victor Guo, Victor Bejar und Li Na Wang (v.l.), Mitarbeiter aus China und Mexiko, probieren das Operationsmikroskop OPMI LUMERA 700 beim ersten ZEISS ACADEMY Meeting in Jena aus.

### **„WIR KÖNNEN VIEL VONEINANDER LERNEN.“**

Als einer von 30 Teilnehmern des ersten ZEISS ACADEMY Meetings in Jena zieht Victor Bejar aus Mexiko ein positives Fazit: „Die Idee, all das Wissen, das sich an den zahlreichen Standorten während der Schulung von Mitarbeitern und Kunden angesammelt hat, zu bündeln und über eine Intranetplattform allen Verantwortlichen zur Verfügung zu stellen, ist großartig. Natürlich gibt es kulturelle Unterschiede zu beachten, ebenso wie die Besonderheiten der Gesundheitssysteme in Ländern wie China, Mexiko oder den USA. Dennoch werden wir alle vom verbesserten Austausch und den Best-Practice-Beispielen profitieren.“

Victor Guo aus China pflichtet ihm bei: „Wir können in der Tat viel voneinander lernen. In China stehen wir wegen der sehr dynamischen Entwicklung momentan noch vor der besonderen Herausforderung, pro Jahr viele neue Fachkräfte einzustellen. Deren Training muss sehr gut strukturiert und kompakt ablaufen. Dennoch müssen wir ebenso auf weniger dynamische Zeiten vorbereitet sein und sind daher sehr interessiert daran, wie wir Schulungen sowohl der Mitarbeiter als auch unserer Kunden nachhaltig und langfristig gestalten können. Dabei wird uns die Orientierung an der globalen Strategie von Carl Zeiss Meditec helfen.“

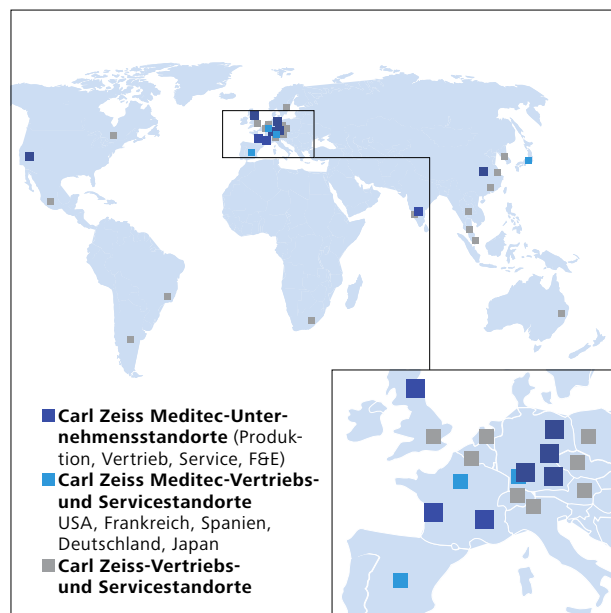
## Die ZEISS ACADEMY – globale Standards bei Trainings setzen

Die Welt wächst zusammen: Grenzen werden durchlässiger, Handelsräume öffnen sich, Waren- und Datenströme schwellen an, neue Partnerschaften entstehen, der Wettbewerb wird härter. Moderne Medien helfen, Distanzen zumindest virtuell schneller zu überbrücken, der Austausch von Informationen und die Anhäufung von Wissen verlaufen in einem immensen Tempo. Die Herausforderung für Unternehmen lautet daher: Synergien erkennen und optimal nutzen.

Nicht nur die Märkte werden globaler, sondern auch Carl Zeiss Meditec als Unternehmen wird immer internationaler. In den vergangenen Jahren sind einige Firmen akquiriert worden, die in bestehende Strukturen integriert werden mussten. Zum Teil sind dabei auch ganz neue Systeme entstanden. Derzeit verteilen sich 2.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf elf Standorte in Europa, Asien und auf dem amerikanischen Kontinent. In seiner Vielschichtigkeit, Interkulturalität und Komplexität ist Carl Zeiss Meditec als wachsende und lernende Organisation ein Abbild der Globalisierung.

### Viele Standorte – ein Unternehmen

Um die Potenziale und das Wissen des gesamten Unternehmens besser zu vernetzen und den internationalen Austausch zwischen den Bereichen und Standorten zu fördern, ist die Idee der ZEISS ACADEMY entwickelt worden. Der Grundstein wurde im Herbst 2012 mit einer ersten Zusammenkunft in Jena gelegt. Eingeladen waren 30 Vertreter der Bereiche Human Resources, Vertrieb und Service aus den vier Kontinenten Asien, Europa, Nordamerika und Südamerika.



# 1.300

der 2.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Carl Zeiss Meditec arbeiten außerhalb Deutschlands

Entstanden ist die ZEISS ACADEMY vorrangig mit Blick auf die zahlreichen Schulungen – sowohl der Mitarbeiter, als auch der Kunden. Ob in Sichuan (China), La Rochelle (Frankreich), Dublin (USA) oder an den deutschen Standorten Jena und Oberkochen: Vielerorts finden regelmäßig Trainings statt; neue Mitarbeiter werden in Techniken für Beratungs- und Verkaufsgespräche eingeführt, erfahrene Mitarbeiter kontinuierlich fortgebildet. Ebenso wichtig und zahlreich sind die Applikationsschulungen, bei denen die Teilnehmer den praktischen Umgang mit Produkten und Geräten üben.

#### **Hohe Qualitätstandards weltweit**

Die ZEISS ACADEMY berücksichtigt die Besonderheiten der einzelnen Märkte und die spezifischen Kundenanforderungen – mit dem Ziel, die Trainingsstandards stärker als bisher zu vereinheitlichen. So wird das Gesamtniveau durchgängig angehoben. „Wir haben beispielsweise ein einheitliches Curriculum für die ‚Train-the-trainer‘-Programme entwickelt“, erläutert die Leiterin des Bereichs Produktapplikation bei der ZEISS ACADEMY, Gabriele Sennholz. Die ZEISS ACADEMY ist Ausdruck dafür, dass Carl Zeiss Meditec den begonnenen Paradigmenwechsel im Bereich Sales & Service konsequent weiterführt: „Die Zeiten, in denen einem Kunden einfach nur ein Produkt verkauft wurde, sind endgültig vorbei. Carl Zeiss Meditec versteht sich vielmehr als Berater seiner Kunden. Wir hören gut zu, orientieren uns im Verkaufsgespräch an den spezifischen Bedürfnissen unseres Gegenübers, entwickeln passgenaue Lösungen und bleiben auch nach dem Verkauf mit einem exzellenten Service nachhaltig als Partner an der Seite des Kunden“, erläutert Sennholz weiter.

#### **Mehr Zusammengehörigkeit im Vertrieb**

Neben einheitlich hohen Standards wird im Rahmen der ZEISS ACADEMY eine unternehmensweite Wiki-Datenbank eingeführt, in der qualifizierte

Schulungsmaterialien sowie Wissensbausteine hinterlegt werden. Darauf können die Verantwortlichen von allen Standorten aus direkt zugreifen. Zeitraubende Anrufe oder E-Mails zur Klärung von Problemen, die andernorts bereits gelöst wurden, werden damit reduziert. Vertriebsvorstand Thomas Simmerer sagt: „Die ZEISS ACADEMY fördert den Wissenstransfer unserer weltweiten Vertriebsgesellschaft. Sie ermöglicht es uns, auf die sich ändernden Anforderungen unserer Kunden optimal und im Einklang mit den hohen Standards der Marke ZEISS zu reagieren.“ Besonders gelobt wird von den Teilnehmern der ZEISS ACADEMY der Ansatz, die digitale Kommunikation und den Austausch in der virtuellen Welt durch das persönliche Zusammentreffen in Jena zu ergänzen. Victor Bejar ist überzeugt: „Der Wiki-Wissenspool wird sicher stärker gefüllt und genutzt, weil wir uns hier persönlich kennengelernt haben.“ und er ergänzt: „Das Netzwerk der ZEISS ACADEMY unterstützt mich bei meiner Arbeit in Mexiko sehr dabei, immer auf dem aktuellen Stand zu bleiben und schnell über Neuerungen informiert zu werden.“

#### **Orientiert an Bedürfnissen der Kunden**

Je besser die interne Vernetzung funktioniert, desto schneller werden sich gute Ideen und Ansätze für die Beratung und Betreuung der Kunden im gesamten Unternehmen verbreiten. Davon profitieren die Ärzte in den Praxen und Kliniken. Ärzte selbst nehmen selbst gern das Angebot wahr, sich in den Trainingszentren von Carl Zeiss Meditec fortbilden zu lassen. Die besten Erfahrungen werden hier mit sogenannten „Hands-on“-Schulungen gemacht, bei denen die Teilnehmer Geräte unter realitätsnahen Bedingungen ausprobieren: zum Beispiel im Cataract House, dem neuen Berliner Trainingscenter für Kataraktchirurgen aus aller Welt, wo neben dem gesamten Produktportfolio auch Schweineaugen für praktische Übungen unter der fachkundigen Anleitung durch ZEISS ACADEMY Spezialisten bereitliegen.



### Besonderes Engagement für die Mediziner-Fortbildung weltweit

Die besonders gute Ausbildung der Mitarbeiter sowie Kunden und potenzieller Kunden ist nicht nur ein wichtiges Element der Kundenorientierung. „Wenn ich mir ein Gerät für meine Praxis kaufe, arbeite ich täglich viele Stunden damit. Umso wichtiger ist es, die Arbeit mit dem Gerät vorab hier in Berlin zu testen“, sagt beispielsweise Patrick Beenders, Kataraktchirurg aus Belgien.

Darüber hinaus trägt Ausbildung auch entscheidend dazu bei, Märkte wie Indien und China zu erschließen. Schließlich sind die Trainings auch ein fest verankertes Element im sozialen Engagement des Unternehmens. In Kooperation mit der International Agency for the Prevention of Blindness (IAPB), der Christoffel-Blindenmission (CBM) und der Fundación Visión unterstützt Carl Zeiss derzeit die Gründung eines weiteren Centre of Excellence in der Hauptstadt Paraguays. Nachdem bereits in Afrika und Indonesien insgesamt drei Zentren existieren, wird mit dem neuen Standort Asunción unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ nun die lateinamerikanische Region erschlossen. In dem ophthalmologischen Diagnose- und Trainingszentrum können Ärzte technische Geräte kennenlernen und erproben. Techniker werden in Funktionsweise und Wartung geschult. Die Einrichtung des Zentrums geschieht, wie die der anderen drei, im Rahmen der weltweiten Initiative VISION 2020 zur Vermeidung von Blindheit, der Carl Zeiss als Fördermitglied der ersten Stunde seit 2002 angehört.

Ein weiteres Beispiel für das Engagement des Unternehmens ist die Unterstützung des International Council of Ophthalmology (ICO). Carl Zeiss Meditec unterstützt den Dachverband der Augenheilkunde einerseits in seinem „Teaching the Teachers“-Programm, das eine fundierte Ausbildung von Medizinstudenten durch Augenärzte

und Hochschullehrer zum Ziel hat. Darüber hinaus fördert Carl Zeiss das ICO Fellowship-Programm, das ausgezeichneten Nachwuchskräften insbesondere aus Entwicklungsländern die Chance geben möchte sich international fortzubilden. Deren Kenntnisse zur Erhaltung und Wiederherstellung der Sehkraft sollen Patienten in den Heimatländern zugutekommen. Fünf der Fellows, junge Ärzte aus dem Irak, den Philippinen, Syrien, Myanmar und Indonesien hat Carl Zeiss Meditec im Rahmen ihres dreimonatigen Deutschlandaufenthalts an Universitätskliniken einen Tag nach Jena eingeladen. Dort haben sie den Hauptsitz des Unternehmens kennengelernt und Einblicke in die Produktion der ophthalmologischen Systeme erhalten, mit denen sie in ihren Heimatländern arbeiten.



*„Ich bin dankbar, Einblicke in das Unternehmen Carl Zeiss Meditec bekommen zu haben. In Jena konnte ich sehen, wie Geräte, die wir nutzen, hergestellt werden.“*

**Catherine Dianne B. Reyes, Philippinen (links)**

Vier der fünf Fellows, die zu Gast in Jena waren:  
Catherine Dianne B. Reyes, Madonna Al-Dreihy, Chaw Wai Lwin,  
Lely Retno Wulandari (v.l.).



// PROGRESS  
MADE BY CARL ZEISS

Der Moment, in dem die Schönheit  
des Lebens für Ihren Patienten wieder  
sichtbar wird.

**Für diesen Moment arbeiten wir.**





**Geschäftsjahr** 2011/2012



**INFORMATION FÜR DIE AKTIONÄRE**

Bericht des Aufsichtsrats	32
Die Carl Zeiss Meditec-Aktie	38

*Liebe Aktionäre und Freunde des Unternehmens,*



Dr. Michael Kaschke  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

ein weiteres erfolgreich abgeschlossenes Geschäftsjahr liegt hinter uns. Der Aufsichtsrat hat in seiner neuen Konstellation sehr gut zusammengearbeitet und sich entsprechend seiner Aufgabe fortlaufend mit der Geschäftsentwicklung und Lage des Unternehmens befasst sowie die zukünftigen Perspektiven des Unternehmens geprüft und beurteilt.

Vor dem Hintergrund der weltweit anhaltenden wirtschaftlichen Unwägbarkeiten ist es der Carl Zeiss Meditec erneut gelungen, weiter gut zu wachsen und die gesteckten Ziele zu erreichen. Allen Beschäftigten, die weltweit ihren Teil zu diesem Erfolg beigetragen haben, ebenso wie den Mitgliedern des Vorstands möchte ich auch im Namen aller Aufsichtsratsmitglieder meine Anerkennung für das Geleistete sowie meinen besonderen Dank für das persönliche Engagement jedes Einzelnen im vergangenen Geschäftsjahr aussprechen.

Gemäß den gesetzlichen Vorschriften sowie den laut Satzung und Geschäftsordnung der Carl Zeiss Meditec AG dem Aufsichtsrat obliegenden Pflichten hat dieser seine Aufgaben im abgelaufenen Geschäftsjahr verantwortungsbewusst und mit größter Sorgfalt wahrgenommen. In seiner beratenden Funktion für den Vorstand insbesondere bei der Leitung des Unternehmens wurde der Aufsichtsrat seitens des Vorstands regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und in mündlicher Form über die wirtschaftliche Situation sowie die Strategie und Geschäftsentwicklung des Unternehmens informiert. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat über alle Entscheidungen, die für den Konzern von grundlegender Bedeutung waren, frühzeitig informiert und umfänglich in Kenntnis gesetzt.

Zudem stand der Aufsichtsrat auch weiterhin außerhalb der Sitzungen mit dem Vorstand des Unternehmens in einem regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch. Ein besonderes Augenmerk vor dem Hintergrund der anhaltend volatilen Rahmenbedingungen galt regelmäßig der aktuellen Geschäftsentwicklung sowie der Finanz- und Risikolage der Carl Zeiss Meditec AG. Auffälligkeiten im Geschäftsverlauf sollten dabei frühzeitig identifiziert und, sofern erforderlich, umfassend analysiert und erörtert werden, um das Unternehmen zu jeder Zeit in die Lage zu versetzen, gegebenenfalls regulierende Maßnahmen einzuleiten.

Art und Umfang der Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat sowie auch die Erörterung weitergehender Fragen haben dem Aufsichtsrat keinen Anlass dazu gegeben, die Bücher und Schriften der Carl Zeiss Meditec AG gem. § 111 Abs. 2 AktG einzusehen und zu prüfen.



Der Verhaltenskodex (Code of Conduct) der Carl Zeiss-Gruppe unterstützt die Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und Unternehmensrichtlinien und dient der Förderung einer ethischen Unternehmenskultur. Er ist der Orientierungsrahmen für alle Beschäftigten der Carl Zeiss-Gruppe und steht im Einklang mit den Grundwerten und Prinzipien des Unternehmens. Die Einhaltung von Verhaltensregeln (Compliance) innerhalb der Carl Zeiss Meditec AG ist dadurch sichergestellt, dass dem Verhaltenskodex der Carl Zeiss-Gruppe entsprochen wird. Die Compliance wird regelmäßig überwacht. Die Führungsorgane und Kontrollgremien sind verpflichtet, ihr Verhalten den im Kodex beschriebenen Werten anzupassen und diese durch ihr Vorbild weiterzutragen. Der Einhaltung dieser Verhaltensregeln wurde auch von Seiten des Aufsichtsrats ausnahmslos entsprochen.

Interessenskonflikte der Mitglieder des Aufsichtsrats sind im Geschäftsjahr 2011/2012 nicht aufgetreten.

#### **Schwerpunkte der Beratungen und Prüfungen im Aufsichtsrat**

Im Vordergrund der Überwachungs- und Beratungstätigkeit des Aufsichtsrats standen die Geschäftsentwicklung sowie Fragen strategischer Bedeutung als auch künftiger Investitionen einschließlich ihrer Finanzierung.

Im Geschäftsjahr 2011/2012 kam der Aufsichtsrat zu insgesamt fünf Sitzungen zusammen. Es fanden dabei zwei außerordentliche Sitzungen in Form von Telefonkonferenzen statt.

Der Vorstand der Carl Zeiss Meditec AG gab in jeder ordentlichen Aufsichtsratssitzung transparent Einblick in die Umsatz- und Ergebnisentwicklung, die Finanzlage des Konzerns sowie den Geschäftsverlauf der einzelnen strategischen Geschäftseinheiten und erläuterte die Entscheidungen und Entwicklungen vollumfänglich. Ferner hat sich der Aufsichtsrat mit allen weiteren, für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgängen befasst und hatte nach eingehender Prüfung keinerlei Beanstandungen oder Zweifel an der Recht- und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung seitens des Vorstands.

In der telefonisch durchgeführten außerordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats vom 22. November 2011 fand die Neukonstituierung des Aufsichtsrats, nach der erstmaligen Wahl von Arbeitnehmervertretern, statt. Diese beinhaltete die Wahl des Vorsitzenden und seines Stellvertreters, sowie die Wahl der Mitglieder für die verschiedenen Ausschüsse.

Nach sorgfältiger Prüfung des Abschlusses und nach ausführlicher Erörterung mit der KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in der Aufsichtsratssitzung am 5. Dezember 2011 kam der Aufsichtsrat zu dem abschließenden Urteil, dass gegen den Jahresabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2010/2011 keine Einwendungen bestehen. Somit hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG gebilligt und gemäß § 172 AktG festgestellt. Darüber hinaus haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrats in selbiger Sitzung mit den Vorschlägen des Vorstands zur Gewinnverwendung befasst sowie mit den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex auseinandergesetzt.

Während der telefonisch durchgeführten außerordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats vom 16. Januar 2012 wurde die Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung am 9. März 2012 verabschiedet und zudem auf Empfehlung des Prüfungsausschusses die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, als Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011/2012 benannt.

Am 8. März und 3. September 2012 fanden zwei weitere ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats zur allgemeinen Geschäftsentwicklung sowie der Geschäftsstrategie statt.

### **Sorgfältige Arbeit der Ausschüsse**

Der Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG wird, entsprechend der Geschäftsordnung, durch die Arbeit von drei Ausschüssen unterstützt.

In Fragen der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft wird der Vorstand vom **Präsidial- und Personalausschuss** beraten. Er unterstützt den Aufsichtsratsvorsitzenden zwischen den Aufsichtsratssitzungen. Ihm obliegt die Mitverantwortung für die Koordinierung und Vorbereitung der Sitzungen des Aufsichtsrats. Des Weiteren bereitet dieser Ausschuss die Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vor und entscheidet – nach vorheriger Ermächtigung durch den Aufsichtsrat – über die vom Vorstand vorgelegten zustimmungspflichtigen Geschäfte. Der Aufsichtsrat kann durch besonderen Beschluss diesem Ausschuss weitere Aufgaben, sofern rechtlich zulässig, übertragen.

Der Präsidial- und Personalausschuss kam im vergangenen Geschäftsjahr zu zwei Sitzungen zusammen. Gegenstand dieser Sitzungen waren unter Ausschluss des Vorstands die Zielerreichung und die Ausgestaltung des Vergütungssystems der Vorstände sowie die Verlängerung der Verträge der Vorstände Dr. Monz und Dr. Müller.

Zu den Aufgaben des **Prüfungsausschusses** gehören im Wesentlichen Fragen zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des internen Revisionssystem, zur Abschlussprüfung, hier insbesondere zur Unabhängigkeit des Abschlussprüfers sowie zu der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen, der Erteilung des Prüfungsauftrags, der Bestimmung von Schwerpunkten der Abschlussprüfung und der Honorarvereinbarung. Darüber hinaus befasst er sich mit Fragen der Compliance.

Gemäß der aktienrechtlichen Vorgabe ist mindestens ein Mitglied des Prüfungsausschusses sachverständig auf den Gebieten der Rechnungslegung oder Abschlussprüfung und unabhängig.

Der Prüfungsausschuss kam im Berichtszeitraum zu vier Sitzungen zusammen. Der Ausschuss beschäftigte sich intensiv mit dem Jahres- und Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2010/2011 sowie mit der allgemeinen Geschäftsentwicklung der Carl Zeiss Meditec AG über die einzelnen Quartale hinweg.

Aufgabe des **Nominierungsausschusses** ist es, geeignete Kandidaten für die Neuwahl von Mitgliedern für den Aufsichtsrat vorzuschlagen.

Im Berichtszeitraum kam der Nominierungsausschuss zu keiner Sitzung zusammen.

## Corporate Governance und Entsprechenserklärung

In Deutschland ist jedem börsennotierten Unternehmen vorgeschrieben, sich nach § 161 AktG mit dem Corporate Governance Kodex auseinander zu setzen. Darüber hinaus ist die Gesellschaft verpflichtet jedes Jahr eine Entsprechenserklärung abzugeben, welche über die Einhaltung der Empfehlungen des Kodex informiert und eventuelle Abweichungen begründet. Die verantwortungsbewusste und auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle ist von jeher Bestandteil des Selbstverständnisses und wichtige Komponente der Unternehmenskultur der Carl Zeiss Meditec AG. Sie zeichnet sich durch eine transparente Struktur und klare Entscheidungswege bei der Zusammenarbeit zwischen Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung aus.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben sich auch im vergangenen Geschäftsjahr fortwährend mit den Grundsätzen guter Unternehmensführung auseinandergesetzt und die Weiterentwicklung und Umsetzung des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 15. Mai 2012 erörtert.

Nach Ansicht der Mitglieder des Aufsichtsrats und der Unternehmensführung sind die Empfehlungen und Anregungen des Corporate Governance Kodex eine solide Basis für eine verantwortliche, transparente und auf eine langfristige und nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Führung der Organisation, die dem Unternehmen selbst, aber auch den Anteilseignern sowie anderen externen Interessengruppen dient. Kennzeichnend für die Erfüllung der Empfehlungen und Anregungen sind bei der Carl Zeiss Meditec eine gute Beziehung zu ihren Aktionären, eine offene und pflichtgemäße Kommunikation, eine effektive und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand, ein transparentes und erfolgsorientiertes Vergütungssystem für das Management und eine transparente Rechnungslegung sowie die frühzeitige Berichtserstattung.

Weiterführende Informationen zur Corporate Governance Berichterstattung und die Entsprechenserklärung finden Sie in diesem Geschäftsbericht.

## Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2011/2012

Die Prüfung des Einzelabschlusses und des Konzernabschlusses 2011/2012 sowie der dazugehörigen Lageberichte erfolgte gemäß des Beschlusses der Hauptversammlung vom 9. März 2012 durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („KPMG“), Stuttgart.

Vor der Unterbreitung des entsprechenden Wahlvorschlags an die Hauptversammlung durch den Aufsichtsrat hat dieser eine Erklärung des Abschlussprüfers eingeholt. Darin bestätigt die KPMG, dass zwischen Abschlussprüfer und seinen Organen sowie Prüfungsleitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits keine privaten, beruflichen, geschäftlichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen bestehen. Am 2. August 2012 beauftragte der Aufsichtsrat die KPMG mit der Prüfung sämtlicher Abschlüsse und Lageberichte des laufenden Geschäftsjahres, inklusive dem Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen der Carl Zeiss Meditec AG entsprechend § 312 AktG.

Die KPMG hat den Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG, nach den Regeln des HGB, sowie den Konzernabschluss nach den internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS sowie die entsprechenden Lageberichte für das Geschäftsjahr 2011/2012 geprüft und für alle Abschlüsse einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Konzernabschluss der Carl Zeiss Meditec ist nach den *International Financial Reporting Standards* („IFRS“), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Dabei wurden alle am Abschlussstichtag gültigen Standards berücksichtigt. Der Konzernabschluss entspricht in der vorliegenden Fassung der Vorschrift des § 315a des Handelsgesetzbuchs („HGB“). Der vorliegende Konzernabschluss nach IFRS befreit gemäß § 315a HGB weitgehend von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschem Recht.

Der vom Vorstand aufgestellte Einzelabschluss und Konzernabschluss zum 30. September 2012 sowie die dazugehörigen Lageberichte ebenso wie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats frühzeitig zur Durchsicht vorgelegen und wurden entsprechend den Anforderungen des § 171 Abs. 1 Satz 2 AktG unter Einbeziehung der Rechtmäßigkeit der Unternehmensführung in der Sitzung des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats vom 29. November 2012 in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich erörtert. In seiner Sitzung vom 29. November 2012 hat sich der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Einzel- und Konzernabschluss zum 30. September 2012 geprüft und auf Grund dessen, dass keine Einwendungen zu erheben sind, uneingeschränkt gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Dem Vorschlag zur Gewinnverwendung durch den Vorstand schließt sich der Aufsichtsrat nach intensiver Prüfung sowie unter Berücksichtigung der Ergebnisentwicklung und der Finanzlage an.

So ist vorgesehen, einen Teil des Bilanzgewinns aus dem Geschäftsjahr 2011/2012 in Höhe von € 63.849.348,95 zur Zahlung einer Dividende von insgesamt € 32.523.844,00 zu verwenden. Das entspricht bei dem derzeitigen Grundkapital von € 81.309.610 € 0,40 je Stückaktie. Der verbleibende Gewinn in Höhe von € 31.325.504,95 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

### **Abhängigkeitsbericht**

Da die Carl Zeiss Meditec AG ein Konzernunternehmen der Carl Zeiss AG ist, hat der Vorstand der Carl Zeiss Meditec AG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2011/2012 gemäß § 312 AktG erstellt und darin erklärt, dass die Carl Zeiss Meditec bei den aufgeführten Rechtsgeschäften mit verbundenen Unternehmen – nach den Umständen, die ihm zum Zeitpunkt der Vornahme des Rechtsgeschäfts bekannt waren – angemessene Gegenleistungen erhalten hat und berichtspflichtige Maßnahmen im Geschäftsjahr weder getroffen noch unterlassen wurden.

Nach Prüfung durch die KPMG wurde dem Bericht der Bestätigungsvermerk hinsichtlich der Richtigkeit der tatsächlichen Angaben und der Angemessenheit der Leistungen der Gesellschaft bzgl. der aufgeführten Rechtsgeschäfte wie folgt erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Dem Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG haben sowohl der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen als auch der zugehörige Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zur Durchsicht frühzeitig vorgelegen.

Die Prüfung durch den Aufsichtsrat ergab nach ihrem abschließenden Ergebnis keine Einwendungen gegen das Urteil des Abschlussprüfers und die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts.

### **Besetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats**

Im Geschäftsjahr 2011/2012 haben keine personellen Veränderungen im Vorstand der Carl Zeiss Meditec AG stattgefunden.

In den Aufsichtsrat neu gewählt wurden zum 11. Oktober die Arbeitnehmervertreter Frau Cornelia Grandy, Oberkochen, sowie Herr Jörg Heinrich, Jena. Die Herren Wilhelm Burmeister und Franz-Jörg Stündel sind zu diesem Zeitpunkt aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ausgeschieden.

### **Schlussbemerkungen**

Vor dem Hintergrund langfristig intakter Markttrends, der guten Geschäftsentwicklung in den vergangenen Jahren und der der Gesellschaft innewohnenden Potentiale sieht der Aufsichtsrat übereinstimmend mit dem Vorstand aus heutiger Sicht auch für das laufende Geschäftsjahr die Gesellschaft in der Lage, bei einer weitgehend stabilen allgemeinen Wirtschaftsentwicklung erneut eine Umsatz- und Ergebnissteigerung zu erreichen.

Jena, 29. November 2012

Für den Aufsichtsrat

*Beste Grüße*

*Dr. Michael Kaschke*

Dr. Michael Kaschke  
(Vorsitzender)

## Die Carl Zeiss Meditec-Aktie

- Beachtlicher Kursanstieg im Verlauf des Geschäftsjahres: +48 %; deutlich bessere Performance während der zweiten Geschäftsjahreshälfte im Vergleich zum Gesamtmarkt
- Positionen im TecDAX-Ranking bezüglich Handelsvolumen und Marktkapitalisierung deutlich verbessert
- Die Mehrheit der Analysten empfiehlt die Carl Zeiss Meditec-Aktie zum Kauf

### Allgemeine Entwicklung des Kapitalmarkts

Die Kapitalmärkte und weltweiten Aktien-Leitindizes zeigten sich bis zum Herbst 2012 erstaunlich stabil. Obwohl weiterhin unterschiedliche Krisenszenarien das Meinungsbild beherrschten und eine insgesamt abnehmende Dynamik der Weltwirtschaft zu verzeichnen war, konnten die weltweit wichtigsten Indizes in Europa, USA und Asien 2012 ein Wachstum verzeichnen. Gleichzeitig war die unterjährige Entwicklung von einer starken Volatilität geprägt. Während der ersten Monate seit Jahresbeginn 2012 hatte das Vertrauen der Anleger auf den Finanzmärkten vor dem Hintergrund der Einigung über den europäischen Fiskalpakt, des erfolgreich durchgeführten Schuldenschnitts Griechenlands und der leicht verbesserten konjunkturellen Aussichten merklich zugenommen.

Im Laufe des zweiten Quartals belastete u. a. die zunehmende Verschärfung der Staatsschulden- und Bankenkrise im Euroraum die Finanzmärkte. Die politische Unsicherheit und Neuwahlen in Griechenland sowie die Schwierigkeiten im spanischen Bankensektor hatten erneut Zweifel an der Tragbarkeit der Schuldenlast aufkommen lassen und so gleichzeitig die Sorgen einer möglichen Ausbreitung für weitere Länder und Finanzmärkte verstärkt. Erst zur Mitte des Jahres 2012 entspannte sich die Lage leicht und die Finanzmärkte beruhigten sich etwas. Der Wahlausgang in Griechenland ließ viele auf eine stabilere Regierung hoffen und für Spanien wurde die Möglichkeit geschaffen, Mittel des EU-Rettungsschirms für spanische Banken bereitzustellen. Zudem wurden auf dem EU-Gipfel Ende Juni weitergehende Beschlüsse zur Stabilisierung der Eurozone gefasst. Auf Sicht von zwölf Monaten zum 30. September 2012 konnten sowohl der US-amerikanische Leitindex S&P 500 als auch der deutsche Leitindex DAX um jeweils über 30 % zulegen. Auch konnte der Index TecDAX, in welchem die Carl Zeiss Meditec AG notiert ist, mit über 25 % eine starke positive Entwicklung verzeichnen – und sich damit ebenso recht deutlich von der konjunkturellen Entwicklung entkoppeln.

### Wertentwicklung der Carl Zeiss Meditec-Aktie übertrifft DAX, TecDAX und MDAX

Die Kursentwicklung während des Geschäftsjahres 2011/2012 verlief sehr positiv. Am ersten Handelstag des neuen Geschäftsjahres (3. Oktober 2011) eröffnete die Aktie mit einem Kurs von € 13,13. Kurz darauf, am 20. Oktober 2011, setzte sie von ihrem Tiefstand bei € 13,00 zu einem kontinuierlichen Aufwärtstrend an. Im Tagesverlauf des 3. Mai 2012 erreichte sie schließlich im Geschäftsjahr ihren unterjährigen Höchststand von € 21,40. Diesem seit mittlerweile Ende des Jahres 2010 aufwärtsgerichteten Trend liegen eine stabile Umsatzprognose und positive Geschäftsergebnisse zugrunde. Die positive Kursbewegung spiegelt sowohl die langfristig inakten Wachstumstrends, die der Medizintechnikbranche zugrunde liegen, wider als auch die Wertschätzung der Carl Zeiss Meditec seitens der Investoren und Analysten.

Damit konnte sich die Aktie ebenso wie die wichtigsten deutschen Indizes DAX, TecDAX und MDAX der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr weitgehend entziehen und schloss das Geschäftsjahr 2011/2012 am letzten Handelstag (28. September 2012) mit einem Preis von € 19,92 und einem Kursanstieg von insgesamt 48,1 %.

Vergleichbar positiv entwickelte sich der Gesamtmarkt in Deutschland. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2011/2012 notierte der deutsche Aktienindex DAX bei 5.377 Punkten und konnte sich im Verlauf des Berichtszeitraums auf 7.452 Punkte steigern, bevor er am 28. September 2012 zum Ende des Geschäftsjahres mit 7.216 Punkten schloss. Dies entspricht einer Steigerung von 34,2 %. Der MDAX eröffnete am 3. Oktober bei 8.164 Punkten, gewann im Berichtszeitraum 34,5 % und beendete das Geschäftsjahr 2011/2012 mit 10.977 Punkten. Der TecDAX, in dem die Carl Zeiss Meditec-Aktie notiert ist, legte im Berichtsjahr um 25,5 % zu und schloss am 28. September 2012 mit 809 Punkten, nachdem er mit 645 Punkten in das Geschäftsjahr 2011/2012 gestartet war.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2011/2012 entwickelte sich die Carl Zeiss Meditec-Aktie damit insgesamt besser als die drei deutschen Vergleichsindizes DAX, MDAX und TecDAX. Insbesondere ab dem dritten Quartal konnte die Carl Zeiss Meditec-Aktie die Wertentwicklung der wichtigsten deutschen Indizes deutlich übertreffen.

Abbildung 1: Relative Entwicklung der Carl Zeiss Meditec-Aktie gegenüber DAX, MDAX und TecDAX (Zeitraum: 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012)

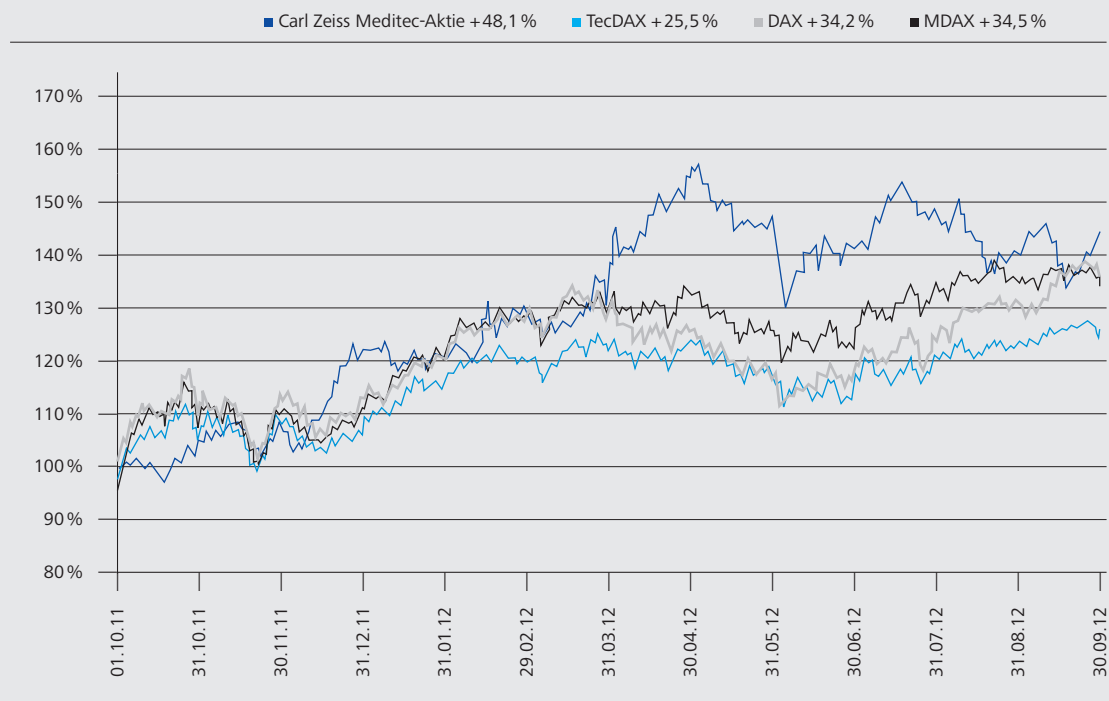
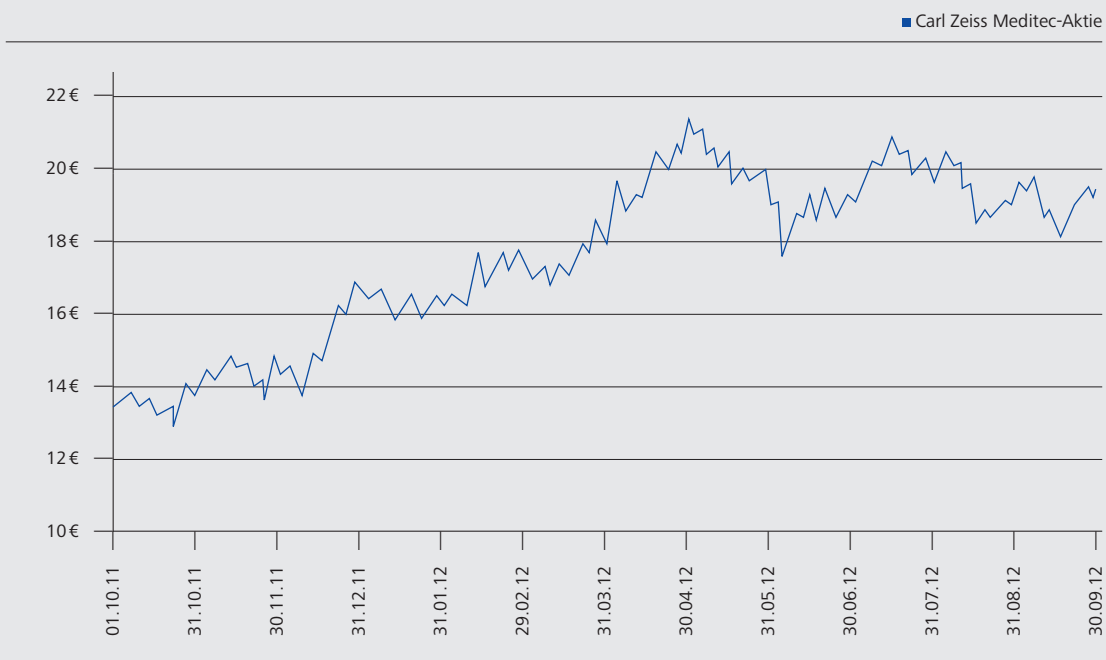


Abbildung 2: Aktienverlauf der Carl Zeiss Meditec-Aktie (im Zeitraum vom 1. Oktober 2011 bis zum 30. September 2012)





## Marktkapitalisierung und Handelsvolumen

Die Marktkapitalisierung (Produkt aus ausgegebenen Aktien multipliziert mit dem Stichtagskurs) der Carl Zeiss Meditec AG hat sich im Vergleich zum Vorjahr zum 30. September 2012, durch den Kursanstieg um 48,1%, von € 1,09 Mrd. auf € 1,62 Mrd. erhöht. Das Handelsvolumen (Anzahl der an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelten Aktien multipliziert mit dem jeweiligen Kurs zu dem Sie gehandelt wurden) lag im Geschäftsjahr 2011/2012 mit € 295,44 Mio. um 15,9% über dem Transaktionsvolumen des Vorjahres (€ 254,89 Mio.).

Abbildung 3: Marktkapitalisierung der Carl Zeiss Meditec

### ■ Marktkapitalisierung (zum 30. September des Geschäftsjahres)

in € Mrd.

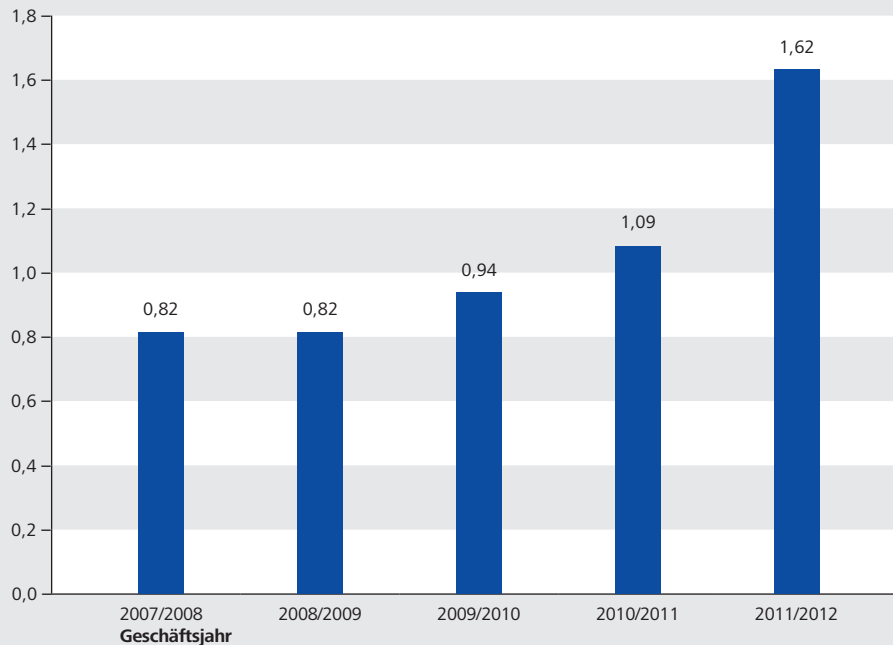
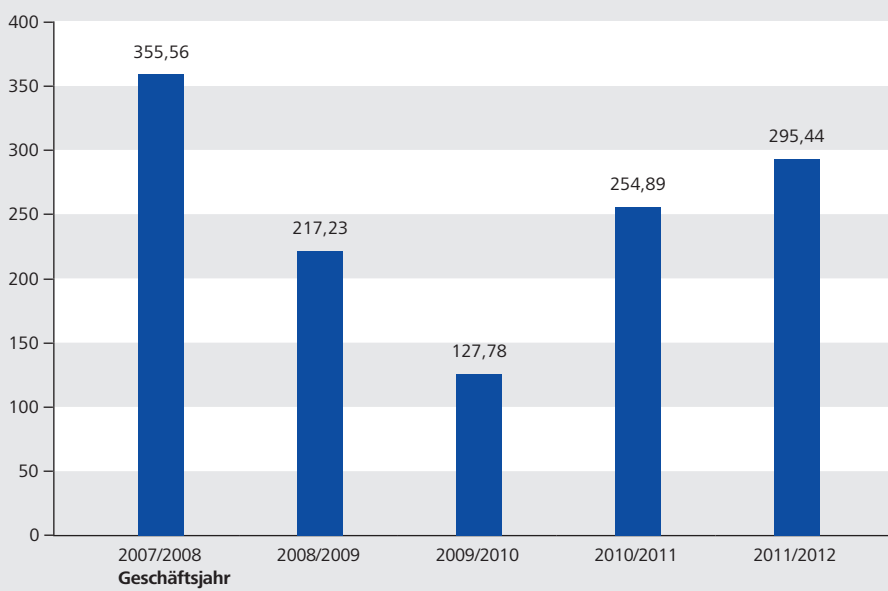


Abbildung 4: Handelsvolumen an der Frankfurter Wertpapierbörse der Carl Zeiss Meditec-Aktie im Geschäftsjahr 2011/2012

■ Handelsvolumen (im gesamten Geschäftsjahr)

in € Mio.



Durchschnittlich wurden im Berichtszeitraum börsentäglich ca. 64.800 Stammaktien (Vj. 69.500) der Carl Zeiss Meditec AG gehandelt.

Der deutsche Aktienindex TecDAX fasst die 35 größten Technologiewerte in Bezug auf Marktkapitalisierung und Handelsvolumen an der Frankfurter Wertpapierbörse zusammen. Alle Technologiewerte werden dabei quartalsweise gelistet. Die Carl Zeiss Meditec AG rückte bzgl. Marktkapitalisierung zum 30. September 2012 auf den 10. Rang vor (Vj. Platz 14). Bezüglich des Börsenumsatzes bzw. Handelsvolumens verbesserte sich die Carl Zeiss Meditec-Aktie im Vergleich zum Vorjahr von Rang 28 auf Platz 18.

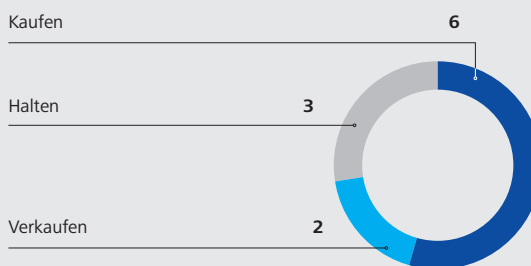
#### Die Carl Zeiss Meditec-Aktie aus Sicht des Kapitalmarkts

Zahlreiche deutsche und internationale Finanzanalysten beobachten die Carl Zeiss Meditec-Aktie. Dank stabiler Umsatzprognosen und positive Geschäftsergebnisse beurteilt ein Großteil der Analysten der Bank- und Investmenthäuser die Aktie der Carl Zeiss Meditec positiv und empfehlen diese daher zum Kauf. Zur Zeit stehen wir in Kontakt mit 11 Analystenhäusern. Die betreuenden Analysten sehen das gegenwärtige Kursziel derzeit im Durchschnitt bei € 20,32.

**Die Carl Zeiss Meditec AG betreuende Research-Institute:**

• J.P. Morgan Cazenove	12.10.2012	Overweight
• HSBC	10.10.2012	Underweight
• Berenberg Bank	12.09.2012	Kaufen
• Nord LB	15.08.2012	Kaufen
• Landesbank Baden-Württemberg	14.08.2012	Kaufen
• DZ Bank	14.08.2012	Verkaufen
• Jefferies	13.05.2012	Halten
• Deutsche Bank		Halten
• Commerzbank	08.05.2012	Kaufen
• CA Cheuvreux	25.01.2012	Underperform
• Kepler Capital Markets	19.01.2012	Kaufen

Abbildung 5: Analystenempfehlungen zum 31. Oktober 2012



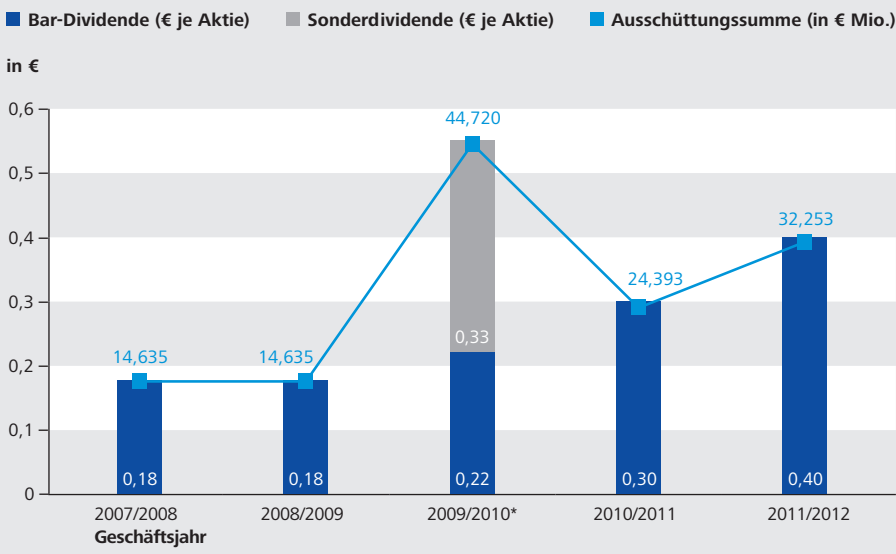
Eine stets aktuelle Übersicht über die Bewertungen der einzelnen Analysten bieten wir auf unserer Homepage unter [www.meditec.zeiss.com/ir](http://www.meditec.zeiss.com/ir) an.

**Dividendenkontinuität**

Auch in Zeiten wirtschaftlicher Turbulenzen verfolgen wir das Ziel einer ergebnisorientierten und kontinuierlichen Dividendenpolitik. Für die Zukunft wollen wir an dieser Policy festhalten und die Anteilseigner weiterhin in angemessener Höhe am Erfolg des Unternehmens beteiligen.

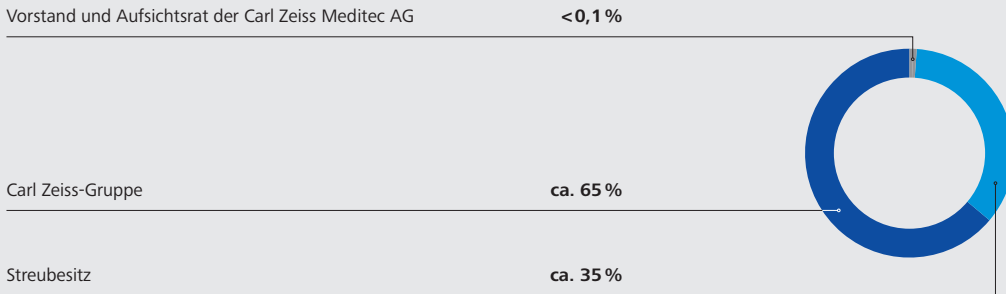
Daher wird am 5. März 2013 der Hauptversammlung durch den Vorstand und den Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG für das Geschäftsjahr 2011/2012 der Vorschlag einer regulären Dividende in Höhe von € 0,40 je Aktie zur Ausschüttung an die Anteilseigner vorgelegt werden. Insgesamt würde dies einer Ausschüttungssumme von € 32,5 Mio. und einer Ausschüttungsquote, basierend auf dem Konzernergebnis nach Minderheiten, von 45,3 % (Vj. 36,5 %) entsprechen. Die Dividendenrendite (Verhältnis der Dividende pro Aktie zum Eröffnungskurs des jeweiligen Geschäftsjahres) beläuft sich auf 3,0 %.

Abbildung 6: Dividendenentwicklung der Carl Zeiss Meditec-Aktie: An die Aktionäre der Carl Zeiss Meditec AG wurde im Geschäftsjahr 2009/2010\* eine Sonderdividende ausgeschüttet



### Aktionärsstruktur

Abbildung 7: Aktionärsstruktur der Carl Zeiss Meditec-Aktie



Das gezeichnete Kapital der Carl Zeiss Meditec AG setzt sich aus 81.309.610 Stammaktien mit je einem rechnerischen Nennwert von € 1 pro Aktie zusammen. Es werden ca. 65 % der Aktien von der Carl Zeiss-Gruppe gehalten. Eingeschlossen sind hier 7,47 % der Stimmrechte die die Carl Zeiss AG indirekt über ihre Enkelgesellschaft Carl Zeiss Inc., Thornwood, USA, hält. Darüber hinaus befinden sich nach unserem Kenntnisstand die verbleibenden rund 35 % im Streubesitz. Vorstand und Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG halten zusammen weniger als 0,1 % der Aktien.

## Investor Relations

Die umfassende, transparente und zeitnahe Information unserer Anleger stand auch im Geschäftsjahr 2011/2012 im Mittelpunkt unserer Investor-Relations-Arbeit mit dem Ziel, das Vertrauen in unsere nachhaltige Unternehmensführung zu stärken. Sie beinhaltet die Offenlegung der Strategie und Führungsprinzipien der Carl Zeiss Meditec AG, der operativen und finanziellen Geschäftsentwicklung sowie der Perspektiven des Unternehmens gegenüber bestehenden und potentiellen Investoren und anderen Marktteilnehmern wie Analysten, Journalisten u. a.

Wir informieren unsere Anteilseigner regelmäßig anhand von Quartals-, Halbjahres- und Jahresberichten sowie Ad-hoc und Pressemitteilungen über die strategische und geschäftliche Entwicklung im Konzern. Darüber hinaus versuchen sowohl der Vorstand als auch die Mitglieder der Investor Relations-Abteilung auf vielfältige Weise den hohen Informationsbedarf aller Interessensgruppen abzudecken. Neben zahlreichen Konferenzen und Roadshows, welche schwerpunktmäßig in London, New York, München und Frankfurt am Main stattfanden, führten wir regelmäßig Telefonkonferenzen zu den Quartalsabschlüssen sowie zahlreiche Einzel- und Gruppengespräche mit institutionellen und privaten Anlegern.

Darüber hinaus bieten wir unseren Aktionären durch die jährlich stattfindende Hauptversammlung die Möglichkeit der direkten Einflussnahme und der direkten Befragung des Vorstands der Carl Zeiss Meditec AG. Im abgelaufenen Geschäftsjahr fand die Hauptversammlung am 9. März 2012 in Weimar statt. Dabei waren rund 81 % des stimmberechtigten Grundkapitals vertreten.

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir unsere Internetpräsenz im IR-Bereich im Zusammenhang mit dem weltweiten Relaunch des Web-Auftritts von Carl Zeiss bzgl. Design und Struktur moderner und nutzerfreundlicher gestaltet und uns bzgl. transparenter Berichterstattung weiter verbessert. Unter [www.meditec.zeiss.com/ir](http://www.meditec.zeiss.com/ir) erhält der Besucher der Website nunmehr eine bessere Übersicht über die berichtspflichtigen Informationen sowie alle weiteren Veröffentlichungen, die wir zur Verfügung stellen und kann sich so auf sehr einfache Weise einen fundierten Überblick über die Carl Zeiss Meditec AG verschaffen.

## Börsennotierung und Börsenhandel

### Carl Zeiss Meditec AG-Aktie

<b>Segment</b>	<b>Prime Standard</b>		
<b>ISIN</b>	DE 0005313704		
<b>WKN</b>	531370		
<b>Handelsvolumina</b>	rund 64.800 Stück/börsentäglich		
<b>Indizes</b>	TecDAX	CDAX	DAX International Mid 100
	DAXsector All Pharma & Healthcare		DAXsector Pharma & Healthcare
	DAXsubsector All Medical Technology		DAXsubsector Medical Technology
	Prime All Share		Technology All Share
	DAXglobal Sarasin Sustainability German Index	MIDCAP MKT K-IN	HDAX
<b>Kursentwicklung:</b>			
Börsenkurs zum Beginn des Geschäftsjahres 2011/2012	€ 13,13		
Börsenkurs zum Ende des Geschäftsjahres 2011/2012	€ 19,92		
Börsenkurs zum 30. November 2012	€ 22,31		
Höchster Börsenkurs im Geschäftsjahr 2011/2012	€ 21,40		
Niedrigster Börsenkurs im Geschäftsjahr 2011/2012	€ 13,00		
<b>Aktionärsstruktur:</b>			
Streubesitz	~ 35 %		
Carl Zeiss-Gruppe	~ 65 %		
Vorstand und Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG	< 0,1 %		
<b>Bewertung:</b>			
Marktkapitalisierung des Grundkapitals zum 30. November 2012	€ 1,81 Mrd.		
Marktkapitalisierung des Streubesitzes zum 30. November 2012	€ 634,0 Mio.		
<b>Designated Sponsor:</b>	Cheuvreux		







**EINZEL- UND KONZERNABSCHLUSS**

Konzernlagebericht	50
1 Der Carl Zeiss Meditec-Konzern	50
2 Wirtschaftsbericht	53
3 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	69
4 Vergütungsbericht	76
5 Risiko- und Chancenbericht	79
6 Angaben gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB	92
7 Nachtragsbericht	94
8 Prognosebericht	94
9 Erklärung des Vorstands zum Abhängigkeitsbericht nach § 312 Abs. 3 AktG	102
10 Erklärung zur Unternehmensführung (gem. § 289a HGB)	103
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)	104
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)	105
Konzern-Bilanz (IFRS)	106
Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)	108
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)	109
Konzernanhang	110
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	182
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	183
Einzelabschluss (Zusammenfassung)	184

# Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2011/2012<sup>1</sup>

## 1 DER CARL ZEISS MEDITEC-KONZERN

### 1.1 Geschäftstätigkeit

Innerhalb des Carl Zeiss Meditec-Konzerns werden grundsätzlich zwei Hauptbereiche unterschieden, in denen das Unternehmen tätig ist: Ophthalmologie und Mikrochirurgie.

#### 1.1.1 Ophthalmologie (Augenheilkunde)

Die ophthalmologischen Geräte und Systeme des Unternehmens dienen der Diagnose, Verlaufskontrolle, Behandlung und Nachbehandlung unterschiedlicher Augenleiden. Hierbei unterscheidet man Krankheitsbilder wie Fehlsichtigkeit (Refraktion), den grauen (Katarakt) und den grünen Star (Glaukom) sowie Netzhauterkrankungen (Retinaerkrankungen), die vor allem mit zunehmendem Alter auftreten können. Die verschiedenartigen Erkrankungen treten jeweils in unterschiedlichen Abschnitten innerhalb des menschlichen Auges auf. Unter anderem kann die Linse betroffen sein, indem diese, wie es beim grauen Star der Fall ist, beginnt, sich allmählich einzutrüben. Ebenso können Netzhauterkrankungen die Sehfähigkeit des menschlichen Auges beeinträchtigen oder gar zu irreparablen Schädigungen bis zur Erblindung führen.

Die Ophthalmologie innerhalb des Carl Zeiss Meditec-Konzerns vereint die zwei strategischen Geschäftsbereiche (SBU) „Ophthalmologische Systeme“ und „Chirurgische Ophthalmologie“. Die SBU Ophthalmologische Systeme deckt nahezu das komplette Spektrum an Laser- und Diagnosesystemen für die Augenheilkunde ab. Die SBU Chirurgische Ophthalmologie bündelt die Aktivitäten der Carl Zeiss Meditec auf dem Gebiet der ophthalmologischen Implantate (Intraokularlinsen bzw. IOL) und der Verbrauchsmaterialien.

#### 1.1.2 Mikrochirurgie

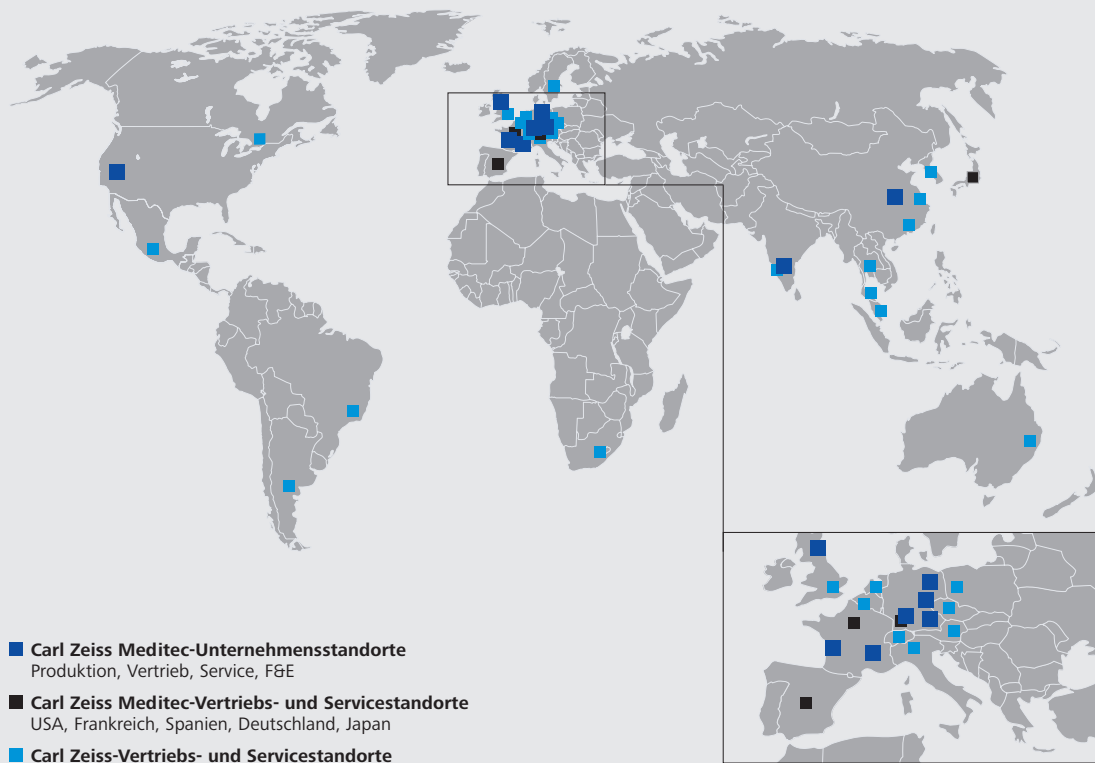
In der SBU „Mikrochirurgie“ ist die Carl Zeiss Meditec Anbieter von Operationsmikroskopen und Visualisierungslösungen, etwa für die Hals-, Nasen- und Ohrchirurgie oder für die Neurochirurgie. Die Produkte werden hauptsächlich zur Unterstützung bei der Entfernung von Tumoren, der Behandlung von Gefäßerkrankungen sowie der Therapie funktioneller Krankheiten verwendet. Auch die vielversprechende Zukunftstechnologie der intraoperativen Strahlentherapie werden diesem Geschäftsbereich zugeordnet.

<sup>1</sup> Dieser Lagebericht enthält bestimmte zukunftsgerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind sämtliche Aussagen in diesem Lagebericht, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen, einschließlich der Angaben über die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Carl Zeiss Meditec-Konzerns, seine Strategie, Pläne, Erwartungen und Ziele sowie künftige Entwicklungen und mögliche regulatorische Änderungen in seinen bestehenden oder angestrebten Märkten. Die in die Zukunft gerichteten Aussagen basieren auf der gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzung der Zukunftsaussichten und finanziellen Entwicklung durch den Konzern. Wörter wie „antizipieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „projizieren“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken, Ungewissheiten, Annahmen und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität des Carl Zeiss Meditec-Konzerns wesentlich von denjenigen abweichen oder negativer ausfallen als diejenigen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Ferner können die künftigen Ergebnisse des Carl Zeiss Meditec-Konzerns, selbst wenn sie den hierin geäußerten Erwartungen entsprechen, womöglich nicht indikativ sein für die Ergebnisse nachfolgender Perioden.

## 1.2 Märkte

Der Carl Zeiss Meditec-Konzern ist weltweit präsent. Mit Firmensitz in Jena sowie weiteren Betriebsstätten und Tochterunternehmen in Deutschland, Frankreich, Spanien, USA und Japan ist das Unternehmen in den wichtigsten Märkten der Medizintechnik direkt vertreten. Des Weiteren nutzt die Gesellschaft das starke globale Vertriebsnetz der Carl Zeiss-Gruppe und sichert sich mit etwa 40 Vertriebsunternehmen und über 100 Vertretungen weltweit auf diese Weise Kundennähe und einen entscheidenden Vorteil im internationalen Wettbewerb.

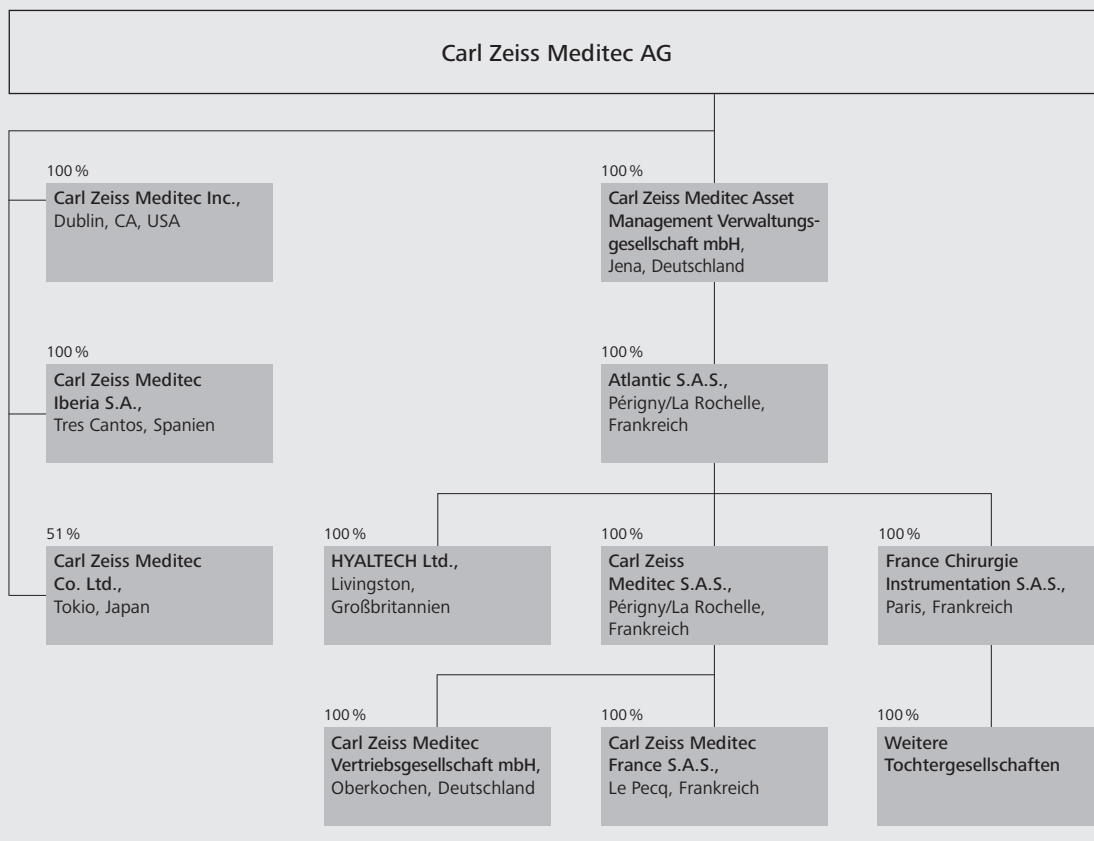
Abbildung 1: Carl Zeiss Meditec-Standorte



### 1.3 Konzernstruktur

Die Carl Zeiss Meditec AG, Jena, Deutschland, ist die Konzernobergesellschaft des Carl Zeiss Meditec-Konzerns („die Carl Zeiss Meditec“, „der Konzern“, „das Unternehmen“, „die Gesellschaft“), der aus weiteren Tochtergesellschaften besteht. Diese sind in der nachfolgenden Abbildung dargestellt, welche die Beteiligungsstruktur des Carl Zeiss Meditec-Konzerns zum 30. September 2012 wiedergibt:

Abbildung 2: Konzernstruktur des Carl Zeiss Meditec-Konzerns zum 30. September 2012



Im Hinblick auf den Konsolidierungskreis des Konzerns hat sich im Geschäftsjahr folgende Änderung ergeben:

Zum Ende des Geschäftsjahres 2010/2011 wurde der erste Schritt zur Übernahme und Integration des Geschäfts mit Intraokularlinsen (IOL) und Viscoelastika (OVD) von IMEX Clinic S.L., Paterna, Spanien (IMEX) in die Vertriebsorganisation in Spanien im Rahmen eines Asset Deals unternommen. Die Transaktion ist im November 2011 abgeschlossen worden (vgl. hierzu auch die Ausführungen unter dem Abschnitt „3 Käufe und Verkäufe von Geschäftsbetrieben“ im Konzernanhang sowie Abschnitt 2.8 des Lageberichts).

Die Carl Zeiss Meditec Iberia S.A. hat die benannten Geschäftsaktivitäten, wie es vertraglich vereinbart wurde, mit Wirkung zum 4. November 2011 übernommen.

In der Struktur des Konzernabschlusses haben sich im Geschäftsjahr 2011/2012 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

#### 1.4 Konzernstrategie – Meditec Excellence and Growth Agenda (MEGA)

Der Carl Zeiss Meditec-Konzern hat es sich zur Aufgabe gemacht, innovative Produkte zu entwickeln, mit denen die Diagnose und Behandlung von Krankheiten verbessert wird. Die vom Unternehmen entwickelten Lösungen zielen auf eine Vereinfachung klinischer Arbeitsabläufe ab und sollen es dem Arzt so ermöglichen seine ganze Aufmerksamkeit auf seine Arbeit und den Patienten zu richten. Denn am Ende soll der Patient mit dem bestmöglichen Ergebnis und einem hohen Maß an Zufriedenheit die Klinik verlassen.

Mit dem Programm MEGA 2015 wollen wir uns auf die erfolgskritischen Felder fokussieren und diese gezielt bearbeiten. Die Schwerpunkte sind im Einzelnen „Innovation“, „Kundenorientierung“, „Neue Märkte“, „Mitarbeiter“ und „Prozesse“. In jedem dieser Gebiete konnten große Fortschritte verzeichnet werden, von denen das Unternehmen heute profitiert. Nun gilt es, diesen eingeschlagenen Weg auch in Zukunft weiter zu gehen und für den Konzern eine langfristig ertragreiche Zukunft zu sichern. Die konsequente Umsetzung des Programms erfordert die Einbeziehung des gesamten Unternehmens und jedes einzelnen Mitarbeiters.

#### 1.5 Konzernsteuerung

Das oberste Unternehmensziel ist es, durch Innovationen einen Beitrag zum Fortschritt der Medizintechnik zu leisten und auf diese Weise einen langfristigen Wertzuwachs für den Konzern zu erreichen. Das Instrumentarium für die finanzwirtschaftliche Steuerung der Carl Zeiss Meditec stellt ein Kennzahlensystem dar, dessen Umfang und Inhalt weit über den gesetzlichen Anforderungen liegt. Das größte Gewicht entfällt hierbei auf den *Economic Value Added*<sup>2</sup> („EVA<sup>®</sup>“), den Free Cash Flow<sup>3</sup>, die EBIT-Marge und das Umsatzwachstum. Diese Steuerungsgrößen definieren die Balance zwischen Wachstum, Rentabilität und Finanzkraft, auf der eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens aufbaut.

## 2 WIRTSCHAFTSBERICHT

### 2.1 Rahmenbedingungen der geschäftlichen Entwicklung

#### 2.1.1 Makroökonomische Rahmenbedingungen<sup>4</sup>

Die Weltwirtschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr auf breiter Front an Fahrt verloren. Insbesondere aufgrund der Staatsschuldenkrise, vorrangig im Euroraum, stieg die allgemeine Verunsicherung. Nach Angaben der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose verlor die Expansion der Weltwirtschaft zunehmend an Schwung. Dieser Trend habe sich seit dem Herbst 2011 nochmals verstärkt. In den USA ist die verhaltene Entwicklung im Berichtsjahr vor allem auf den privaten Sektor zurückzuführen. Im Euroraum und Großbritannien belasteten die Konsolidierungsanstrengungen der öffentlichen Haushalte die Wirtschaft zunehmend. Die Nachfrageschwäche der fortgeschrittenen Volkswirtschaften führte darüber hinaus zu einer Verlangsamung des Wachstums in den Rapid Developing Economies (RDEs). Insgesamt wird für die Weltwirtschaft im Jahr 2012 mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 2,4 % gegenüber dem Vorjahr gerechnet.

<sup>2</sup> Berechnung: EVA<sup>®</sup> = operativer Gewinn nach Steuern – Kapitalkosten

<sup>3</sup> Berechnung: FCF = EBIT +/- Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen +/- Veränderungen der Vorräte einschließlich Vorauszahlungen +/- Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen +/- Veränderungen der kurzfristigen abgegrenzten Verbindlichkeiten +/- Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen [- Zunahme an Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte] [+ Abschreibung von Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte] = Free Cash Flow

<sup>4</sup> Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose (Hrsg.): Herbst 2012 „Eurokrise dämpft Konjunktur – Stabilitätsrisiken bleiben hoch“, Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2012, 9. Oktober 2012, Kiel

In den USA war trotz steigender real zur Verfügung stehender Einkommen eine positive Entwicklung im privaten Konsum bisher kaum zu spüren. Die etwas verbesserte Lage am Arbeitsmarkt konnte der Konjunktur so keine wesentlichen Impulse im Jahresverlauf geben. Die Konjunkturoptionen sehen für die USA eine weiter stabile Wirtschaftsentwicklung mit einem erwarteten Plus von 2,1 % für das Jahr 2012 voraus. Der US-Dollar befand sich bis zum Herbst 2012 durch die sich verschärfende Staatsschulden- und Bankenkrise im Euroraum in einem sowohl kurzfristigen als auch mittelfristigen Aufwärtstrend. Die Angst vor dem Auseinanderbrechen der Eurozone veranlasste vereinzelte Investoren sich vom Euro abzuwenden. So verlor der Euro im vergangenen Geschäftsjahr gegenüber dem US-Dollar mehr als 6 %.

Die Konjunktur im Euroraum hat sich im Verlauf des Jahres 2012 weiter abgeschwächt. Die Konsolidierungsanstrengungen der öffentlichen Haushalte belasteten die wirtschaftliche Entwicklung im Berichtsjahr. Insgesamt zeigte sich im Euroraum ein sehr heterogenes Bild. In Ländern wie Griechenland, Spanien, Italien und Portugal verschärfte sich die Situation teilweise sogar nochmals. Eine positive Sonderrolle innerhalb des Euroraums nahm bislang Deutschland aufgrund seiner stabilen Konjunkturentwicklung ein. Mittlerweile sind aber auch hier Belastungen aus der Eurokrise spürbar gewesen. Die Zuversicht der Unternehmen nahm weiter ab. Bemerkbar machte sich dies nicht zuletzt in rückläufigen Unternehmensinvestitionen im ersten Halbjahr 2012. Positive Impulse kamen unverändert aus dem Export sowie den steigenden Ausgaben der privaten Haushalte. Für Deutschland wird im Gesamtjahr 2012 ein Wachstum des BIP von 0,8 % erwartet. Der Euroraum soll um 0,5 % schrumpfen.

Gründe für die im Jahr 2012 bislang vergleichsweise verhaltene wirtschaftliche Expansion in Asien lagen vor allem in der Abschwächung des chinesischen Wirtschaftswachstums begründet. Seit Mitte 2011 kühlte sich das Wachstum in China merklich ab auf eine Rate von nunmehr 7,6 %. Japan konnte insbesondere aufgrund der Sondereffekte aus dem Wiederaufbau nach der Erdbebenkatastrophe mit 2,3 % wieder wachsen – bei allerdings deutlich abnehmender Dynamik im Jahresverlauf. In Indien hat sich im bisherigen Jahresverlauf das Wachstum auf rund 3 % verlangsamt. Insgesamt soll die asiatische Wirtschaft 2012 um 5,0 % wachsen.

### **2.1.2 Branchensituation Medizintechnik**

Die Medizintechnik stellt mittel- und langfristig eine der wachstumsstarken Branchen dar. Zum einen bedingt durch die ständig wachsende Weltbevölkerung und zum anderen durch den steigenden Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung. Dadurch erhöht sich auch die Anzahl der von altersbedingten Krankheiten betroffenen Patienten stetig. Gleichzeitig wächst der Bedarf an umfangreicher und qualitativ hochwertiger gesundheitlicher Betreuung.

In den traditionellen Absatzmärkten der westlichen Industrienationen geht man davon aus, dass die Nachfrage nach medizintechnischen Innovationen mit höherer Qualität durch immer anspruchsvollere Konsumenten- und Patientenwünsche aufgrund eines hohen Einkommensniveaus und einer steigenden Gesundheitspräferenz weiter ansteigen wird. Gleichzeitig erfordert der wachsende Kostendruck in den wesentlichen Industriestaaten vermehrt die Entwicklung von effektiven Geräten und effizienten Behandlungsmethoden.

Zusätzlich wird die Nachfrage nach Gesundheitsgütern und -leistungen in den aufstrebenden Ländern (RDE) infolge des steigenden Pro-Kopf-Einkommens und wachsenden Wohlstands zunehmen und so der Medizintechnikbranche in Zukunft ein hohes Wachstumspotential bieten. Hier spielen vor allem Mengenausweitungen herkömmlicher Produkte der Medizintechnik und medizinischer Grundversorgung bedingt durch den steigenden Lebensstandard eine zunehmend wichtigere Rolle.

Es ist somit davon auszugehen, dass die Nachfrage nach Diagnose- und Therapieprodukten sowohl in der Mikrochirurgie als auch in der Augenheilkunde langfristig weiter wachsen wird.

#### **a) Markt für Produkte der Augenheilkunde**

Der Markt für Produkte der Augenheilkunde im weiteren Sinne umfasst Geräte und Systeme zur Diagnose, Behandlung und Nachbehandlung von Augenkrankheiten, Implantate für die Augen Chirurgie sowie augenheilkundliche Pharmazeutika, Kontaktlinsen, Kontaktlinsenpflegemittel, Verbrauchsmaterialien, jedoch nicht Brillen oder Brillenfassungen. Nach Schätzung des Unternehmens hatte der Markt im vergangenen Jahr ein weltweites Volumen von rund US\$ 31,9 Mrd. bzw. rund € 22,9 Mrd.

Das Produktportfolio des Konzerns umfasst Geräte und Systeme, Implantate, Verbrauchsmaterialien und Instrumente für die Augenheilkunde und -chirurgie. Das Volumen dieser Teilmärkte belief sich nach Einschätzung des Unternehmens im vergangenen Jahr auf rund US\$ 8,7 Mrd. bzw. rund € 6,2 Mrd.

In dem von der Carl Zeiss Meditec adressierten Teil des Marktsegments „Geräte und Systeme für die Augenheilkunde“ wird der Marktanteil im letzten Jahr auf ca. 22 % geschätzt. Im Marktsegment „Implantate, Verbrauchsmaterialien und Instrumente für die Augen Chirurgie“ schätzt das Unternehmen seinen weltweiten Marktanteil im vergangenen Jahr auf rund 4 % ein, wobei zu beachten ist, dass das Unternehmen nicht auf allen Märkten aktiv ist. In den Ländern, die momentan vom Unternehmen bedient werden, liegen in diesem Marktsegment die regionalen Marktanteile zum Teil erheblich höher, in der Größenordnung 5 % bis 20 %.

Insgesamt wird aufgrund des heutigen Kenntnisstands davon ausgegangen, die Marktanteile in den von der Carl Zeiss Meditec adressierten Marktsegmenten im Vergleich zum Vorjahr gehalten bzw. leicht ausgebaut zu haben.

#### **b) Markt für Produkte der Mikrochirurgie**

Neben der Augenheilkunde ist die Gesellschaft auch im Markt der Mikrochirurgie und dort insbesondere der Neuro-/Hals-, Nasen- und Ohrenchirurgie („Neuro-/HNO-Chirurgie“) tätig. Der Neuro-/HNO-Chirurgie-Gesamtmärkte teilt sich in die drei Marktsegmente „Implantate“, „Chirurgische Instrumente“ und „Visualisierung“ auf.

Das vom Unternehmen adressierte Marktsegment „Visualisierung“ in der Neuro/HNO-Chirurgie, das die Teilmärkte „Operationsmikroskope“ und „Sonstige Visualisierung“ (vor allem Endoskope) umfasst, hatte im vergangenen Jahr nach Schätzungen des Konzerns ein Volumen von über US\$ 0,9 Mrd. bzw. knapp € 0,7 Mrd. Die Carl Zeiss Meditec adressiert mit ihren Operationsmikroskopen für den Bereich Neuro/HNO dieses Marktsegment und ist mit einem von ihr geschätzten Marktanteil von über 20 % einer der größten Anbieter in diesem Segment. In dem Teilmärkte „Operationsmikroskope“ konnte der Marktanteil erhöht und damit die weltweite Marktführerschaft mit einem geschätzten Anteil von über 50 % weiter ausgebaut werden.

## **2.2 Wirtschaftliche Lage des Konzerns zum Geschäftsjahresende**

Trotz der wirtschaftlichen Unwägbarkeiten und konjunkturellen Risiken die regional in ihren unterschiedlichen Ausprägungen die Märkte während des abgelaufenen Geschäftsjahres belasteten, hat der Carl Zeiss Meditec-Konzern seinen Wachstumskurs erfolgreich fortgesetzt und die Umsatzprognose (€ 830–860 Mio.) mit € 861,9 Mio. leicht übertroffen. Dabei leistete jede strategische Geschäftseinheit ihren eigenen positiven Beitrag. Und auch die regionale Entwicklung zeichnete sich überall durch erfreuliche Wachstumsraten aus. Darüber hinaus konnte der Konzern sein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) überproportional steigern und damit seine Profitabilität auf 14,3 % (Vj. 13,6 %) EBIT-Marge weiter erhöhen.

Die Finanzlage im Konzern zeigt sich weiterhin als sehr solide. Sie trägt ebenfalls zur Erreichung der auf Wachstum und Exzellenz ausgerichteten Unternehmenszielen bei und sichert den Konzern gegen äußere Einflüsse ab.

Erneut wurden über 10% in Forschung und Entwicklung investiert und damit die Innovationskraft des Unternehmens weiter gestärkt. Die Mitarbeiter in den einzelnen Bereichen leisteten einen entscheidenden Beitrag zur positiven Geschäftsentwicklung im zurückliegenden Berichtsjahr.

### 2.3 Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

Tabelle 1: Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2011/2012

	Prognose Geschäftsjahr 2011/2012	Ergebnisse Geschäftsjahr 2011/2012	Ziel erreicht
Umsatzerlöse	€ 830 – 860 Mio.	€ 861,9 Mio.	✓
EBIT-Marge	Ziel bis 2015: 15 %	14,3 %	✓
Operativer Cashflow	Deutlich 2-stelliger Millionenbetrag	€ 92,1 Mio.	✓
Forschungs- und Entwicklungskosten/Umsatz	~ 10 %	10,8 %	✓
Free Cash Flow	-	€ 130,8 Mio.	
Economic Value Added® („EVA®“)	-	€ 57,3 Mio.	

Nach dem erstem Halbjahr 2011/2012 hat das Management auf Grundlage der heterogenen Konjunktur-entwicklung in Europa, der weiterhin angespannten wirtschaftlichen Situation in Amerika und dem verlangsamten Wachstum in Asien eine quantifizierte Umsatzprognose abgegeben. Danach erwartete das Management ein Umsatzwachstum zwischen 9% und 13%. Mit einer Umsatzsteigerung von 13,6% und einem Umsatzerlös von € 861,9 Mio. hat der Konzern die Prognose erreicht und sogar leicht übertroffen.

Dem mittelfristigen Ziel, die Profitabilität kontinuierlich und nachhaltig bis 2015 auf 15% EBIT-Marge zu steigern ist die Carl Zeiss Meditec im zurückliegenden Geschäftsjahr wieder ein gutes Stück näher gekommen: mit 14,3% lag die EBIT-Marge um 0,7 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert (13,6%). Zudem hat der Konzern das Ziel, einen operativen Cashflow im deutlichen zweistelligen Million Bereich zu erzielen, u. a. durch ein aktives Working-Capital Management erreicht (€ 92,1 Mio.). Der Anteil der Forschungs- und Entwicklungsausgaben am Umsatz soll jährlich plangemäß bei ca. 10% liegen. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Konzern mit 10,8% auf diesem Niveau weiter in innovative Produkte und Lösungen investiert, um das zukünftige Wachstum und die nachhaltige Leistungsfähigkeit des Unternehmens sicherzustellen.



## 2.4 Ertragslage

### 2.4.1 Darstellung der Ertragslage

Tabelle 2: Zusammenfassung wesentlicher Größen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
 (Angaben in € Tsd., falls nicht anders angegeben)

	Geschäftsjahr 2010/2011	Geschäftsjahr 2011/2012	Veränderung
Umsatzerlöse	758.793	861.875	+13,6 %
<i>Bruttomarge</i>	54,7 %	53,5 %	-1,2 %-Punkte
EBITDA	122.508	140.795	+14,9 %
<i>EBITDA-Marge</i>	16,1 %	16,3 %	+0,2 %-Punkte
EBIT	103.566	122.900	+18,7 %
<i>EBIT-Marge</i>	13,6 %	14,3 %	+0,7 %-Punkte
Ergebnis vor Ertragsteuern	100.881	116.179	+15,2 %
<i>Steuerquote</i>	28,4 %	34,2 %	+5,8 %-Punkte
Konzernergebnis nach Anteilen nicht-beherrschender Gesellschafter	66.906	71.870	+7,4 %
Gewinn je Aktie nach Anteilen nicht-beherrschender Gesellschafter	€ 0,82	€ 0,88	+7,3 %

### 2.4.2 Umsatzerlöse

Der Carl Zeiss Meditec-Konzern steigerte seinen Umsatz im Berichtszeitraum deutlich von € 758,8 Mio. um 13,6 % auf € 861,9 Mio. Auf Basis konstanter Wechselkurse erhöhte sich der Konzernumsatz um 9,4 %. Zu dem Wachstum trugen sowohl alle strategischen Geschäftseinheiten als auch die hohe Nachfrage in allen Geschäftsregionen bei. Im Besonderen verlief die Entwicklung der Strategischen Geschäftseinheiten „Mikrochirurgie“ und „Chirurgische Ophthalmologie“ mit jeweils zweistelligen Steigerungsraten sehr positiv.

#### a) Konzernumsatz nach strategischen Geschäftseinheiten

Die beiden größten strategischen Geschäftseinheiten machten im Berichtsjahr über 85 % des Umsatzes aus. Dabei belief sich der Anteil der strategischen Geschäftseinheit „Ophthalmologische Systeme“ auf 43,6 % (Vj. 45,6 %). Die strategische Geschäftseinheit „Mikrochirurgie“ steuerte 43,9 % (Vj. 42,3 %) zum Gesamtumsatz bei. In der strategischen Geschäftseinheit „Chirurgische Ophthalmologie“ erhöhte sich der Anteil am Konzernumsatz von 12,1 % im vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf 12,5 %.

Abbildung 3: Anteil der strategischen Geschäftseinheiten am Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2011/2012

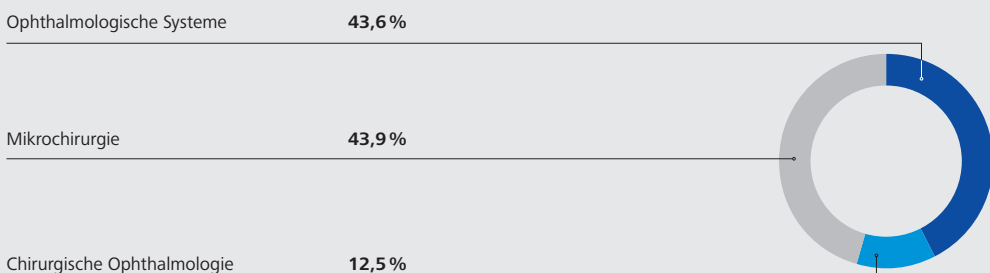


Abbildung 4: Konzernumsatz nach strategischen Geschäftseinheiten (Angaben in € Tsd.)

	■ Geschäftsjahr 2011/2012	■ Geschäftsjahr 2010/2011	
Chirurgische Ophthalmologie	107.741	91.661	+17,5%
Ophthalmologische Systeme	375.909	345.972	+8,7%
Mikrochirurgie	378.225	321.160	+17,8%
<b>Konzernumsatz</b>	<b>861.875</b>	<b>758.793</b>	

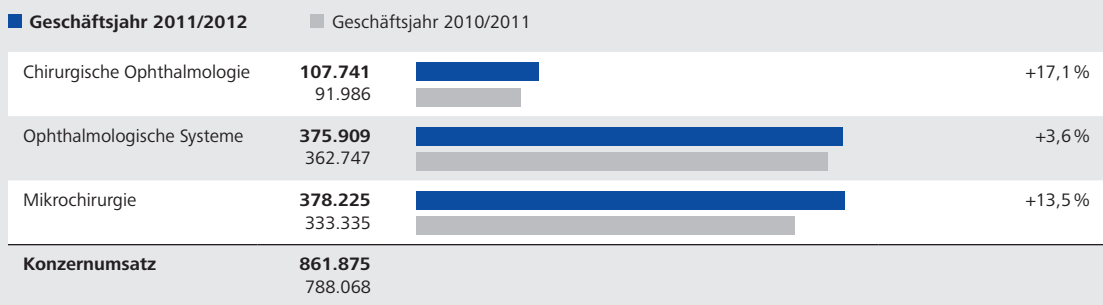
In der strategischen Geschäftseinheit (SBU) „Ophthalmologische Systeme“ erhöhte sich der Umsatz um 8,7% auf € 375,9 (Vj. € 346,0) Mio. Auf Basis unveränderter Wechselkurse verzeichnet die Geschäftseinheit ein Plus von 3,6%. Die Geschäftsentwicklung in diesem Bereich ist sowohl durch das sich weiterhin stabil entwickelnde Geschäft mit Diagnosegeräten als auch durch eine deutlich gestiegene Nachfrage nach refraktiven Lasern bedingt. Hier ermöglicht das im Jahr 2011 neu eingeführte Verfahren ReLEX® smile für die refraktive Laserchirurgie eine neuartige Behandlung von Fehlsichtigkeiten.

Mit einem Anstieg um 17,8% von € 321,2 Mio. auf € 378,2 Mio. konnte die SBU „Mikrochirurgie“ im vergangenen Berichtszeitraum wiederholt einen sehr positiven Wachstumsbeitrag leisten. In konstanten Währungen ergibt sich eine Steigerung um 13,5% zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die umsatzstärksten Produkte dieser Geschäftseinheit, waren dabei das Operationsmikroskop OPMI® Pentero® aus dem neurochirurgischen Bereich und das ophthalmologische Operationsmikroskop OPMI LUMERA®. Aber auch das Strahlentherapiegeschäft entwickelt sich nach wie vor sehr positiv und leistet damit einen beachtlichen Wachstumsbeitrag in dieser Geschäftseinheit.

Die strategische Geschäftseinheit „Chirurgische Ophthalmologie“ konnte ihren Umsatz im abgelaufenen Berichtszeitraum von € 91,7 Mio. um 17,5% auf € 107,7 Mio. steigern. Von der Währungsentwicklung blieb dieses Geschäft aufgrund des zumeist in Euro bzw. im Euroraum generierten Umsatzes weitgehend

unbeeinflusst, so dass auf Basis unveränderter Wechselkurse das Umsatzwachstum mit 17,1 % auf nahezu gleichem Niveau lag. Der Umsatzanstieg ist zu großen Teilen auf die starke Nachfrage nach innovativen Intraokularlinsen und multifokalen sowie torischen Premiumlinsen, wie den IOL-Produktlinien CT ASPHINA®, AT TORBI® sowie AT LISA® für die minimalinvasive Kataraktchirurgie, zurückzuführen sowie auf den kontinuierlichen Ausbau des Vertriebs auf diesem Gebiet. Noch im vergangenen Geschäftsjahr wurde der erste Schritt zur Übernahme und Integration des IOL- und OVD-Geschäfts von IMEX Clinic S.L., Paterna, Spanien (IMEX) in die bestehende Vertriebsorganisation in Spanien unternommen. Die Transaktion ist im November 2011 abgeschlossen worden.

Abbildung 5: Konzernumsatz nach strategischen Geschäftseinheiten auf Basis konstanter Wechselkurse (Angaben in € Tsd.)



**b) Konzernumsatz nach Regionen**

Auch bei regionaler Betrachtung zeigt sich die positive Geschäftsentwicklung des vergangenen Geschäftsjahres. Alle drei Geschäftsregionen trugen mit deutlichen Zuwachsraten positiv zum Umsatzwachstum bei.

Abbildung 6: Anteil der Regionen am Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2011/2012

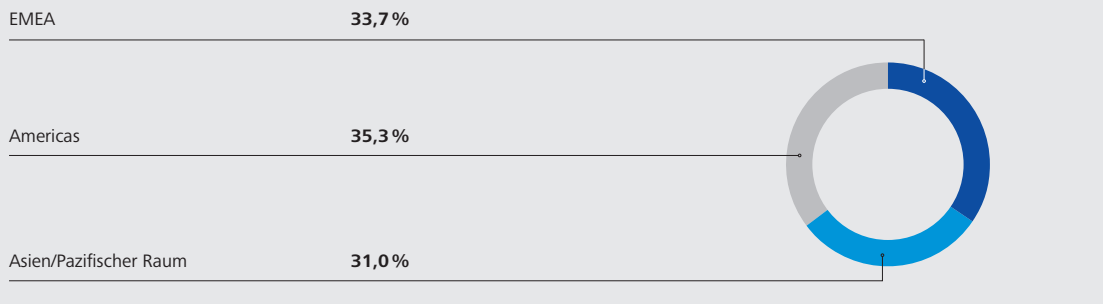


Abbildung 7: Konzernumsatz nach Regionen (Angaben in € Tsd.)

	<b>Geschäftsjahr 2011/2012</b>	Geschäftsjahr 2010/2011	
Asien/Pazifischer Raum	<b>267.522</b> 231.043		+15,8%
Americas	<b>303.853</b> 265.964		+14,2%
EMEA	<b>290.500</b> 261.786		+11,0%
<b>Konzernumsatz</b>	<b>861.875</b> 758.793		

Dabei lieferte die Region „Asien/Pazifischer Raum“ („APAC“) mit 15,8 % den größten Wachstumsbeitrag. Der Umsatz stieg hier auf € 267,5 (Vj. € 231,0) Mio. Auf Basis konstanter Wechselkurse erhöhte sich der Umsatz um 9,9%. Wesentliche Wachstumsimpulse kamen dabei aus China, Indien und Südostasien. Japan, mit rund 50 % Umsatzanteil im APAC Raum, entwickelte sich ebenfalls positiv. Sowohl die sehr guten Wachstumsraten als auch die positive Entwicklung in allen Ländern dieser Region kennzeichnen das bedeutende Wachstumspotential der Region Asien/Pazifischer Raum.

In der Region „Americas“ erzielte der Carl Zeiss Meditec-Konzern ein Umsatzwachstum um 14,2 % (wechsellkursbereinigt: 7,6 %) und steigerte seinen Umsatz von € 266,0 Mio. im vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf € 303,9 Mio. Mit über 80 % Umsatzanteil in dieser Region und als wichtigster Medizintechnikmarkt entwickelten sich die USA weiterhin positiv. Darüber hinaus verzeichnete die Region auch weiterhin starke Umsatzzuwächse aus Lateinamerika.

In der Region „Europa, Mittlerer Osten und Afrika“ („EMEA“) stiegen die Umsatzerlöse um 11,0 % (wechsellkursbereinigt: 10,9 %) auf € 290,5 (Vj. € 261,8) Mio. Dank eines stabilen Wachstums in den Kernmärkten sowie eines starken Umsatzanstiegs in Russland und dem Mittleren Osten konnten vereinzelte Rückgänge in Südeuropa deutlich überkompensiert werden. Das Wachstum dieser Region beinhaltet zudem die Konsolidierung des von IMEX Clinic S.L., Paterna, Spanien (IMEX) akquirierten Unternehmensbereichs.

Der Konzernumsatz nach Regionen auf Basis konstanter Wechselkurse ist in der nachfolgenden Abbildung zusammengefasst:

Abbildung 8: Konzernumsatz nach Regionen auf Basis konstanter Wechselkurse (Angaben in € Tsd.)

	■ Geschäftsjahr 2011/2012	■ Geschäftsjahr 2010/2011	
Asien/Pazifischer Raum	267.522	243.527	+9,9%
Americas	303.853	282.491	+7,6%
EMEA	290.500	262.050	+10,9%
<b>Konzernumsatz</b>	<b>861.875</b>	<b>788.068</b>	

### 2.4.3 Bruttoergebnis vom Umsatz

Im Geschäftsjahr 2011/2012 erhöhte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz von € 414,8 Mio. auf € 461,4 Mio. Die Bruttomarge beläuft sich für den Berichtszeitraum auf 53,5 % (Vj. 54,7 %). Die im Vorjahresvergleich geringere Marge ist u. a. auf die mit dem Umzug der Intraokularlinsen-Produktion in Henningsdorf/Berlin und der damit zusammenhängenden geringeren temporären Produktivität zurückzuführen. Ebenso haben Vertriebsinitiativen für einige Produkte die Entwicklung der Bruttomarge beeinträchtigt. Die Währungsentwicklung und ein leicht veränderter Länder- und Produktmix spielten zusätzlich eine Rolle.

### 2.4.4 Funktionskosten

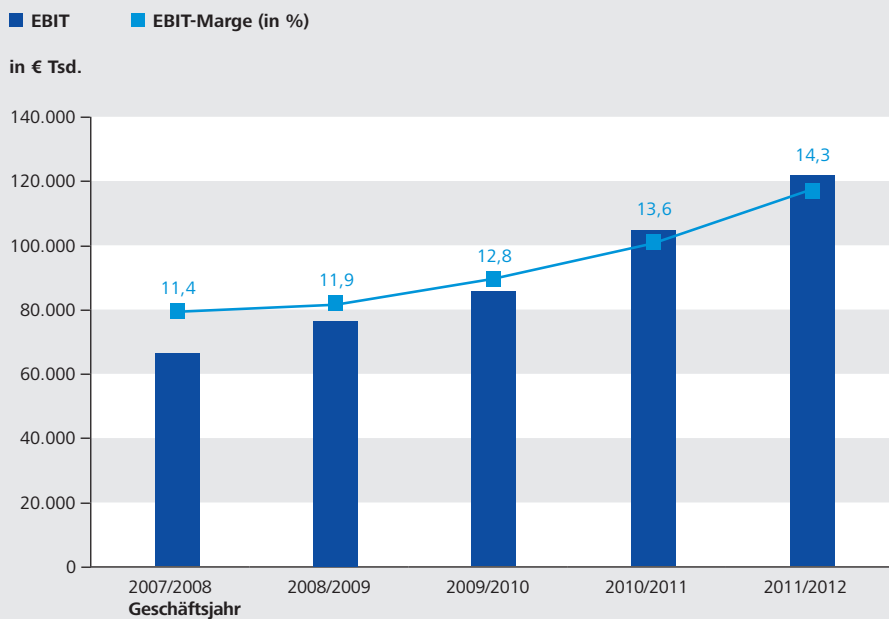
Die Funktionskosten belaufen sich für das Berichtsjahr auf € 338,5 (Vj. € 311,6) Mio. Unter anderem durch ein effektives Kostenmanagement erhöhten sich die Funktionskosten mit 8,6 % unterproportional zum Umsatz. Entsprechend sank ihr Anteil an den Umsatzerlösen von letztjährig rund 41 % auf ca. 39 %. Wesentliche Gründe für den absoluten Anstieg der Kosten waren somit das gesteigerte Umsatzvolumen neben strategischen Initiativen zum Ausbau einiger Geschäftsfelder und weitere Investitionen in Innovation.

- **Vertriebs- und Marketingkosten:** Die Aufwendungen für Vertrieb und Marketing haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von € 187,1 Mio. um 9,0 % auf € 204,0 Mio. erhöht. Im Wesentlichen ist der Anstieg auf die Übernahme des spanischen Vertriebspartners IMEX Clinic S.L., Spanien Anfang November 2011 zurückzuführen. Zudem hat das vergrößerte Absatzvolumen entsprechend zu einem Anstieg der Fracht- und Provisionskosten sowie der Marketingkosten geführt. In Relation zu den Umsatzerlösen verringerten sich die Vertriebs- und Marketingkosten im Berichtsjahr durch die Optimierung der Betriebskosten insgesamt jedoch von 24,7 % auf 23,7 %.
- **Allgemeine und Verwaltungskosten:** Die Aufwendungen in diesem Bereich erhöhten sich nur leicht um 1,7 % auf € 41,0 (Vj. € 40,3) Mio. Ihr Anteil am Umsatz verringerte sich von 5,3 % im Vorjahr auf nun 4,8 %.
- **Forschungs- und Entwicklungskosten (F&E):** Zur Weiterentwicklung des Produktportfolios wird kontinuierlich in den Bereich F&E investiert. Die F&E-Aufwendungen stiegen im Berichtszeitraum um 11,0 % auf € 93,5 (Vj. € 84,2) Mio. Die F&E-Quote belief sich auf 10,8 % (Vj. 11,1 %).

### 2.4.5 Ergebnisentwicklung

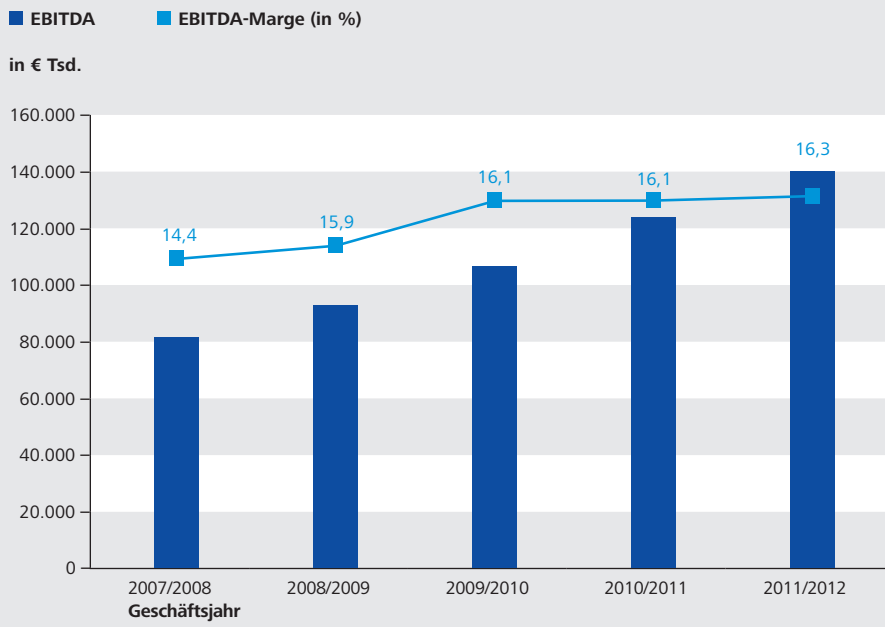
Als eine zentrale Ertragskennziffer verwendet der Carl Zeiss Meditec-Konzern das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT = operatives Ergebnis). Die Ertragsentwicklung verlief im abgelaufenen Geschäftsjahr für den Konzern sehr positiv. So erhöhte sich das **EBIT** um 18,7 % – und damit überproportional zum Umsatz – auf € 122,9 (Vj. € 103,6) Mio. Entsprechend erhöhte sich auch die **EBIT-Marge**. Sie stieg um 0,7 Prozentpunkte von 13,6 % im Vorjahr auf nun 14,3 %. Die erhöhte Profitabilität ist im Wesentlichen auf Skaleneffekte und auf ein effektives Kostenmanagement zurückzuführen.

Abbildung 9: EBIT und EBIT-Marge über einen Zeitraum von 5 Jahren



Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (**EBITDA**) stieg innerhalb des Geschäftsjahres von € 122,5 Mio. auf € 140,8 Mio. Die **EBITDA-Marge** belief sich auf 16,3 % und lag somit um 0,2 %-Punkte höher als im Vorjahr (16,1 %).

Abbildung 10: EBITDA und EBITDA-Marge über einen Zeitraum von 5 Jahren



Die Zinserträge/Zinsaufwendungen (netto) beliefen sich im Berichtszeitraum auf € -3,1 (Vj. € -2,6) Mio. Währungseffekte in Form von Kursverlusten, die zum 30. September 2012 zu einem Großteil reine Bewertungseffekte darstellten, fielen in Höhe von € 6,4 (Vj. € 2,6) Mio. an.

Die Steuerquote erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 28,4% auf 34,2%. Generell wird von einer durchschnittlichen jährlichen Steuerquote zwischen 30% und 32% ausgegangen. Während die zum 1. Oktober 2010 erfolgte Verschmelzung der deutschen Tochtergesellschaften der Carl Zeiss Meditec AG einmalige steuerliche Entlastungen mit sich brachte, sind im Geschäftsjahr 2011/2012 einmalige Effekte aufgetreten, die eine erhöhte Steuerbelastung zur Folge hatten. Diese einmaligen Effekte betreffen vor allem Änderungen der Bewertung latenter Steuern, u. a. wegen veränderter Berücksichtigung von Steuerförderungsprogrammen in den USA sowie veränderter Steuersätze in Japan.

Das unverwässerte Konzernergebnis<sup>5</sup> stieg in diesem Geschäftsjahr auf € 71,9 (Vj. € 66,9) Mio. Auf die Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter entfielen dabei € 4,5 (Vj. € 5,4) Mio. Im Geschäftsjahr 2011/2012 beläuft sich der unverwässerte Gewinn je Aktie des Mutterunternehmens<sup>5</sup> damit auf € 0,88 (Vj. € 0,82).

## 2.5 Finanzlage

### 2.5.1 Ziele und Grundsätze des Finanzmanagements

Wesentliches Ziel des Finanzmanagements der Carl Zeiss Meditec ist es, die Liquidität des Unternehmens zu sichern und diese gruppenweit effizient zu steuern. Hauptliquiditätsquelle stellt für den Konzern das operative Geschäft der einzelnen Geschäftseinheiten dar, woran sich auch die finanzwirtschaftlichen Aktivitäten

<sup>5</sup> Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallend

und die strategische Ausrichtung orientieren. Daher betreibt das Unternehmen ein globales Finanzmanagement, welches alle Tochterunternehmen umfasst und zentral auf Konzernebene organisiert wird. Des Weiteren ist die Gesellschaft bestrebt, die Finanzkraft kontinuierlich zu verbessern sowie finanzielle Risiken auch unter Einsatz von Finanzinstrumenten durch laufende Beobachtung der Bonitätsentwicklung ihrer Schuldner zu reduzieren.

Nicht benötigte Liquidität wird vom Unternehmen zu marktüblichen Konditionen über das Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG oder direkt bei Kreditinstituten angelegt. Bei der Anlage überschüssiger Liquidität steht grundsätzlich die kurzfristige Verfügbarkeit über dem Ziel der Ertragsmaximierung, um beispielsweise im Falle möglicher Akquisitionen schnell auf vorhandene Mittel zurückgreifen zu können. Der Konzern verfügt über Produktionsstandorte in den USA und Europa und ist daher nur zum Teil einem direkten Währungsrisiko ausgesetzt, dessen Absicherung über einfache Termingeschäfte erfolgt. Einzelheiten hierzu sind im Konzernanhang unter den Abschnitten „(2) (i) Finanzinstrumente“, „(29) Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten“, „(38) Finanzielles Risikomanagement“, „(2) (u)“ und „(35) Geschäftliche Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“ zu finden.

### 2.5.2 Finanzmanagement

Der Quotient aus Fremdkapital und Eigenkapital, erhöhte sich zum 30. September 2012 auf 38,4 % (30. September 2011: 36,8 %).

Der dynamische Verschuldungsgrad des Konzerns<sup>6</sup> verbesserte sich im Laufe des Geschäftsjahres 2011/2012 auf 0,2 Jahre (2010/2011: 0,7 Jahre). Dies bedeutet, dass das Unternehmen sehr schnell in der Lage sein kann, seine gesamten Schulden durch den operativen Cash Flow zu tilgen.

Der Zinsdeckungsfaktor, also die Deckung des Zinsergebnisses durch das betriebliche Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA), ist stabil geblieben (46,0 im GJ 2011/2012, Vj. 46,2).

Wesentliche Finanzierungsquelle der Carl Zeiss Meditec sind die aus der operativen Geschäftstätigkeit erzielten Mittelzuflüsse. Zusätzlich dazu könnte sich der Konzern durch die Ausgabe neuer Aktien am Kapitalmarkt weitere Liquidität beschaffen. Darüber hinaus hat das Unternehmen die Möglichkeit, Darlehen beim Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG oder bei Banken aufzunehmen.

Weitere Informationen zu finanziellen Verbindlichkeiten der Carl Zeiss Meditec sind im Abschnitt „(26) Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten“, „(27) Kurzfristige abgegrenzte Verbindlichkeiten“ sowie „(28) Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten“ des Konzernanhangs zu finden.

Da die Carl Zeiss Meditec über genügend liquide Mittel zur Finanzierung ihrer operativen und strategischen Ziele verfügt, haben Änderungen der Kreditkonditionen gegenwärtig keinen wesentlichen Einfluss auf ihre Finanzlage.

### 2.5.3 Kapitalflussrechnung

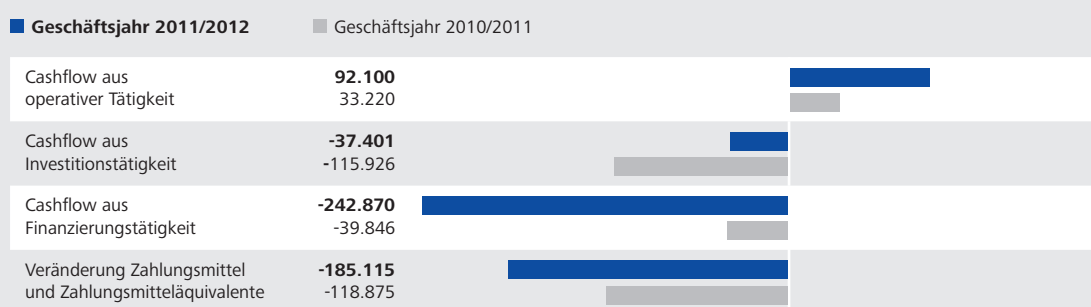
Die Kapitalflussrechnung des Carl Zeiss Meditec-Konzerns zeigt die Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme innerhalb eines Geschäftsjahres. Dabei wird zwischen dem Cashflow aus der gewöhnlichen Tätigkeit sowie der Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

<sup>6</sup> Berechnung: (Fremdkapital ohne Minderheiten abzüglich liquide Mittel und Forderungen aus Finanzausgleich)/Cash Flow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit



In der Kapitalflussrechnung werden die Veränderungen einzelner Posten der Ertragsrechnung und der Bilanz erfasst. Im Gegensatz dazu ist die Konzern-Bilanz eine Darstellung bezogen auf den Stichtag 30. September 2012. Deshalb können die Aussagen in der Analyse der Finanzlage von der Darstellung der Vermögenslage auf Basis der Konzern-Bilanz abweichen.

Abbildung 11: Zusammenfassung wesentlicher Größen der Kapitalflussrechnung (Angaben in € Tsd.)



Der **Cashflow aus operativer Tätigkeit** belief sich im Berichtszeitraum auf € 92,1 (Vj. € 33,2) Mio. Dazu hat zum einen ein höheres Konzernergebnis beigetragen. Darüber hinaus hat ein intensives Forderungs- und Bestandsmanagement zu positive Effekten geführt.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug im Berichtszeitraum € -37,4 (Vj. € -115,9) Mio. Der betragsmäßig hohe Unterschied resultiert aus Geldanlagen im Geschäftsjahr 2010/2011 in Höhe von € 110 Mio. Der Zahlungsmittelabfluss im Geschäftsjahr 2011/2012 ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Geldanlage um € 10,0 Mio., sowie auf den Erwerb des IOL/OVD-Geschäfts der IMEX Clinic S.L., Spanien sowie Investitionen in das neue Verwaltungs- und Produktionsgebäude in Berlin zurückzuführen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** beläuft sich für das Geschäftsjahr 2011/2012 auf € -242,9 (Vj. € -39,8) Mio. Dieser resultiert im Wesentlichen aus einer bilanziellen Umgliederung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zu Forderungen aus dem Finanzausgleich gegenüber dem Treasury der Carl Zeiss Financial Services. Weiterführende Informationen dazu sind im Abschnitt „(2) (m) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ des Konzernanhangs zu finden. Darüber hinaus kam es durch die Auszahlung der Dividende zu einem Zahlungsmittelabfluss in Höhe von € 24,4 (Vj. € 44,7) Mio.

#### 2.5.4 Investitions- und Abschreibungspolitik

Um in der Medizintechnik eine führende Marktposition zu erreichen sind hierfür wohlüberlegte Investitionen erforderlich. Dabei werden zwei Arten von Investitionen unterschieden, zum einen Kapazitätserweiterungen, zum anderen Ersatzinvestitionen. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgt aus dem operativen Cashflow.

Im Wesentlichen beschränkt sich das Unternehmen bei der Fertigung von Geräten und Systemen auf die Integration einzelner Komponenten zu Systemlösungen. Aus diesem Grund sind Sachanlagenintensität sowie Investitionen in eben diese Sachanlagen vergleichsweise gering. Eine Ausnahme stellt allerdings die Fertigung von Intraokularlinsen dar. Hierfür sind auf Grund der größeren Fertigungstiefe in der Regel höhere Investitionen erforderlich.

Dennoch ist im Konzern der erforderliche Kapitaleinsatz für Sachgüter relativ begrenzt, was auch die Entwicklung der sog. Capex-Quote, dem Verhältnis von Gesamtinvestitionen<sup>7</sup> in Sachanlagevermögen (Cash) zum Konzernumsatz, zeigt. Im Geschäftsjahr 2011/2012 betrug sie 1,7 %, im Geschäftsjahr davor 0,8 %.

Die Carl Zeiss Meditec schreibt immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen grundsätzlich planmäßig linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer ab. Weitere Einzelheiten hierzu sind im Abschnitt „(2) (g) Sonstige immaterielle Vermögenswerte“ und „(2) (h) Sachanlagen“ des Konzernanhangs zu finden.

### 2.5.5 Kennzahlen zur Finanzlage

Tabelle 3: Kennzahlen zur Finanzlage (Angaben in € Tsd.)

Kennzahl	Definition	30. September 2011	30. September 2012	Veränderung
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	194.641	9.526	
<b>Nettobestand an liquiden Mitteln (Net Cash)</b>	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten + Forderungen gegen das Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG ./. Verbindlichkeiten gegen das Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG + Geldanlagen <sup>8</sup>	313.131	356.318	+13,8 %
<b>Net Working Capital</b>	Kurzfristige Vermögenswerte inklusive Geldanlagen <sup>8</sup> ./. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ./. Forderungen gegen das Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG ./. Kurzfristige Schulden exkl. Verbindlichkeiten gegen das Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG	265.282	258.766	-2,5 %
<b>Working Capital</b>	Kurzfristige Vermögenswerte ./. Kurzfristige Schulden	468.413	495.084	+5,7 %

Tabelle 4: Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahl	Definition	Geschäftsjahr 2010/2011	Geschäftsjahr 2011/2012	Veränderung
<b>Cashflow je Aktie</b>	Operativer Cashflow Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien	€ 0,41	€ 1,13	>100,0 %
<b>Capex-Quote</b>	Investitionen (Cash) in das Sachanlagevermögen Konzernumsatz	0,8 %	1,7 %	+0,9 %-Punkte

<sup>7</sup> Die Gesamtsumme der Investitionen in Sachanlagen (Cashflow) belief sich im Geschäftsjahr 2011/2012 auf € 14,5 Mio. nach € 5,8 Mio. im Vorjahr

<sup>8</sup> € 120 Mio. in 2011/2012; € 110 Mio. in 2010/2011

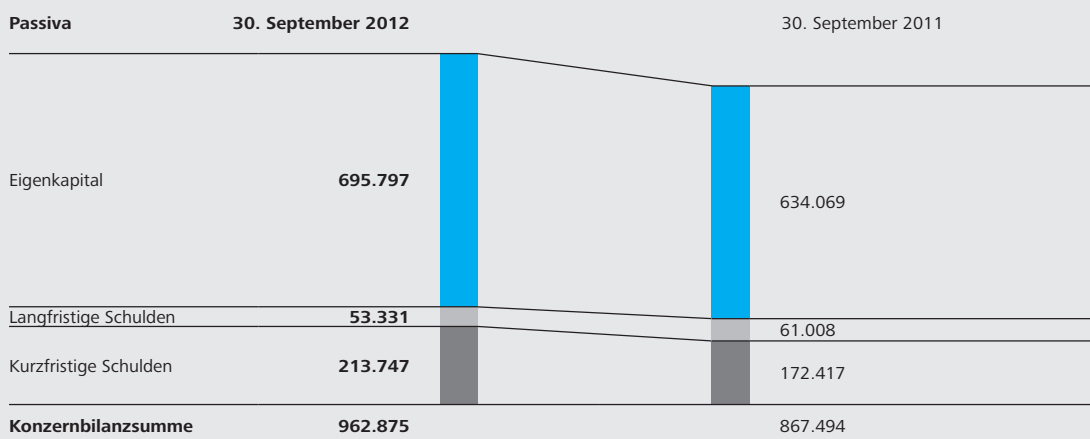
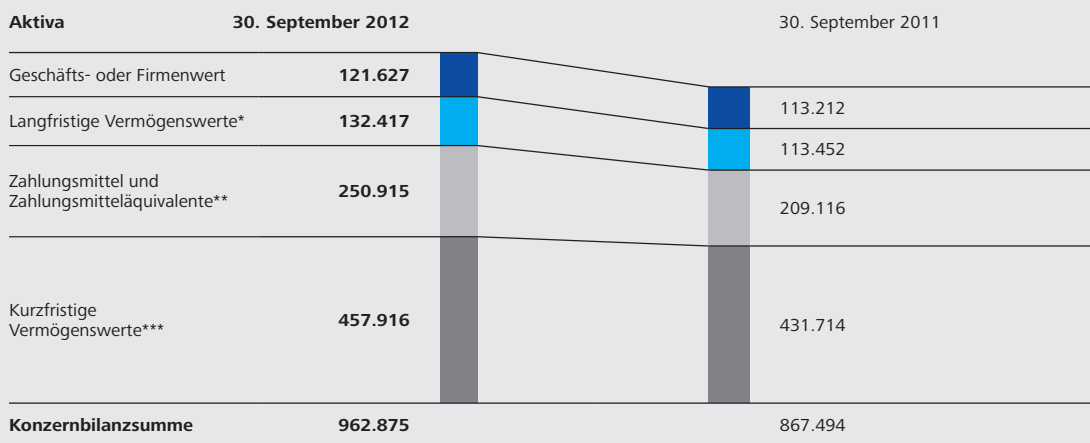
## 2.6 Vermögenslage

### 2.6.1 Darstellung der Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich zum 30. September 2012 auf € 962,9 Mio. erhöht (30. September 2011: € 867,5 Mio.). Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf die mit dem Wachstum verbundene Ausweitung des Geschäftsvolumens und dem damit einhergehenden Anstieg des Working Capitals, auf den zu Beginn des Geschäftsjahres 2011/2012 erfolgten Erwerb des IOL/OVD-Geschäfts der IMEX Clinic S.L., Spanien sowie auf den deutlichen Anstieg des Net- tobestands an liquiden Mitteln zurückzuführen.

Die folgende Darstellung fasst die wesentlichen Entwicklungen einzelner Posten der Konzern-Bilanz zusammen:

Abbildung 12: Struktur der Konzern-Bilanz (Angaben in € Tsd.)



\* ohne Geschäfts- oder Firmenwert

\*\* inklusive Forderungen Finanzausgleich

\*\*\* ohne Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und Forderungen Finanzausgleich

## AKTIVA

### ***Geschäfts- oder Firmenwert***

Der Geschäfts- oder Firmenwert der Carl Zeiss Meditec AG belief sich zum 30. September 2012 auf € 121,6 Mio. und war damit im Vergleich zum Vorjahr auf einem leicht erhöhten Niveau (30. September 2011: € 113,2 Mio.). Die Veränderung resultiert sowohl aus Währungseffekten als auch aus dem Erwerb des IOL/OVD-Geschäfts der IMEX Clinic S.L., Spanien.

### ***Sonstige langfristige Vermögenswerte***

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 30. September 2012 auf € 11,1 Mio. (30. September 2011: € 0,2 Mio.). Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Dotierung des Planvermögens aus Pensionsverpflichtungen.

### ***Vorräte***

Zum 30. September 2012 beläuft sich der Wert der Vorräte auf € 143,0 Mio. (30. September 2011: € 133,6 Mio.). Der Aufbau der Vorräte resultiert im Wesentlichen aus der Übernahme des IOL/OVD-Geschäfts der IMEX Clinic S.L., Spanien sowie aus der Währungsumrechnung. Durch ein effektives Bestandsmanagement sind weitere Vorräte in nur geringem Umfang aufgebaut worden, um die Lieferbereitschaft sicherzustellen.

### ***Forderungen aus Finanzausgleich und Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente***

Zum 30. September 2012 haben sich die Forderungen aus Finanzausgleich auf € 241,4 Mio. erhöht (30. September 2011: € 14,5 Mio.) Gleichzeitig haben sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente reduziert. Am 30. September 2012 beläuft sich dieser Posten auf € 9,5 Mio. (30. September 2011: € 194,6 Mio.). Die Veränderung beider Bilanzpositionen ist im Wesentlichen auf den veränderten Ausweis von Cash-Pool-Guthaben zurückzuführen. Weitere Informationen hierzu sind im Abschnitt „(2) (m) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ des Konzernanhangs zu finden. Des Weiteren reduzierten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aufgrund der Erhöhung der Festgeldanlagen um € 10,0 Mio., der Dividendenzahlung in Höhe von rund € 24 Mio. sowie des Erwerbs der IMEX Clinic S.L., Spanien.

## PASSIVA

### ***Eigenkapital***

Das Eigenkapital belief sich zum 30. September 2012 auf € 695,8 (30. September 2011: € 634,1) Mio. Der Jahresüberschuss hat damit die ausschüttungsbedingte Eigenkapitalminderung deutlich überkompensiert. Mit 72,3 % (30. September 2011: 73,1 %) liegt die Eigenkapitalquote weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

### ***Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen***

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem 30. September 2011 von € 29,2 Mio. auf € 36,9 Mio. zum 30. September 2012 ist im Wesentlichen stichtagsbedingt durch den hohen Umsatz des 4. Quartals des Geschäftsjahres zu erklären.

### ***Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten***

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten belaufen sich zum 30. September 2012 auf € 2,4 Mio. (30. September 2011: € 8,7 Mio.). Der Rückgang resultiert aus dem geänderten Ausweis von Darlehen, deren Laufzeit zum Stichtag weniger als ein Jahr beträgt. Entsprechend hat sich die Bilanzposition „kurzfristiger Anteil langfristiger finanzieller Verbindlichkeiten“ von € 0,4 Mio. zum 30. September 2011 auf € 6,4 Mio. zum 30. September 2012 erhöht.

## 2.6.2 Kennzahlen zur Vermögenslage

Tabelle 5: Kennzahlen zur Vermögenslage

Kennzahl	Definition	30. September 2011	30. September 2012	Veränderung
<b>Eigenkapitalquote</b>	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	73,1 %	72,3 %	-0,8 %-Punkte
<b>Umschlagshäufigkeit der Vorräte</b>	$\frac{\text{Umsatzkosten}}{\text{Ø Vorräte}}$	2,7	2,9	+7,4 %
<b>Days of Sales Outstanding (DSO)</b>	$\frac{\text{Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inkl. Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen}}{\text{Konzernumsatz (annualisiert)}} \times 360 \text{ Tage}$	84,5 Tage	76,8 Tage	-9,1 %

## 2.7 Auftragsbestand

Der gegenwärtige Auftragsbestand des Carl Zeiss Meditec-Konzerns hat sich erhöht. Zum 30. September 2012 belief er sich auf € 100,8 Mio. Dies entspricht einem Anstieg von 13,7 % gegenüber dem Vorjahr (30. September 2011: € 88,7 Mio.).

## 2.8 Vorgänge von besonderer Bedeutung

Im Zuge des weiteren Ausbaus und der Stärkung des Vertriebs in Spanien wurde am 21. September 2011 ein Vertrag zur Übernahme und Integration des IOL- und OVD-Geschäfts von IMEX Clinic S.L., Paterna, Spanien (IMEX), in die bestehende Vertriebsorganisation in Spanien unterzeichnet. IMEX, ein erfolgreicher Partner für den Vertrieb von Intraokularlinsen (IOL) und Viskoelastika (OVD) in Spanien, konnte sich in den vergangenen Jahren fest am Markt etablieren. Die Kunden der Carl Zeiss Meditec werden zukünftig von einem Partner umfassend über das komplette Lösungsportfolio für die Augenheilkunde hinweg betreut und profitieren somit von weniger Komplexität. Nicht zuletzt wird dieser Schritt das Konzernwachstum auf der Iberischen Halbinsel unterstützen. Die Transaktion ist im November 2011 abgeschlossen worden.

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung sind im Berichtszeitraum nicht eingetreten.

## 3 NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

### 3.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

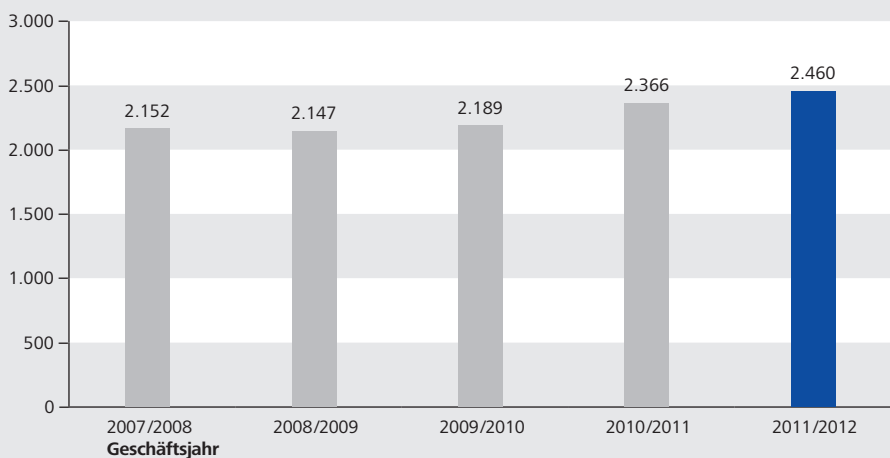
#### 3.1.1 Entwicklung der Mitarbeiterzahl

Hochqualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind die Voraussetzungen dafür, den Erfolg eines Unternehmens langfristig zu sichern. Verantwortungsvolle Personalentwicklung und stetige Verbesserung spielen hierbei eine entscheidende Rolle. Zum 30. September 2012 beschäftigte der Carl Zeiss Meditec-Konzern 2.460 (Vj. 2.366) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit. Der Anstieg der Mitarbeiterzahl gegenüber

dem Vorjahreszeitraum ist im Wesentlichen auf die Übernahme und Integration des IOL- und OVD-Geschäfts von IMEX Clinic S.L., Paterna, Spanien (IMEX), in die bestehende Vertriebsorganisation in Spanien und die allgemeine Investition in strategische Initiativen und den damit einhergehenden Aufbau an Mitarbeitern in den Bereichen Forschung & Entwicklung sowie Vertrieb zurückzuführen.

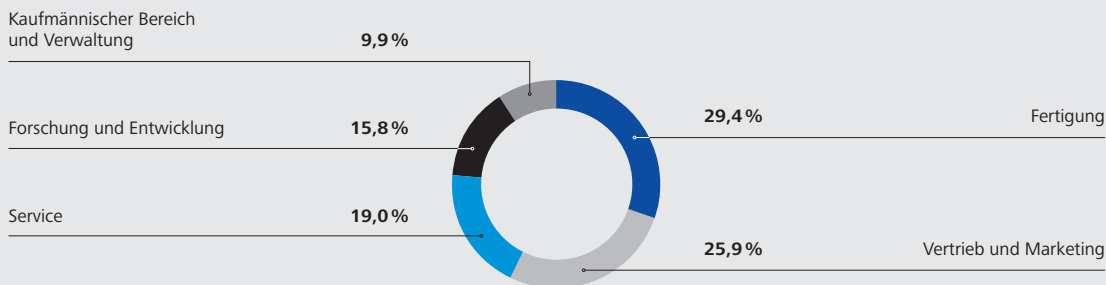
Abbildung 13: Zahl der Mitarbeiter des Carl Zeiss Meditec-Konzerns zum Geschäftsjahresende

#### Mitarbeiterzahl



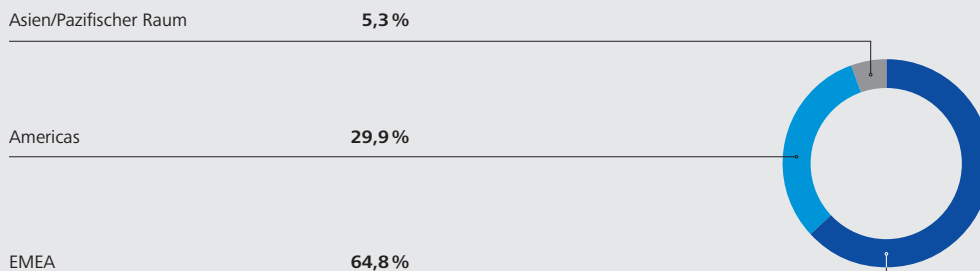
Die folgenden Grafiken geben einen Überblick über die Verteilung des Personals auf die einzelnen Funktionsbereiche und die Regionen:

Abbildung 14: Verteilung der Mitarbeiter nach Funktionsbereichen



Mit 29,4 % (Vj. 30,1 %) bzw. 25,9 % (Vj. 25,7 %) waren der Großteil der Mitarbeiter in der „Fertigung“ bzw. im Bereich „Vertrieb und Marketing“ beschäftigt. Im „Service“ waren zum 30. September 2012 19,0 % (Vj. 19,2 %) und im Bereich der „Forschung und Entwicklung“ 15,8 % (Vj. 15,1 %) der Mitarbeiter tätig. Der Anteil der Mitarbeiter im kaufmännischen Bereich belief sich auf 9,9 % (Vj. 9,9 %).

Abbildung 15: Mitarbeiterverteilung auf die verschiedenen Regionen



Mit 64,8 % (Vj. 63,1 %) arbeiten fast zwei Drittel der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Carl Zeiss Meditec-Konzerns in Europa. In der Region „Americas“ arbeiten 29,9 % (Vj. 31,5 %) des Personals, während im Raum „Asien/Pazifischer Raum“ 5,3 % (Vj. 5,4 %) der Mitarbeiter beschäftigt sind.

### 3.1.2 Strategische Personalentwicklungsplanung

Es sind die Mitarbeiter im Unternehmen, ihre Kompetenz und ihre Leistungen, die die Grundlage dafür schaffen, dass die Carl Zeiss Meditec weltweit erfolgreich ist. Deshalb ist die nachhaltige Entwicklung und gezielte Förderung der Potenziale aller Mitarbeiter die Kernaufgabe des Personalmanagements der Carl Zeiss Meditec. Hierbei konzentriert man sich insbesondere auf die persönliche und fachliche Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern. Darin sieht das Unternehmen eine solide Basis für den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg. Durch eine gezielte Personalentwicklung will der Konzern seine Attraktivität als Arbeitgeber weiter steigern.

## 3.2 Fertigung

### 3.2.1 Produktionsstandorte

Der Carl Zeiss Meditec-Konzern fertigt in Jena, Oberkochen und Berlin in Deutschland, Dublin in den USA und La Rochelle in Frankreich. Zusätzlich besitzt der Konzern kleinere Standorte von Tochtergesellschaften der Carl Zeiss Meditec S.A.S. in Besançon (Frankreich), Livingston (Schottland) und Mauritius. Systeme und Geräte für die Augenheilkunde werden vom Unternehmen in Dublin sowie in Jena hergestellt. Operationsmikroskope und mikrochirurgische Visualisierungslösungen fertigt der Konzern in Oberkochen, Intraokularlinsen werden überwiegend in La Rochelle und Berlin produziert. Komplettiert wird das breite Produktportfolio durch sogenannte Viskoelastika, die am Standort Livingston hergestellt und hauptsächlich bei der Behandlung des grauen Stars eingesetzt werden. In den beiden verbleibenden Produktionsstätten der Carl Zeiss Meditec S.A.S. werden Instrumente und Verbrauchsmaterialien zur Behandlung von Augenkrankheiten hergestellt.

### 3.2.2 Produktionskonzept

Bei der Fertigung ihrer Geräte und Systeme konzentriert sich die Carl Zeiss Meditec auf die Montage von Systemkomponenten. Die Fertigung von Intraokularlinsen („IOL“) hingegen erfolgt weitgehend im eigenen Hause, d. h. hier werden keine vorgefertigten Produkte von Dritten bezogen. Lediglich einige spezifische Verfahrensschritte werden von externen Unternehmen übernommen.

Weniger als die Hälfte aller bezogenen Vorprodukte wurden von Lieferanten innerhalb der Carl Zeiss-Gruppe bezogen. Der übrige Anteil entfällt auf andere Lieferanten außerhalb des Carl Zeiss-Konzerns. Dabei ist der Carl Zeiss Meditec-Konzern bestrebt, für wichtige Komponenten und Zulieferteile jeweils zusätzliche Lieferanten zu qualifizieren, um die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten zu verringern.

Bzgl. der Produktionsprozesse liegt das Hauptaugenmerk darauf, schnell auf Kundenanfragen und -anforderungen reagieren zu können, kurze Entscheidungswege zu gehen sowie Innovationen schnell und effizient in die Produktion überführen zu können. Eine wesentliche Rolle spielen dabei verkürzte Durchlaufzeiten, die Reduzierung von Beständen bei gleichzeitiger Optimierung von Herstellkosten sowie die Steigerung der Produktqualität.

### **3.2.3 Produktionsplanung**

Die Produktionsplanung in Jena, Oberkochen und Dublin erfolgt nach dem Verfahren der so genannten rollierenden Vorschau. Die Mehrzahl der Vertriebspartner erstellt einmal im Quartal für die kommenden 15 Monate eine Absatzvorschau. Diese Absatzvorschau wird unter Berücksichtigung von Bestandsänderungen dann in eine Bedarfsvorschau für produzierende Einheiten übersetzt. Die Endmontage erfolgt in der Regel nach Kundenauftrag, um die Lagerbestände möglichst gering zu halten (Konzept der Einzelstück-Fließfertigung). In der IOL-Fertigung wird ebenfalls das Verfahren der oben beschriebenen rollierenden Vorschau angewendet. Die fertigen Produkte werden aber in begrenztem Umfang bevorratet, da die Kunden sehr kurze Lieferzeiten bei Implantaten erwarten. Hierzu werden Ersatzbestellungen seitens der Kunden an ein zentrales Produktlager weitergeleitet, die dort eine neue Bestellung auslösen und den Kunden wiederum schnellstmöglich bedienen. Darüber hinaus unterhält der Carl Zeiss Meditec-Konzern Konsignationslager in Kliniken und Krankenhäusern, die – abhängig vom Verbrauch – fortlaufend bestückt werden.

## **3.3 Forschung und Entwicklung**

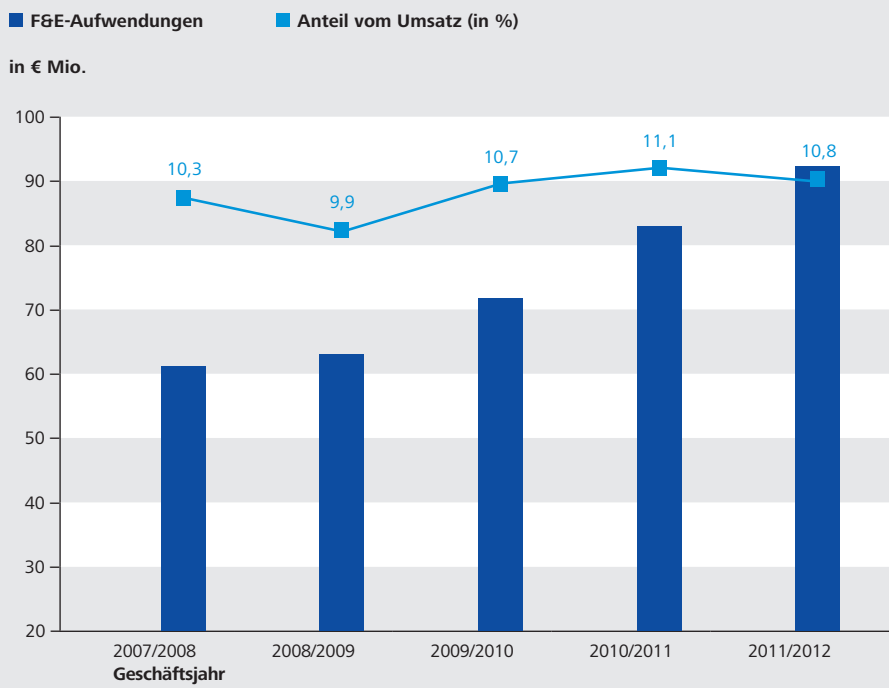
### **3.3.1 Ziele und Ausrichtung der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit**

Unsere Exzellenz im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) bemisst sich an unserer Fähigkeit, das Leistungsvermögen und Wachstum des Konzerns durch Innovationen fortlaufend und nachhaltig zu erhöhen. Gemäß unserer Strategie sind Innovationen ein wesentlicher Treiber für zukünftiges Wachstum. Der Carl Zeiss Meditec-Konzern verfügt über die notwendigen Ressourcen, um durch Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten die zukünftige Ertragskraft des Unternehmens zu sichern. So werden wir auch in Zukunft Innovationen anbieten, die führende Technologien für unsere Kunden verfügbar machen und somit das Behandlungsergebnis von Patienten verbessern. Aus diesem Grund haben wir den Anspruch, unsere breite Produktpalette zu erweitern und bereits im Markt befindliche Produkte stetig zu verbessern. Dabei stehen vor allem die Erhöhung von Effizienz und Effektivität in der Diagnose und der Behandlung im Vordergrund. Wir legen einen hohen Wert auf die Bedürfnisse unserer Kunden und arbeiten stets eng mit ihnen zusammen.

Der Forschung und Entwicklung kommt im Carl Zeiss Meditec-Konzern eine bedeutende Rolle zu. Ziel ist es, den Kunden und Ärzten durch Effizienzsteigerungen und innovative neue Produkte eine kontinuierliche Verbesserung der Behandlungsergebnisse zu ermöglichen. Im Geschäftsjahr 2011/2012 erhöhten sich die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen um 11,0% auf € 93,5 (Vj. € 84,2) Mio. Gleichzeitig blieb die F&E-Quote mit 10,8% (Vj. 11,1%) auf nahezu gleichem Niveau wie im Vorjahr.



Abbildung 16: F&E-Anwendungen sowie F&E-Anteil im Vergleich zum Umsatz



Im Berichtszeitraum waren im Bereich Forschung und Entwicklung 15,8% der gesamten Belegschaft des Carl Zeiss Meditec-Konzerns tätig.

### 3.3.2 Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit im Berichtszeitraum

Die wesentlichen Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten der Carl Zeiss Meditec sind:

- die Untersuchung neuer technologischer Konzepte in Bezug auf ihre klinische Bedeutung und Wirksamkeit, wobei das Konzept „*evidence based medicine*“ eine tragende Rolle spielt. Das heißt, der Nachweis der Wirksamkeit der entwickelten Diagnose- und Behandlungsmethoden hat für uns einen sehr hohen Stellenwert.
- die kontinuierliche Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios.
- die Entwicklung neuer Produkte und Produktplattformen auf der Grundlage verfügbarer Basistechnologien und
- die Vernetzung von Systemen und Geräten zur Steigerung der Diagnose- und Behandlungseffizienz bzw. zur Verbesserung der Behandlungsergebnisse für den Patienten.

Im Berichtszeitraum bzw. unmittelbar im Anschluss hieran konnten deshalb erneut eine Reihe von Innovationen in den Markt eingeführt werden.

**AT LISA® tri**

AT LISA® tri ist eine trifokale Intraokularlinse für ein verbessertes Sehvermögen im mittleren Entfernungsbereich. Mit dieser Linse können Patienten ohne eine korrigierende Brille, auch bei schlechten Lichtverhältnissen, zwischen dem Nah-, Fern- und Intermediärvisus wechseln. Die AT LISA® tri ist für die Mikroinzisions-Kataraktchirurgie (MICS) geeignet wodurch eine einfache und sichere Implantation ermöglicht wird. Somit werden intraoperativ induzierte Astigmatismen vermieden. Die vorgeladene AT LISA® tri kann in Kombination mit dem innovativen BLUEMIXS™ 180 Injektor durch einen schmalen Einschnitt von 1,8 Millimetern implementiert werden. Der BLUEMIXS™ 180 Injektor sorgt zudem für die korrekte Platzierung unterschiedlicher IOL (multifokale, torische und multifokal torische Linsen) und deckt die gesamte Dioptrien-Bandbreite der ZEISS MICS IOL ab.

**INFRARED 800/FLOW® 800**

Das Fluoreszenzmodul INFRARED 800 ist für den Einsatz in der Neuro-, der plastischen und rekonstruktiven sowie der koronaren Bypass-Chirurgie vorgesehen. Es dient der Überprüfung des intraoperativen Blutflusses bei der Behandlung von Aneurysmen oder bei Bypass-Operationen und bietet darüber hinaus jetzt auch für plastische Chirurgen die Möglichkeit die Perfusion (Durchblutung) während der Transplantation von Haut und Muskelgewebe zu bewerten. Gefäßverschlüsse werden damit innerhalb von Sekunden sichtbar und können sofort intraoperativ behandelt werden. FLOW® 800 ist ein analytisches Visualisierungs-Tool für die schnelle und detaillierte Interpretation der mit INFRARED 800 generierten Fluoreszenz-Videosequenzen. Diese werden in Form von Übersichtskarten, Diagrammen oder Gegenüberstellungen aufbereitet und ermöglichen so eine visuelle Analyse der Blutflussdynamik.

**ReLEX® smile**

ReLEX® smile ist ein minimal-invasives Laserverfahren zur Korrektur von Fehlsichtigkeiten. Mit diesem Verfahren ist es den Ärzten möglich, präzise und schonend zu operieren. Dabei wird in der Hornhaut ein linsenförmiges Lentikel (Hornhautlinse) erzeugt, welches dann durch einen 4 mm kleinen Einschnitt entnommen wird. Damit wird bei diesem Verfahren etwa 80 % weniger Einschnittfläche in die obere Hornhaut des Patienten erzeugt als bei bisherigen Behandlungsmethoden. Gegenüber den bisherigen Behandlungen, die mit einem Femtosekundenlaser und einem Excimer Laser durchgeführt wurden, ist es mit ReLEX® smile erstmals möglich, die komplette refraktive Korrektur ausschließlich mit dem Femtosekundenlaser VisuMax® durchzuführen. Mit dieser Innovation entfällt für den Patienten ein Platzwechsel, zu einem weiteren Laser, während der Operation.

**PRESBYOND® Laser Blended Vision**

Mit PRESBYOND® Laser Blended Vision wurde eine neue Methode zur Kompensation von Presbyopie, dem altersbedingten Verlust des Akkommodationsvermögens der Linse, mittels Laserbehandlung geschaffen. Dabei wird die Sehqualität der Patienten durch die Erhöhung der Schärfentiefe verbessert. Im Vergleich zu konventioneller Monovision erlaubt der binokulare Ansatz dieses Verfahrens neben der Sehkorrektur im Nah- und Fernbereich auch die Korrektur im intermediären Sehbereich ohne das Sehen bei geringen Lichtverhältnissen zu beeinträchtigen. Zudem ist PRESBYOND® Laser Blended Vision für einen größeren Patientenkreis geeignet, sodass jetzt beispielsweise auch Patienten mit Astigmatismus behandelt werden können.

**VISALIS® 500**

Im Anwendungsbereich zur Behandlung und Nachsorge des grauen Stars deckt Carl Zeiss Meditec das gesamte Leistungsspektrum (Diagnosegerät, Operationsmikroskop, Phako-System, OP-Cockpit CALLISTO eye® und IOL) ab. Dabei steht die VISALIS® Reihe für Phakoemulsifikationsgeräte, mit denen die eingetrübte, natürliche Linse während der Kataraktoperation entfernt werden kann. Das in vielen Märkten neu vorgestellte System VISALIS® 500 ergänzt diese Serie. Neben dem Einsatz bei der Behandlung des grauen Stars kann VISALIS® 500 auch für die Netzhautchirurgie eingesetzt werden. Es bietet damit alle im ophthalmologischen Operationssaal notwendigen Funktionalitäten.

**FORUM® 3.0**

FORUM® 3.0 bietet Ophthalmologen eine zentrale Speicherung von Untersuchungsdaten und -bildern verschiedener Geräte, um jederzeit schnell, effizient und übersichtlich auf sie zugreifen zu können. Ebenso können Praxen und Kliniken mit mehreren Standorten Daten flexibel und komfortabel austauschen. Vorkonfigurierte, sogenannte „Klinische Ansichten“ beschleunigen Arbeitsabläufe, indem für unterschiedliche Krankheitsbilder die jeweils relevanten Untersuchungsdaten automatisch geladen und angezeigt werden können. Die bildliche Darstellung der Untersuchungsergebnisse unterstützt Ophthalmologen sowohl bei der Diagnose als auch bei der Information der Patienten.

**3.3.3 Marken und Patente**

Gegenwärtig ist der Carl Zeiss Meditec-Konzern Inhaber von mehr als 700 Patentfamilien weltweit. Der Schutz für ein Patent ist von Land zu Land unterschiedlich. Doch das Unternehmen strebt danach, alle Produkte auf den verschiedenen Märkten patentrechtlich zu schützen. Deshalb investiert Carl Zeiss Meditec in Innovationen und Lösungskonzepte und sichert diesen Innovationsvorsprung durch Patente. Durchschnittlich ein Patent wird wöchentlich für die Carl Zeiss Meditec erteilt. Da einige Produkte schon länger am Markt vertreten sind, erstreckt sich der Patentschutz nicht auf die Grundfunktionalität dieser Produkte, sondern auf einzelne Merkmale und Verbesserungen, die vorteilhafte Lösungen schützen. So ist es für den Konzern möglich, sich erfolgreich und dauerhaft am Markt zu behaupten.

Zusätzlich hat die Gesellschaft mehr als 510 registrierte Marken bzw. Markenmeldungen (Stand: 30. September 2012). Darunter fallen unter anderem Namen für Produkte, Slogans, Bilder, Logos und andere spezifische Merkmale des Unternehmens.

## 4 VERGÜTUNGSBERICHT

### 4.1 Vergütung des Vorstands

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands erfolgt auf der Grundlage von § 87 Aktiengesetz. Danach wird die Vergütung, die feste und variable Bestandteile sowie Sachbezüge umfasst, vom Aufsichtsrat festgelegt. Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung werden vom Präsidialausschuss des Aufsichtsrats vorgeschlagen und vom gesamten Aufsichtsrat festgesetzt. Die Angemessenheit der Vorstandsbezüge orientiert sich dabei an den Aufgaben und dem persönlichen Beitrag der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie der wirtschaftlichen Lage und dem Marktumfeld des Unternehmens insgesamt.

Der Präsidial- und Personalausschuss des Aufsichtsrats hat sich in seiner Sitzung am 5. Dezember 2011 mit den Zielen für den Vorstand für das Geschäftsjahr 2011/2012 sowie mit der Erreichung der Ziele der Vorstandsmitglieder bezogen auf das Geschäftsjahr 2010/2011 befasst. Die entsprechenden variablen Bezüge wurden dann im Rahmen der am gleichen Tag stattgefundenen Sitzung des Aufsichtsrats festgesetzt. Ferner wurden in dieser Sitzung die Gehälter der Herren Dr. Ludwin Monz, Dr. Christian Müller und Thomas Simmerer überprüft und unter Berücksichtigung der üblichen Vergütung angepasst. In der Sitzung des Präsidial- und Personalausschusses vom 8. März 2012 wurde die Verlängerung der Bestellungen der Vorstandsmitglieder Dr. Monz und Dr. Müller beschlossen. In beiden Fällen ist eine Vertragsverlängerung um jeweils fünf Jahre erfolgt.

### 4.2 Struktur und Höhe der Vorstandsvergütung

Die Vergütung des Vorstands der Carl Zeiss Meditec AG umfasst einen festen und einen variablen Vergütungsbestandteil. Letzterer unterteilt sich in eine Komponente, die sich an der Erreichung bestimmter Ziele für das jeweilige laufende Geschäftsjahr orientiert sowie in eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung.

Der **feste Bestandteil** der Vorstandsvergütung ist nicht an die Erreichung bestimmter Ziele gebunden. Er wird monatlich ausgezahlt.

Der **variable Vergütungsbestandteil**, der sich auf die Ziele für jeweils ein Geschäftsjahr bezieht, orientiert sich an der Erreichung bestimmter quantitativer und qualitativer Ziele. Bei den quantitativen Zielen, denen das größte Gewicht zukommt, handelt es sich im Wesentlichen um EBIT, Free Cash Flow und *Economic Value Added*® („EVA®“) sowie die beiden nicht finanziellen Größen NPS (*Net Promotor Score*) und CPO (*Customer Perfect Order*). Darüber hinaus werden individuelle strategische Zielstellungen berücksichtigt, die zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und den Vorstandsmitgliedern vereinbart werden. Die Auszahlung dieses Vergütungsbestandteils erfolgt nach Ablauf des jeweiligen Geschäftsjahres. Die Höhe bemisst sich am Grad der Zielerreichung.

Zusätzlich zu den vorgenannten beiden Teilen der Vorstandsvergütung besteht ein so genanntes *Long Term Incentive Program* („LTIP“), das – nachdem es im Zuge der globalen Finanzkrise in den Geschäftsjahren 2008/2009 und 2009/2010 ausgesetzt worden war – im Jahr 2011 neu konzipiert und aufgelegt wurde. Dabei handelt es sich um eine Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung, bei der die Vorstandsmitglieder nach Ablauf eines Dreijahreszeitraums ein zusätzliches jährliches Einkommen erlangen können. Dieses beläuft sich auf 50 % der individuellen kurzfristigen variablen Vergütung des Geschäftsjahres, das dem Beginn der Laufzeit einer LTI-Tranche vorausgeht, zuzüglich Verzinsung. Voraussetzung für

die Auszahlung ist, dass nach Ablauf der je Tranche gültigen Dreijahresfrist die Vorstände noch in einem ungekündigten Dienstverhältnis stehen und die Eigenkapitalquote der Carl Zeiss-Gruppe zu diesem Zeitpunkt 20 % übersteigt. Erstmals wird eine Auszahlung zum 1. Dezember 2014 erfolgen.

Tabelle 6: Individualisierte Vergütung der Vorstände der Carl Zeiss Meditec AG (Angaben in € Tsd.)

Vorstandsbezüge für das Geschäftsjahr 2011/2012						
	Festvergütung	Sachbezüge <sup>9</sup>	Variable Vergütung <sup>10</sup>	Summe direkt geleisteter Vergütung	LTIP <sup>11</sup>	Gesamtbezüge nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a) HGB
Dr. Ludwin Monz	249,7	17,0	187,4	454,1	–	454,1
2010/2011	244,8	9,6	213,8	468,2	10,0	478,2
Dr. Christian Müller	198,7	20,4	140,2	359,3	–	359,3
2010/2011	186,3	8,4	141,7	336,4	2,6	339,0
Thomas Simmerer	220,0	17,4	151,6	389,0	–	389,0
2010/2011 (ab 1. April 2011)	110,0	10,3 <sup>12</sup>	81,2	201,5	0,0	201,5
Ulrich Krauss (bis 12. April 2011)	–	–	–	–	–	–
2010/2011	102,4	7,9	89,1	199,4	7,3	206,7

Für die Mitglieder des Vorstands der Carl Zeiss Meditec AG besteht eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (Directors & Officers-Versicherung „D&O“), die einen Selbstbehalt vorsieht, der so auch in den Vorstandsverträgen festgelegt ist. Dieser entspricht der vom Aktiengesetz seit dem 5. August 2009 vorgeschriebenen Höhe von mindestens 10 % des Schadens bis mindestens dem Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung.

#### 4.3 Altersversorgung der Vorstandsmitglieder

Bei den für die Mitglieder des Vorstands bestehenden Altersversorgungszusagen soll jährlich die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen oder Pensionsfonds angegeben werden. Die auf die einzelnen Vorstandsmitglieder entfallenden Aufwendungen für Pensionszusagen sind in der nachstehenden Übersicht dargestellt.

Tabelle 7: Individualisierte Darstellung der Pensionszusagen der Vorstände der Carl Zeiss Meditec AG (Angaben in € Tsd.)

Pensionszusagen für das Geschäftsjahr 2011/2012		
	Zuführung zur Pensionsrückstellung aus Altersversorgungszusagen	Barwert der Pensionszusage Gesamt
Dr. Ludwin Monz	295,1	941,4
2010/2011	36,1	646,3
Dr. Christian Müller	94,0	222,1
2010/2011	3,6	128,1
Thomas Simmerer	44,4	99,9
2010/2011 (ab 1. April 2011)	12,3	55,5
Ulrich Krauss (bis 12. April 2011)	–	–
2010/2011	14,9	557,7

<sup>9</sup> Sachbezüge beinhalten sonstige Bezüge wie geldwerte Vorteile aus der Bereitstellung eines Firmenwagens und der Erstattung von Arbeitgeberbeiträgen zur gesetzlichen Renten- und Arbeitslosenversicherung sowie Zuschüsse zur Gruppenunfallversicherung

<sup>10</sup> Variable Vergütungen beinhalten sowohl die Rückstellungsbildung für den Bonus des laufenden Jahres als auch die Zahlungen für den Bonus des Vorjahres, soweit dieser von der Vorjahresangabe abweicht

<sup>11</sup> Angaben zum „Long Term Incentive Program“ (LTIP) im Geschäftsjahr 2010/2011 betreffen die in diesem Geschäftsjahr erfolgten Zahlungen für die Performanceperiode 1. Oktober 2007 bis 30. September 2010, soweit diese von der Vorjahresangabe abweichen

<sup>12</sup> einschl. Kostenerstattung im Zusammenhang mit berufsbedingtem Wohnwechsel i. H. v. € 4,6 Tsd.

Der starke Anstieg der Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen im Geschäftsjahr 2011/2012 sowie deren Barwerte im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus dem deutlichen Rückgang des Rechnungszinssatzes für die Ermittlung der Pensionsrückstellungen zum 30. September 2012.

Die Zuführung zur Pensionsrückstellung für das im Laufe des Geschäftsjahres 2010/2011 ausgeschiedene Vorstandsmitglied Ulrich Krauss betrifft den Zeitraum bis zu seinem Ausscheiden. Die Carl Zeiss Vision International GmbH, ein Tochterunternehmen der Carl Zeiss-Gruppe, ist in die Verpflichtung aus der Altersversorgungszusage sowohl für die Vergangenheit als auch für die Zukunft eingetreten. Die zum Zeitpunkt des Ausscheidens von Herrn Krauss bei der Carl Zeiss Meditec AG gebildete Pensionsrückstellung ist entsprechend auf die Carl Zeiss Vision International GmbH übertragen worden.

Für weitere ehemalige Vorstandsmitglieder der Carl Zeiss Meditec bestehen darüber hinaus Pensionsansprüchen in Höhe von € 488,7 Tsd. (Vj. € 368,3 Tsd.).

#### **4.3.1 Ausscheiden von Vorstandsmitgliedern**

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses enthalten die Vorstandsverträge keine ausdrückliche Abfindungszusage. Eine Abfindung kann sich aber aus einer individuell zu treffenden Aufhebungsvereinbarung ergeben.

#### **4.4 Vergütung des Aufsichtsrats**

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist mit einer im Rahmen der Hauptversammlung am 12. April 2011 beschlossenen Neufassung von § 19 der Satzung der Carl Zeiss Meditec AG mit Wirkung zum 1. Oktober 2010 geändert worden.

Die danach festgelegte Vergütung des Aufsichtsrats enthält neben einer Grundvergütung und einer Vergütung für die Arbeit in den Ausschüssen ebenfalls eine variable Komponente, die das Unternehmensergebnis je Aktie angemessen berücksichtigt. Die Grundvergütung beträgt für jedes Mitglied des Aufsichtsrats einheitlich € 20.000. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Betrages. Mitglieder in Ausschüssen erhalten mit Ausnahme der Mitglieder des Nominierungsausschusses sowie des Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden des Präsidialausschusses eine zusätzliche feste Vergütung von € 5.000, der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erhält das Doppelte.

Wenn das Konzernergebnis je Aktie mindestens € 0,20 beträgt, wird ein Gesamtbetrag von je € 1.000,00 für jede volle € 0,02 Konzernergebnis je Aktie, die über € 0,20 Konzernergebnis je Stückaktie für das jeweils abgelaufene Geschäftsjahr hinausgehen, multipliziert mit der Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrates, errechnet. Von diesem Gesamtbetrag steht dem Mitglied der Anteil zu, der seinem Anteil an der jährlichen Vergütung aller Mitglieder – bestehend aus Grund- und Ausschussvergütung – entspricht. Die variable Vergütungskomponente ist der Höhe nach begrenzt auf die jährliche feste Vergütung (Summe aus Grund- und Ausschussvergütung).

Die individualisierte Offenlegung der Gesamtvergütung eines jeden Aufsichtsratsmitglieds ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

Tabelle 8: Individualisierte Vergütung des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Meditec AG gem. § 19 Abs. 1 der Satzung der Carl Zeiss Meditec AG (Angaben in € Tsd.)

	Aufsichtsratsbezüge für das Geschäftsjahr 2011/2012			
	Grundvergütung	Ausschüsse	Vergütung für Ergebnis je Aktie	Vergütung Gesamt
Dr. Michael Kaschke (Vorsitzender)	40,0	5,0	45,0	90,0
2010/2011	40,0	5,0	41,9	86,9
Dr. Markus Guthoff (stellvertr. Vorsitzender)	30,0	–	30,0	60,0
2010/2011	30,0	–	27,9	57,9
Thomas Spitzenpfeil	20,0	5,0	25,0	50,0
2010/2011 (ab 12. April 2011)	9,3	2,3	10,9	22,5
Dr. Wolfgang Reim	20,0	10,0	30,0	60,0
2010/2011	20,0	10,0	27,9	57,9
Cornelia Grandy (ab 11. Oktober 2011)	19,4	–	19,4	38,8
2010/2011	–	–	–	–
Jörg Heinrich (ab 11. Oktober 2011)	19,4	4,7	24,1	48,2
2010/2011	–	–	–	–
Franz-Jörg Stündel (bis 11. Oktober 2011)	0,6	0,2	0,7	1,5
2010/2011	20,0	5,0	23,3	48,3
Wilhelm Burmeister (bis 11. Oktober 2011)	0,6	–	0,6	1,2
2010/2011	20,0	–	18,6	38,6
Dr. Dieter Kurz (bis 12. April 2011)	–	–	–	–
2010/2011	10,7	2,7	12,4	25,8

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden vom Unternehmen im Geschäftsjahr 2011/2012 keine sonstigen Vergütungen oder gewährten Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen (insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen) gezahlt.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Meditec AG besteht eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (Directors & Officers-Versicherung „D&O“), die einen Selbstbehalt vorsieht, der so auch in der am 12. April 2011 beschlossenen Änderung der Satzung der Gesellschaft festgelegt ist. Dieser entspricht mindestens 10 % des Schadens bis mindestens des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung.

## 5 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

### 5.1 Risikomanagement

Unter dem Begriff „Risiko“ werden alle Sachverhalte und Entwicklungen innerhalb und außerhalb des Unternehmens verstanden, die im Rahmen eines vorgegebenen Betrachtungszeitraumes eine negative Auswirkung auf das Erreichen der Geschäftsziele und Planungen haben können.

Der Carl Zeiss Meditec-Konzern ist im Rahmen seines unternehmerischen Handelns naturgemäß einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Die Beherrschung und Steuerung dieser Risiken ist unter Beachtung von Grenzen für die Risikobereitschaft eine Grundvoraussetzung für den Unternehmenserfolg. Unternehmerische Risiken werden grundsätzlich nur eingegangen, wenn diese beherrschbar sind und die mit ihnen verbundenen Chancen eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen. Aus diesem Grund ist ein wirksames Risikomanagement ein bedeutender Erfolgsfaktor zur nachhaltigen Sicherung des Unternehmenswertes. Als Aktiengesellschaft ist die Carl Zeiss Meditec außerdem den für börsennotierte Unternehmen geltenden Regeln und Normen unterworfen. In das Chancen- und Risikomanagement sind alle voll konsolidierten Unternehmen der Carl Zeiss Meditec eingebunden.

Das Risikomanagement des Carl Zeiss Meditec-Konzerns ist grundsätzlich dezentral ausgestaltet. Die rechtlich selbständigen Einheiten sind eigenverantwortlich für ihr lokales Risikomanagement. Auf Konzernebene gilt für die Konzernfunktionen das gleiche Prinzip. Die Risikokommunikation erfolgt hierbei entlang der rechtlichen und organisatorischen Struktur. Die Bereitstellung eines konzernweit einheitlichen, konzeptionellen Rahmenwerkes sowie die Koordination der dezentralen Einheiten hinsichtlich des Risikomanagement-Prozesses obliegt dem Gruppen-Risiko-Manager, welcher direkt an den Vorstand berichtet.

Das Risikomanagement der Carl Zeiss Meditec ist fester Bestandteil der Unternehmensführung und basiert auf den folgenden beiden wesentlichen Komponenten:

- **Risiko-Reporting-System:** Um Risiken rechtzeitig identifizieren, bewerten und entsprechende Gegenmaßnahmen ergreifen zu können, hat der Konzern ein wirksames Risiko-Reporting-System etabliert. Hierunter wird ein nachvollziehbarer, alle Unternehmensaktivitäten umfassender und in die organisatorische Struktur und in die Prozesse integrierter Regelkreislauf verstanden, der ein systematisches und ständiges Vorgehen umfasst. Dabei werden die folgenden Phasen definiert: Identifikation – Bewertung – Steuerung/ Kontrolle – Dokumentation. Wichtiger Bestandteil ist eine datenbankgestützte Softwarelösung, mit der Risiken sowie deren geschätzte Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenspotenziale regelmäßig erfasst, systematisiert und ausgewertet werden.
- **Internes Kontrollsystem:** Das interne Kontrollsystem ist die Gesamtheit aller von der Geschäftsleitung angeordneten Maßnahmen (Kontrollmaßnahmen), die dazu dienen, die systematischen, dauerhaften Risiken zu beherrschen und damit einen ordnungsgemäßen Ablauf des betrieblichen Geschehens und eine korrekte Lageberichterstattung sicherzustellen. Diese organisatorischen Maßnahmen sind in die operativen Geschäftsabläufe integriert. Das heißt, sie erfolgen arbeitsbegleitend, sind den Arbeitsschritten unmittelbar vor- oder nachgelagert oder erfolgen unterjährig in geplanten und überwachten Intervallen durch zusätzliche Arbeitsfolgen.

Das interne Kontrollsystem wirkt unterstützend bei:

- der Erreichung der geschäftspolitischen Ziele durch ein wirksames und effizientes Management;
- der Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften (Compliance);
- dem Schutz des Geschäftsvermögens;
- der Sicherstellung der Zuverlässigkeit und Vollständigkeit interner und externer Rechnungslegung;
- der zeitgerechten und verlässlichen finanziellen Berichterstattung.



### 5.1.1 Risiko-Reporting-System

Das Risiko-Reporting-System ist integraler Bestandteil des gesamten Steuerungs- und Reporting-Prozesses im Unternehmen und stellt die systematische Erfassung und Bewertung von Risiken sicher. Dadurch ist gewährleistet, dass die relevanten Informationen unverzüglich an die verantwortlichen Entscheidungsträger weitergeleitet werden. Wesentliche Merkmale dieses Systems sind:

- Der koordinierte Maßnahmeneinsatz des Risiko-Reporting-Systems ist durch die Zusammenstellung aller relevanten Fakten in einer Konzernrichtlinie zum Risikomanagement der Carl Zeiss Meditec gewährleistet, das über die Funktion des Risikomanagements informiert, eine umfassende Übersicht über mögliche Risikofelder bietet, die Verantwortung für deren Überwachung regelt und Handlungsanleitungen enthält.
- Unter Leitung eines zentralen Gruppen-Risiko-Managers überprüfen die lokalen Risiko-Manager zusammen mit der lokalen Geschäftsführung an den einzelnen Standorten regelmäßig Prozesse, Vorgänge und Entwicklungen auf bestehende Risiken.
- Die Risikoidentifizierung und -bewertung erfolgt unter Verwendung standardisierter Risikomatrizen.
- In einem Frühwarnsystem werden die Geschäftsrisiken nach ihrer Tragweite in einem Planungszeitraum von grundsätzlich fünf Jahren eingeschätzt. Die Risiken werden nach Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen bewertet und klassifiziert.

Auf Basis vorgegebener Schwellenwerte für relevante Risiken und entsprechend der Klassifizierung anhand der Risikomatrizen erfolgt eine regelmäßige Risikoberichterstattung an den Vorstand, die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften und die weiteren Entscheidungsträger im Unternehmen. Sehr kurzfristig bekannt gewordene wesentliche Risiken werden dem Vorstand der Carl Zeiss Meditec unverzüglich angezeigt.

Auf dieser Grundlage werden geeignete Maßnahmen ergriffen, um identifizierte Risiken zu vermeiden beziehungsweise deren Eintrittswahrscheinlichkeit oder den möglichen wirtschaftlichen Schaden eines solchen Risikos zu verringern. Die Maßnahmen zur Risikoreduzierung sowie die Frühwarnindikatoren werden regelmäßig aktualisiert.

Das Risiko-Reporting-System wird grundsätzlich ebenso wie das interne Reporting fortlaufend überprüft und weiterentwickelt. Darüber hinaus wird das Risiko-Reporting-System durch den Abschlussprüfer der Carl Zeiss Meditec AG geprüft.

### 5.1.2 Internes Kontrollsystem (IKS)

Die Strukturierung des internen Kontrollsystems der Carl Zeiss Meditec-Gruppe ist an die Komponenten-dimension des international anerkannten COSO (*Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission*) Enterprise Risk Management Framework angelehnt. Die im Geschäftsablauf der Carl Zeiss Meditec etablierten Prozesse sind hierzu den Komponenten des COSO *Enterprise Risk Management Framework* gegenübergestellt. Für jeden Prozess sind anhand der Ziele des COSO *Enterprise Risk Management Frameworks* unter Berücksichtigung des standardisierten Risikokatalogs der Carl Zeiss-Gruppe die prozess-inhärenten Risiken durch ein multifunktionales Team identifiziert und die zugehörigen, typischen Prozess- und Kontrollmaßnahmen mit den zugehörigen organisatorischen Verantwortlichkeiten erfasst worden. Das Ergebnis bildet eine vollständige, gruppenweit gültige, risikobasierte IKS-Beschreibung, die im Rahmen der quartalsweisen Risiko-Reporting-Zyklen gepflegt wird und für unabhängige Beurteilungen oder Prüfungen zur Verfügung steht. Informationen über die Funktion des internen Kontrollsystems, die Regelung der Verantwortlichkeiten sowie Handlungsanleitungen sind in der Gruppenrichtlinie zum Risikomanagement der Carl Zeiss Meditec zusammengestellt.

Der **rechnungslegungsbezogene** Teil des internen Kontrollsystems ist ein unter Verantwortung und Aufsicht des Finanzvorstands ausgestaltetes System, welches die im Einklang mit den *International Financial Reporting Standards* (IFRS) stehende Aufstellung des Konzernabschlusses und die Zuverlässigkeit der externen Finanzberichterstattung sicherstellt.

Die operative, zeitgerechte Umsetzung der systemischen Vorgaben erfolgt durch die betroffenen Bereiche der Carl Zeiss Meditec AG und ihrer Tochtergesellschaften. Diese werden dabei von der Abteilung Carl Zeiss Meditec **Finance Group** unterstützt und überwacht. Die Abteilung Finance Group ist für die Konzernberichterstattung, einschließlich konzernweiter Finanz- und Managementinformationen, Prognosen, Planungen sowie der Risikoberichterstattung zuständig. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkung auf den Konzern- und Jahresabschluss analysiert. Relevante Anforderungen werden in Konzern-Bilanzierungsrichtlinien kommuniziert und bilden zusammen mit dem konzernweit gültigen Abschlusskalender die Grundlage für den Abschluss-Erstellungsprozess. Darüber hinaus unterstützen ergänzende Verfahrensanweisungen, standardisierte Meldeformate, IT-Systeme sowie IT-unterstützende Reporting- und Konsolidierungsprozesse den Prozess der einheitlichen und ordnungsgemäßen Konzernrechnungslegung.

Als Bestandteil des internen Kontrollsystems der Carl Zeiss Meditec sind darüber hinaus **Instrumente im Controlling** implementiert, welche unterstützend zur Risikoerkennung und -vorsorge beitragen: Das Controlling der Carl Zeiss Meditec informiert den Vorstand, die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften sowie alle verantwortlichen Entscheidungsträger im Carl Zeiss Meditec-Konzern regelmäßig und zeitnah anhand von Kennzahlen über bekannt gewordene Risiken und ergänzt das Risikomanagement-System. Die kontinuierliche Risikovorsorge wird dabei durch direkten und regelmäßigen Kontakt mittels standardisierter Prozesse zwischen den einzelnen Bereichen sichergestellt.

Das interne Kontrollsystem ist in der operativen Funktion eng mit dem Risiko-Reporting-System verknüpft. Sofern sich im Rahmen der Bewertung des internen Kontrollsystems Verbesserungsbedarf in Kontrollmechanismen ergibt, wird dessen Auswirkung im Risiko-Reporting-Prozess bewertet und gesonderten Gegenmaßnahmen unterworfen. Nach Abschluss der Maßnahmendurchführung werden die Kontrollmechanismen im internen Kontrollsystem in angepasster und verbesserter Form fortgeführt.

Zur Steuerung der den Geschäftsablauf begleitenden Risiken stellt das interne Kontrollsystem einen integralen Bestandteil des Risikomanagements und der Unternehmensführung dar.

## 5.2 Bewertung des internen Kontrollsystems

Das interne Kontrollsystem wird im Hinblick auf die Wirksamkeit der Einhaltung externer Anforderungen und der Beherrschung organisationsbedingter Risiken regelmäßig bewertet und weiterentwickelt.

Wie jedes Organisationsmodell kann auch das interne Kontrollsystem unabhängig davon, wie sorgfältig es ausgestaltet ist und betrieben wird, nur eine angemessene, jedoch keine absolute Sicherheit bezüglich des Erreichens der entsprechenden Ziele geben. Im Rahmen des internen Kontrollsystems durchgeführte Maßnahmen können daher grundsätzlich nur darauf abzielen, die bekannten oder potentiellen systematischen Fehlerquellen zu beherrschen. Darüber hinaus ist bei der Einrichtung eines internen Kontrollsystems die Wirtschaftlichkeit zu beachten, das heißt, der Nutzen von Kontrollen ist im Verhältnis zu den anfallenden Kosten zu beurteilen.

Nachweise zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems ergeben sich aus den Ergebnissen der Maßnahmen, die speziell für die Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems aufgesetzt sind oder aus der Beobachtung der im normalen Geschäftsablauf verankerten Prozesse. Daneben sind Informationen aus anderen Quellen eine wichtige Komponente der Managementbewertung, da sie der Geschäftsführung Defizite aufzeigen oder die Wirksamkeit der festgelegten Maßnahmen bestätigen können.

Zu diesen Informationsquellen gehören:

- Berichte der Konzernrevision der Carl Zeiss AG;
- Berichte zu Prüfungen, die von Aufsichtsbehörden oder in deren Auftrag durchgeführt wurden;
- Berichte externer Prüfer;
- Berichte, die in Auftrag gegeben wurden, um die Wirksamkeit von an Dritte ausgelagerten Prozessen zu beurteilen.

Die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems wird vom **Prüfungsausschuss** des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Meditec AG überwacht. Die Überwachung stützt sich hierbei auf eine angemessene Informationslage. Sie wird zum einen durch eine transparente Beschreibung sowie den Aufbau des internen Kontrollsystems anhand des COSO *Enterprise Risk Management Frameworks* und zum anderen durch risikobezogene Revisorntätigkeiten unterstützt.

Die vom Vorstand durchgeführte Bewertung, die Informationen aus allen genannten Quellen einbezieht, führte zu der Feststellung, dass das interne Kontrollsystem im Hinblick auf die Ordnungsmäßigkeit des Rechnungslegungsprozesses und der Compliance angemessen aufgebaut, wirksam umgesetzt und effektiv ist.

### 5.3 Wesentliche Risiken

Die durch das Risikomanagement identifizierten Einzelrisiken werden im Folgenden aufgeführt.

#### 5.3.1 Wirtschaftliches Umfeld

Der weltweite Vertrieb der Carl Zeiss Meditec Produkte und Systemlösungen sowie ihre Forschungs- und Produktionsstandorte in Deutschland, Frankreich, Schottland und den USA zeugen von globaler Aktivität. Als weltweit tätiges Unternehmen ist die Carl Zeiss Meditec in besonderem Maße risikobehafteten Entwicklungen der Weltwirtschaft ausgesetzt. Daher können sich neben den beschriebenen Risikoarten, die allgemeine weltpolitische Lage, große Naturereignisse, die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und das Marktgeschehen in einzelnen Regionen der Welt in vielfältiger Weise auf die Erfolgchancen des Carl Zeiss Meditec-Konzerns auswirken.

Vor allem die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind in den letzten Jahren volatiler und die konjunkturellen Risiken dadurch insgesamt größer geworden. Zwar war im Geschäftsjahr 2011/2012 eine deutliche Belebung der Auftragseingänge im Medizintechnikgeschäft zu verzeichnen, allerdings kann die konjunkturelle Entwicklung durch die Eurokrise, die Verschuldungssituation in den USA sowie eine Abflauung der Wachstumsdynamik in China empfindlich gedämpft werden. Die Wachstumsaussichten hängen kurz- bis mittelfristig davon ab, dass und wie die Schuldenprobleme gelöst werden. Durch das in der Carl Zeiss Meditec-Gruppe etablierte Risikofrüherkennungssystem werden diese Risiken rechtzeitig erkannt, und es kann entsprechend gegengesteuert werden. Zudem macht die internationale Präsenz des Konzerns

unabhängiger von regionalen Krisen. Des Weiteren begrenzt die stark differenzierte Produkt- und Kundenstruktur der Carl Zeiss Meditec ihre Absatzrisiken.

Die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Lage kann die wirtschaftliche Situation der Kunden und deren Nachfrage nach Produkten der Carl Zeiss Meditec negativ beeinflussen. Daraus können sich zumindest temporär Nachfrageausfälle und damit negative Konsequenzen für Umsatz und Ergebnis ergeben.

### 5.3.2 Markt und Wettbewerb

Durch den weltweiten Wettbewerb hat sich die Suche nach neuen Behandlungsmethoden in der Medizintechnikbranche intensiviert. Einige Wettbewerber sind gemessen an ihrem Gesamtumsatz größer als der Carl Zeiss Meditec-Konzern und verfügen über größere finanzielle Ressourcen, um dem Wettbewerbsdruck zu begegnen. Zudem können bestehende Wettbewerber durch große finanzstarke Unternehmen aufgekauft werden, neue Wettbewerber können in den Markt eintreten oder bestehende Wettbewerber können sich zu Allianzen zusammenschließen. Der dadurch verursachte oder verstärkte Wettbewerbsdruck kann zu sinkenden Absatzpreisen, Margendruck und/oder dem Verlust von Marktanteilen führen. Auf mögliche Risiken eines geänderten Marktumfeldes bereitet sich die Gesellschaft durch kontinuierliche Marktbeobachtung vor, um mit entsprechender Voraussicht agieren zu können.

Neben dem steigenden Wettbewerbsdruck ist die schwankende Konsumbereitschaft der Verbraucher, die vor allem von wirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängt, ein grundsätzliches Geschäftsrisiko. Die Kosten für einige medizinische Behandlungen, die mit Hilfe der Produkte des Carl Zeiss Meditec-Konzerns vorgenommen werden, werden von Krankenkassen, Versicherungen oder staatlichen Gesundheitsprogrammen erstattet. Änderungen der Gesundheits- und Erstattungspolitik im In- oder Ausland können zur Versagung oder Reduzierung von Erstattungsleistungen führen. Bei zu geringen Erstattungssätzen kann die Verdienstspanne der Ärzte und Kliniken sinken, wodurch sie veranlasst sein könnten, die entsprechenden Behandlungen nicht oder nur noch in geringerem Umfang vorzunehmen. Markt- und wettbewerbsbezogene Risiken liegen daher in möglichen Leistungseinschränkungen im Gesundheitswesen, welche die Wachstumschancen beeinflussen können. Es kann auch nicht gewährleistet werden, dass Patienten bereit oder in der Lage sind, die Kosten für die Behandlung mit Produkten des Konzerns ganz oder teilweise selbst zu übernehmen. Bei neuen Produkten kann zudem nicht sicher vorhergesagt werden, ob überhaupt eine Erstattung durch die Krankenkassen, Versicherungen oder staatlichen Gesundheitsprogramme erfolgen wird. Der vollständige oder teilweise Wegfall von Erstattungen könnte dazu führen, dass die Nachfrage nach Produkten der Carl Zeiss Meditec sinkt.

Einige Produkte des Unternehmens werden hauptsächlich für Behandlungen eingesetzt, für die Patienten von Krankenkassen, Versicherungen und staatlichen Gesundheitsprogrammen keine Erstattung erhalten. Das gilt insbesondere für Laserbehandlungen zur Korrektur von Fehlsichtigkeit. Das Nachfrageverhalten kann in diesem Fall durch Faktoren wie das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte, Unsicherheiten über die weitere Einkommensentwicklung der privaten Haushalte, das Erscheinen von Presseberichten über mögliche Risiken solcher Behandlungen oder Änderungen von Moden sowie Trends beeinflusst werden. Ein Rückgang der Nachfrage nach solchen Behandlungen kann zum Umsatzrückgang beim Carl Zeiss Meditec-Konzern führen, weil Ärzte und Behandlungszentren solche Geräte nicht mehr in demselben Umfang erwerben würden.

Darüber hinaus kann auf Seiten der Kunden, insbesondere im Bereich des privaten Gesundheitssektors eine zunehmende Bildung von regionalen und überregionalen Beschaffungsgemeinschaften beobachtet werden. Eine derartige Entwicklung kann tendenziell zu sinkenden Absatzpreisen in diesem Kundensegment führen.

Die demographische Entwicklung in den Industrieländern und die wirtschaftliche Entwicklung in den RDE sowie die steigenden Anforderungen an medizintechnische Geräte zur Diagnose und Therapie von altersbedingten Augenkrankheiten ergeben andererseits Wachstumschancen für das Unternehmen.

### 5.3.3 Neue Technologien und Produkte

Die Märkte, in denen die Gesellschaft tätig ist, sind durch ständige technologische Innovationen gekennzeichnet. Innovationsfähigkeit und schnelle Produktentwicklung sind wesentliche Wettbewerbsfaktoren. Neue Erkenntnisse der Wissenschaft können zu kürzeren Entwicklungs- und Produktzyklen, alternativen Technologien oder neuen pharmazeutischen Verfahren führen. Wer innovative Produkte für bessere Behandlungsmethoden zuerst an den Markt bringt, kann von anderen Anbietern Marktanteile gewinnen. Der Erfolg des Carl Zeiss Meditec-Konzerns hängt daher erheblich von der schnellen Entwicklung innovativer und marktgerechter Produkte sowie dem frühzeitigen Erkennen und Umsetzen neuer Technologietrends und neuer medizinischer Erkenntnisse in entsprechende Produkte ab. Sollte der Konzern technologisch den Anschluss an die Marktentwicklung verlieren, auf wesentliche technologische Weiterentwicklungen zu spät reagieren, einen Markttrend nicht oder nicht rechtzeitig erkennen, so könnte sich dadurch seine Wettbewerbsposition verschlechtern. Darüber hinaus besteht die Gefahr, dass ein oder mehrere Produkte des Konzerns durch alternative Technologien oder pharmazeutische Verfahren oder Behandlungsmethoden vollständig substituiert werden. Dies könnte dazu führen, dass bestimmte Produkte zukünftig weniger oder gar nicht mehr nachgefragt werden, was zu Umsatz- und Ergebnisausfällen führen könnte.

Die Carl Zeiss Meditec begegnet diesem Risiko aktiv, indem sie nicht unerhebliche Investitionen in die Forschung und Entwicklung von Produkten mit technologischem Vorsprung und Alleinstellungsmerkmalen sowie in die vorgelagerten Bereiche *Market Intelligence* (Marktbeobachtung), *Strategic Business Development* (strategische Geschäftsentwicklung) und *Advanced Technologies* (detaillierte Prüfung neuer Technologien) tätigt. Das Management beschäftigt sich dazu mit detaillierten Markt- und Konkurrenzanalysen, Marktszenarien, den relevanten Kostentreibern und kritischen Erfolgsfaktoren des Unternehmens.

### 5.3.4 Personalrisiken

Die Fähigkeit des Konzerns, Produkte sowie Technologien neu oder weiter zu entwickeln und erfolgreich zu vertreiben, hängt auch davon ab, gut qualifizierte Mitarbeiter zu finden und langfristig an den Konzern zu binden. Kompetenz, Engagement und Motivation der Beschäftigten bestimmen maßgeblich den Unternehmenserfolg und die Chancen des Konzerns im Wettbewerb. Bei der Realisierung ihrer strategischen Ziele ist die Carl Zeiss Meditec auf qualifizierte Fach- und Führungskräfte angewiesen. Bezogen auf die Suche nach qualifizierten Mitarbeitern steht die Gesellschaft im Wettbewerb mit zahlreichen anderen Unternehmen derselben Branche. Für die Weiterentwicklung des Unternehmens ist es unbedingt erforderlich, hochqualifizierte Mitarbeiter für alle Funktionen in allen Regionen zu gewinnen und zu halten, da sonst die technische Fortentwicklung sowie der Vertrieb der angebotenen Produkte und Dienstleistungen eingeschränkt werden könnte. Dem begegnet die Carl Zeiss Meditec durch aktive Mitarbeiterentwicklung und Nachfolgeplanung. Es ist dem Unternehmen daher sehr wichtig, die Attraktivität als Arbeitgeber zu pflegen und zu steigern.

### 5.3.5 Produktzulassung und politisches Umfeld

Die Geschäftstätigkeit in der Medizintechnik unterliegt in fast allen Ländern, in denen der Carl Zeiss Meditec-Konzern tätig ist, einer weitreichenden staatlichen Regulierung. Insbesondere sind gesetzliche Bestimmungen über die Herstellung und das Inverkehrbringen von Medizintechnikprodukten zu beachten. In vielen Ländern bedürfen Medizintechnikprodukte einer ausdrücklichen Zulassung oder Zertifizierung. Da die Produkte des Konzerns weltweit vermarktet sein sollen, müssen sie den jeweils einschlägigen gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

Obwohl die einschlägigen gesetzlichen Anforderungen in sämtliche Schritte der Entwicklung, Produktion und des Vertriebs einbezogen werden, kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass Zulassungen überhaupt oder so rechtzeitig erteilt werden, dass die zulassungspflichtigen Produkte zum geplanten Zeitpunkt auf den Markt gebracht werden können, oder dafür, dass die zahlreichen Registrierungen des Konzerns in Zukunft fortbestehen oder erneuert werden. Dies kann zu Umsatzeinbußen führen. Verzögert sich beispielsweise die Zulassung eines Produkts, können Wettbewerber zwischenzeitlich neue Produkte auf den Markt bringen und dadurch Marktanteile gewinnen, da ein verspätet auf den Markt gebrachtes Produkt unter Umständen keine oder nur geringe Akzeptanz findet. Es ist zudem nicht auszuschließen, dass die Produkte des Unternehmens mit einem Verkaufsverbot belegt werden oder dass sich die Registrierungsanforderungen zukünftig verschärfen werden.

Um solche Entwicklungen rechtzeitig erkennen und angemessen darauf reagieren zu können, verfolgt der Konzern Entwicklungen auf diesem Gebiet äußerst genau und überwacht Zulassungsverfahren im Rahmen seines implementierten Qualitätsmanagementsystems sehr detailliert.

### 5.3.6 Abhängigkeiten von nahe stehenden Unternehmen und von externen Lieferanten

Zwischen der Carl Zeiss Meditec-Gruppe und der Carl Zeiss-Gruppe bestehen in einigen Bereichen enge vertragliche Beziehungen. Dies betrifft vor allem den Bezug von IT-Dienstleistungen und Vereinbarungen mit Vertriebsgesellschaften der Carl Zeiss-Gruppe, um den Vertrieb von Produkten des Carl Zeiss Meditec-Konzerns in verschiedenen Absatzländern zu gewährleisten, in denen das Unternehmen nicht durch eigene Vertriebsmitarbeiter repräsentiert wird. Dieses Vertriebsnetz bietet wesentliche Chancen, die insbesondere in der weltweit engmaschigen Flächendeckung, hoher fachlicher Vertriebskompetenz und einer kostengünstigeren Marktbearbeitung angesiedelt sind.

Hinsichtlich der Nutzung der Marke „ZEISS“ besteht ein Markenlizenzvertrag mit der Carl Zeiss AG, der den Nutzungsumfang und die Vergütung regelt. Danach fällt gegenwärtig nicht für den Umsatz sämtlicher Produkte der Carl Zeiss Meditec eine Vergütung für die Markennutzung an. Es ist nicht auszuschließen, dass zukünftig dieser Kreis erweitert wird und daraus höhere Lizenzkosten für die Gesellschaft resultieren.

Die Carl Zeiss Meditec nutzt für die Herstellung seiner Produkte zu einem sehr großen Teil Komponenten von externen Lieferanten. Die Zusammenarbeit mit externen Zulieferern wird auf Grund des allgemeinen Kostendrucks und der Komplexität der zugelieferten Bauteile fortlaufend intensiver und führt damit zu wechselseitigen Abhängigkeiten. Mit der Auftragsvergabe an Dritte ist das Risiko von Lieferverzögerungen oder -ausfällen verbunden, wenn einzelne Geschäfts- oder Kooperationspartner ihren Verpflichtungen nicht oder nicht ordnungsgemäß nachkommen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die externen Lieferanten die Preise für die von ihnen erbrachten Leistungen in der Zukunft erhöhen werden. Darüber hinaus könnten sich Lieferanten aus einer Vielzahl von Gründen dazu entschließen, ihre Geschäftsbeziehungen mit dem Unternehmen Carl Zeiss Meditec zu beenden. Die in diesem Fall notwendige Qualifizierung neuer Lie-

feranten könnte eine längere Zeit in Anspruch nehmen. Außerdem könnte die Carl Zeiss Meditec verpflichtet sein, gegenüber ihren eigenen Kunden für Pflichtverletzungen der Geschäfts- und Kooperationspartner einzustehen. Daraus können sich negative Auswirkungen auf die Produktion, den Absatz und auch auf die Qualität der Produkte der Carl Zeiss Meditec ergeben.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Konditionen für die von den Lieferanten erbrachten Leistungen in Zukunft verschlechtern werden. Dabei besteht das Risiko, dass der Carl Zeiss Meditec-Konzern kurzfristig nicht auf andere, kostengünstigere Anbieter zurückgreifen kann.

Lieferantenrisiken nehmen eine große Rolle im Risikofrüherkennungs-, -informations- und -management-system ein. In einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld müssen Lieferanten ihre eigene Liquidität sicherstellen. Es besteht ein erhöhtes Risiko von Insolvenzen bei Lieferanten und damit zumindest die Möglichkeit einer temporär eingeschränkten Verfügbarkeit einzelner Waren und Zulieferteile. Um die Risiken von Lieferantenausfällen zu begrenzen, wählt der Carl Zeiss Meditec-Konzern seine Lieferanten sorgfältig aus. Mit konsequenten Supply-Chain-Maßnahmen wie die Qualifizierung von Lieferanten, die Identifizierung von Zweitlieferanten und die Aufstellung eines strategischen Bevorratungsplanes sichert sich die Carl Zeiss Meditec gegen Lieferantenabhängigkeiten und Veränderungen am Rohstoffmarkt bestmöglich ab.

### 5.3.7 Patente und geistiges Eigentum

Die Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft hängt vom Schutz seiner technologischen Innovationen gegen die Nutzung dieser Innovationen durch Dritte ab. Angriffe auf das *Intellectual Property* und Patentschutz können den Technologievorsprung und damit den Wettbewerbsvorsprung beeinträchtigen. Um dem entgegenzuwirken, lässt der Konzern eigene Erfindungen als Patente schützen, erwirbt oder lizenziert Patente von Dritten und bemüht sich um den Schutz dieser Patente und seines sonstigen geistigen Eigentums. Das Auslaufen von Schutzrechten, insbesondere von Patenten, sowie die geografische Beschränkung von Schutzrechten könnten jedoch dazu führen, dass neue oder bestehende Wettbewerber die Erfindungen des Carl Zeiss Meditec-Konzerns nutzen, um damit in den Markt eintreten zu können oder ihre Position zu stärken.

Darüber hinaus könnten trotz der getroffenen Maßnahmen zum Schutz der Patente und des sonstigen geistigen Eigentums Dritte versuchen, Produkte des Konzerns ganz oder teilweise zu kopieren, da der nicht genehmigte Gebrauch von geistigem Eigentum grundsätzlich schwierig zu überwachen ist und Gesetze zum Urheberrecht lediglich begrenzten Schutz bieten. Die Gesellschaft könnte in diesem Zusammenhang in langwierige und kostspielige Rechtsstreitigkeiten involviert werden. Es ist zudem nicht gewährleistet, dass die Maßnahmen des Konzerns zum Schutz eigener gewerblicher Schutzrechte erfolgreich die Entwicklung und Gestaltung von Produkten oder Technologien verhindern, die den Produkten des Unternehmens ähnlich sind oder zu ihnen in Konkurrenz treten können. Würden die technologischen Innovationen nicht ausreichend geschützt werden, könnte dies die Wettbewerbsfähigkeit des Carl Zeiss Meditec-Konzerns beeinträchtigen.

Um vorgenannte Rechtsstreitigkeiten zu vermeiden, werden durch die Patentabteilung in regelmäßigen Abständen Patente und Patentneuanmeldungen auf den relevanten Gebieten analysiert.

### 5.3.8 Verlust vertraulicher Daten

Der Carl Zeiss Meditec-Konzern verfügt über eine Vielzahl von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen. Eine Reihe von Maßnahmen dient dazu, sicherzustellen, dass die Vertraulichkeit von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen wirksam geschützt wird und unverletzt bleibt. Werden Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse der Carl Zeiss Meditec den Wettbewerbern bekannt, kann dies negative Auswirkungen auf die Wettbewerbs-

position des Konzerns haben. Zur Eingrenzung dieses Risikos wurden ethische Verhaltensrichtlinien im so genannten Verhaltenskodex der Carl Zeiss-Gruppe fixiert und jedem Mitarbeiter bekannt gegeben.

Im Bereich eingesetzter Informationstechnologie-Lösungen hat der Konzern eine Vielzahl von Mechanismen zum Schutz vertraulicher Daten etabliert. Die Einhaltung und Wirksamkeit dieser Maßnahmen wird kontinuierlich überwacht.

### 5.3.9 Produkthaftungsrisiko

Einige der vom Unternehmen hergestellten medizintechnischen Geräte und Systemlösungen sowie Implantate bergen grundsätzlich das Risiko, dass Fehlfunktionen zu Verletzungen oder Beeinträchtigungen der Patienten führen können. Dies kann unter anderem darauf basieren, dass von externen Lieferanten bezogene Komponenten und Rohstoffe nicht die vorgegebenen Qualitätsanforderungen erfüllen. Diese Risiken können auch durch den Einsatz aller vertretbaren Maßnahmen der Qualitätskontrolle und durch die Beachtung aller gesetzlichen Vorschriften nicht vollständig ausgeschlossen werden. Auch wenn bis heute noch keine bedeutenden Schadenersatzansprüche aus Produkthaftung gegen das Unternehmen geltend gemacht wurden, kann für die Zukunft nicht ausgeschlossen werden, dass die Carl Zeiss Meditec mit solchen Ansprüchen konfrontiert wird. Dies kann zum einen zu erheblichen Kosten für die Rechtsverteidigung führen, unabhängig davon, ob letztendlich ein Schadenersatzanspruch besteht. Zum anderen kann dadurch die Reputation der Carl Zeiss Meditec nachhaltig geschädigt werden.

Das Unternehmen sichert sich gegen mögliche Produkthaftungsklagen durch eine Produkthaftpflichtversicherung ab. Potenzielle Produkthaftungsansprüche, die gegen den Konzern in den USA erhoben werden könnten, stellen hierbei ein besonderes Risiko dar, weil dort die von den Gerichten zugesprochenen Schadenersatzsummen sehr hoch sein können. Zudem können bei Produkthaftungsfällen kostspielige Rückrufaktionen notwendig werden. Es kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass der bestehende Versicherungsschutz des Carl Zeiss Meditec-Konzerns für die Absicherung potenzieller Ansprüche ausreicht. Darüber hinaus kann nicht gewährleistet werden, dass es der Gesellschaft gelingen wird, auch in der Zukunft Versicherungen gegen Produkthaftungsrisiken zu annehmbaren wirtschaftlichen Konditionen abzuschließen.

**Zertifiziertes Qualitätsmanagement:** Wichtiger Bestandteil zur Risikofrüherkennung ist das zertifizierte Qualitätsmanagement des Konzerns. Klar strukturierte und eindeutig dokumentierte Prozesse im Rahmen des Qualitätsmanagements sorgen nicht nur für Transparenz, sondern sind mittlerweile in den meisten Märkten eine Vorbedingung für die Vermarktung von Medizin-Produkten. Das von der Carl Zeiss Meditec angewendete Qualitätssicherungssystem wurde von der DQS GmbH Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen zertifiziert und steht in Übereinstimmung mit der US-amerikanischen Norm für *Good Manufacturing Practice* („GMP“), 21 C.F.R. part 820, QSR.

### 5.3.10 Infrastrukturelle Risiken

Terroranschläge und andere Gewaltakte oder Kriegshandlungen, der längerfristige Ausfall von Energienetzen, Pandemien oder Naturkatastrophen wie Erdbeben, Tsunamis oder Wirbelstürme könnten sich negativ auf die jeweils betroffene Wirtschaft oder darüber hinaus auswirken. Eine Katastrophe, in deren Folge das Unternehmen eine bedeutende Anzahl seiner Mitarbeiter verlieren würde oder die Geschäftstätigkeit an den betroffenen Standorten unterbrechen müsste, könnte es daran hindern, reguläre Produktions- sowie Vertriebs- und Dienstleistungen in diesen Gebieten zu erbringen und den erwarteten Ertrag zu erwirtschaften. Darüber hinaus könnten sich erhebliche negative Auswirkungen auf die im betroffenen Gebiet ansässigen Kunden und ihre Investitionsbereitschaft sowie die dortigen Lieferanten und deren Lieferbereitschaft



ergeben. Infolgedessen könnten das Ansehen, die Geschäftstätigkeit, die Finanz- und Ertragslage und der Cashflow wesentlich beeinträchtigt werden.

Der Konzern hat eine Reihe von Vorkehrungen getroffen, um diese Auswirkungen zu minimieren. Der Hauptsitz mit wesentlichen Forschungs- und Entwicklungsabteilungen sowie weiteren zentralen Unternehmensfunktionen befindet sich in Deutschland. Dieses Gebiet wird im Allgemeinen nicht von schweren Naturkatastrophen heimgesucht. Um mögliche Schäden zu minimieren und eine abgestimmte, effektive Reaktion der Unternehmensleitung zu ermöglichen, hat die Carl Zeiss Meditec ein Krisenmanagement eingerichtet sowie lokale und zentrale Pläne zur Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit kritischer Geschäftsprozesse (Business-Continuity-Pläne) erarbeitet. Obwohl die beschriebenen Risiken eintreten können, glaubt das Unternehmen, dass in Anbetracht dieser Maßnahmen und der Organisation der Carl Zeiss Meditec das Risiko wesentlicher negativer Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, die Finanz- und Ertragslage und den Cashflow begrenzt ist.

Bei der Abwicklung der Geschäftsprozesse spielt die Informationstechnologie eine entscheidende Rolle. Informationen zeitaktuell, vollständig und korrekt vorzuhalten und auszutauschen sowie vollumfänglich funktionsfähige IT-Applikationen einsetzen zu können sind für ein globales Unternehmen wie der Carl Zeiss Meditec von zentraler Bedeutung. Risiken, die im Schadensfall eine Unterbrechung der Geschäftsprozesse aufgrund von IT-Systemausfällen oder den Verlust oder die Verfälschung von Daten zur Folge haben könnten, werden deshalb über den gesamten Lebenszyklus der Applikationen und IT-Systeme hinweg identifiziert und bewertet. Die Carl Zeiss Meditec hat geeignete Maßnahmen definiert, damit Risiken vermieden und mögliche Schäden begrenzt werden können. Das Unternehmen passt diese Maßnahmen laufend an sich verändernde Umstände an. Zum Beispiel minimiert der Konzern potenzielle Störungen der betrieblichen Abläufe in den Rechenzentren durch Maßnahmen wie gespiegelte Datenbestände, dezentrale Datenhaltung, ausgelagerte Archivierung, Hochverfügbarkeitsrechner sowie entsprechende Notfallpläne. Trotz aller ergriffenen Vorsichtsmaßnahmen kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass Störungen in der Informationstechnologie auftreten und sich negativ auf die Geschäftsprozesse des Unternehmens auswirken.

### 5.3.11 Akquisition von Unternehmen

Risiken, die aus Akquisitionen entstehen können, werden vorab sorgfältig und systematisch geprüft. Um Transaktionen erfolgreich abzuschließen, wurde ein standardisierter Prozess für Mergers & Acquisitions etabliert – besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Due-Diligence-Prüfung. Jede Transaktion wird systematisch hinsichtlich Werthaltigkeit und Synergiepotential bewertet. Die dabei geschaffene Transparenz trägt zu einer weitgehend sicheren Entscheidungsfindung bei.

Der Geschäfts- oder Firmenwert (*Goodwill*), der üblicherweise aus der Akquisition anderer Unternehmen resultiert, wird gemäß IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern regelmäßig auf Wertminderungen geprüft. Dazu wird ein so genannter *Impairment Test* gemäß IAS 36 durchgeführt. Hierbei werden goodwilltragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten („ZGE“) die zukünftig zu erwartenden Zahlungsströme zugeordnet und auf den Bilanzstichtag abgezinst. Es wird geprüft, ob der Buchwert der ZGE über dem erzielbaren Betrag dieser liegt. Eine Wertminderung liegt vor, soweit der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet. Die Carl Zeiss Meditec überprüft die Werthaltigkeit ihres Geschäfts- oder Firmenwertes mindestens einmal jährlich. Im Falle einer Verschlechterung der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der goodwilltragenden ZGE kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Konzern eine ergebniswirksame Wertminderung des bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwertes in seinem Konzernabschluss ausweisen müsste.

Aufgrund der in der Vergangenheit getätigten Akquisitionen weist die Carl Zeiss Meditec in ihrer Konzernbilanz zum 30. September 2012 einen Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von insgesamt € 121,6 Mio. aus.

Die im laufenden Geschäftsjahr durchgeführten *Impairment Tests* ergaben keine Anzeichen für eine Wertminderung der goodwilltragenden ZGE. Auf Grund der Geschäftsentwicklung rechnet der Konzern auch bei den folgenden Überprüfungen mit positiven Ergebnissen. Für die Zukunft kann jedoch nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einzelner oder aller goodwilltragenden ZGE verschlechtert. In einem solchen Fall könnte die Carl Zeiss Meditec gezwungen sein, eine ergebniswirksame Wertminderung des bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerts im Konzernabschluss auszuweisen.

Das weitere Wachstum des Konzerns kann zukünftig unter anderem durch Zukäufe anderer Unternehmen erreicht werden. Die Gesellschaft steht bei der Suche um geeignete Akquisitionsobjekte im Wettbewerb mit anderen Herstellern. Es besteht das Risiko, dass keine für Akquisitionen geeignete Unternehmen existieren oder diese nicht zu angemessenen Bedingungen erworben werden können. Bei Akquisitionen besteht zudem das unternehmerische Risiko, dass sich das erworbene Unternehmen wirtschaftlich nicht wie erwartet im Markt entwickelt und die mit seinem Erwerb verfolgten Umsatz- und Ertragsziele nicht erreicht oder dass die beabsichtigten Synergieeffekte nicht erzielt werden können. Im Zusammenhang mit künftig möglicherweise getätigten Akquisitionen von anderen Unternehmen besteht grundsätzlich die Möglichkeit, dass die Integration dieser Unternehmen in den Carl Zeiss Meditec-Konzern nicht in vollem Umfang erfolgreich abgeschlossen werden kann. In einem solchen Fall könnten sich negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben. Weitere Angaben zu Unternehmensakquisitionen, die die Carl Zeiss Meditec betreffen, sind im Abschnitt „3 Käufe und Verkäufe von Geschäftsbetrieben“ im Konzernanhang zu finden.

### 5.3.12 Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken können unter anderem durch die Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen in den relevanten Märkten und durch Rechtsstreitigkeiten mit Wettbewerbern, Geschäftspartnern oder Kunden hervorgerufen werden. Hierzu zählt auch das Risiko der Zahlung von Schadenersatz- und Kompensationsforderungen im Fall der Beendigung von Distributionsverträgen mit externen Händlern.

Der Carl Zeiss Meditec-Konzern könnte im Rahmen des Geschäftsbetriebes Partei verschiedener Rechtsstreitigkeiten werden oder in Zukunft in solche involviert sein. Diese können im Einzelnen einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Carl Zeiss Meditec-Konzerns haben. Es ist nicht möglich, den Ausgang anhängiger oder angedrohter Verfahren zu bestimmen oder vorherzusagen. Die Beteiligung an einem Rechtsstreit könnte unabhängig von dessen Ausgang zu einer Kostenbelastung für das Unternehmen führen. Schwebende Rechtsstreitigkeiten von substantieller Gefährdung liegen derzeit nicht vor. Im gegebenen Fall wird ausreichend Vorsorge in Form von Rückstellungen getroffen.

Weitere Angaben zu Rechtsstreitigkeiten und Schiedsverfahren, die die Carl Zeiss Meditec betreffen, sind im Abschnitt „(31) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen“ im Konzernanhang zu finden.

### 5.3.13 Finanzielle Risiken

Im Zuge der europäischen Schuldenkrise besteht ein latentes Bonitätsrisiko von Geschäftsbanken, bei denen Carl Zeiss Meditec Einlagen unterhält. Durch die seitens der EU verabschiedeten Maßnahmenpakete zur Stabilisierung der Kapitalmärkte und der betroffenen Länder haben sich die Risiken reduziert. Gleichwohl hat Carl Zeiss Meditec zusätzlich verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Risiken zu begrenzen. So wurde unter anderem ein Monitoringverfahren zur Beobachtung der aktuellen Lage an den Kapitalmärkten eingeführt.

Zu den finanziellen Risiken zählen zudem Liquiditätsrisiken, Preisänderungsrisiken von Finanzinstrumenten sowie Risiken aus Schwankungen der Zahlungsströme. Diese Risiken und deren Management sind im Konzernanhang im Abschnitt „(38) Finanzielles Risikomanagement“ hinreichend beschrieben.

Das Unternehmen stuft die finanziellen Risiken für sich trotz andauernder Finanzkrise als gering ein. Basis hierfür ist unsere solide Finanzierungsstruktur mit einer Eigenkapitalquote von 72,3 %, der hohe Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie ein starker operativer Cashflow.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden bei der Carl Zeiss Meditec auf Basis einer monatlich rollierenden Liquiditätsplanung innerhalb eines festen Planungszeitraums vorrätig gehalten und im Rahmen eines Carl Zeiss konzernweiten Cash Poolings bedarfsgerecht den Konzernunternehmen zur Verfügung gestellt. Das Unternehmen erwartet daher keinen wesentlichen negativen Einfluss auf seine Finanzergebnisse.

#### **5.3.14 Risiken im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess**

Die Hauptrisiken im Rechnungslegungsprozess bestehen darin, dass Abschlüsse aufgrund unbeabsichtigter Fehler oder vorsätzlichen Handelns nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermitteln oder dass ihre Veröffentlichung verspätet erfolgt. Die Rechnungslegung vermittelt dann kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, wenn in den Abschlüssen enthaltene Zahlen oder Anhangsangaben wesentlich von einem korrekten Ausweis abweichen. Abweichungen werden als wesentlich eingestuft, wenn sie einzeln oder insgesamt die auf Basis der Abschlüsse getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen der Abschlussadressaten beeinflussen könnten.

In den Rechnungslegungsprozess sind unter Risikoaspekten definierte, interne Kontrollen integriert, die das Risiko von Fehlern in den Abschlüssen minimieren sollen. Das rechnungslegungsbezogene IKS umfasst sowohl präventive als auch aufdeckende Kontrollen, zu denen IT-gestützte und manuelle Abstimmungen, die Funktionstrennung, das Vier-Augen-Prinzip, allgemeine IT-Kontrollen, wie z. B. Zugriffsregelungen in IT-Systemen oder ein Qualitätsmanagement sowie deren Überwachung gehören.

Im Bereich der Konzernrechnungslegung sichern Prozesse mit integrierten Kontrollen die Vollständigkeit und Richtigkeit des Konzernabschlusses. Diese Prozesse zur Organisation und Durchführung der Konsolidierungsarbeiten, zur Erstellung des Konzernabschlusses sowie die zugehörigen Kontrollen sind dokumentiert und werden regelmäßig überprüft. Alle konzerninternen Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien sind in einem Bilanzierungshandbuch gesammelt, das über das konzerninterne Intranet allen relevanten Organisationseinheiten und sämtlichen Mitarbeitern des Unternehmens vorliegt.

#### **5.3.15 Weitere Angaben gemäß § 289 Abs. 2 Nr. 2 HGB, § 315 Abs. 2 Nr. 2 HGB**

Preisänderungsrisiken können grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden. Allerdings begegnet die Carl Zeiss Meditec diesen Risiken durch eine Fokussierung auf Produktinnovationen und die Optimierung der Herstellungskosten durch Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen.

Mögliche Risiken des Ausfalls von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, insbesondere vor dem Hintergrund der Euro- und Schuldenkrise und dem damit allgemein gestiegenen Forderungsausfallrisiko, werden durch ein aktives Forderungsmanagement minimiert. Darüber hinaus bildet der Konzern hierfür regelmäßig eine ausreichende Risikovorsorge. Insgesamt kann das Risiko jedoch als begrenzt angesehen werden. Das Verhältnis von Wertberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Konzernumsatz belief sich im Berichtszeitraum auf 0,6 % unverändert zum Vorjahr.

Die Finanzierungssituation der Carl Zeiss Meditec kann als solide eingeschätzt werden. Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten betrug zum Bilanzstichtag 30. September 2012 € 9,5 Mio. Hinzu kommen Guthaben, ausgewiesen als Forderungen gegen das Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG, in Höhe von € 241,4 Mio. Darüber hinaus erwirtschaftete der Konzern im Berichtszeitraum einen operativen Cashflow in Höhe von € 92,1 Mio. Damit bestehen aus heutiger Sicht keine Liquiditätsrisiken.

Die Carl Zeiss Meditec unterliegt keinen erheblichen Zahlungsstromschwankungen, die sich beispielsweise aus einer deutlichen Saisonalität des Geschäfts ergeben würden.

Der gesamte Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten einschließlich der Guthaben über das Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG ist bei Banken angelegt. Sollte es, insbesondere im Rahmen der Euro- und Schuldenkrise, zu einem Ausfall einzelner Institute kommen, können die dort bestehenden Guthaben gefährdet sein. Die Carl Zeiss Meditec begegnet diesem Risiko durch ein laufendes Monitoring der Bonität der Banken, mit welchen eine Geschäftsbeziehung besteht sowie durch eine Streuung der Guthaben auf mehrere Institute.

Die Carl Zeiss Meditec ist als weltweit operierendes Unternehmen den Auswirkungen von Währungsschwankungen ausgesetzt. Zur Absicherung des Kursrisikos schließt die Carl Zeiss Meditec auf der Grundlage geplanter Fremdwährungstransaktionen Devisentermingeschäfte ab. Diese Kontrakte erstrecken sich im Allgemeinen auf einen Zeitraum von bis zu einem Jahr.

#### **5.4 Gesamtaussage zur Risikosituation des Unternehmens**

Die Risikolandschaft des Carl Zeiss Meditec-Konzerns hat sich im Berichtszeitraum nicht wesentlich gegenüber dem Vorjahr verändert. Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Einzelrisiken. In allen Bereichen der Carl Zeiss Meditec betreibt diese eine aktive und effiziente Risikosteuerung, so dass insgesamt die Risiken im Konzern begrenzt und zu handhaben sind.

Aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, die alleine oder in Kombination die zukünftige Unternehmertätigkeit des Carl Zeiss Meditec-Konzerns gefährden könnten.

#### **6 ANGABEN GEMÄSS §§ 289 ABS. 4 UND 315 ABS. 4 HGB**

Das Grundkapital der Carl Zeiss Meditec AG beträgt € 81.309.610 und ist eingeteilt in 81.309.610 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien (Stückaktien). Jede Aktie verfügt über ein Stimmrecht und gewährt einen gleichen Anteil am Gewinn.

Folgende direkte und indirekte Beteiligungen am Kapital der Carl Zeiss Meditec AG, die zehn Prozent der Stimmrechte übersteigen, sind der Carl Zeiss Meditec AG bekannt. Die Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland, hält insgesamt sowohl direkt als auch indirekt 65,05 % der Stimmrechte der Carl Zeiss Meditec AG. Dies entspricht 52.893.270 Stückaktien. Im Besitz der Carl Zeiss AG eingeschlossen sind 7,47 % der Stimmrechte bzw. 6.074.256 der Stückaktien der Carl Zeiss Meditec AG, die die Carl Zeiss AG indirekt über ihre 100%-Gesellschaft Carl Zeiss Inc., Thornwood, USA, hält.

Arbeitnehmer der Carl Zeiss Meditec AG oder verbundener Unternehmen gemäß §§ 15 ff. AktG, die über Belegschaftsaktienprogramme in Vorjahren am Grundkapital der Carl Zeiss Meditec AG an der Gesellschaft beteiligt worden sind, üben ihre Kontrollrechte wie alle anderen Aktionäre der Gesellschaft unmittelbar aus.

Eine Änderung der Satzung bedarf nach den §§ 179, 133 des Aktiengesetzes eines Beschlusses der Hauptversammlung, für den die einfache Stimmenmehrheit erforderlich ist und eine Mehrheit, die mindestens Dreiviertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst. Die Satzung kann eine andere Kapitalmehrheit für eine Änderung des Gegenstands des Unternehmens, jedoch nur eine größere Kapitalmehrheit, bestimmen. § 25 der Satzung der Carl Zeiss Meditec AG bestimmt, dass in den Fällen, in denen das Gesetz eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals erfordert, die einfache Mehrheit des vertretenen Grundkapitals genügt, sofern nicht durch Gesetz eine größere Mehrheit zwingend vorgeschrieben ist. Gemäß § 28 der Satzung der Carl Zeiss Meditec AG ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Satzungsänderungen zu beschließen, die nur die Fassung betreffen. Dies steht in Übereinstimmung mit § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG.

Die gesetzlichen Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sind in den §§ 84 und 85 des Aktiengesetzes enthalten. Damit übereinstimmend sieht die Satzung der Carl Zeiss Meditec AG in § 6 Abs. 2 vor, dass die Bestellung der Mitglieder des Vorstands und der Widerruf ihrer Bestellung durch den Aufsichtsrat erfolgen. Nach den gesetzlichen Bestimmungen ist ein Widerruf einer Bestellung zum Mitglied des Vorstands nur aus wichtigem Grund möglich.

Gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung der Carl Zeiss Meditec AG besteht ein genehmigtes Kapital I. Dementsprechend ist der Vorstand bis zum 11. April 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmalig berechtigt, das Grundkapital um bis zu € 39.654.800,00 zu erhöhen. Die Ausgabe neuer auf den Inhaber lautenden Stückaktien kann dabei gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- Für Spitzenbeträge.
- Wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung, und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet. Auf die Begrenzung in Höhe von 10 % des Grundkapitals sind Veräußerungen eigener Aktien auf Grund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG anzurechnen.
- Bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung der Carl Zeiss Meditec AG vom 4. März 2010 ist der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben. Diese Ermächtigung gilt bis zum 3. März 2015. Die Aktien dürfen erworben werden, um sie mit Zustimmung des Aufsichtsrats:

- Arbeitnehmern der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen zum Erwerb anzubieten – wobei das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien ausgeschlossen ist – oder
- im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen zu verwenden – wobei ebenfalls das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien ausgeschlossen ist – oder
- einzuziehen.

Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von Aktien mit einem auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 8.130.000,00 beschränkt, das sind weniger als 10 % des bestehenden Grundkapitals. Der Erwerb erfolgt über die Börse. Der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den Schlusskurs im Xetra-Handelssystem (bzw. einem das Xetra-System ersetzenden vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse am vorangegangenen Börsentag um nicht mehr als 10 % über- bzw. unterschreiten. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden und ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen.

## 7 NACHTRAGSBERICHT

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2011/2012 sind keine Ereignisse eingetreten, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung sind. Der Geschäftsverlauf zu Beginn des Geschäftsjahres 2012/2013 bestätigt die im nachfolgenden Kapitel „Prognosebericht“ getroffenen Aussagen.

## 8 PROGNOSEBERICHT

### 8.1 Meditec Excellence and Growth Agenda (MEGA)

Im Geschäftsjahr 2012/2013 wollen wir den Erfolg aus den vergangenen 12 Monaten weiter fortsetzen. Unsere anspruchsvollen Ziele sind in dem Programm MEGA in den definierten fünf strategischen Schwerpunktfeldern festgelegt. Gemeinsam arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere Exzellenz in diesen Bereichen weiter auszubauen und nachhaltiges Wachstum zu generieren. Wir erwarten Wachstumschancen in den Feldern Innovation, Kundenorientierung sowie neue Märkte. Innovation ist dabei unser wichtigster Wachstumstreiber.

#### **Innovation:**

Ein wesentliches Element unserer Wachstumsstrategie besteht darin, Spitzentechnologie in der medizinischen Anwendung für unsere Kunden zugänglich zu machen und so klinischen Nutzen zu stiften. Dabei streben wir an, mit unseren Produkten neue Maßstäbe in der medizinischen Diagnostik und Therapie zu setzen, so dass sich die Systeme als Standard etablieren („Goldstandards“).

Ein weiterer Schwerpunkt, vor allem im Bereich der Ophthalmologie liegt darin, die Breite unseres Produktportfolios zu nutzen und durch die geschickte Kombination verschiedener Geräte und Systeme die Arbeitsabläufe unserer Kunden in einzigartiger Weise so zu unterstützen, dass am Ende eine höhere Effizienz in der täglichen Arbeit oder eine Verbesserung der klinischen Ergebnisse zum Nutzen der Patienten erreicht wird. Große Fortschritte haben wir bei den Lösungen besonders bei der MICS Plattform, bei der Data-Management-Lösung FORUM® und der „Toric Solution“ (Arbeitsablauf für die Implantation von torischen IOL) gemacht.

**Neue Märkte:**

Gegenwärtig liegen die größten Marktchancen in den RDEs, die wir auch weiterhin gezielt durch unsere Expansionen erschließen werden. Die Produkthanforderungen in den RDEs wie Indien oder China unterscheiden sich oft erheblich von denen in den etablierten Märkten. Daher ist es erforderlich, ein marktspezifisches Produktportfolio zu entwickeln.

Mit der Einführung des Phako-Geräts Visalis® 100 ist das Unternehmen erstmals diesen Schritt gegangen. Dieses Gerät wurde speziell auf die Bedürfnisse der RDEs angepasst und hat sich dort sehr erfolgreich im Markt etabliert. Wir sind uns jedoch auch bewusst, dass die Erfassung von Kundenbedürfnissen eine starke Präsenz vor Ort erfordert. Mit dem Applikations- und Forschungszentrum „CARIn“ (Center of Application and Research in India) werden gezielte Investitionen in Forschungs- und Entwicklungsprojekte in unmittelbarer Nähe zu unseren Kunden getätigt. Das starke Vertriebs- und Service-Netz der Carl Zeiss Meditec dient gleichzeitig dazu, die eigene Präsenz weiter auszubauen.

**Kundenorientierung:**

Ein Hauptziel unserer Innovationsstrategie ist es, die Diagnose und Behandlung von Krankheiten zu verbessern. Unsere Kunden schätzen unsere Unterstützung und unseren Service, um den ständig steigenden Anforderungen an Behandlungsqualität und Effizienz gerecht werden zu können. Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Kundenorientierung zu verbessern und für unsere Kunden ein verlässlicher und vor allem gefragter Partner zu sein. Darum bleibt der stetige Ausbau des weltweiten Servicegeschäfts ein zentrales Anliegen und ein wichtiger Wachstumstreiber für die nächsten Jahre. Innerhalb des vergangenen Geschäftsjahres ist deshalb weiter in die Serviceaktivitäten investiert worden und die Einführung der neuen OPTIME Serviceverträge ist erfolgt. Dieses weltweite Rahmenwerk für Dienstleistungsvereinbarungen umfasst unter anderem die Definition verschiedener Service-Ebenen und anderer wichtiger Informationen für die Kunden. Dazu gehört auch, dass Carl Zeiss Meditec definiert, mit welchen Einsatzzeiten Kunden bei einem Problem rechnen dürfen. Klares Ziel dabei ist es, den Kunden eine optimale Unterstützung zu bieten, damit sie sich voll auf ihre Patienten konzentrieren können.

**Prozesseffizienz:**

Es ist unser Ziel, die Erwartungen der Kunden mit ausgezeichneter Qualität zu übertreffen. Hierzu sind stabile Prozesse in allen Bereichen des Unternehmens erforderlich, die kontinuierlich weiterentwickelt werden. Innerhalb der global verzweigten Organisation ist es sehr wichtig, Prozesse aneinander anzugleichen bzw. zu vereinheitlichen. Wir haben deshalb im vergangenen Jahr die Harmonisierung der Prozesse weiter vorangetrieben und werden diese Entwicklung auch in Zukunft fortsetzen. Durch die Verschmelzung der Carl Zeiss Surgical GmbH, der \*Acri.Tec GmbH sowie der Carl Zeiss Meditec Systems GmbH auf die Muttergesellschaft Carl Zeiss Meditec AG im Geschäftsjahr 2010/2011 kam es im Berichtsjahr unter anderem zur Vereinheitlichung der Beschaffungsprozesse. Dabei wurden die Einkaufsprozesse an diesen Standorten aufeinander abgestimmt und harmonisiert, um Synergieeffekte im Beschaffungsprozess zu nutzen.

**Mitarbeiter:**

Vorausschauende Personalpolitik setzt auf nachhaltige Entwicklung und gezielten Ausbau der Potenziale von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Auch hier haben sich im Rahmen von MEGA bereits Erfolge gezeigt, die wir in Zukunft ausbauen und fortsetzen sollen. In diesem Zusammenhang sind etwa das Mentoring-Programm, die intensivierte Mitarbeiterfortbildung und eine systematische Nachfolgeplanung von großer Bedeutung.

## 8.2 Künftige Rahmenbedingungen der geschäftlichen Entwicklung

### 8.2.1 Makroökonomische Rahmenbedingungen<sup>13</sup>

Im Jahr 2013 wird die Weltwirtschaft allenfalls sehr moderat wachsen, so die Prognose der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose. Voraussetzung für ein erwartetes Wachstum des weltweiten BIP in Höhe von 2,6 % ist, dass Unternehmen, private Haushalte und Investoren schrittweise Vertrauen in die Reform- und Konsolidierungsanstrengungen des Euroraums fassen. Im Herbst 2012 stagnieren die wichtigsten Stimmungsindikatoren auf recht niedrigem Niveau oder sind sogar tendenziell fallend. Entsprechend sind im restlichen Jahresverlauf 2012 keine nennenswerten Impulse für die Weltwirtschaft mehr zu erwarten, bei einem Gesamtwachstum von 2,4 %.

In den USA wird die wirtschaftliche Entwicklung für das kommende Jahr voraussichtlich durch negative Fiskalimpulse beeinträchtigt werden. Erwartet werden eine Stagnation des BIP zu Jahresbeginn sowie eine Verlangsamung des Wachstums im Gesamtjahr 2013 auf 1,6 %.

Für den Euroraum rechnen die Konjunktexperten für das Jahr 2013 mit einer allmählichen Stabilisierung der Konjunktur. Mit einem Wachstum von 0,1 % bleibt die Dynamik aber gering. In Gesamt-Europa liegt das Wachstum 2013 bei voraussichtlich 0,8 %. Hier sorgen den Annahmen nach Länder wie u. a. Russland für zusätzliche Impulse. Für die deutsche Konjunktur erwarten die Forschungsinstitute einen Zuwachs von 1,0 %. Damit bliebe Deutschland nach den Schätzungen die am stärksten wachsende Nation unter den größten Volkswirtschaften des Euroraums. Insgesamt sollte sich die heterogene Entwicklung in den einzelnen Ländern weiter fortsetzen. In den Nationen, die bereits 2012 in der Rezession steckten, wird es zu keiner grundsätzlichen Belebung kommen können. Wenn es gelingt, das Vertrauen der Märkte in den Erfolg der eingeleiteten Strukturreformen und der Konsolidierung der Staatshaushalte aufzubauen, sollte sich im Jahresverlauf 2013 eine allmählich leicht anziehende konjunkturelle Entwicklung für den Euroraum einstellen.

Für Asien rechnen die Wirtschaftsinstitute wieder mit leicht anziehenden Wachstumsraten. Erwartet wird ein Plus des BIP von 5,1 %, vor allem weil die asiatischen Volkswirtschaften überproportional von dem leichten Wachstum der Weltwirtschaft profitieren sollten. Allen voran in China sollte die Wirtschaft wieder etwas an Dynamik gewinnen und um 8,1 % zulegen können. Ein umgekehrtes Bild zeigt sich in Japan: Dort wird sich das Wachstum voraussichtlich auf 1,3 % im Jahr 2013 verlangsamen. Indien wird kurzfristig keine zusätzlichen Impulse für das eigene Wirtschaftswachstum erzielen können, dennoch aber um 6,5 % wachsen.

### 8.2.2 Künftige Branchensituation Medizintechnik

Die Medizintechnik zeichnet sich insbesondere von dem Hintergrund der demographischen Entwicklung als eine der wachstumsstarken Branchen der Zukunft ab. Eine ständig wachsende Weltbevölkerung sowie die mit einer steigenden Lebenserwartung einhergehende stetig zunehmende Anzahl älterer Menschen lassen die Nachfrage nach Gesundheitsleistungen und damit gleichfalls nach Medizintechnik perspektivisch ansteigen. Dabei ist die Medizintechnik bestrebt, durch technologische Innovationen schnellere, präzisere und schonendere Diagnose- und Therapieverfahren zu entwickeln mit dem Ziel, die Mortalität zu vermindern, die Krankheitslast zu senken und die Lebensqualität – insbesondere bei chronischen Erkrankungen – zu verbessern. Die Nachfrage nach Gesundheitsleistungen wird zudem erwiesenermaßen wesentlich vom Einkommen bestimmt. Gerade in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften mit steigenden Einkommensniveaus sollte sich die Nachfrage nach medizintechnischen Innovationen und besserer Qualität erhöhen. Medizintechnik trägt aber auch entscheidend zur besseren medizinischen Versorgung bei und das insbesondere in Ländern, in welchen der Zugang zu medizinischer Grundversorgung durch infrastrukturelle Maßnahmen erst noch sichergestellt werden muss.

<sup>13</sup> Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose (Hrsg.): Herbst 2012 „Eurokrise dämpft Konjunktur – Stabilitätsrisiken bleiben hoch“, Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2012, 9. Oktober 2012, Kiel



Zudem spielen unter Effizienz- und Kostengesichtspunkten erhöhte Anforderungen an die Innovationen der Medizintechnikbranche eine zunehmend bedeutende Rolle. Auf der einen Seite müssen Krankenversicherungen perspektivisch die Balance zwischen ihren Leistungsausgaben und den Beitragseinnahmen sicherstellen. Andererseits müssen die Leistungserbringer wie Krankenhäuser ihre Kosten mit pauschalisierten Leistungsentgelten decken. Dabei stehen sie vor der Herausforderung den Patienten in erster Linie nach seinem Bedarf zu behandeln, gleichzeitig jedoch positive Deckungsbeiträge zu erzielen. Folglich werden die Produkte und Verfahren von Medizintechnikherstellern nicht mehr nur an ihrer Wirksamkeit und Sicherheit gemessen sondern auch an ihrer langfristigen Wirksamkeit und an ihrer Kosteneffizienz, vor allem gegenüber konkurrierender Technologien. Hersteller, die an dem Wachstum der Branche partizipieren wollen, müssen diese Aspekte mit einbeziehen. Dabei spielen integrierte Systemlösungen für vereinfachte Arbeitsabläufe bei den Kunden eine nicht zu vernachlässigende Rolle.

Nicht zuletzt beeinflusst die weltweite konjunkturelle Entwicklung das Wachstum der Medizintechnikbranche insofern, als das private Kunden oder öffentliche Haushalte ihre Investitionsentscheidungen in die Zukunft verschieben oder vorzeitig tätigen.

Soziodemographische sowie kulturelle Besonderheiten der Bevölkerung aber auch die Selbstwahrnehmung des Gesundheitszustands oder die Risikoaversion der Patienten erreichen weltweit die unterschiedlichsten regionalen Ausprägungen. Diese sind weitere Faktoren, die die Nachfrage nach Gesundheitsleistungen und damit die Anforderungen an die Medizintechnik beeinflussen können.

Für die Medizintechnikbranche insgesamt wird derzeit für die kommenden Jahre bis 2020 ein Wachstum im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich vorhergesagt.

Die Angaben zur künftigen Geschäftsentwicklung der Carl Zeiss Meditec wurden auf Basis der o.g. Annahmen getroffen, die dem aktuellen Informationsstand des Unternehmens entsprechen.

### **8.3 Künftige Entwicklung in den Geschäftseinheiten der Carl Zeiss Meditec**

Aufgrund der zugrunde liegenden langfristig intakten Wachstumstrends, geht die Unternehmensleitung der Carl Zeiss Meditec für die kommenden 24 Monate trotz der unwägbaren allgemeinerwirtschaftlichen Rahmenbedingungen von einer positiven Geschäftsentwicklung aus.

#### **a) Strategische Geschäftseinheit Ophthalmologische Systeme**

Im vergangenen Geschäftsjahr konnten wir unsere Marktposition weiter festigen und unseren Marktanteil absichern, was wir auch im kommenden Jahr anstreben. Hier verhelfen uns insbesondere unsere technologischen Kernkompetenzen in bereits am Markt befindlichen Produkten für die Diagnose und Therapie von Augenkrankheiten. Mit unserem breiten Produktportfolio nehmen wir für uns in Anspruch, für unsere Kunden die effizientesten Lösungen für einen reibungslosen Arbeitsablauf mit bestmöglichem Nutzen für den Patienten bereitstellen zu können. Dabei bilden neben unseren Produkten die Vernetzung von Systemen und das integrierte Management von Daten einen strategisch bedeutungsvollen Schwerpunkt. So spielte beispielsweise im vergangenen Geschäftsjahr die Entwicklung des CIRRUS™ photo eine wichtige Rolle, dessen Markteinführung zu Beginn des neuen Geschäftsjahres geplant ist. Das vielseitige System kombiniert die für Netzhautuntersuchungen bildgebende Fundus Kamera mit dem Cirrus™ HD-OCT und ermöglicht eine umfassende Netzhautanalyse. FORUM® 3.0 bietet Ophthalmologen eine zentrale Speicherung von Untersuchungsdaten und -bildern verschiedener Geräte, um jederzeit schnell, effizient und übersichtlich auf sie

zugreifen und so Arbeitsabläufe beschleunigen zu können. Ebenso können Praxen und Kliniken mit mehreren Standorten Daten flexible und komfortabel austauschen.

Weiterhin signifikante Wachstumsbeiträge erwarten wir von unserem Geschäft mit refraktiven Lasern. Hier hat sich das minimalinvasive ReLEx® smile Verfahren im vergangenen Geschäftsjahr gut am Markt etabliert. Bei diesem Verfahren verschmelzen Femtosekundenlaser-Technologie und präzise Lentikelextraktion zu einer minimal-invasiven Laserkorrektur von Sehfehlern. Damit ermöglicht ReLEx® smile erstmals die komplette refraktive Korrektur ausschließlich mit dem Femtosekundenlaser VisuMax®. Zudem bedarf es im Vergleich zu bestehenden Verfahren nur eines minimalen Einschnitts in der Hornhaut, um die dünne Hornhautlinse (Lentikel) zu entfernen.

#### **b) Strategische Geschäftseinheit Chirurgische Ophthalmologie**

Die SBU „Chirurgische Ophthalmologie“ ist im vergangenen Geschäftsjahr weiter gewachsen. Hier gilt es, für die kommenden zwei Geschäftsjahre und darüber hinaus die noch vorhandenen Potentiale in den Märkten, in denen wir aktiv sind, zu nutzen und auszuschöpfen sowie unsere Marktposition weiter zu stärken und auszubauen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir hierzu einen entscheidenden Schritt mit der Akquisition unseres langjährigen spanischen Vertriebspartners IMEX Clinic S.L., Paterna, Spanien, unternommen. Ebenso wurden Anfang des Jahres die neuen Produktions- und Verwaltungsflächen des neuen Gebäudes zur Herstellung von Intraokularlinsen in Berlin in Betrieb genommen. Die neuen Räumlichkeiten erlauben es uns, der stark gestiegenen Nachfrage nach Intraokularlinsen gerecht zu werden. Zusätzlich ist ein internationales Trainingszentrum für Katarakt-Chirurgen entstanden, um Ärzte im Umgang mit Systemen zur Behandlung des grauen Stars zu schulen. Produktseitig fokussieren wir insbesondere auf die minimalinvasive Chirurgie. Dabei spielen die bereits im Markt sehr gut etablierten MICS-Linsen sowie die zur Implantation geeigneten Injektoren als auch das seit dem vergangenen Geschäftsjahr erfolgreich im Markt etablierte mikroinzisionsfähige Phakosystem VISALIS® 500 eine zentrale Rolle. Mit der AT LISA® tri bietet Carl Zeiss Meditec in Kombination mit dem BLUEMIXS™ 180 Injektor, die einzige vorgeladene, MICS-geeignete trifokale IOL auf dem Markt an.

#### **c) Strategische Geschäftseinheit Mikrochirurgie**

Im Berichtsjahr konnten wir in der Mikrochirurgie erneut ein sehr gutes und für das Geschäft außergewöhnlich hohes Wachstum mit zweistelligen Steigerungsraten verzeichnen und damit unsere außerordentlich starke Marktposition weiter ausbauen. Mit unseren Operationsmikroskopen OPMI® Pentero® für die Neuro-, spinale oder plastische Chirurgie, dem OPMI LUMERA® für chirurgische Eingriffe am Auge oder dem OPMI® VARIO, das u. a. im HNO Bereich eingesetzt wird, sind wir sehr breit aufgestellt und nutzen die damit einhergehenden Marktchancen noch stärker, indem wir die Produkte hinsichtlich zusätzlicher für den Anwender unterstützende Applikationen erweitern und den Nutzen unserer Kunden und letztendlich des Patienten erhöhen. Beispielsweise können Neurochirurgen mit den Fluoreszenzmodulen INFRARED 800 und FLOW® 800 die Geschwindigkeit und die Richtung des Blutflusses bei Operationen präzise und schnell interpretieren. Damit bietet die Integration der Fluoreszenztechnologie in das Operationsmikroskop dem Chirurgen während der Operation, bei klinisch nicht eindeutigen Situationen, mehr Sicherheit.

Auch für die Zukunft sind wir in der Mikrochirurgie produktseitig sehr gut aufgestellt und erwarten weiterhin signifikante Ergebnisbeiträge aus dieser Geschäftseinheit. Allerdings ist hier perspektivisch eine Rückkehr zu Wachstumsraten im einstelligen Prozentbereich anzunehmen.

Eine zusätzliche Chance liegt in unserem Produkt INTRABEAM®. Die klinische Wirksamkeit der gezielten Einmalbestrahlung mit Hilfe von INTRABEAM® während der Operation konnte für eine Patientengruppe mit Brustkrebs im Frühstadium bereits mit einer langjährigen internationalen Studie (TARGIT-A) belegt werden. Weitere Ergebnisse aus dieser Studie, die nahezu 3.500 Patienten umfasst, werden 2013 erwartet. Das Verfahren besitzt perspektivisch das Potential, sich als neuer Standard bei der Behandlung von Brustkrebs im Frühstadium (typischerweise durch Mammographie-Screening diagnostiziert) zu etablieren. Weitere Anwendungsfelder in der Onkologie werden derzeit erschlossen. So zeigen erste klinische Studien zur Behandlung von Wirbelsäulenmetastasen vielversprechende Ergebnisse. Wie erwartet hat sich das Geschäft mit INTRABEAM® im Berichtsjahr weiter sehr gut entwickelt.

#### **8.4 Künftige Absatzmärkte**

Als weltweit tätiges Unternehmen sind wir weiterhin bestrebt, in den kommenden Jahren eine möglichst ausgeglichene Umsatzverteilung über die einzelnen Märkte hinweg aufrecht zu erhalten. Carl Zeiss Meditec erzielt derzeit in allen drei strategisch bedeutungsvollen Geschäftsregionen „EMEA“, „Americas“ und „Asien/Pazifischer Raum“ in etwa ein Drittel seines Umsatzes. Insbesondere in der Region Asien/Pazifischer Raum ist der Umsatzanteil gestiegen und hat sich im Vergleich zum letzten Jahr nochmals erhöht. Hier sehen wir besonders vielversprechende Geschäftsperspektiven, die mittel- und langfristig aufgrund der wirtschaftlich rasanten Entwicklung der Region Asien/Pazifischer Raum weiter an Bedeutung gewinnen werden. Wir sind hier auch im letzten Jahr deutlich zweistellig gewachsen und rechnen auch künftig mit sehr guten Wachstumsbeiträgen aus dieser Region. Zum Ausbau und zur Sicherung dieses Wachstums, dienen die Forschungszentren in Indien und in China. Sie verhelfen uns, eng mit unseren Kunden vor Ort zusammen zu arbeiten und so künftig unsere Aktivitäten hinsichtlich Vermarktung, Entwicklung, Beschaffung und Fertigung unserer Produkte an die der Region spezifischen Marktgegebenheiten sowie den dort vorherrschenden Bedürfnissen der Kunden auszurichten. Ein weiterer vielversprechender Markt, dem wir ein hohes Marktpotential bzgl. unserer Produkte zusprechen, ist Lateinamerika. Zukünftig wollen wir auch die Potentiale in diesen Ländern stärker nutzen und weiteres Umsatzwachstum generieren.

#### **8.5 Künftige Forschung und Entwicklung**

Wir sind bestrebt, weiterhin Vorreiter innovativer Lösungen und Prozesse zu sein und diese Kompetenz auch kontinuierlich auszubauen. Die Carl Zeiss Meditec wendet dafür rund 10 Prozent ihres Umsatzes für Forschungs- und Entwicklungsprojekte und neue – Vorhaben auf. Dabei spielen effiziente und zielgerichtete Entwicklungsprozesse eine zentrale Rolle. Diesen ist die Suche nach neuen Technologien und Markttrends vorgeschaltet, die systematisch und kontinuierlich identifiziert und bewertet werden, um die aussichtsreichsten Ideen zielgerichtet in neue Entwicklungsprojekte zu überführen und sich anschließend mit neuen Lösungen am Markt zu etablieren. Wichtig ist es, die regionalen Marktgegebenheiten sowie die Bedürfnisse unserer Kunden in den Entwicklungsprozess von Anfang an mit einzubeziehen. Die bestehenden Applikations- und Forschungszentren in Indien und China verhelfen uns größtmögliche Effizienz in unseren Entwicklungsprojekten herbeizuführen und unsere Präsenz gezielt in diesen Wachstumsmärkten zu stärken.

Wir planen auch für das Geschäftsjahr 2012/2013 sowie für die Folgejahre ungefähr 10% des Umsatzes für Forschung und Entwicklung zu investieren. Dabei sind wir auch zukünftig daran interessiert, unser Produktportfolio in den drei strategischen Geschäftseinheiten nachhaltig und fokussiert auszubauen.

## 8.6 Künftige Investitionen

Investitionen sind eine Grundvoraussetzung, um auch in Zukunft unsere Technologieführerschaft zu erhalten. Die Investitionsquote war bei der Carl Zeiss Meditec in den letzten Jahren weitgehend konstant. Auch die zur Realisierung der Wachstumsziele erforderlichen Investitionen werden im nächsten Geschäftsjahr nicht zu einer wesentlichen Veränderung der derzeitigen Investitionsquote führen. Wir streben auch für das Geschäftsjahr 2012/2013 an, etwa 1 % bis 3 % des Umsatzes für Investitionen in Sachanlagen aufzuwenden und damit auf dem Niveau der Vorjahre zu verbleiben.

## 8.7 Künftige Dividendenpolitik

Die Carl Zeiss Meditec AG verfolgt eine langfristige und ergebnisorientierte Dividendenpolitik. Für das abgelaufene Geschäftsjahr plant die Unternehmensleitung der Hauptversammlung eine Dividende pro Aktie in Höhe von € 0,40 vorzuschlagen. Ebenso ist auch für die Zukunft vorgesehen, die Anteilseigner angemessen am Erfolg des Unternehmens teilhaben zu lassen. D. h. die Carl Zeiss Meditec AG wird auch künftig, in Abhängigkeit von der finanziellen und operativen Situation, eine angemessene Dividende ausschütten. Dabei kann auch von dem in der Vergangenheit mehrfach eingesetzten Instrument der Sonderdividende in Zukunft Gebrauch gemacht werden.

## 8.8 Künftige Mitarbeiterentwicklung

Um auch in Zukunft innovativ und profitabel arbeiten zu können, tragen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das notwendige Potenzial und sind unerlässlich für den Erfolg des Unternehmens. Uns ist es ebenso sehr wichtig, auch künftig in die Weiterentwicklung unserer bestehenden und auch neuen Mitarbeiter zu investieren. So achten wir darauf, unseren Beschäftigten kontinuierlich Weiterbildungsmöglichkeiten zu bieten und schrittweise mehr Verantwortung zu übergeben und stellen uns gleichzeitig dem intensiven Wettbewerb bei der externen Suche nach qualifiziertem Personal. Dabei sind wir bestrebt gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte für das Unternehmen zu gewinnen. Wir erwarten daher für die kommenden Perioden ein Mitarbeiterwachstum, welches mit dem Geschäftsverlauf des Unternehmens korreliert.

## 8.9 Künftige Finanzlage

Die Zinserträge und Zinsaufwendungen hängen von der Entwicklung des Zinsniveaus an den Finanzmärkten ab. Derzeit geht das Unternehmen für die nächsten beiden Jahre nicht von einer merklichen Verbesserung der Anlagekonditionen aus. Die Zinserträge und Zinsaufwendungen sollten sich daher in etwa auf dem Niveau des Vorjahrs bewegen. Für die Finanzierung stehen kurzfristige liquide Mittel zum 30. September 2012 in Höhe von € 356,2 Mio. zur Verfügung. Vor diesem Hintergrund sowie der auch weiterhin erwarteten positiven Geschäftsentwicklung und einem damit einhergehenden positiven operativen Cashflow, wie auch der Möglichkeit, bei Bedarf weitere Finanzierungsinstrumente und -quellen zu nutzen, sehen wir die Finanzierungskapazität der Carl Zeiss Meditec als ausreichend gegeben an.

Carl Zeiss Meditec will 2012 und 2013 weiterhin auf Grundlage eines aktiven Working-Capital Managements einen operativen Cashflow im deutlich zweistelligen Millionen-Bereich erzielen.

### 8.10 Künftige Chancen

Der weltweite Markt für Medizintechnikprodukte zeichnet sich vor allem durch ein grundlegend nachhaltiges Wachstum aus. Einige fundamentale Trends wie die demographischen Veränderungen tragen zu den Wachstumsmöglichkeiten der Carl Zeiss Meditec bei. Dies gilt sowohl für die Augenheilkunde als auch für die Mikrochirurgie und sichert weiterhin gute Absatzbedingungen für das Unternehmen.

Ein positives Wachstum sehen wir weiterhin vor allem in den sich schnell entwickelnden Volkswirtschaften (RDEs) Asiens und Lateinamerikas. Hier gilt es, unsere Marktpräsenz noch weiter auszubauen und die vorhandenen Potenziale zu nutzen, um uns auf diesen Märkten noch stärker zu etablieren. Weitere Möglichkeiten sehen wir zudem in unserem innovativen und breiten Produktportfolio, das wir auch im kommenden Geschäftsjahr weiter ausbauen werden. Dies soll uns Marktanteile sichern und vergrößern. Positiv auswirken sollte sich auch das starke Finanzprofil, das die Unternehmensentwicklung gegen äußere Einflüsse absichert. Die Gesellschaft ist in der Lage, sich kurzfristig gegen unmittelbare Risiken zu schützen, verliert dabei aber ihre langfristigen Ziele nicht aus dem Blick. Unsere weitere zukünftige Entwicklung schließt in einigen Bereichen auch externe Wachstumsoptionen ein. In einem systematischen Prozess suchen wir nach strategisch sinnvollen Erweiterungen, die wir bewerten und gegebenenfalls ansprechen. Inwieweit sich solche Optionen jedoch realisieren lassen, kann nicht mit Sicherheit gesagt werden.

Durch unsere Marke Zeiss werden wir bei unseren Kunden stets als verlässlicher und treuer Partner wahrgenommen und blicken dabei auf eine lange erfolgreiche Zusammenarbeit zurück. Wir können somit auf ein überaus positives Markenimage aufbauen, wenn wir unser Unternehmen weiterentwickeln. Hierzu konzentrieren wir unsere Aktivitäten auf die erfolgskritischen Felder aus unserem Programm MEGA, um Exzellenz und Wachstum zu erreichen.

### 8.11 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichts beurteilt das Management der Carl Zeiss Meditec die Aussichten für die kommenden zwei Geschäftsjahre als positiv. Grund zu der Annahme sind die zu Grunde liegenden langfristig intakten Entwicklungstrends: Eine ständig wachsende Weltbevölkerung sowie die mit einer steigenden Lebenserwartung einhergehende stetig zunehmende Anzahl älterer Menschen. Diese lassen die Nachfrage nach Gesundheitsleistungen und damit gleichfalls nach Medizintechnik perspektivisch ansteigen. Dies ist insbesondere für die Augenheilkunde von Bedeutung, da das Auftreten von Krankheiten hier stark vom fortgeschrittenen Alter der Patienten abhängt. Ein immer besserer Zugang zu medizinischer Versorgung in den aufstrebenden Volkswirtschaften bietet ebenso langfristiges Wachstumspotential für medizintechnische Produkte. Entsprechend geht die Unternehmensleitung davon aus, dass auch die Nachfrage nach Produkten und Lösungen der Carl Zeiss Meditec in den kommenden zwei Geschäftsjahren weiter zunehmen wird.

Von erheblicher Bedeutung bei der Vorhersage des zukünftigen Geschäftsverlauf ist das gesamtwirtschaftliche Umfeld sowie die konjunkturelle Entwicklung. Vor dem Hintergrund der zahlreichen Unwägbarkeiten in den einzelnen Regionen im Berichtsjahr und der zunehmend hohen Unsicherheit hinsichtlich der weiteren Entwicklung, wird die Unternehmensleitung den weiteren Verlauf der allgemeinen Geschäftsentwicklung aufmerksam verfolgen, um frühzeitig auf Veränderungen zu reagieren. Dabei spielt der ständige Kontakt zu unseren Kunden ebenfalls eine bedeutende Rolle. Das Investitionsverhalten unserer Kunden hängt wesentlich von der konjunkturellen Entwicklung ab. So kann es zu Verschiebungen von geplanten Investitionen im Privatsektor kommen, ebenso können sich erhebliche Kürzungen öffentlicher Budgets nachteilig auf die Nachfrage auswirken.

Aufgrund der mittel- und langfristig allgemein günstigen Voraussetzungen der Marktentwicklung und der strategisch guten Positionierung der Carl Zeiss Meditec, die sich auch in einer kontinuierlich guten Geschäftsentwicklung in den vergangenen Jahren niedergeschlagen hat, geht die Unternehmensleitung aus heutiger Sicht auch für die kommenden zwei Jahre – sofern die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen einigermaßen stabil bleiben – von einem weiteren Wachstum und einer Verbesserung des Ergebnisses aus. Dabei rechnen wir mit einem Umsatzwachstum mindestens in Höhe des für die Branche zu erwartenden Marktwachstums.

Für eine größere Stabilität des Gesamtgeschäfts ist ein steigender Anteil des Umsatzes mit fallzahlabhängigen Produkten und Serviceleistungen von entscheidendem Vorteil, da in diesen Bereichen im allgemeinen geringere Schwankungen als beispielsweise im Investitionsgütergeschäft auftreten. Zur Zeit beträgt der Anteil wiederkehrender Umsätze am Gesamtumsatz rund 22 %. Wir gehen davon aus, dass sich dieser Anteil bis zum Jahr 2015 auf mindestens 25 % erhöhen und zu einer Steigerung der Profitabilität nachhaltig beitragen wird.

Im Geschäftsjahr 2011/2012 haben wir die EBIT-Marge von 13,6 % im Vorjahr auf 14,3 % weiter erhöht. Wir halten weiter daran fest, eine operative Marge von nachhaltig 15 % im Jahr 2015 zu erzielen, ohne dabei notwendige Investitionen zu unterlassen, die für die nachhaltige Sicherung des Unternehmens von Vorteil sind. In den kommenden zwei Jahren wollen wir weitere Fortschritte auf dem Weg zur Erreichung dieses Mittelfristziels machen.

Sollten sich im Laufe des Geschäftsjahres deutliche Änderungen des derzeit prognostizierten wirtschaftlichen Umfelds und in der Folge die Notwendigkeit zur Anpassung der hier aus heutiger Sicht getroffenen Aussagen zur Geschäftsentwicklung bestehen, werden wir diese zeitnah veröffentlichen und dabei unsere Erwartungen präzisieren.

## 9 ERKLÄRUNG DES VORSTANDS ZUM ABHÄNGIGKEITSBERICHT NACH § 312 ABS. 3 AKTG

Die Carl Zeiss Meditec AG hat als Konzernunternehmen der Carl Zeiss AG einen Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG erstellt. Nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, erhielten die Unternehmen der Carl Zeiss Meditec AG bei jedem in diesem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung. Andere Maßnahmen gemäß § 312 Abs. 1 Satz 2 AktG, über die zu berichten wäre, lagen nicht vor.

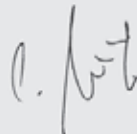
## 10 ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG (GEM. § 289A HGB)

Die Erklärung zur Unternehmensführung (gem. § 289a HGB) beinhaltet die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden, nebst Hinweis, wo sie öffentlich zugänglich sind, und eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen. Diese finden Sie auf unserer Website [www.meditec.zeiss.com/ir](http://www.meditec.zeiss.com/ir).

Jena, den 22. November 2012



Dr. Ludwin Monz  
Vorstandsvorsitzender



Dr. Christian Müller  
Mitglied des Vorstands



Thomas Simmerer  
Mitglied des Vorstands

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

## 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012

(Angaben in € Tsd.)	Anhang	Geschäftsjahr 2011/2012 1. Oktober 2011 – 30. September 2012	Geschäftsjahr 2010/2011 1. Oktober 2010 – 30. September 2011
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>(2q) (4)</b>	<b>861.875</b>	<b>758.793</b>
Umsatzkosten		(400.511)	(343.957)
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>461.364</b>	<b>414.836</b>
Vertriebs- und Marketingkosten		(204.037)	(187.140)
Allgemeine und Verwaltungskosten		(40.977)	(40.276)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(34)	(93.450)	(84.215)
Sonstige Erträge	(5)	–	361
<i>Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Amortisationen</i>		<i>140.795</i>	<i>122.508</i>
<i>Abschreibungen und Amortisationen</i>		<i>17.895</i>	<i>18.942</i>
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern</b>		<b>122.900</b>	<b>103.566</b>
Ergebnis aus At-Equity bewerteten Finanzanlagen	(7) (14)	10	(68)
Zinserträge	(7)	3.023	4.522
Zinsaufwendungen	(7)	(6.083)	(7.171)
Kursgewinne/(Kursverluste), netto	(2d) (7)	(6.358)	(2.570)
Sonstiges Finanzergebnis	(7)	2.687	2.602
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>116.179</b>	<b>100.881</b>
Ertragsteueraufwand	(8)	(39.787)	(28.607)
<b>Konzernergebnis</b>		<b>76.392</b>	<b>72.274</b>
davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		71.870	66.906
Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter		4.522	5.368
<b>Gewinn/(Verlust) je Aktie, der den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht (in €):</b>			
– Unverwässert/verwässert	<b>(2s) (9)</b>	<b>0,88</b>	<b>0,82</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des geprüften Konzernabschlusses.



# Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

## 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012

(Angaben in € Tsd.)	Anhang	Geschäftsjahr 2011/2012 1. Oktober 2011– 30. September 2012	Geschäftsjahr 2010/2011 1. Oktober 2010 – 30. September 2011
<b>Konzernergebnis</b>		<b>76.392</b>	<b>72.274</b>
Gewinne/(Verluste) aus der Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten			
Umgliederung ins Konzernergebnis		–	166
Gewinne/(Verluste) aus At-Equity bewerteten Finanzanlagen	(7) (14)	–	1
Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnung	(2n) (23)	9.729	7.366
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>9.729</b>	<b>7.533</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>86.121</b>	<b>79.807</b>
davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		80.346	71.475
Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter		5.775	8.332

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des geprüften Konzernabschlusses.

## Konzern-Bilanz (IFRS) zum 30. September 2012

(Angaben in € Tsd.)	Anhang	30. September 2012	30. September 2011
<b>AKTIVA</b>			
Geschäfts- oder Firmenwert	(2f) (11)	121.627	113.212
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(2g) (12)	20.922	24.168
Sachanlagen	(2h) (13)	48.484	40.502
Beteiligungen	(15)	364	364
Latente Ertragsteuern	(2j) (16)	47.198	45.513
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(19)	4.393	2.727
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(17)	11.056	178
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>254.044</b>	<b>226.664</b>
Vorräte	(2k) (18)	143.013	133.601
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(19)	136.662	134.753
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	(2u) (35)	42.718	40.626
Forderungen aus Finanzausgleich	(2u) (35)	241.389	14.475
Steuererstattungsansprüche		2.380	1.700
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	(2b) (2i) (20)	124.064	113.047
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	(2b) (21)	9.079	7.987
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(2m) (22)	9.526	194.641
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>708.831</b>	<b>640.830</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>962.875</b>	<b>867.494</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des geprüften Konzernabschlusses.

(Angaben in € Tsd.)	Anhang	30. September 2012	30. September 2011
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	(23)	81.310	81.310
Kapitalrücklage	(23)	313.863	313.863
Gewinnrücklagen	(23)	261.309	213.832
Rücklagen aus ergebnisneutralen Eigenkapitalveränderungen	(2n) (23)	(1.491)	(9.967)
Eigenkapital ohne Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter		654.991	599.038
Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	(23)	40.806	35.031
<b>Eigenkapital</b>		<b>695.797</b>	<b>634.069</b>
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	(2o) (24)	12.973	13.283
Andere langfristige Rückstellungen	(2p) (25)	12.583	12.981
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(26)	2.386	8.712
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	(2l) (30)	14.366	15.398
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten		7.532	6.300
Latente Ertragsteuern	(2j) (16)	3.491	4.334
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>53.331</b>	<b>61.008</b>
Kurzfristige Rückstellungen	(2b) (2p) (25)	29.728	25.957
Kurzfristige abgegrenzte Verbindlichkeiten	(2b) (27)	65.126	56.513
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(2i)	5.938	5.885
Kurzfristiger Anteil langfristiger finanzieller Verbindlichkeiten	(26)	6.432	379
Kurzfristiger Anteil langfristiger Leasingverbindlichkeiten	(2l) (30)	1.787	1.607
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		36.935	29.176
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		10.723	6.140
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	(2u) (35)	13.613	13.224
Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich	(2u) (35)	14.597	5.985
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	(28)	28.868	27.551
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>213.747</b>	<b>172.417</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>962.875</b>	<b>867.494</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des geprüften Konzernabschlusses.

# Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

## 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012

(Angaben in € Tsd.)	Anhang	Geschäftsjahr 2011/2012 1. Oktober 2011 – 30. September 2012	Geschäftsjahr 2010/2011 1. Oktober 2010 – 30. September 2011
<b>Cashflow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:</b>			
<b>Konzernergebnis</b>		<b>76.392</b>	<b>72.274</b>
Anpassung zur Überleitung des Konzernergebnisses zur Nettoveränderung der liquiden Mittel aus laufender Geschäftstätigkeit:			
Ertragsteueraufwand	(8)	39.787	28.607
Zinserträge/Zinsaufwendungen	(7)	3.060	2.649
Ergebnis aus At-Equity bewerteten Finanzanlagen	(7) (14)	(10)	68
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	(7)	(21)	–
Abschreibungen	(12) (13)	17.895	19.022
Wertaufholungen	(13)	–	(80)
Gewinne/Verluste aus Abgang von Anlagevermögen		786	764
Erhaltene Dividenden		21	–
Erhaltene Zinsen		1.824	2.366
Gezahlte Zinsen		(2.141)	(3.143)
Steuererstattungen		1.365	17.985
Gezahlte Ertragsteuern		(38.344)	(55.715)
Veränderungen des Working Capitals:			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(19)	(1.937)	(40.984)
Vorräte	(18)	(5.611)	(15.249)
Sonstige Vermögenswerte	(17) (20) (21)	(11.306)	3.073
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.357	795
Rückstellungen und finanzielle Verbindlichkeiten	(24) (25) (27)	1.513	(2.494)
Sonstige Verbindlichkeiten	(28)	1.470	3.282
Gesamte Anpassungen		15.708	(39.054)
<b>Netto-Kapitalzufluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(2b)</b>	<b>92.100</b>	<b>33.220</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit:</b>			
Investitionen in Sachanlagen	(13)	(14.541)	(5.763)
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	(12)	(714)	(731)
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen		603	568
Erlöse aus der Liquidation von At-Equity Beteiligungen		10	–
Investitionen in Festgeldanlagen		(10.000)	(110.000)
Erwerb IOL/OVD-Geschäftes IMEX Clinic S.L., Spanien	(3)	(12.759)	–
<b>Netto-Kapitalabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>(2b)</b>	<b>(37.401)</b>	<b>(115.926)</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:</b>			
Veränderung der kurzfristigen Kredite		87	67
Veränderung der langfristigen Kredite	(26)	(307)	(300)
(Zunahme)/Abnahme der Forderungen aus Finanzausgleich	(35)	(225.187)	10.754
Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich	(35)	8.612	(4.275)
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	(30)	(1.682)	(1.372)
Dividendenzahlung an die Aktionäre der Carl Zeiss Meditec AG	(10)	(24.393)	(44.720)
<b>Netto-Kapitalzufluss/(-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>(242.870)</b>	<b>(39.846)</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		3.056	3.677
<b>Zunahme/(Abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		<b>(185.115)</b>	<b>(118.875)</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Beginn des Berichtszeitraumes	(22)	194.641	313.516
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraumes</b>	<b>(22)</b>	<b>9.526</b>	<b>194.641</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des geprüften Konzernabschlusses.

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

(Angaben in € Tsd.)

	Anhang	Rücklagen aus ergebnisneutralen Eigenkapitalveränderungen						Anteile nicht- beherr- schender Gesell- schafter	Gesamtes Eigen- kapital
		Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Rücklage aus Wäh- rungsum- rechnung	Rücklage aus Marktber- wertung Finanz- instrumente	Eigenkapital ohne Anteile nicht-beherr- schender Gesell- schafter		
<b>Stand am 1. Oktober 2010</b>		<b>81.310</b>	<b>313.863</b>	<b>191.646</b>	<b>(14.369)</b>	<b>(167)</b>	<b>572.283</b>	<b>26.699</b>	<b>598.982</b>
Umgliederung von Verlusten aus der Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten ins Konzernergebnis		–	–	–	–	166	166	–	166
Währungsumrechnung	(2d) (23)	–	–	–	4.402	–	4.402	2.964	7.366
Eigenkapitalveränderung aus At-Equity bewerteten Finanzanlagen	(2n) (23)	–	–	–	–	1	1	–	1
<b>Ergebnisneutral erfasste Wertänderungen des Eigenkapitals</b>	<b>(2n) (23)</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>4.402</b>	<b>167</b>	<b>4.569</b>	<b>2.964</b>	<b>7.533</b>
Konzernergebnis		–	–	66.906	–	–	66.906	5.368	72.274
<b>Summe Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>(2n) (23)</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>66.906</b>	<b>4.402</b>	<b>167</b>	<b>71.475</b>	<b>8.332</b>	<b>79.807</b>
Dividendenzahlungen	(10)	–	–	(44.720)	–	–	(44.720)	–	(44.720)
<b>Stand am 30. September 2011</b>		<b>81.310</b>	<b>313.863</b>	<b>213.832</b>	<b>(9.967)</b>	<b>–</b>	<b>599.038</b>	<b>35.031</b>	<b>634.069</b>
Währungsumrechnung	(2d) (23)	–	–	–	8.476	–	8.476	1.253	9.729
<b>Ergebnisneutral erfasste Wertänderungen des Eigenkapitals</b>	<b>(2n) (23)</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>8.476</b>	<b>–</b>	<b>8.476</b>	<b>1.253</b>	<b>9.729</b>
Konzernergebnis		–	–	71.870	–	–	71.870	4.522	76.392
<b>Summe Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>(2n) (23)</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>71.870</b>	<b>8.476</b>	<b>–</b>	<b>80.346</b>	<b>5.775</b>	<b>86.121</b>
Dividendenzahlungen	(10)	–	–	(24.393)	–	–	(24.393)	–	(24.393)
<b>Stand am 30. September 2012</b>		<b>81.310</b>	<b>313.863</b>	<b>261.309</b>	<b>(1.491)</b>	<b>–</b>	<b>654.991</b>	<b>40.806</b>	<b>695.797</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des geprüften Konzernabschlusses.

# Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2011/2012 (IFRS)

## ALLGEMEINE ANGABEN, BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### 1. Das Unternehmen

#### (a) Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die Carl Zeiss Meditec AG, Jena, Deutschland, ist die Konzernobergesellschaft des Carl Zeiss Meditec-Konzerns („das Unternehmen“, „die Carl Zeiss Meditec“, „der Konzern“, „die Gesellschaft“), der aus weiteren Tochtergesellschaften besteht. Der Konzern bietet Komplettlösungen zur Diagnose und Behandlung von Augenkrankheiten einschließlich Implantaten und Verbrauchsmaterialien an. In der Mikrochirurgie stellt der Konzern innovative Visualisierungslösungen bereit. Die Kunden des Konzerns sind Ärzte in verschiedenen Bereichen und Kliniken weltweit.

Der Hauptsitz der Carl Zeiss Meditec AG ist in 07745 Jena, Deutschland (Göschwitzer Straße 51–52), dem traditionellen deutschen Zentrum der optischen und optiknahen Technologien. Das Unternehmen besitzt wesentliche Tochtergesellschaften in den USA, in Frankreich, in Japan, in Spanien, in Großbritannien sowie in Deutschland.

Die Carl Zeiss Meditec AG ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Jena unter der Nummer HRB 205623 eingetragen.

Der Konzernabschluss ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich bzw. wird im Internet sowie im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

#### (b) Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Carl Zeiss Meditec AG basiert auf der Annahme der Unternehmensfortführung. Er wurde nach den *International Financial Reporting Standards* („IFRS“) des *International Accounting Standards Board* („IASB“), London, aufgestellt und berücksichtigt alle bis zum 30. September 2012 verabschiedeten und verpflichtend anzuwendenden Bilanzierungsstandards und Interpretationen, wie sie in der EU anzuwenden sind. Der Konzernabschluss entspricht in der vorliegenden Fassung der Vorschrift des § 315a des Handelsgesetzbuches („HGB“). Sie bildet die Rechtsgrundlage für die Konzernrechnungslegung nach internationalen Standards in Deutschland zusammen mit der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards.

Das Geschäftsjahr der Carl Zeiss Meditec und ihrer Tochtergesellschaften endet zum 30. September.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

#### (a) Konsolidierungsgrundlagen

Der Konzernabschluss umfasst die Abschlüsse der Carl Zeiss Meditec AG und sämtlicher Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen. Tochterunternehmen sind alle Gesellschaften, die von der Carl Zeiss Meditec beherrscht werden. Eine Beherrschung liegt vor, wenn die Carl Zeiss Meditec die Möglichkeit hat, die Finanz-

und Geschäftspolitik zu bestimmen, um aus der Tätigkeit des Unternehmens Nutzen zu ziehen. Die Carl Zeiss Meditec hält an den von ihr beherrschten Unternehmen jeweils auch die Mehrheit der Stimmrechte. Gemeinschaftsunternehmen sind Gesellschaften, über die mit anderen Unternehmen die gemeinsame Führung ausgeübt wird. Eine vollständige Aufstellung zum Anteilsbesitz der Carl Zeiss Meditec befindet sich unter Abschnitt (41) „Ergänzende Pflichtangaben gemäß § 314 und § 285 Nr. 10 HGB“ in diesem Konzernanhang.

Alle maßgeblichen konzerninternen Transaktionen, Salden und Zwischenergebnisse zwischen Konzernunternehmen wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Reinvermögen konsolidierter Tochterunternehmen wurden ermittelt und in der Konzernbilanz getrennt von dem Eigenkapital, das auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt, ausgewiesen.

**(b) Ausweisänderungen gegenüber Vorjahr**

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden die Kreditkartenforderungen der Carl Zeiss Meditec entsprechend ihrer Eigenschaften im Einklang mit IAS 32 und IAS 1.54 neu klassifiziert und infolgedessen von den sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerte in die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte umgegliedert. Die Ausweisänderung erfolgt rückwirkend.

Die nachfolgende Tabelle erläutert die Auswirkung der Ausweisänderung auf die Vorjahreswerte der betroffenen Bilanzpositionen:

(Angaben in € Tsd.)	30. September 2011	30. September 2010
<b>Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte:</b>		
Wie berichtet	111.696	2.061
Umgliederung Kreditkartenforderungen	1.351	828
Angepasst	113.047	2.889
<b>Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte:</b>		
Wie berichtet	9.338	8.839
Umgliederung Kreditkartenforderungen	(1.351)	(828)
Angepasst	7.987	8.011

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden Rückstellungen im Personalbereich der Carl Zeiss Meditec gemäß IAS 1.54 neu klassifiziert und entsprechend ihres Charakters in kurzfristig abgegrenzte Verbindlichkeiten umgegliedert. Die Ausweisänderung erfolgt rückwirkend.

Die nachfolgende Tabelle erläutert die Auswirkung der Ausweisänderung auf die Vorjahreswerte der betroffenen Bilanzpositionen:

(Angaben in € Tsd.)	30. September 2011	30. September 2010
<b>Kurzfristige Rückstellungen:</b>		
Wie im Vorjahr berichtet	35.036	36.306
Umgliederung	(9.079)	(7.324)
Angepasst	25.957	28.982
<b>Kurzfristige abgegrenzte Verbindlichkeiten:</b>		
Wie im Vorjahr berichtet	47.434	46.936
Umgliederung	9.079	7.324
Angepasst	56.513	54.260

Darüber hinaus hat die Carl Zeiss Meditec gemäß IDW RS HFA 2 n.F. Tz. 88 die Darstellung der Veränderung von Planvermögen nach IAS 19 in der Kapitalflussrechnung angepasst und entsprechend der Empfehlung des IDW die Einbringung von Zahlungsmitteln in den Fonds als Cashflow der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit klassifiziert. Mit der Änderung wird auch der Auffassung der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) entsprochen, die im Rahmen einer vorläufigen Beurteilung den Ausweis der Dotierung von Planvermögen als Teil des Cashflows aus operativer Tätigkeit befürwortet. Die Ausweisänderung erfolgt rückwirkend. Die Auswirkungen der Ausweisänderung auf die Kategorien der Kapitalflussrechnung sind in der nachstehenden Tabelle dargestellt.

(Angaben in € Tsd.)	Geschäftsjahr 2010/2011	Geschäftsjahr 2009/2010
<b>Cashflow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		
Wie im Vorjahr berichtet	37.545	65.211
Umgliederung der Investitionen in Planvermögen	(4.325)	(1.557)
Angepasst	33.220	63.654
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Wie im Vorjahr berichtet	(120.251)	(8.452)
Umgliederung der Investitionen in Planvermögen	4.325	1.557
Angepasst	(115.926)	(6.895)



### (c) Unternehmenszusammenschlüsse

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt unter Anwendung der Erwerbsmethode gem. IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“. Dabei werden im Rahmen der Erstbewertung die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet. Minderheitenanteile (Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter) werden in Höhe ihres Anteils an den beizulegenden Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden angesetzt. Die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile werden mit dem Konzernanteil des zu Zeitwerten bewerteten Eigenkapitals des Tochterunternehmens aufgerechnet. Anschaffungsnebenkosten werden unmittelbar als Aufwand erfasst. Sofern nach der Aufrechnung ein aktiver Unterschiedsbetrag verbleibt, wird dieser als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Die Ergebnisse der erworbenen Tochterunternehmen werden entsprechend ihrer Konzernzugehörigkeit, d. h. ab dem effektiven Erwerbszeitpunkt (Möglichkeit der Beherrschung) in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen. Ein Tochterunternehmen wird zu dem Zeitpunkt dekonsolidiert, zu dem die Carl Zeiss Meditec die Beherrschung über das Unternehmen verliert. Die auf konzernfremde Dritte entfallenden Anteile am Eigenkapital werden im Konzernabschluss innerhalb des Konzern-Eigenkapitals unter dem Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter ausgewiesen.

Unternehmen unter gemeinschaftlicher Führung im Sinne des IAS 31 „Anteile an Joint Ventures“ werden nach IAS 31.38 unter Anwendung der Equity-Methode bilanziert. Bei Anwendung der Equity-Methode gemäß IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“ werden die Anteile beim erstmaligen Ansatz in der Bilanz zu Anschaffungskosten ausgewiesen, die im Rahmen der Folgebewertung um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Eigenkapital (Reinvermögen) nach dem Erwerbszeitpunkt sowie um Verluste durch Wertminderungen fortgeschrieben werden. Sofern aus dem Anteilswerb ein Geschäfts- oder Firmenwert resultiert, ist dieser im Beteiligungsbuchwert enthalten und wird nicht planmäßig abgeschrieben.

Beteiligungen, an denen die Carl Zeiss Meditec einen Anteil von weniger als 20 % hält, werden als Finanzinstrument (siehe 2(ii)) bilanziert, wenn die Carl Zeiss Meditec weder wesentlichen noch maßgeblichen Einfluss auf das Beteiligungsunternehmen ausüben kann und das Unternehmen unter keiner gemeinschaftlichen Führung steht.

Konzerninterne Unternehmenszusammenschlüsse, Einbringungsvorgänge oder ähnliche Transaktionen werden sowohl aus Sicht des übergeordneten Mutterunternehmens (Carl Zeiss AG) als auch aus Sicht des beteiligten Tochterunternehmens (Carl Zeiss Meditec) als „*transactions under common control*“ angesehen, die nach IFRS 3.2 (c) nicht als Unternehmenserwerbe zu klassifizieren sind. Die bilanzielle Behandlung von „*transactions under common control*“ erfolgt innerhalb der Carl Zeiss Meditec nach dem so genannten „*predecessor accounting*“, wonach unterstellt wird, dass der Konzernabschluss der Carl Zeiss Meditec lediglich als ein Ausschnitt aus dem Konzernabschluss des übergeordneten Mutterunternehmens Carl Zeiss AG anzusehen ist. Daher werden die betreffenden Vermögenswerte und Schulden unter Anwendung der Buchwertfortführung bilanziert.

### (d) Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, da der Hauptteil der Konzerntransaktionen in dieser Währung realisiert wird und diese Währung die funktionale Währung der Carl Zeiss Meditec AG darstellt. Alle Beträge werden in Tausend Euro (€ Tsd.) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Es wird kaufmännisch gerundet. Hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

<sup>1</sup> Vgl. IDW RS HFA 2 n.F. Tz. 41

Die Vermögenswerte und Schulden jener ausländischen Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden unter Anwendung der Stichtagskursmethode umgerechnet. Die Umrechnung von Eigenkapitaltransaktionen erfolgt mit den historischen Kursen zum Zeitpunkt der Transaktion. Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden dagegen mit dem durchschnittlichen Umrechnungskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung werden den Rücklagen aus ergebnisneutralen Eigenkapitalveränderungen zugeordnet.

Geschäftsvorfälle, die in Fremdwährung abgewickelt wurden, werden mit dem Umrechnungskurs zum Transaktionszeitpunkt umgerechnet. Monetäre Aktiva und Passiva, wie beispielsweise Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen oder Schulden in Fremdwährung werden bis zur Abrechnung zu jedem Berichtszeitpunkt erneut bewertet. Die Erträge oder Aufwendungen aus der Währungsumrechnung werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Kursgewinne/(Kursverluste), netto“ ausgewiesen.

Nachfolgend sind die bei der Erstellung des Konzernabschlusses verwendeten wesentlichen Wechselkurse aufgeführt:

	Stichtagskurs zum 30. September 2012	Stichtagskurs zum 30. September 2011	+/- %	Durch- schnittskurs 2011/2012	Durch- schnittskurs 2010/2011	+/- %
USD	0,7738	0,7408	4,5	0,7701	0,7168	7,4
JPY	0,0100	0,0096	4,2	0,0098	0,0088	11,4
GBP	1,2529	1,1551	8,5	1,2140	1,1513	5,4
CAD	0,7888	0,7090	11,3	0,7643	0,7268	5,2
SEK	0,1185	0,1079	9,8	0,1133	0,1104	2,6
CHF	0,8270	0,8217	0,6	0,8261	0,7950	3,9

#### (e) Gebrauch von Schätzungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung von Nutzungsdauern, die Bestimmung von Nutzungswerten von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis berücksichtigt.

#### (f) Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Der Geschäfts- oder Firmenwert (*Goodwill*) sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern regelmäßig auf Wertminderungen hin geprüft (*Impairment Test*). Im Rahmen des *Impairment Tests* gemäß IAS 36 beurteilt die Gesellschaft das Vorliegen einer Wertminderung.

Hierzu bestimmt die Carl Zeiss Meditec: 1. die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (*Cash-generating Units*), 2. das jeweilige Nettovermögen der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und 3. die erzielbaren Beträge der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der Geschäfts- oder Firmenwerte entsprechen den Geschäftssegmenten nach IFRS 8.5, welche die niedrigste Ebene darstellen, auf der die Geschäfts- oder Firmenwerte für interne Managementzwecke überwacht werden.

Soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswertes, der den höheren Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und Nutzungswert repräsentiert, den Buchwert unterschreitet, wird eine Wertminderung vorgenommen. Wenn der Grund für eine früher durchgeführte Wertminderung entfallen ist, erfolgt mit Ausnahme des *Goodwills* eine Zuschreibung bis maximal auf die fortgeschriebenen historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten – als Nutzungswert – wird unter Verwendung von Cash Flow-Prognosen ermittelt. Diese basieren auf den von der Unternehmensleitung genehmigten Finanzplänen, die jeweils an den aktuellen Kenntnisstand angepasst werden. Diese für den Impairment Test zugrunde gelegten Finanzpläne bzw. Prognosen des Managements bezüglich Umsatz-, Kosten- und Ergebnisentwicklung basieren auf einem Planungshorizont von fünf Jahren. Grundlage für deren Ermittlung sind historische Entwicklungen, detaillierte Budgetplanungen des Folgejahres sowie die zukünftige strategische Ausrichtung der Geschäftseinheit bzw. zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Mittelfristplanung). Des Weiteren werden externe Informationsquellen, wie Marktstudien sowie Ergebnisse aus Marktbeobachtungen und Publikationen, in die Betrachtung einbezogen, um makroökonomische Trends angemessen zu berücksichtigen.

Die Umsatzplanung berücksichtigt ein branchenübliches Marktwachstum von ca. 4 % bis 6 % für den relevanten Markt gemäß Branchenstudien sowie die Unternehmensstrategie. Die Kostenplanung erfolgt ebenfalls nach strategischen Aspekten sowie unter Beachtung von Preisentwicklungen auf den Beschaffungsmärkten. Die aus den Finanzplänen des Managements resultierenden Cash Flow Prognosen enthalten gemäß IAS 36.44 keine Zahlungsströme aus zukünftigen Restrukturierungsmaßnahmen oder Erweiterungen bzw. Verbesserungen zur Erhöhung der Ertragskraft. Zudem sind in den Schätzungen der künftigen Cash Flows keine Mittelzu- oder -abflüsse aus Finanzierungstätigkeiten sowie Ertragsteuereinnahmen oder -zahlungen enthalten (vgl. IAS 36.50). Der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ergibt sich aus der Summe der diskontierten zukünftigen Cash Flows zu einem marktüblichen, risikoangepassten Kapitalisierungszinssatz.

Der Kapitalisierungszinssatz ermittelt sich aus den Parametern risikofreier Basiszins, dem Risikozuschlag (Marktrisiko- und Beta-Faktor), dem Fremdkapitalspread sowie dem Steuereffekt und spiegelt die branchenübliche Kapitalstruktur wider. Für die Extrapolation (ewige Rente) der Cash Flow Prognosen über den Fünfjahreszeitraum hinaus wird der Kapitalisierungszinssatz ohne Berücksichtigung einer Wachstumsrate angesetzt.

In den Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit gehen alle Vermögenswerte ein, die der Zahlungsstromgenerierung dienen, d. h. die einen Beitrag zur Erstellung einer absatzfähigen Leistung erbringen. Damit bleiben alle nicht betriebsnotwendigen Positionen sowie das verzinsliche Fremdkapital bei der Ermittlung unberücksichtigt. Der für die Cash Flow Prognosen verwendete Abzinsungssatz liegt bei 9,5 %. Dieser Zinssatz wurde aus dem zunächst unter Berücksichtigung von Ertragsteuern ermitteltem Zinssatz abgeleitet und entspricht IAS 36.55.

Die Carl Zeiss Meditec überprüft die Werthaltigkeit ihres Geschäfts- oder Firmenwerts mindestens einmal jährlich bzw. bei Eintritt wesentlicher Ereignisse oder veränderter Verhältnisse, die darauf hindeuten, dass der beizulegende Zeitwert einer Berichtseinheit des Konzerns deren Buchwert unterschreitet. Zusätzlich werden aktivierte immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und noch nicht nutzungsbereiter immaterielle Vermögenswerte mindestens einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit untersucht.

Die Carl Zeiss Meditec hat die jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie der aktivierten immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer bzw. noch nicht nutzungsbereiter immaterielle Vermögenswerte im letzten Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012 abgeschlossen. Im Rahmen dieser Überprüfung ergab sich auf Basis der Nutzungswerte kein Wertminderungsbedarf des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie der aktivierten immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und noch nicht nutzungsbereiter immaterieller Vermögenswerte. Aufgrund dieses Ergebnisses wurde auf eine Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich der Verkaufskosten gemäß IAS 36.19 verzichtet.

Die von der Gesellschaft durchgeführten Sensitivitätsanalysen haben eine Abwertung des Goodwills bei einer Veränderung des Abzinsungssatzes auf 12,4 % (SBU Chirurgische Ophthalmologie) bzw. 36,0 % (SBU Ophthalmologische Systeme) oder einer Verringerung des EBITs der letzten Detailplanungsperiode und der ewigen Rente um 33,0 % (SBU Chirurgische Ophthalmologie) bzw. 94,0 % (SBU Ophthalmologische Systeme) gezeigt. Derartige Veränderungen werden derzeit als nicht wahrscheinlich erachtet.

Zur Veränderung des Geschäfts- oder Firmenwerts im Geschäftsjahr 2011/2012 und des Vorjahres wird auf die Darstellung unter Abschnitt (11) verwiesen.

#### **(g) Sonstige Immaterielle Vermögenswerte**

Gesondert erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Kosten für Forschungsaktivitäten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand erfasst.

Ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert, der sich aus der Entwicklungstätigkeit (oder aus der Entwicklungsphase eines internen Projektes) ergibt, wird dann erfasst, wenn die Nachweise erbracht werden können, dass die Ansatzkriterien gemäß IAS 38.57 erfüllt sind.

Der Betrag, mit dem ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert erstmalig aktiviert wird, ist die Summe der entstandenen Aufwendungen von dem Tag an, an dem der immaterielle Vermögenswert die oben genannten Bedingungen erfüllt. Wenn ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert nicht aktiviert werden kann, werden die Entwicklungskosten erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie entstehen.

In den Folgeperioden werden selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte zu Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Sämtliche selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte sind der Kategorie Entwicklungskosten zugeordnet (Abschnitt 12).

Immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden gesondert vom Geschäfts- oder Firmenwert erfasst, sobald sie die Definition eines immateriellen Vermögenswertes erfüllen und einzeln identifizierbar sind. Die Anschaffungskosten solcher immaterieller Vermögenswerte entsprechen ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. In den Folgeperioden werden immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben werden, genauso wie einzeln erworbene immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bewertet.

Sämtliche sonstige nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte werden linear über die folgenden Zeiträume beschrieben, sofern nicht von einer unbestimmten Nutzungsdauer ausgegangen wird (vgl. Abschnitt (12)):

• <i>Markenname</i>	5–10 Jahre
• <i>Software</i>	1–10 Jahre
• <i>Lizenzen</i>	3–7 Jahre
• <i>Patente und sonstige gewerbl. Schutzrechte</i>	2–19 Jahre
• <i>Entwicklungskosten</i>	3–10 Jahre
• <i>Übrige sonstige immaterielle Vermögenswerte</i>	1–10 Jahre

Die Abschreibungsbeträge für sonstige immaterielle Vermögenswerte können in der Gewinn- und Verlustrechnung sowohl in den Umsatzkosten als auch in den anderen operativen Kosten enthalten sein. Die Allokation erfolgt für jeden Vermögenswert im Hinblick auf dessen Verwendungszweck bzw. Zuordnung zu bestimmten Unternehmensbereichen einzeln. Auch diese Vermögenswerte werden regelmäßig auf Wertminderungen geprüft (*Impairment Test*). Im Rahmen dieser Überprüfung ergab sich im aktuellen Geschäftsjahr kein Wertminderungsbedarf für die aktivierten sonstigen immateriellen Vermögenswerte. Bezüglich der Vorgehensweise im Rahmen des *Impairment Test* wird auf die Darstellung unter (f) verwiesen.

#### (h) Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Bei Sachanlagevermögen, welches im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurde, entsprechen die Anschaffungskosten ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt. Die Abschreibung erfolgt linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des Vermögenswertes. Folgende Abschreibungszeiträume wurden angewandt:

• <i>Gebäude und Einbauten in gemieteten Räumen</i>	3–32 Jahre
• <i>Technische Anlagen und Maschinen</i>	2–21 Jahre
• <i>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</i>	1–23 Jahre

Einbauten in gemieteten Räumen werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, höchstens jedoch über die Laufzeit des Miet- oder Leasingvertrags beschrieben. Die Nutzungsdauer wird regelmäßig von der Unternehmensleitung hinsichtlich der laufenden technischen Entwicklung überprüft. Wartungs- und Reparaturkosten gehen in den Aufwand ein, wogegen Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen, welche die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer verlängern oder die Kapazität erhöhen, aktiviert werden, wenn sie die allgemeinen Ansatzkriterien nach IAS 16 erfüllen. Darüber hinaus werden Sachanlagen bei Indikation auf Wertminderungen geprüft (*Impairment Test*). Bezüglich der allgemeinen Vorgehensweise zur Wertermittlung im Rahmen des *Impairment Tests* wird auf die Darstellung unter (f) verwiesen. Beim Verkauf

oder Abgang von Sachanlagen werden die Anschaffungskosten und die aufgelaufene Abschreibung sowie Wertminderungen ausgebucht und ein sich ergebender Gewinn oder Verlust erfolgswirksam ausgewiesen. Die planmäßigen Abschreibungsbeträge sowie gegebenenfalls in der Periode erfasste Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen für Sachanlagen werden entsprechend den Funktionen, in denen die Vermögenswerte genutzt werden, in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

#### **(i) Finanzinstrumente**

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden werden ab dem Zeitpunkt in der Konzernbilanz berücksichtigt, zu welchem der Konzern Vertragspartei des Finanzinstrumentes wird. Die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten, die marktüblich erworben bzw. veräußert werden, erfolgt grundsätzlich zum Erfüllungstag (*Settlement Date*).

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden im Sinne von IAS 39 werden entweder als Kredite und Forderungen (*Loans and Receivables „LaR“*), als bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen (*Held-to-Maturity „HtM“*), als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (*Available for Sale „Afs“*), als finanzielle Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten, welche zu Handelszwecken gehalten werden (*Financial Assets/Liabilities Held for Trading „FAHfT/FLHfT“*), oder als finanzielle Verbindlichkeiten, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (*Financial Liability at amortized cost „FLAC“*), klassifiziert. Die Kategorisierung hängt von der Art und dem Verwendungszweck der finanziellen Vermögenswerte und Schulden ab und erfolgt bei Zugang.

#### **Originäre Finanzinstrumente**

Die originären Finanzinstrumente des Unternehmens bestehen in erster Linie aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Finanzanlagen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich (Konzern-Cash-Management [Treasury] mit der Carl Zeiss Financial Services GmbH, Oberkochen), Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristigen und langfristigen Krediten sowie aus sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

Kredite und Forderungen sowie kurz- und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Als fortgeführte Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Schuld wird der Betrag bezeichnet, mit dem ein finanzieller Vermögenswert oder eine finanzielle Schuld bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde abzüglich eventueller Tilgungen unter Anwendung der Effektivzinsmethode und etwaiger Wertminderungen.

Bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten grundsätzlich dem Nennwert bzw. dem Rückzahlungsbetrag.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nennwert, abzüglich eventueller Wertberichtigungen für voraussichtlich uneinbringliche Forderungen, angesetzt.

Der Konzern ermittelt die Wertberichtigungen von zweifelhaften Forderungen und Ausleihungen auf Grundlage von systematischen, regelmäßigen Überprüfungen sowie Bewertungen im Rahmen der Kreditüberwachung. Diese Überwachung berücksichtigt historische Forderungsausfälle, die Höhe und Angemessenheit von Sicherheiten sowie andere relevante Faktoren. Wertminderungen werden anhand von objektiven Hinweisen vorgenommen und tragen dem Ausfallrisiko Rechnung. Objektive Hinweise können beispielsweise erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, ein Vertragsbruch wie Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen oder die hohe Wahrscheinlichkeit eines Insolvenzverfahrens gegen den Schuldner sein. Forderun-

gen und Ausleihungen werden gegen diese Wertberichtigungen ausgebucht, wenn sie als uneinbringlich zu betrachten sind. Weiterführende Angaben zu Kreditrisiken erfolgen unter Abschnitt (38).

Originäre finanzielle Vermögenswerte, die nicht als Kredite oder Forderungen, nicht als bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen, nicht als finanzielle Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten, welche zu Handelszwecken gehalten werden und auch nicht als finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet eingestuft werden, werden der Kategorie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte zugeordnet. Bestehende Finanzanlagen sind dieser Kategorie zugeordnet. Aufgrund der Tatsache, dass diese Minderheitsbeteiligungen nicht börsennotiert sind und sich demzufolge deren beizulegende Zeitwerte nicht verlässlich bestimmen lassen, werden diese Finanzanlagen zu Anschaffungskosten angesetzt. Eine Veräußerung dieser Finanzinstrumente ist derzeit nicht geplant.

Langfristige unverzinsliche Forderungen und Ausleihungen werden entsprechend den marktüblichen Konditionen abgezinst; Zinsbeträge werden nach der Effektivzinsmethode vereinnahmt.

#### **Derivative Finanzinstrumente und Hedging**

Der Konzern ist als weltweit operierende Unternehmensgruppe den Auswirkungen von Währungsschwankungen ausgesetzt und schließt zur Absicherung seines Kursrisikos auf der Grundlage geplanter Fremdwährungstransaktionen ausschließlich Devisentermingeschäfte ab, wobei *Hedge Accounting* im Sinne des IAS 39 keine Anwendung findet. Diese Kontrakte erstrecken sich im Allgemeinen auf einen Zeitraum von bis zu einem Jahr. Aktive derivative Finanzinstrumente werden unter dem Bilanzposten „Sonstige kurzfristige Vermögenswerte“ und passive derivative Finanzinstrumente werden unter dem Bilanzposten „Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Die derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Währungssicherung.

Das Nettoergebnis aus den ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten würde, sofern relevant, auch Erträge aus Zinsen und Dividenden enthalten. Weiterführende Angaben zu Währungsrisiken erfolgen unter Abschnitt (38).

#### **(j) Latente Ertragsteuern**

Latente Ertragsteuern werden jährlich nach dem bilanzorientierten Ansatz in Einklang mit den Bestimmungen des IAS 12 „Ertragsteuern“ zur Behandlung von Ertragsteuern ermittelt. Sämtliche Schulden oder Ansprüche aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, die während eines Geschäftsjahres entstehen, werden im Konzernabschluss entsprechend den jeweiligen Steuergesetzen ausgewiesen. Zur Berücksichtigung der steuerlichen Folgen von Unterschieden zwischen Wertansätzen für Vermögenswerte und Schulden in der Konzernbilanz und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen sowie für Unterschiede aus Konsolidierungsvorgängen und für Verlustvorträge werden jährlich auf Grundlage der geltenden oder in Kürze geltenden Steuersätze für den steuerpflichtigen Gewinn latente Steuern gebildet, sofern ein Ausgleich dieser Unterschiede im Zeitablauf zu erwarten ist.

Aktive latente Steuern werden, sofern erforderlich, auf den wahrscheinlich realisierbaren Betrag abgeschrieben. Unter dem Ertragsteueraufwand sind die für den Berichtszeitraum zu zahlenden oder von den Finanzbehörden zu erstattenden Steuern zuzüglich bzw. abzüglich der Veränderungen bei den (erfolgswirksam zu berücksichtigenden) latenten Steuern ausgewiesen. Die Auswirkungen von Änderungen der Steuersätze auf aktive oder passive latente Steuern werden in dem Zeitraum berücksichtigt, in dem die Änderung rechtskräftig beschlossen wurde.

Latente Steuererstattungsansprüche für steuerliche Verlustvorträge werden mit dem Betrag angesetzt, zu dem die Realisierung der damit verbundenen Steuervorteile durch zukünftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen, sofern ein Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Forderungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern besteht und sich die latenten Steuererstattungsansprüche und -schulden auf Ertragsteuern beziehen, die von den selben Steuerbehörden erhoben und denselben Konzerngesellschaften geschuldet werden.

#### **(k) Vorräte**

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren Nettoveräußerungswert. Die Kosten werden anhand der Durchschnittskostenmethode ermittelt. Die Herstellungskosten umfassen das Fertigungsmaterial und die Fertigungslöhne sowie direkte Fertigungsgemeinkosten und Materialgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Darüber hinaus werden die Kosten für die betriebliche Altersversorgung, für soziale Einrichtungen des Betriebs sowie für freiwillige soziale Leistungen des Unternehmens einbezogen, soweit sie dem Herstellungsbereich zuzuordnen sind. Kosten der Verwaltung werden berücksichtigt, soweit sie auf den Herstellungsbereich entfallen. Es sind keine Fremdkapitalkosten in den Herstellungskosten enthalten. Bei Vorräten, welche im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, entsprechen die Anschaffungskosten ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten für die Fertigstellung und den Vertrieb.

#### **(l) Leasing**

Der Konzern hat bestimmte Anlagegüter langfristig angemietet. Finanzierungsleasing liegt vor, wenn der Leasingnehmer im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, trägt. Alle Leasinggegenstände, die als Finanzierungsleasing zu qualifizieren sind, werden zu Beginn des Leasingverhältnisses gemäß IAS 17 „Leasingverhältnisse“ als langfristige Vermögenswerte mit dem niedrigeren Betrag aus beizulegendem Zeitwert und Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Die korrespondierenden Leasingverpflichtungen werden in Abhängigkeit ihrer Fälligkeit als kurz- oder langfristige Schulden passiviert. Die zu leistenden Leasingzahlungen werden in eine Tilgungs- und Zinskomponente aufgeteilt. Die Tilgungskomponente reduziert die Verbindlichkeit, während die Zinskomponente als Zinsaufwand ausgewiesen wird. Die aktivierten Vermögenswerte werden in Übereinstimmung mit IAS 16 beschrieben. IAS 36 wird hinsichtlich möglicher Wertminderungen beachtet. Die Leasingverpflichtungen werden zum, am jeweiligen Stichtag, ermittelten Barwert bilanziert. Darüber hinaus tritt der Konzern auch umgekehrt als Geber für Finanzierungsleasinggeschäfte auf.

Andere Leasinggeschäfte werden als sogenanntes *Operating Lease* behandelt. Die zugehörigen Leasingzahlungen werden aufwandswirksam erfasst und gleichmäßig über die Laufzeit des Leasinggeschäftes verteilt. Darüber hinaus tritt der Konzern auch umgekehrt als Geber für operative Leasinggeschäfte auf.



**(m) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Finanzinvestitionen mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten, die nur unwesentlichen Werteschwankungsrisiken unterliegen, werden als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen. Hierunter fallen auch kurzfristige Geldanlagen bei der Carl Zeiss Financial Services GmbH, die mit Verpfändungserklärung belegt sind. Kurzfristige Geldanlagen bei der Carl Zeiss Financial Services GmbH, die nicht mit Verpfändungserklärung belegt sind, werden unter Forderungen aus Finanzausgleich ausgewiesen. Die Buchwerte der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entsprechen aufgrund ihrer kurzfristigen Fälligkeit im Wesentlichen deren Zeitwerten.

**(n) Rücklagen aus ergebnisneutralen Eigenkapitalveränderungen**

Der Posten „Rücklagen aus ergebnisneutralen Eigenkapitalveränderungen“ umfasst die sonstigen erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen, die nicht im Zusammenhang mit Transaktionen mit den Aktionären stehen. Für den Konzern betrifft dies derzeit ausschließlich die Währungsumrechnung (vgl. Abschnitt (23)).

**(o) Pensionsverpflichtungen**

Die betriebliche Altersversorgung umfasst Verpflichtungen der Carl Zeiss Meditec AG und verschiedener Tochterunternehmen aus laufenden Renten sowie aus Anwartschaften. Außerdem sind hierunter Rückstellungen der US-Gesellschaft für Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen passiviert. Die Konzernunternehmen verfügen über verschiedene Pensionspläne, welche wiederum in beitrags- und leistungsorientierte Versorgungssysteme zu differenzieren sind.

***Beitragsorientierte Pensionspläne***

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen (*Defined Contribution Plans*) geht der Konzern über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Fonds oder öffentliche Einrichtungen hinaus keine weiteren Verpflichtungen ein. Die Beiträge werden bei Fälligkeit im Personalaufwand erfasst.

Das US-amerikanische Tochterunternehmen finanziert, neben einem Defined Benefit Plan, für die Mehrheit seiner Arbeitnehmer einen Sparplan, der als *Defined Contribution Plan* definiert ist. Der Plan ermöglicht den teilnehmenden Arbeitnehmern, einen Anteil ihres Einkommens entsprechend den spezifizierten Richtlinien anzusparen. Das Unternehmen übernimmt gegenwärtig einen Prozentsatz der Arbeitnehmerbeiträge bis zu einem bestimmten Limit. Darüber hinaus zählen zu diesen Plänen auch die Arbeitgeberanteile in- und ausländischer Gesellschaften aus gesetzlichen Rentenverpflichtungen.

***Leistungsorientierte Pensionspläne***

Der Konzern bietet bestimmten Mitarbeitern die Teilnahme an leistungsorientierten Pensionsplänen (*Defined Benefit Plans*) an. Für diese leistungsorientierte Altersversorgung sind grundsätzlich die Vergütung und die Dauer der Betriebszugehörigkeit maßgeblich. Derartige Zusagen bestehen sowohl bei inländischen als auch bei ausländischen Konzernunternehmen.

Leistungsorientierte Versorgungspläne innerhalb des Konzerns werden teilweise über Rückstellungen und teilweise über externe Fonds finanziert.

Die Carl Zeiss Meditec-Gesellschaften nehmen dabei mit ihren leistungsorientierten Pensionsplänen auch an gemeinschaftliche Plänen teil, die von mehr als einem Arbeitgeber unterhalten werden. An diesen gemeinschaftlichen Plänen sind die Carl Zeiss AG, die Schott AG sowie deren verbundene Unternehmen beteiligt.

Die Verpflichtungen für Pensionen und pensionsähnliche Sachverhalte sind bei inländischen Konzernunternehmen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Bei ausländischen Gesellschaften werden Verpflichtungen für Pensionen und pensionsähnliche Sachverhalte nach landesspezifischen Rechnungsgrundlagen und Parametern ermittelt.

Die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen und der dazugehörigen Aufwendungen erfolgt gemäß dem nach IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren (*Projected Unit Credit Method*). Hierbei werden wirtschaftliche Annahmen auf Basis langfristiger Erwartungen sowie die Entwicklung der Vermögenswerte berücksichtigt, die der Finanzierung der zukünftigen Zahlungsverpflichtungen dienen.

Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste, die sich aus Änderungen der Bewertungsprämissen oder einer Abweichung der tatsächlichen Verhältnisse von den Bewertungsgrundlagen ergeben können, werden nur dann erfolgswirksam erfasst, wenn der Saldo der kumulierten versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste 10 % des höheren Betrages aus Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung und beizulegendem Zeitwert des Planvermögens übersteigt. Ein außerhalb des 10 %-Korridors liegender Betrag wird über die am 30. September 2012 durchschnittlich erwartete Restdienstzeit der Pensionsberechtigten verteilt.

Die in der Konzern-Bilanz angesetzten Pensionsrückstellungen entsprechen dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (*Defined Benefit Obligation, DBO*) am Bilanzstichtag abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens, angepasst um kumulierte, bisher nicht erfolgswirksam erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste.

#### **(p) Rückstellungen**

Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige (faktische oder rechtliche) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Sofern der Konzern für eine passivierte Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet (wie z. B. bei einem Versicherungsvertrag), wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert nur dann erfasst, wenn die Erstattung so gut wie sicher ist. Der Aufwand zur Bildung der Rückstellung wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Abzug der Erstattung ausgewiesen.

Ist die Wirkung des Zinseffekts wesentlich, werden Rückstellungen zu einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellung als Zinsaufwand erfasst. Rückstellungen werden nach der voraussichtlichen Fälligkeit unterteilt, so dass Rückstellungen mit einer Fälligkeit von bis zu einem Jahr als kurzfristig und Rückstellungen mit einer Fälligkeit von mehr als einem Jahr als langfristig angesehen werden.

### **Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich**

In den Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich sind im Wesentlichen Verpflichtungen für Altersteilzeit- und Jubiläumsaufwendungen enthalten.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläen werden anhand eines Anwartschaftsbarwertverfahrens durch versicherungsmathematische Gutachten bewertet. Die Bewertungsparameter entsprechen den wirtschaftlichen Annahmen zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen. Im aktuellen Geschäftsjahr wurde erstmalig Planvermögen für Altersteilzeitverpflichtungen gebildet, welches mit seinem beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag mit der Altersteilzeitrückstellung saldiert wurde.

### **Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb**

Das Unternehmen haftet dem Käufer gegenüber für die einwandfreie Funktionalität der verkauften Produkte während der vertraglich garantierten Laufzeit von 15 Monaten bis 27 Monaten je nach Produkt (Gewährleistung). Hierfür werden Rückstellungen auf der Grundlage von Durchschnittswerten der in der Vergangenheit geltend gemachten Gewährleistungsansprüche gebildet. Sie werden regelmäßig den tatsächlichen Erfahrungen angepasst. Die Zuführung zu diesen Garantierückstellungen wird in den Umsatzkosten der Periode ausgewiesen, in welcher der Verkauf erfolgt ist.

### **Sonstige Verpflichtungen**

Die Rückstellungen für sonstige Verpflichtungen betreffen erkennbare Einzelrisiken und ungewisse Verpflichtungen im Wesentlichen aus Prozessrisiken sowie die Rückstellungen für den Earn-Out im Zuge der Akquisition des Geschäftsbereiches von IMEX Clinic S.L. und Dismedica S.A.

### **(q) Erfassung der Umsatzerlöse**

Der Konzern realisiert Umsätze aus Produktverkäufen auf der Grundlage eines entsprechenden Vertrages, sobald alle Teile des Produktes geliefert wurden, der Gefahrenübergang erfolgt ist, die Vergütung verlässlich bestimmbar ist und keine wesentlichen Verpflichtungen gegenüber dem Kunden bestehen sowie die Einbringung der Forderung als wahrscheinlich gilt. Umsätze aus Dienstleistungen werden nach Maßgabe des Fertigstellungsgrades erfasst, sofern dieser verlässlich bestimmt werden kann.

Die Realisierung von Wartungserlösen aus Serviceverträgen erfolgt anteilig über den vertraglichen Leistungszeitraum.

Als Umsatz wird der Nettobetrag nach Abzug von Skonti, Kundenboni und Rabatten erfasst. Der Konzern weist weiter belastete Frachtkosten in den Umsatzerlösen und die entsprechenden Aufwendungen in den Umsatzkosten aus. Die nicht weiter belasteten Frachtkosten werden in den Marketing- und Vertriebskosten ausgewiesen.

### **(r) Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gemäß IAS 20 „Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand“ nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.

Der Konzern hat im Rahmen staatlicher Wirtschaftsförderungsprogramme von verschiedenen öffentlichen Stellen Fördermittel z. B. für die Errichtung von Fertigungsstätten, für Forschung und Entwicklung und für Weiterbildungsmaßnahmen erhalten.

Investitionszulagen und Investitionszuschüsse, für die hinreichende Sicherheit über die Einhaltung der damit verbundenen Bedingungen und über deren Gewährung besteht, reduzieren die Anschaffungs- und Herstellungskosten der entsprechenden Vermögenswerte. Fördergelder für Investitionen wie Investitionszuschüsse und steuerfreie Investitionszulagen werden erfolgswirksam (als Reduzierung der Abschreibungen der geförderten Sachanlagen) vereinnahmt.

Die in den Geschäftsjahren 2011/2012 und 2010/2011 erhaltenen Zuwendungen der öffentlichen Hand sind in Abschnitt (34) dargestellt.

#### **(s) Ergebnis je Aktie**

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde mittels Division des auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallenden Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während jeder einzelnen Periode ausgegebenen Stammaktien berechnet. Wie im Vorjahr belief sich die Aktienzahl in diesem Geschäftsjahr unverändert auf 81.309.610 Tsd. Stück. Wandel- oder Optionsrechte waren nicht im Umlauf. Wie im vorangegangenen Geschäftsjahr lagen auch im Berichtsjahr keine Verwässerungseffekte vor.

#### **(t) Fremdkapitalkosten**

Fremdkapitalkosten werden in der Periode, in der sie anfallen, aufwandswirksam verbucht, da regelmäßig keine qualifizierten Vermögenswerte entsprechend IAS 23.5 vorliegen.

#### **(u) Geschäftliche Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Das Mutterunternehmen der Carl Zeiss Meditec AG ist die Carl Zeiss AG (die von der Carl-Zeiss-Stiftung beherrscht wird). Die Carl-Zeiss-Stiftung, Heidenheim und Jena, die Carl Zeiss AG, Oberkochen, und ihre Tochtergesellschaften exklusive der Carl Zeiss Meditec-Gruppe (der „Carl Zeiss-Konzern“), die Schott AG, Mainz, einschließlich ihrer Tochtergesellschaften (der „Schott-Konzern“) sowie die verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen werden als nahe stehende Unternehmen betrachtet und Geschäftsvorfälle, zum Beispiel Erträge, Forderungen und Schulden gegenüber diesen Unternehmen im Abschnitt 35 getrennt ausgewiesen.

Der Konzern veräußert seine Produkte teilweise über die Vertriebsgesellschaften des Carl Zeiss-Konzerns. Des Weiteren arbeitet er bezüglich der Versorgung mit kurzfristigen Finanzmitteln und der Anlage überschüssiger Liquidität mit dem Konzern-Cash-Management der Carl Zeiss Financial Services GmbH, Oberkochen, zusammen. Die im Rahmen dieser Geschäftsbeziehung gewährten Kredite und angelegten Gelder werden als Verbindlichkeiten bzw. Forderungen aus Finanzausgleich sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen und sind in der Regel täglich fällig bzw. verfügbar.

Die kurzfristigen Kredite und Forderungen werden mit einer an den 1-Monats-EURIBOR gebundenen Rate verzinst und entsprechen marktüblichen Konditionen. Kurzfristige Geldanlagen mit einer Fälligkeit von nicht mehr als drei Monaten, die mit Verpfändungserklärung belegt sind, werden als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen (vgl. Abschnitt (22)). Kurzfristige Geldanlagen bei der Carl Zeiss Financial Services GmbH, die nicht mit Verpfändungserklärung belegt sind, werden unter Forderungen aus Finanzausgleich ausgewiesen.

Neben den Finanzdienstleistungen bezieht der Konzern diverse Servicedienstleistungen vom Carl Zeiss-Konzern, einschließlich der Carl Zeiss AG. Darunter zählen unter anderem Dienstleistungen für Forschung und Entwicklung, Personal- und Verwaltungstätigkeiten sowie Logistik-, Vertriebs- und IT-Dienstleistungen, die auf der

Grundlage von Vertragsvereinbarungen erbracht werden. Darüber hinaus erfolgt der Bezug von Vorprodukten von Unternehmen des Carl Zeiss-Konzerns und des Schott-Konzerns. Diese Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen sind zu Bedingungen wie mit fremden Dritten durchgeführt worden.

**(v) Kürzlich erlassene Rechnungslegungsvorschriften**

Zu Beginn dieses Geschäftsjahres waren von dem Konzern nachfolgende Standards und Interpretationen erstmalig verpflichtend anzuwenden:

Datum der Herausgabe	Standard/Interpretation	Änderung/Neuregelung
4. November 2009	Änderung IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“	Vereinfachung der Berichtspflichten von Unternehmen, an denen der Staat beteiligt ist (sog. state-controlled entities)
15. November 2009	Änderung IFRIC 14 „IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung“	Konkretisierung der Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes sowie der Mindestfinanzierungsvorschriften und ihrer Wechselwirkung
6. Mai 2010	Improvements to IFRS (2010)	Änderungen der Standards IFRS 1 und 7, IAS 1 und 34 sowie IFRIC 13
7. Oktober 2010	Änderung IFRS 7 „Finanzinstrumente – Angaben“	Erweiterte Angabepflichten bei Übertragung finanzieller Vermögenswerte

Für alle erstmalig angewandten Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden noch werden selbige erwartet.

Das IASB und das IFRS IC haben weiterhin nachfolgende Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, deren Anwendung für die Carl Zeiss Meditec noch nicht verpflichtend ist. Von einer vorzeitigen Anwendung dieser Standards wurde kein Gebrauch gemacht:

Datum der Herausgabe	Standard/Interpretation	Änderung/Neuregelung	Datum der verpflichtenden Erstanwendung	Von der EU übernommen
12. November 2009	IFRS 9 „Finanzinstrumente“	Kategorisierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen	nein
28. Oktober 2010	Überarbeitung IFRS 9 „Finanzinstrumente“	Ergänzung von Vorschriften für die Bilanzierung von finanziellen Verbindlichkeiten	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen	nein
20. Dezember 2010	Änderung IAS 12 „Ertragsteuern“	Praktische Lösung für Problem der Buchwertrealisierung durch Nutzung oder Veräußerung	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2012 beginnen	nein
20. Dezember 2010	Änderung zu IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“	Ergänzung der Vorschriften bei schwerwiegenden Hochinflation und Beseitigung fester Anwendungszeitpunkte für erstmalige Anwender	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2011 beginnen	nein
12. Mai 2011	IFRS 10 „Konzernabschlüsse“	Bilanzierungsvorschriften zur Darstellung von Konzernabschlüssen sowie Erläuterungen zum Prinzip der Beherrschung	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen	nein
12. Mai 2011	IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“	Ergänzung von Vorschriften für gemeinsame Vereinbarungen und deren Bilanzierung	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen	nein

Datum der Herausgabe	Standard/Interpretation	Änderung/Neuregelung	Datum der verpflichtenden Erstanwendung	Von der EU übernommen
12. Mai 2011	IFRS 12 „Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen“	Erweiterte Angabepflichten bezüglich Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen sowie nicht konsolidierten strukturierten Einheiten	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen	nein
12. Mai 2011	IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“	Leitlinien zur Bemessung sowie Angaben zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen	nein
12. Mai 2011	IAS 27 „Separate Abschlüsse“	Leitlinien zur Bilanzierung von Beteiligungen an Tochter-, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen in Einzelabschlüssen	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen	nein
12. Mai 2011	IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“	Leitlinien zur Bilanzierung von assoziierten Unternehmen und Vorschriften über die Anwendung der Equity-Methode	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen	nein
16. Juni 2011	Änderung IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“	Darstellung der Positionen des Other Comprehensive Income	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen	ja
16. Juni 2011	Änderung IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“	Bilanzierung leistungsorientierter Pensionspläne, Abgrenzung der einzelnen Arten von Leistungen an Mitarbeiter und erweiterte Anhangsangaben	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen	ja
19. Oktober 2011	IFRIC Interpretation 20: Stripping Costs in the Production Phase of a Surface Mine	Bilanzierung von Abraumbeseitigungskosten während der Produktionsphase im Tagebergbau	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen	nein
16. Dezember 2011	Ergänzungen IAS 32 „Finanzinstrumente: Ausweis“	Ergänzung der Vorschriften zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen	nein
16. Dezember 2011	Ergänzungen IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“	Ergänzende Angaben zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen	nein
13. März 2012	Änderung zu IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“	Konkretisierung der Bilanzierung eines Darlehens der öffentlichen Hand mit einem nicht dem Marktniveau entsprechenden Zinssatz	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen	nein
17. Mai 2012	Improvements to IFRS (2009–2011)	Änderungen der Standards IFRS 1, IAS 1, 16, 32 und 34	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen	nein
28. Juni 2012	Transition Guidance (Amendments to IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12)	Ergänzung von Übergangsregelungen zu IFRS 10, 11 und 12	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen	nein
31. Oktober 2012	Ergänzung zu IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 "Investment Entities"	Besondere Regelungen für Abschlüsse von Investment Entities	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen	nein

Alle aufgeführten Standards werden von der Carl Zeiss Meditec erst ab dem Zeitpunkt der verpflichtenden Erstanwendung angewendet. Aus der zukünftigen Anwendung werden gemäß aktuellem Erkenntnisstand nur bezüglich IFRS 9, 13 und IAS 19 wesentliche Einflüsse auf Bilanzierung und Bewertung erwartet. Die konkreten Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 werden derzeit noch geprüft. Die übrigen aufgeführten Standards werden zum Teil zu einem Anstieg der Anhangsangaben führen.

IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwertes“ definiert standardübergreifend einheitliche Bewertungsmaßstäbe für die Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value). Darüber hinaus führt IFRS 13 umfangreiche Anhangsangaben für Fair-Value-Bewertungen ein. IFRS 13 ist erstmals verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Die Auswirkungen der Änderungen sind zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht quantifizierbar.

Die Änderung des IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ sieht den Wegfall von Wahlrechten zur Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste vor. Bisher wird von der Carl Zeiss Meditec AG die Korridormethode verwendet. Dabei werden versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste nur dann ratierlich erfolgswirksam erfasst, wenn der Saldo der kumulierten versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste 10% des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung und des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens übersteigt. Zukünftig ist für diese nur noch die sofortige Erfassung im Eigenkapital über das sonstige Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung zulässig. Neu geregelt werden u. a. auch die Art der Berücksichtigung erwarteter Planrenditen und die Abgrenzung der einzelnen Arten der Leistungen an die Mitarbeiter. Zudem werden die Angabepflichten im Anhang erweitert. Die Änderungen sind erstmals verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine erstmalige Anwendung zum 30. September 2012 würde zu einer Verringerung des Eigenkapitals in Höhe von € 25.825 Tsd. führen, entsprechend der Höhe der am 30. September 2012 bestehenden nicht erfassten versicherungsmathematischen Verluste. Außerdem kommt es zu einer Änderung der Bilanzierung von Altersteilzeitvereinbarungen. Weitere wesentliche Auswirkungen aufgrund der Erstanwendung des geänderten IAS 19 werden nicht erwartet.

#### **(w) Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte (*Fair Values*)**

Eine Vielzahl der Konzernbilanzierungsgrundsätze und Anhangsangaben bedarf einer Definition der beizulegenden Zeitwerte der jeweilig involvierten finanziellen und nicht-finanziellen Vermögenswerte und Schulden. Die beizulegenden Zeitwerte werden nach den folgenden Methoden bestimmt. Gegebenenfalls erfolgen weitergehende Informationen über die getroffenen Annahmen zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte innerhalb der spezifischen Angaben zu den jeweilig erläuterten Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung.

#### ***Sachanlagen***

Die beizulegenden Zeitwerte von Sachanlagen, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, basieren auf Marktpreisen. Der Marktpreis von Grundstücken und Bauten bestimmt sich nach dem geschätzten Wert, nach dem der jeweilige Vermögenswert zwischen zwei unabhängigen Partnern auf Basis von üblichen Marktbedingungen, umsichtig, verständlich und unter Ausschluss von Zwang, getauscht werden könnte. Die Marktpreise von sonstigen Gegenständen des Sachanlagevermögens, wie zum Beispiel Anlagen und Maschinen sowie Einbauten und Zubehör, basieren auf Angebotspreisen des Marktes für ähnliche bzw. gleichartige Güter.

#### ***Sonstige Immaterielle Vermögenswerte***

Die beizulegenden Zeitwerte von Marken-, Patent- und Technologierechten oder ähnliches, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden unter Anwendung der Methode der Lizenzpreisanalogie (*Relief-from-royalty method*) determiniert. Hierbei werden unter Verwendung eines Analogieschlusses die finanziellen Erfolgsbeiträge (*Cashflows*) eines immateriellen Vermögenswerts durch Lizenzentgelte geschätzt, die dem Eigentümer dieses Vermögenswerts gegenüber der Alternative der Lizenzierung eines nutzen-äquivalenten Vergleichsobjekts erspart bleiben. Dabei wird ermittelt, welche Lizenzzahlungen fiktiv zu entrichten wären, wenn sich der betreffende immaterielle Vermögenswert im Eigentum eines Dritten befände.

Die beizulegenden Zeitwerte von immateriellen Vermögenswerten, bestehend aus Kundenbeziehungen, welche im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden unter Anwendung der Residualwertmethode (*Multi-period excess earnings method*) bestimmt. Kundenbeziehungen generieren

Cash Flows i. d. R. erst im Verbund mit anderen materiellen bzw. immateriellen Vermögenswerten. Daher basiert die Planung der Zahlungsüberschüsse auf einer Gesamtheit von Vermögenswerten. So werden bei der Ermittlung der relevanten Einzahlungsüberschüsse fiktive Auszahlungen für diese „unterstützenden“ Vermögenswerte als fiktive Nutzungsentgelte berücksichtigt. Dabei wird unterstellt, dass die unterstützenden Vermögenswerte in dem Umfang, der für die Generierung der Cash Flows erforderlich ist, von einem Dritten fiktiv gemietet oder geleast werden.

### **Vorratsvermögen**

Der beizulegende Zeitwert von Vorratsvermögen, welches im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurde, basiert auf dem geschätzten, im gewöhnlichen Geschäftsgang erzielbaren Verkaufspreis abzüglich der geschätzten Kosten der Fertigstellung und des Vertriebs sowie einer angemessenen Gewinnmarge.

### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen**

Der beizulegende Zeitwert von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen wird veranschlagt als der Barwert zukünftiger Cash Flows, diskontiert um einen marktüblichen Zinssatz. Für kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen entspricht der beizulegende Zeitwert aufgrund ihrer Kurzfristigkeit grundsätzlich dem Nennwert.

### **Beteiligungen und Wertpapiere**

Der beizulegende Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten, die entweder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (*at fair value through profit or loss*) bewertet oder als zur Veräußerung verfügbar (*available for sale*) klassifiziert werden, basiert bei Bestehen eines aktiven Marktes auf notierten Börsenkursen. Sofern kein aktiver Markt besteht, erfolgt die Bemessung des beizulegenden Zeitwertes anhand einer geeigneten Bewertungsmethode, wie z. B. anhand aktueller Marktpreise vergleichbarer Finanzinstrumente oder des Discounted-Cashflow-Verfahrens.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Der beizulegende Zeitwert von derivativen Finanzinstrumenten orientiert sich am jeweiligen Markt- oder Börsenwert. Als Marktwert eines Finanzinstruments gilt der Betrag, der im Geschäftsverkehr zwischen unabhängigen Vertragspartnern unter aktuellen Marktbedingungen erzielt werden kann. Die Marktwerte werden auf Basis der am Bilanzstichtag bestehenden Marktkonditionen – Zinssätze, Devisenkurse, Warenpreise – und der nachfolgend dargestellten Bewertungsmethoden ermittelt.

Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels finanzmathematischer Methoden ermittelt, z. B. durch Diskontierung der geschätzten zukünftigen Zahlungsflüsse mit dem Marktzinssatz oder durch Anwendung anerkannter Optionspreis-Modelle und durch Bestätigungen der Banken, die die Geschäfte abwickeln. Die Bandbreite der verwendeten Zinssätze über die verschiedenen Laufzeiten und Fremdwährungen beträgt 0,1 % bis 6,3 % (Vj. 0,1 % bis 5,7 %).

Der Konzern hält ausschließlich Devisenterminkontrakte als derivative Finanzinstrumente im Bestand. Die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte („FAHfT/FLHfT“) werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei Marktwertänderungen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden. Der Marktwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminauf- und -abschlüsse für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs.



### **Finanzielle Verbindlichkeiten**

Der beizulegende Zeitwert von finanziellen Verbindlichkeiten wird auf Basis des Barwertes der zukünftigen Kapital- und Zinszahlungsströme – diskontiert um einen marktüblichen Zinssatz – zum Bilanzstichtag ermittelt. Die Bandbreite der verwendeten Zinssätze beträgt 1,2 % bis 3,4 % (Vj. 2,5 % bis 4,1 %).

### **3. Käufe und Verkäufe von Geschäftsbetrieben**

#### **IMEX Clinic S.L., Paterna, Spanien**

Am 21. September 2011 wurde durch die Carl Zeiss Meditec Iberia S.A. mit den medizinischen Vertriebs- und Dienstleistungsunternehmen IMEX Clinic S.L., Paterna, Spanien (IMEX), und Dismedica S.A., Las Arenas/Bilbao, Spanien, ein Kaufvertrag geschlossen, welcher den Erwerb von Vermögenswerten sowie den Übergang von Mitarbeitern vorsieht, die mit dem Vertrieb und Support von Intraokularlinsen (IOL) und Viskoelastika (OVD) in Verbindung stehen. Bei den erworbenen Vermögenswerten handelt es sich um Vorratsbestände und Kundenbeziehungen. Die Carl Zeiss Meditec Iberia S.A. hat die benannten Geschäftsaktivitäten mit Wirkung zum 4. November 2011 übernommen, wie vertraglich vereinbart wurde.

IMEX ist ein im spanischen und portugiesischen Medizinsektor aktiver Händler und Dienstleister. Neben dem Vertrieb von Produkten im Bereich chirurgische Ophthalmologie umfasst das Geschäft Outsourcing-Dienstleistungen und ganzheitliches Prozessmanagement für Kliniken. Das Unternehmen war bis zum Zeitpunkt der Transaktion exklusiver Vertriebspartner der Carl Zeiss Meditec für IOLs und OVDs auf der iberischen Halbinsel.

Mit dieser Akquisition stärkt Carl Zeiss Meditec ihre Geschäfte insbesondere in Spanien und investiert systematisch in ihre Vertriebs- und Serviceorganisation. Durch Übernahme des Vertriebs und Supports von IOLs und OVDs und der neuen Vertriebsaufstellung ist die Carl Zeiss Meditec mit einem Team etablierter ophthalmologischer Experten im Markt vertreten und kann Kunden umfassende Produktlösungen und zugehörige Serviceleistungen anbieten.

Der Kaufpreis beträgt nach aktueller Schätzung € 16,4 Mio. und besteht neben einem Fixum von € 9,0 Mio. aus einer abgezinsten bedingten Earn-Out-Komponente in Höhe von € 3,6 Mio. und einem Preis für das übernommene Vorratsvermögen in Höhe von ca. € 3,8 Mio. Die fixen Preisbestandteile wurden in zwei Tranchen zu je € 4,5 Mio. vertragsgemäß Anfang Oktober 2011 und zum Erwerbszeitpunkt gezahlt. Der Preis des Vorratsvermögens wurde im November 2011 ausgeglichen. Die Earn-Out-Komponente wird fällig in drei Tranchen über 30 Monate ausgehend vom Erwerbszeitpunkt und ist abhängig vom Erfolg des übernommenen Geschäftes. Die Berechnung des Earn-Out basiert auf der Erreichung definierter Umsatzerlösziele für die folgenden 30 Monate. Hierbei wird die Annahme zugrunde gelegt, dass die Rohmarge während dieses Zeitraumes im Wesentlichen stabil ist und keine wesentlichen Fluktuationen im übernommenen Mitarbeiterbestand vorliegen. Im Falle signifikanter Abweichungen von der erwarteten Rohmarge sowie wesentlicher Fluktuationen im Mitarbeiterbestand werden Abschläge auf den umsatzlösbasierten Earn-Out vorgenommen. Jeweils am Ende einer Periode nach einem Jahr, nach zwei Jahren sowie nach dreißig Monaten nach dem Erwerbszeitpunkt erfolgt eine Berechnung auf Basis der tatsächlich eingetretenen Ergebnisbeiträge. Der abgezinst erwartete Earn-Out in Höhe € 3,6 Mio. resultiert aus einer Zielerreichung des Ergebnisbeitrages von 80 % bzw. 87 %. Die vertragliche Bandbreite des Earn-Out hat eine Untergrenze von Null € und ist im Fall der Übererfüllung der festgelegten Ziele nicht auf die Höhe von € 3,6 Mio. begrenzt, sondern nach oben theoretisch offen.

Im Rahmen des Vertrages wurde ein Service Level Agreement vereinbart, welches zum Erwerbszeitpunkt in Kraft tritt und eine Laufzeit von zwei Jahren besitzt. Es beinhaltet die Bereitstellung von vertriebsnahen Management- und Prozessdienstleistungen durch IMEX, welche im ersten Jahr mit einem Betrag von € 0,4 Mio. sowie je nach Inanspruchnahme im zweiten Jahr mit € 0,4 bis 0,7 Mio. vergütet werden. Diese Beträge werden ab Fälligkeit aufwandswirksam erfasst (im Geschäftsjahr 2011/2012 € 0,4 Mio.). In diesem Zusammenhang wurden am 30. November 2011 Management- und Beratungsverträge geschlossen, welche im Zeitraum von zweieinhalb Jahren nach dem Erwerbszeitpunkt die Erbringung von entsprechenden Dienstleistungen mit einem Vergütungsbetrag von insgesamt € 0,6 Mio. an die Carl Zeiss Meditec Iberia S.A. regeln. Wie vertraglich vereinbart wurde, sind die Vergütungen mit der Kaufpreiszahlung abgegolten. Daraus resultierte eine Absetzung vom Earn-Out in Höhe von € 0,6 Mio. sowie der korrespondierende Ansatz einer aktiven Abgrenzung innerhalb der sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerte, die über die Vertragslaufzeit aufwandswirksam in den Allgemeinen und Verwaltungskosten aufgelöst wird. Im aktuellen Geschäftsjahr erfolgte eine aufwandswirksame Erfassung in Höhe von € 0,2 Mio.

Die Anschaffungskosten der Transaktion betragen € 16,4 Mio. Die gesamten Anschaffungsnebenkosten in Höhe von € 0,1 Mio. wurden in den Allgemeinen und Verwaltungskosten aufwandswirksam erfasst. Im Geschäftsjahr 2010/2011 betraf dies Anschaffungsnebenkosten in Höhe von € 7 Tsd. Weitere Nebenkosten in Höhe von ca. € 0,1 Mio. wurden im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012 in den Allgemeinen und Verwaltungskosten erfasst.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernabschlusses der Carl Zeiss Meditec zum 30. September 2012 war die Aufteilung des Kaufpreises auf die Vermögenswerte abgeschlossen. Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierten Vermögenswerte zum Erwerbszeitpunkt sowie die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

(Angaben in € Mio.)	Carl Zeiss Meditec Iberia	
	Beizulegender Zeitwert	Buchwert
Immaterielle Vermögenswerte	4,4	
Vorräte	4,2	3,8
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb	7,8	
<b>Gesamte Anschaffungskosten</b>	<b>16,4</b>	
Erhaltene Zahlungsmittel	–	
Erfolgter und erwarteter Zahlungsmittelabfluss für Kaufpreisbestandteile	(12,8)	
<b>Bedingte Kaufpreiszahlung gem. IFRS 3 B64 (g) (i) – abgezinst</b>	<b>(3,6)</b>	

Forderungen jeglicher Art waren nicht Gegenstand der Transaktion. Somit werden keine Angaben hinsichtlich der Werthaltigkeit derartiger Vermögenswerte notwendig. Eventualverbindlichkeiten wurden nicht übernommen. Die immateriellen Vermögenswerte werden über einen Zeitraum von 4 Jahren abgeschrieben. Hieraus resultiert im aktuellen Geschäftsjahr ein Abschreibungsbetrag von € 1,0 Mio., welcher in den Vertriebs- und Marketingkosten erfasst wurde.

Der identifizierte Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb der Vermögenswerte ist hauptsächlich den erwarteten Synergieeffekten bei der Integration des Vertriebs- und Servicegeschäftes in das bestehende Geschäft der Chirurgischen Ophthalmologie zuzuordnen. Der Geschäfts- und Firmenwert ist in voller Höhe für Steuerzwecke abzugsfähig.

Die akquirierten Vermögenswerte, welche als Geschäftsbetrieb klassifiziert werden können, waren mit ihrer Ergebniswirkung erstmals im Quartalsabschluss des Konzerns zum 31. Dezember 2011 enthalten.

Die Veränderung der beizulegenden Zeitwerte seit diesem Zeitpunkt stellt sich wie folgt dar:

(Angaben in € Mio.)	Carl Zeiss Meditec Iberia			
	Vorläufiger beizulegender Zeitwert	Vorläufiger beizulegender Zeitwert	Vorläufiger beizulegender Zeitwert	Endgültiger beizulegender Zeitwert
	31. Dezember 2011	31. März 2012	30. Juni 2012	30. September 2012
Immaterielle Vermögenswerte	5,6	4,7	4,4	4,4
Vorräte	4,1	4,2	4,2	4,2
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb	7,4	7,9	7,8	7,8
<b>Gesamte Anschaffungskosten</b>	<b>17,1</b>	<b>16,8</b>	<b>16,4</b>	<b>16,4</b>
Erhaltene Zahlungsmittel	–	–	–	–
Erfolgter und erwarteter Zahlungsmittelabfluss für Kaufpreisbestandteile	(12,8)	(12,8)	(12,8)	(12,8)
<b>Bedingte Kaufpreiszahlung gem. IFRS 3 B64 (g) (i) – abgezinst</b>	<b>(4,3)</b>	<b>(4,0)</b>	<b>(3,6)</b>	<b>(3,6)</b>

Der im Geschäftsbericht zum 30. September 2011 berichtete Kaufpreis als auch die beizulegenden Zeitwerte beruhen auf einer Schätzung und waren nicht buchhalterisch erfasst.

Die in der Übersicht dargestellte Veränderung des beizulegenden Zeitwertes der immateriellen Vermögenswerte resultiert aus einer Anpassung der Bewertungsparameter einschließlich der Zinssätze an die wirtschaftliche Gesamtsituation in Spanien. Neben der Anwendung angepasster Zinssätze basiert die Reduzierung der bedingten Kaufpreiszahlung insbesondere daraus, dass die weiter oben benannten Management- und Beratungsverträge von dieser Komponente abgesetzt wurden.

#### Effekt der Akquisition auf das Carl Zeiss Meditec-Ergebnis

Seit dem Erwerb trug der von IMEX akquirierte Unternehmensbereich € 11,7 Mio. zu den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlösen des Konzerns in Spanien im Bereich Chirurgische Ophthalmologie bei. Der Anteil des erworbenen Geschäftsbereichs am EBIT betrug € 11,0 Mio. Diese Beträge sind nicht inkrementell, sondern decken auch die im Vergleich zum Vorjahr entfallenen Umsatz- und Ergebnisanteile mit dem ehemaligen Vertriebspartner ab. Eine Separierung ist nicht praktikabel, da diese Informationen aufgrund des Asset Deals nicht verfügbar sind.

#### Pro-Forma-Darstellung der Akquisition

Unter der Annahme, dass die dargestellte Akquisition bereits zum 1. Oktober 2011 vollzogen worden wäre, hätten sich der Pro-Forma-Umsatz auf € 863,5 Mio. und das Pro-Forma-Konzernergebnis auf € 76,3 Mio. belaufen.

Diese Pro-Forma-Zahlen wurden ausschließlich zu Vergleichszwecken erstellt. Sie geben weder zuverlässigen Aufschluss über die operativen Ergebnisse, die tatsächlich erzielt worden wären, wenn die Übernahme zu Beginn der Periode erfolgt wäre, noch über zukünftige Ergebnisse.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 4. Umsatzerlöse

Die Konzernerträge für die Geschäftsjahre 2011/2012 und 2010/2011 bestehen im Wesentlichen aus Umsatzerlösen. Eine Aufgliederung der Umsatzerlöse stellt sich wie folgt dar:

(Angaben in € Tsd.)	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011
Erlöse aus Verkauf von Gütern	786.887	695.855
Erlöse aus Erbringung von Dienstleistungen (inkl. Ersatzteilverkauf)	69.388	58.381
Erlöse aus Nutzungsentgelten/Lizenzen	5.600	4.557
<b>Gesamt</b>	<b>861.875</b>	<b>758.793</b>

### 5. Sonstige Erträge

Die Sonstigen Erträge für die Geschäftsjahre 2011/2012 und 2010/2011 setzen sich wie folgt zusammen:

(Angaben in € Tsd.)	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011
Erträge aus Schadensersatzforderungen	–	190
Erträge aus abgegrenzten Leasingzuschüssen	–	91
Auflösung sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Verbindlichkeiten	–	80
<b>Gesamt</b>	<b>–</b>	<b>361</b>

## 6. Personalaufwendungen

Der Personalaufwand für die Geschäftsjahre 2011/2012 und 2010/2011 setzt sich wie folgt zusammen:

(Angaben in € Tsd.)	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011
Löhne und Gehälter	172.532	151.863
Soziale Abgaben	32.885	28.157
Altersversorgungsaufwand	5.671	5.290
<b>Gesamt</b>	<b>211.088</b>	<b>185.310</b>

Die Summe aller beitragsorientierten Pensionsaufwendungen (*Defined Contribution Plans*) betrug im aktuellen Geschäftsjahr € 8.603 Tsd. (im Vorjahr € 7.870 Tsd.). Der Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Rentenversicherung ist in den sozialen Abgaben enthalten.

Die Personalzahlen sowie -struktur des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

	30. September 2012	30. September 2011	Durchschnitt Geschäftsjahr 2011/2012	Durchschnitt Geschäftsjahr 2010/2011
Fertigung	722	712	721	666
Vertrieb & Marketing	638	608	629	581
Service	468	453	470	450
Forschung & Entwicklung	388	358	377	357
Verwaltung	244	235	244	217
<b>Gesamt</b>	<b>2.460</b>	<b>2.366</b>	<b>2.441</b>	<b>2.271</b>
Auszubildende	19	16	17	17

## 7. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

(Angaben in € Tsd.)	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011
Zinserträge	3.023	4.522
Zinsaufwendungen	6.083	7.171
davon Zinsaufwand Pensionen	3.183	2.936
<b>Zinsergebnis</b>	<b>(3.060)</b>	<b>(2.649)</b>
<b>Ergebnis aus At-Equity bewerteten Finanzanlagen</b>	<b>10</b>	<b>(68)</b>
Kursgewinne/(Kursverluste), netto	(6.358)	(2.570)
Erwartete Erträge aus Planvermögen	2.446	2.393
Sonstiges übriges Finanzergebnis	241	209
<b>Übriges Finanzergebnis</b>	<b>(3.671)</b>	<b>32</b>
<b>Summe Finanzergebnis</b>	<b>(6.721)</b>	<b>(2.685)</b>

Der Zinsaufwand für Pensionen steht im Zusammenhang mit den im übrigen Finanzergebnis ausgewiesenen erwarteten Erträgen aus Planvermögen. Der Saldo aus diesen beiden Werten stellt den Nettofinanzierungsaufwand des Konzerns für Pensionen dar.

Das sonstige übrige Finanzergebnis enthält einen Dividendenertrag einer zu Anschaffungskosten bewerteten Beteiligung in Höhe von € 21 Tsd.

## 8. Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag gliedern sich wie folgt:

(Angaben in € Tsd.)	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011
<b>Laufende Steuern:</b>		
Deutschland	24.571	17.359
Ausland	16.859	16.574
	41.430	33.933
(davon periodenfremd)	(1.471)	(602)
<b>Latente Steuern:</b>		
Deutschland	(5.411)	(2.729)
Ausland	3.768	(2.597)
	(1.643)	(5.326)
<b>Gesamt</b>	<b>39.787</b>	<b>28.607</b>

Laufende und latente Steuern, die direkt dem Eigenkapital zugerechnet werden sind in den Geschäftsjahren 2011/12 sowie 2010/11 nicht angefallen.

Die Steuereffekte auf die Rücklagen aus ergebnisneutralen Eigenkapitalveränderungen stellen sich wie folgt dar:

(Angaben in € Tsd.)	Geschäftsjahr 2011/2012			Geschäftsjahr 2010/2011		
	Betrag vor Steuern	Steuer- aufwand/ -ertrag	Betrag nach Steuern	Betrag vor Steuern	Steuer- aufwand/ -ertrag	Betrag nach Steuern
Erfolgsneutrale Gewinne/(Verluste) aus der Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	–	–	–	166	–	166
Gewinne/(Verluste) aus At-Equity bewerteten Finanzanlagen	–	–	–	1	–	1
Gewinne/(Verluste) aus Währungsumrechnung	9.729	–	9.729	7.366	–	7.366
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>9.729</b>	<b>–</b>	<b>9.729</b>	<b>7.533</b>	<b>–</b>	<b>7.533</b>

In Übereinstimmung mit dem im Geschäftsjahr 2011/2012 geltenden Steuerrecht unterliegt das Einkommen inländischer Konzernunternehmen einem Körperschaftsteuersatz von 15 % (Vj. 15 %). Unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlages sowie der unterschiedlichen Gewerbesteuerhebesätze ergibt sich für inländische Unternehmen eine Bandbreite beim Steuersatz von 27,73 % bis 30,53 % (Vj. 27,73 % bis 30,53 %). Die im Geschäftsjahr gültigen nominalen Steuersätze außerhalb Deutschlands liegen zwischen 25,00 % und 42,10 % (Vj. 27,00 % und 42,10 %).

Als anzuwendender Steuersatz für die steuerliche Überleitungsrechnung wird der im abgelaufenen Geschäftsjahr gültige Nominalsteuersatz des Mutterunternehmens Carl Zeiss Meditec AG, Jena, von 29,36 % (Vj. 29,13 %) herangezogen. Latente Steuern auf Zwischengewinne werden jeweils mit dem aktuellen bzw. zukünftig geltenden Steuersatz des empfangenden Konzernunternehmens berechnet. Hierbei ergibt sich eine Bandbreite von 25,00 % bis 39,43 %. Übrige latente Steuern werden vereinfachend mit dem geltenden Nominalsteuersatz des Mutterunternehmens Carl Zeiss Meditec AG, Jena, von 29,36 % (Vj. 29,13 %) berechnet.

Die Überleitung des erwarteten Ertragsteueraufwands bezogen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern zum tatsächlichen Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag stellt sich wie folgt dar:

(Angaben in € Tsd.)	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011
Erwarteter Ertragsteueraufwand	34.110	29.382
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	1.390	1.480
Steuerfreie Erträge	(1.813)	(4.526)
Effekte aus Steuersatzänderungen	745	–
Steuern früherer Jahre	1.471	(602)
Unterschiede zu ausländischen Steuersätzen	4.831	5.157
Zur Ausschüttung vorgesehene thesaurierte Gewinne von Tochtergesellschaften	(1.427)	(1.134)
Erfassung & Bewertung aktiver latenter Steuern	(12)	(1.240)
Sonstiges	492	90
<b>Tatsächlicher Ertragsteueraufwand</b>	<b>39.787</b>	<b>28.607</b>
Effektive Steuerquote	34,2 %	28,4 %

## 9. Ergebnis je Aktie

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des Ergebnisses je Aktie:

	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011
Auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Konzernergebnis (in € Tsd.)	71.870	66.906
Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktien	81.309.610	81.309.610
<b>Ergebnis je Aktie (in €)</b>	<b>0,88</b>	<b>0,82</b>

## 10. Dividende

Während des Berichtszeitraumes wurde an die Aktionäre der Carl Zeiss Meditec AG eine Dividende für das Geschäftsjahr 2010/2011 von 30 Cent je Aktie (Vj. 55 Cent je Aktie) ausgeschüttet:

	Geschäftsjahr 2011/2012		Geschäftsjahr 2010/2011	
	€ Cent je Aktie	€ Tsd. Gesamt	€ Cent je Aktie	€ Tsd. Gesamt
<b>Gezahlte Dividende</b>	<b>30</b>	<b>24.393</b>	<b>55</b>	<b>44.720</b>



## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

### 11. Geschäfts- oder Firmenwert

Die Entwicklung der bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte des Konzerns sowie deren Zuordnung zu den jeweiligen strategischen Geschäftseinheiten (Strategic Business Unit (SBU)) stellt sich für die Geschäftsjahre 2011/2012 und 2010/2011 wie folgt dar:

(Angaben in € Tsd.)	SBU „Chirurgische Ophthalmologie“	SBU „Ophthalmologische Systeme“	Gesamt
<b>Stand 1. Oktober 2011</b>	<b>84.791</b>	<b>28.421</b>	<b>113.212</b>
Zugänge	7.835	–	7.835
Währungsänderungen	–	580	580
<b>Stand 30. September 2012</b>	<b>92.626</b>	<b>29.001</b>	<b>121.627</b>
<b>Stand 1. Oktober 2010</b>	<b>84.791</b>	<b>28.277</b>	<b>113.068</b>
Währungsänderungen	–	144	144
<b>Stand 30. September 2011</b>	<b>84.791</b>	<b>28.421</b>	<b>113.212</b>

Die ausgewiesenen Buchwerte entsprechen den Anschaffungskosten. Kumulierte Wertminderungsaufwendungen der aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte bestehen nicht. Die Zuordnung der bestehenden Geschäfts- oder Firmenwerte auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten erfolgt gemäß IAS 36.80. Demgemäß werden die entsprechenden Geschäfts- oder Firmenwerte innerhalb des Konzerns unabhängig von anderen Einzelvermögenswerten und Schulden der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, die vermutlich von den Synergieeffekten des Unternehmenszusammenschlusses profitiert. Die Bestimmung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit orientiert sich am internen Berichtswesen des Konzerns.

Die Veränderung des Geschäfts- oder Firmenwertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheit SBU „Chirurgische Ophthalmologie“ resultierte aus dem Erwerb eines Geschäftsbereiches von IMEX (Abschnitt (3)). Darüber hinaus ergaben sich Wechselkurseffekte zwischen USD und EUR innerhalb der SBU „Ophthalmologische Systeme“.

## 12. Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte stellt sich für die Geschäftsjahre 2011/2012 und 2010/2011 wie folgt dar:

(Angaben in € Tsd.)	Marken- namen und Waren- zeichen	Software	Lizenzen	Patente und sonstige gewerbliche Schutzrechte	Entwick- lungs- kosten	Übrige sonstige immaterielle Vermögens- werte	Gesamt
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 1. Oktober 2011</b>	<b>8.076</b>	<b>11.861</b>	<b>1.587</b>	<b>28.060</b>	<b>7.902</b>	<b>22.597</b>	<b>80.083</b>
Zugänge Akquisitionen	–	–	–	–	–	4.421	4.421
Zugänge	–	215	35	61	440	17	768
Umbuchungen	–	19	–	–	561	(580)	–
Abgänge	–	(14)	–	–	–	(3)	(17)
Währungsänderungen	40	370	–	241	134	546	1.331
<b>Stand 30. September 2012</b>	<b>8.116</b>	<b>12.451</b>	<b>1.622</b>	<b>28.362</b>	<b>9.037</b>	<b>26.998</b>	<b>86.586</b>
<b>Abschreibungen Stand 1. Oktober 2011</b>	<b>5.845</b>	<b>8.095</b>	<b>1.486</b>	<b>20.123</b>	<b>4.108</b>	<b>16.258</b>	<b>55.915</b>
Zugänge	381	1.260	27	2.377	1.621	3.232	8.898
Umbuchungen	–	–	–	–	561	(561)	–
Abgänge	–	(14)	–	–	–	(3)	(17)
Währungsänderungen	–	214	–	169	70	415	868
<b>Stand 30. September 2012</b>	<b>6.226</b>	<b>9.555</b>	<b>1.513</b>	<b>22.669</b>	<b>6.360</b>	<b>19.341</b>	<b>65.664</b>
<b>Nettobuchwert zum 30. September 2012</b>	<b>1.890</b>	<b>2.896</b>	<b>109</b>	<b>5.693</b>	<b>2.677</b>	<b>7.657</b>	<b>20.922</b>

(Angaben in € Tsd.)	Marken- namen und Waren- zeichen	Software	Lizenzen	Patente und sonstige gewerbliche Schutzrechte	Entwick- lungs- kosten	Übrige sonstige immaterielle Vermögens- werte	Gesamt
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 1. Oktober 2010</b>	<b>8.066</b>	<b>11.738</b>	<b>1.588</b>	<b>26.668</b>	<b>7.646</b>	<b>23.639</b>	<b>79.345</b>
Zugänge	–	73	–	245	407	18	743
Umbuchungen	–	(41)	(1)	1.155	82	(1.195)	–
Abgänge	–	(2)	–	–	(275)	–	(277)
Währungsänderungen	10	93	–	(8)	42	135	272
<b>Stand 30. September 2011</b>	<b>8.076</b>	<b>11.861</b>	<b>1.587</b>	<b>28.060</b>	<b>7.902</b>	<b>22.597</b>	<b>80.083</b>
<b>Abschreibungen Stand 1. Oktober 2010</b>	<b>5.464</b>	<b>6.712</b>	<b>1.350</b>	<b>15.196</b>	<b>2.608</b>	<b>14.073</b>	<b>45.403</b>
Zugänge	381	1.290	51	4.364	1.510	2.688	10.284
Impairments	–	–	31	–	–	–	31
Umbuchungen	–	19	54	567	9	(649)	–
Abgänge	–	(2)	–	–	(45)	–	(47)
Währungsänderungen	–	76	–	(4)	26	146	244
<b>Stand 30. September 2011</b>	<b>5.845</b>	<b>8.095</b>	<b>1.486</b>	<b>20.123</b>	<b>4.108</b>	<b>16.258</b>	<b>55.915</b>
<b>Nettobuchwert zum 30. September 2011</b>	<b>2.231</b>	<b>3.766</b>	<b>101</b>	<b>7.937</b>	<b>3.794</b>	<b>6.339</b>	<b>24.168</b>

In den übrigen sonstigen immateriellen Vermögenswerten sind durch Kaufpreisallokationen (*Purchase Price Allocation, PPA*) identifizierte Vermögenswerte für Kundenbeziehungen mit einem Buchwert von € 5.911 Tsd. (Vj. € 3.167 Tsd.) und für Technologien mit einem Buchwert von € 1.756 Tsd. (Vj. € 2.980 Tsd.) enthalten.

Außer dem gesetzlich geschützten Warenzeichen, welches der strategischen Geschäftseinheit (SBU) „Ophthalmologische Systeme“ zuzuordnen ist, mit einem Buchwert von € 929 Tsd. (Vj. € 889 Tsd.), welches im Rahmen der PPA der LDT<sup>2</sup> aktiviert wurde, weist der Konzern keine weiteren immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer aus. Die Nutzungsdauer wurde als unbestimmt definiert, da bis zum Vorliegen besserer Kenntnis von einer unbestimmten Nutzungsdauer auszugehen ist.

<sup>2</sup> Die Laser Diagnostics Technologies Inc., San Diego, USA wurde mit Wirkung zum 2. Dezember 2004 durch 100%igen Anteilserwerb durch die Carl Zeiss Meditec Inc. übernommen.

### 13. Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen stellt sich für die Geschäftsjahre 2011/2012 und 2010/2011 wie folgt dar:

(Angaben in € Tsd.)	Grundstücke, Gebäude und Einbauten in gemieteten Räumen	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 1. Oktober 2011</b>	<b>34.769</b>	<b>18.940</b>	<b>48.361</b>	<b>2.056</b>	<b>104.126</b>
Zugänge	5.545	3.442	8.021	912	17.920
Umbuchungen	457	884	405	(1.746)	–
Abgänge	(51)	(73)	(3.952)	–	(4.076)
Währungsänderungen	1.177	612	822	5	2.616
<b>Stand 30. September 2012</b>	<b>41.897</b>	<b>23.805</b>	<b>53.657</b>	<b>1.227</b>	<b>120.586</b>
<b>Abschreibungen Stand 1. Oktober 2011</b>	<b>17.798</b>	<b>10.661</b>	<b>35.165</b>	<b>–</b>	<b>63.624</b>
Zugänge	1.961	2.056	4.980	–	8.997
Abgänge	(51)	(70)	(2.131)	–	(2.252)
Währungsänderungen	673	379	681	–	1.733
<b>Stand 30. September 2012</b>	<b>20.381</b>	<b>13.026</b>	<b>38.695</b>	<b>–</b>	<b>72.102</b>
<b>Nettobuchwert zum 30. September 2012</b>	<b>21.516</b>	<b>10.779</b>	<b>14.962</b>	<b>1.227</b>	<b>48.484</b>

(Angaben in € Tsd.)	Grundstücke, Gebäude und Einbauten in gemieteten Räumen	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 1. Oktober 2010</b>	<b>33.335</b>	<b>18.726</b>	<b>43.050</b>	<b>1.168</b>	<b>96.279</b>
Zugänge	806	1.025	6.005	2.027	9.863
Umbuchungen	537	(753)	1.357	(1.141)	–
Abgänge	(88)	(67)	(2.387)	–	(2.542)
Währungsänderungen	179	9	336	2	526
<b>Stand 30. September 2011</b>	<b>34.769</b>	<b>18.940</b>	<b>48.361</b>	<b>2.056</b>	<b>104.126</b>
<b>Abschreibungen Stand 1. Oktober 2010</b>	<b>15.742</b>	<b>9.991</b>	<b>30.640</b>	<b>–</b>	<b>56.373</b>
Zugänge	1.565	1.802	5.340	–	8.707
Umbuchungen	427	(1.019)	592	–	–
Abgänge	(88)	(63)	(1.647)	–	(1.798)
Wertaufholungen	–	(80)	–	–	(80)
Währungsänderungen	152	30	240	–	422
<b>Stand 30. September 2011</b>	<b>17.798</b>	<b>10.661</b>	<b>35.165</b>	<b>–</b>	<b>63.624</b>
<b>Nettobuchwert zum 30. September 2011</b>	<b>16.971</b>	<b>8.279</b>	<b>13.196</b>	<b>2.056</b>	<b>40.502</b>

Im Sachanlagevermögen – im Wesentlichen Grundstücke, Gebäude und Einbauten in gemieteten Räumen – sind geleaste Gegenstände mit einem Nettobuchwert von € 7.722 Tsd. (Vj. € 8.227 Tsd.) enthalten.

Sachanlagen mit einem Nettobuchwert in Höhe von € 4.379 Tsd. (Vj. € 4.575 Tsd.) dienen als Sicherheiten für Verbindlichkeiten.

#### 14. At-Equity Beteiligungen

Der Konzern war seit dem Geschäftsjahr 2007/2008 an der Advanced Research Institute GmbH mit Sitz in Hennigsdorf – einem gemeinschaftlich geführten Unternehmen (*Joint Venture*) gemäß IAS 31 – mit einem Stimmrechtsanteil von 49 % beteiligt. Dieses Unternehmen wurde nach IAS 31.38 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Die Advanced Research Institute GmbH wurde mit Ablauf des 30. November 2010 aufgelöst und befand sich seitdem in Liquidation, welche zum 30. September 2012 inzwischen abgeschlossen ist. Die Löschung der Gesellschaft im Handelsregister steht noch aus. Aufgrund der Ungewissheit in Hinblick auf einen zu erwartenden Liquidationserlös hatte der Konzern im Berichtszeitraum 2010/2011 seine At-Equity Beteiligung an der Gesellschaft abgewertet. Der im Geschäftsjahr 2011/2012 ausgewiesene Ertrag in Höhe von € 10 Tsd. resultiert aus dem zugeflossenen Liquidationserlös.

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die zusammengefassten Finanzinformationen der At-Equity Beteiligung auf 100 % Basis zu entnehmen. Die Erstellung der Liquidationsschlussbilanz der Gesellschaft erfolgte zum 3. April 2012, das ausgewiesene Ergebnis erstreckt sich über dem gesamten Zeitraum der Liquidation (1. Dezember 2010–3. April 2012):

(Angaben in € Tsd.)	3. April 2012	30. November 2010
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>21</b>	<b>29</b>
Kurzfristig	21	29
<b>Eigenkapital</b>	<b>20</b>	<b>26</b>
<b>Gesamtschulden</b>	<b>1</b>	<b>3</b>
Kurzfristig	1	3
<b>Aufwendungen</b>	<b>(7)</b>	<b>(13)</b>
<b>Erträge</b>	<b>1</b>	<b>–</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>(6)</b>	<b>(13)</b>

#### 15. Beteiligungen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Veränderungen der Beteiligungen in den Geschäftsjahren 2011/2012 und 2010/2011:

(Angaben in € Tsd.)	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011
<b>Stand 1. Oktober</b>	<b>364</b>	<b>364</b>
<b>Stand 30. September</b>	<b>364</b>	<b>364</b>

Unter dem Bilanzposten „Beteiligungen“ werden die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Minderheitsbeteiligungen an der Elsia S.A.S., La Rochelle, Frankreich (€ 240 Tsd.), und der Polymerexpert S.A., Pessac, Frankreich (€ 122 Tsd.), ausgewiesen. An der Elsia S.A.S. hält die Carl Zeiss Meditec S.A.S. 13,8 % (Vj. 13,8 %) der Anteile und an der Polymerexpert S.A. 8,6 % (Vj. 7,8 %) der Anteile.

Darüber hinaus wird unter diesem Bilanzposten die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Minderheitsbeteiligung an der S&V Technologies AG, Hennigsdorf (€ 2 Tsd.), bilanziert.

## 16. Latente Steuern

Die latenten Steuerforderungen und -schulden gliedern sich auf die folgenden Bilanzposten auf:

(Angaben in € Tsd.)	30. September 2012		30. September 2011	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Verlustvorräte	2.476	–	3.747	–
Immaterielle Vermögenswerte	977	2.873	1.058	3.677
Anlagevermögen	3.588	1.421	4.166	1.134
Finanzanlagen	1.493	468	1.934	1.158
Vorräte	18.371	177	19.273	856
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.099	1	1.281	2
Sonstige Aktiva	276	291	158	488
Rückstellungen	15.976	–	14.371	18
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	1	–	35
Sonstige Passiva	4.709	26	4.111	125
Einbehaltene Gewinne	–	–	–	1.427
<b>Summe</b>	<b>48.965</b>	<b>5.258</b>	<b>50.099</b>	<b>8.920</b>
<b>Aktive latente Steuern (netto)</b>	<b>43.707</b>		<b>41.179</b>	

In der Konzernbilanz werden nach Saldierung gemäß IAS 12 aktive latente Steuern in Höhe von € 47.198 Tsd. (Vj. € 45.513 Tsd.) und passive latente Steuern in Höhe von € 3.491 Tsd. (Vj. € 4.334 Tsd.) ausgewiesen.

Für zur Ausschüttung vorgesehene thesaurierte Gewinne von Tochtergesellschaften in Höhe von € 0 Tsd. (Vj. € 97.982 Tsd.) werden keine latenten Steuern (Vj. € 1.427 Tsd.) passiviert. Weil diese Gewinne aus heutiger Sicht permanent investiert bleiben sollen wurden in den Vorjahren gebildete latente Steuern auf einbehaltene Gewinne in Höhe von € 1.427 Tsd im aktuellen Geschäftsjahr erfolgswirksam aufgelöst. Demzufolge sind passive latente Steuern in Höhe von € 7.886 Tsd. (Vj. € 5.441 Tsd.) auf einbehaltene Gewinne bei Tochterunternehmen in Höhe von € 296.566 Tsd. (Vj. € 166.184 Tsd.) nicht passiviert worden.

Die Überleitung der latenten Steuern stellt sich wie folgt dar:

(Angaben in € Tsd.)

<b>Aktive latente Steuern (netto) zum 30. September 2010</b>	<b>35.038</b>
Ergebniswirksame Effekte	5.326
Währungsänderungen	815
<b>Aktive latente Steuern (netto) zum 30. September 2011</b>	<b>41.179</b>
Ergebniswirksame Effekte	1.643
Währungsänderungen	885
<b>Aktive latente Steuern (netto) zum 30. September 2012</b>	<b>43.707</b>

Der Konzernabschluss der Carl Zeiss Meditec weist für das Geschäftsjahr 2011/2012 entgegen dem Vorjahr einen Bewertungsabschlag für latente Steuern aus. In Höhe von € 810 Tsd. wurde bei der US-amerikanischen Gesellschaft anteilig eine aktive latente Steuer für gewährte Steuergutschriften zu Forschungs- und Entwicklungskosten abgewertet.

### 17. Sonstige langfristige Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die aktivisch ausgewiesene Dotierung des Planvermögens für Pensionsverpflichtungen in Höhe von € 10.881 Tsd. (Vj. € 0 Tsd.). Für weitere Erläuterungen wird auf Abschnitt (24) verwiesen.



## 18. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

(Angaben in € Tsd.)	30. September 2012	30. September 2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	52.924	50.592
Unfertige Erzeugnisse	22.736	19.382
Fertige Erzeugnisse	91.978	88.143
<b>Vorräte gesamt, brutto</b>	<b>167.638</b>	<b>158.117</b>
Wertberichtigungen	(24.625)	(24.516)
<b>Vorräte gesamt, netto</b>	<b>143.013</b>	<b>133.601</b>

Die Wertberichtigungen auf Vorräte entwickelten sich folgendermaßen:

(Angaben in € Tsd.)	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011
<b>Stand zum Geschäftsjahresanfang</b>	<b>24.516</b>	<b>23.006</b>
Aufwandswirksame Zuführungen	8.162	9.587
Währungsänderungen	285	82
Auflösungen/Inanspruchnahmen	(8.338)	(8.159)
<b>Stand am Jahresende</b>	<b>24.625</b>	<b>24.516</b>

Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert bilanzierten Vorräte betrug zum 30. September 2012 € 78.404 Tsd. (Vj. € 81.096 Tsd.). Wertaufholungen wurden in Höhe von € 3.337 Tsd. (Vj. € 1.854 Tsd.) ergebniswirksam erfasst. Der Grund für die Wertaufholungen liegt im Wesentlichen in der erfahrungsgemäßen Anpassung von Abwertungsroutinen. Der Materialaufwand belief sich für die Geschäftsjahre 2011/2012 und 2010/2011 auf € 311.230 Tsd. und € 265.938 Tsd. Diese Aufwendungen werden gemäß Gesamtkostenverfahren ermittelt und beinhalten Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Leistungen und Waren zuzüglich etwaiger Wertberichtigungen und Bestandsveränderungen. Es sind keine Vorräte als Sicherheiten für Verbindlichkeiten verpfändet.

## 19. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

(Angaben in € Tsd.)	30. September 2012	30. September 2011
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	141.476	139.657
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.396	2.727
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto</b>	<b>145.872</b>	<b>142.384</b>
Wertberichtigungen	(4.817)	(4.904)
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto</b>	<b>141.055</b>	<b>137.480</b>

## 20. Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte gliedern sich wie folgt:

(Angaben in € Tsd.)	30. September 2012	30. September 2011
Kurzfristige Geldanlagen	120.000	110.000
Kreditkartenforderungen	1.637	1.351
Zinsabgrenzungen	1.107	1.163
Derivative Finanzinstrumente	1.112	335
Darlehen an Arbeitnehmer	106	101
Sonstige Forderungen	102	97
<b>Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>124.064</b>	<b>113.047</b>

## 21. Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

(Angaben in € Tsd.)	30. September 2012	30. September 2011
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	5.012	4.711
Forderungen an das Finanzamt	1.157	1.147
Subventionsforderungen	1.205	258
Forderungen aus F&E-Zuschüssen	35	313
Geleistete Anzahlungen	699	898
Sonstige Forderungen	971	660
<b>Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>9.079</b>	<b>7.987</b>

Die Forderungen gegen das Finanzamt enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuervorauszahlungen.

## 22. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

(Angaben in € Tsd.)	30. September 2012	30. September 2011
Barmittel	14	12
Bankguthaben	7.998	4.874
Guthaben ggü. Carl Zeiss Financial Services GmbH (mittels Verpfändungserklärung gesichert)	–	186.250
Kurzfristig angelegte Termingelder	1.514	3.505
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>9.526</b>	<b>194.641</b>

## 23. Eigenkapital

### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Carl Zeiss Meditec AG ist, unverändert zum vorangegangenen Geschäftsjahr 2010/2011, auf 81.309.610 nennwertlose Stückaktien mit gleichen Rechten zu einem rechnerischen Betrag von je 1 € aufgeteilt und war voll eingezahlt. Mit der Inhaberschaft an den Aktien verbunden sind das Stimmrecht in der Hauptversammlung sowie das Gewinnbezugsrecht bei beschlossenen Ausschüttungen.

### Genehmigtes Kapital

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss im Geschäftsjahr 2010/2011 und Eintragung in das Handelsregister vom 19. Mai 2011 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 11. April 2016 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt € 39.655 Tsd. gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu einem rechnerischen Nennbetrag von 1 € (39.654.800 Aktien) zu erhöhen (genehmigtes Kapital I). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen.

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die bei der Ausgabe der Aktien über den rechnerischen Betrag hinaus erzielten Beträge.

### Gewinnrücklagen

Der zur Ausschüttung an die Aktionäre verfügbare Dividendenbetrag ist laut Aktiengesetz vom Eigenkapital abhängig, wie es im Einzelabschluss der Carl Zeiss Meditec AG entsprechend dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB) ausgewiesen wird. Dividenden können nur aus einem etwaigen Bilanzgewinn (nach Dotierung gesetzlicher Rücklagen) beschlossen und ausgeschüttet werden. Der im Einzelabschluss der Carl Zeiss Meditec AG nach HGB ausgewiesene Bilanzgewinn weicht regelmäßig vom kumulierten Bilanzgewinn im vorliegenden Konzernabschluss nach IFRS ab. Zum 30. September 2012 wies der Einzelabschluss der Carl Zeiss Meditec AG einen Bilanzgewinn in Höhe von € 63.849 Tsd. (Vj. € 41.160 Tsd.) aus.

### Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter

Der Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter umfasst die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital der Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio.

### Rücklagen aus ergebnisneutralen Eigenkapitalveränderungen

Die in den Rücklagen aus ergebnisneutralen Eigenkapitalveränderungen erfassten Beträge aus Währungsumrechnung haben sich wie folgt entwickelt:

(Angaben in € Tsd.)

<b>Währungsumrechnung zum 30. September 2010</b>	<b>(14.369)</b>
Entwicklung im Geschäftsjahr 10/11	4.402
<b>Währungsumrechnung zum 30. September 2011</b>	<b>(9.967)</b>
Entwicklung im Geschäftsjahr 11/12	8.476
<b>Währungsumrechnung zum 30. September 2012</b>	<b>(1.491)</b>

## 24. Pensionsverpflichtungen

Der Konzern nutzt zur Deckung seiner Pensionsverpflichtungen rechtlich unabhängige Treuhandvereine – im Rahmen so genannter *Contractual Trust Arrangements* (CTAs) – sowie verpfändete Rückdeckungsversicherungen.

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag aufgrund der Verpflichtung des Unternehmens aus leistungsorientierten Plänen ergibt sich wie folgt:

(Angaben in € Tsd.)	30. September 2012	30. September 2011
Barwert der nicht über Planvermögen finanzierten Verpflichtungen	12.193	10.688
Barwert der ganz oder teilweise über Planvermögen finanzierten Verpflichtungen	82.026	62.409
<b>Gesamtwert der leistungsorientierten Verpflichtung (DBO)</b>	<b>94.219</b>	<b>73.097</b>
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	66.302	47.865
<b>Nettoverpflichtung</b>	<b>27.917</b>	<b>25.232</b>
Nicht erfasste versicherungsmath. Nettogewinne/(-verluste)	(25.825)	(11.949)
<b>Bilanzbetrag</b>	<b>2.092</b>	<b>13.283</b>
davon in: Sonstige langfristige Vermögenswerte	10.881	–
davon in: Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	12.973	13.283

Die Begrenzung des leistungsorientierten Vermögenswertes, ausgewiesen in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten, nach IAS 19.58 (b) kommt nicht zum Tragen.

Die folgenden Beträge wurden für leistungsorientierte Pläne in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

(Angaben in € Tsd.)	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011
Laufender Dienstzeitaufwand	4.315	4.251
Zinskosten	3.183	2.936
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	(2.446)	(2.393)
Erfasste versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	1.027	662
<b>Nettoaufwand des Geschäftsjahres</b>	<b>6.079</b>	<b>5.456</b>
Tatsächliche (Erträge)/Aufwendungen aus Planvermögen	(3.769)	(191)

Der laufende Dienstzeitaufwand in Höhe von € 4.315 Tsd. (Vj. € 4.251 Tsd.) ist sowohl in den Umsatzkosten als auch in den Funktionskosten enthalten, abhängig von der Zuordnung der Personalkosten zu den Funktionsbereichen. Das gleiche gilt auch für die erfassten versicherungsmathematischen (Gewinne)/Verluste. Die Zinskosten in Höhe von € 3.183 Tsd. (Vj. € 2.936 Tsd.) sind in den Zinsaufwendungen enthalten. Der erwartete Ertrag aus Planvermögen ist in das sonstige Finanzergebnis geflossen.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen hat sich wie folgt entwickelt:

(Angaben in € Tsd.)	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011
<b>Leistungsorientierte Verpflichtung (DBO) zu Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>73.097</b>	<b>70.440</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	4.315	4.251
Zinsaufwand	3.183	2.936
Leistungszahlungen	(2.278)	(1.484)
Arbeitnehmerbeiträge	109	56
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	16.095	(3.253)
Zugänge/(Abgänge)	(1.347)	(735)
Umrechnungsdifferenzen aus ausländischen Plänen	1.045	886
<b>Leistungsorientierte Verpflichtung (DBO) am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>94.219</b>	<b>73.097</b>

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens stellen sich wie folgt dar:

(Angaben in € Tsd.)	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>47.865</b>	<b>42.678</b>
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	2.446	2.393
Gewinne/(Verluste) aus Planvermögen	1.337	(2.202)
Arbeitgeberbeiträge	15.393	4.325
Arbeitnehmerbeiträge	109	97
Rentenzahlungen aus Planvermögen	(1.362)	(1.075)
Erstmalige Klassifizierung als Planvermögen	–	1.521
Umrechnungsdifferenzen aus ausländischen Plänen	514	128
<b>Beizulegender Zeitwert am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>66.302</b>	<b>47.865</b>

Für das kommende Geschäftsjahr beabsichtigt der Konzern, in den leistungsorientierten Plänen einen Beitrag von € 947 Tsd. (Vj. € 444 Tsd.) zu leisten.

Die wesentlichen Anlagekategorien des Planvermögens stellen sich am Bilanzstichtag wie folgt dar:

(Angaben in € Tsd.)	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011
Eigenkapitalinstrumente	13.631	11.266
Schuldinstrumente	27.571	25.682
Zahlungsmittel	20.682	4.073
Sonstige	4.418	6.844
<b>Summe des Planvermögens</b>	<b>66.302</b>	<b>47.865</b>

Die erwarteten Gesamterträge aus Planvermögen werden auf Grundlage der zu diesem Zeitpunkt gängigen Marktpreise für den Zeitraum, über den die Verpflichtung erfüllt wird, berechnet. Erwartete Renditen festverzinslicher Kapitalanlagen basieren auf der Bruttoeffektivverzinsung am Bilanzstichtag. Erwartete Erträge aus Eigenkapitaltiteln spiegeln die erfahrungsgemäß in den jeweiligen Märkten zu erzielenden langfristigen effektiven Renditen wider.

Zur Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden die folgenden durchschnittlichen Bewertungsfaktoren verwendet:

(Angaben in %)	Deutschland Geschäftsjahr		USA Geschäftsjahr		Japan Geschäftsjahr	
	2011/2012	2010/2011	2011/2012	2010/2011	2011/2012	2010/2011
Abzinsungsfaktor	4,07	5,20	3,56	4,55	0,80	1,00
Langfristige Gehaltssteigerung	3,00	3,00	4,00	4,00	2,54	2,54
Künftige Rentensteigerung	2,00	2,00	4,00	4,00	2,54	2,54
Kostentrend medizinische Versorgung	–	–	3,50	3,50	–	–
Erwartete Rendite aus Planvermögen	4,50	4,50	7,50	7,50	–	–

Bei der Berechnung wurde die Mitarbeiterfluktuation berücksichtigt. Als Pensionsalter wurden abhängig vom jeweiligen Plan 62 bis 65 Jahre angesetzt. Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen im Inland erfolgte wie im Vorjahr auf Basis der Richttafeln 2005 G, Prof. Dr. Klaus Heubeck. Des Weiteren wurden bei der Berechnung des zu Grunde liegenden Abzinsungsfaktors die Marktveränderungen mit berücksichtigt.

Eine Veränderung von 1 % bei der Annahme des Kostentrends für medizinische Versorgungsleistungen, die ausschließlich die US-amerikanische Tochtergesellschaft betreffen, würde sich wie folgt auswirken:

(Angaben in € Tsd.)	Erhöhung	Rückgang
Auswirkung auf den gesamten laufenden Dienstzeit- und Zinsaufwand	12	(11)
Auswirkung auf die leistungsorientierte Verpflichtung	362	(315)

Die Entwicklung der erfahrungsbedingten Anpassungen stellt sich wie folgt dar:

(Angaben in € Tsd.)	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011	Geschäftsjahr 2009/2010	Geschäftsjahr 2008/2009	Geschäftsjahr 2007/2008
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	94.219	73.097	70.440	51.323	43.332
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	66.302	47.865	42.678	39.505	36.345
<b>Planüberschuss/(-defizit)</b>	<b>(27.917)</b>	<b>(25.232)</b>	<b>(27.762)</b>	<b>(11.818)</b>	<b>(6.987)</b>
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Schulden des Plans zum Bilanzstichtag	16.095	(3.253)	13.057	6.064	(7.573)
Erfahrungsbedingte Anpassung der Vermögenswerte des Plans zum Bilanzstichtag	1.337	(2.202)	(499)	(1.129)	(7.005)



## 25. Rückstellungen

Die Entwicklung der kurz- und langfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

(Angaben in € Tsd.)	Personal- und Sozialbereich	Laufender Geschäftsbetrieb	Sonstige	Summe
<b>Stand 1. Oktober 2011</b>	<b>9.086</b>	<b>21.866</b>	<b>7.986</b>	<b>38.938</b>
Zugang Akquisitionen	–	–	3.639	3.639
Zuführungen	1.378	13.574	9.122	24.074
Verzinsung	152	583	192	927
Auflösungen	(1.837)	(7.418)	(1.464)	(10.719)
Inanspruchnahmen	(2.414)	(7.613)	(4.843)	(14.870)
Währungseffekte	26	170	126	322
<b>Stand 30. September 2012</b>	<b>6.391</b>	<b>21.162</b>	<b>14.758</b>	<b>42.311</b>
Kurzfristige Rückstellungen	80	16.893	12.755	29.728
Langfristige Rückstellungen	6.311	4.269	2.003	12.583
<b>Rückstellungen 30. September 2012</b>	<b>6.391</b>	<b>21.162</b>	<b>14.758</b>	<b>42.311</b>
Kurzfristige Rückstellungen	104	17.867	7.986	25.957
Langfristige Rückstellungen	8.982	3.999	–	12.981
<b>Rückstellungen 30. September 2011</b>	<b>9.086</b>	<b>21.866</b>	<b>7.986</b>	<b>38.938</b>

In diesem Geschäftsjahr – sowie im Vorjahr – wurden weder Erstattungen erwartet noch vereinnahmt, dementsprechend wurden keine Vermögenswerte für Erstattungen aktiviert.

Der Zugang aus Akquisitionen resultiert aus der bedingten Kaufpreiszahlung. Für weitere Erläuterungen wird auf Abschnitt (3) verwiesen.

Die langfristigen Rückstellungen enthalten im Personal- und Sozialbereich Altersteilzeitverpflichtungen. Für diese Verpflichtungen wurde im aktuellen Geschäftsjahr erstmalig Planvermögen gebildet, welches wie folgt mit seinem beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag mit der Rückstellung verrechnet wurde:

(Angaben in € Tsd.)	30. September 2012	30. September 2011
Barwert der Altersteilzeitverpflichtungen	4.162	6.062
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	443	–
<b>Bilanzierte Nettoschuld der Altersteilzeitverpflichtungen</b>	<b>3.719</b>	<b>6.062</b>

## 26. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

(Angaben in € Tsd.)	30. September 2012	30. September 2011
Annuitätendarlehen	2.728	3.143
Sonstige Kredite	6.090	5.948
<b>Langfristige Kredite, gesamt</b>	<b>8.818</b>	<b>9.091</b>
Abzüglich kurzfristiger Anteil der langfristigen Kredite	6.432	379
<b>Langfristige Kredite abzüglich kurzfristigen Anteil</b>	<b>2.386</b>	<b>8.712</b>

Das variabel verzinsliche Annuitätendarlehen eines Konzernunternehmens hat eine Laufzeit von 18 Jahren und wird in Quartalsraten à € 124 Tsd. einschließlich Zinsen zurückgezahlt. Das Darlehen wurde im Geschäftsjahr 2011/12 mit einem durchschnittlichen Zinssatz in Höhe von 2,33 % p. a. verzinst.

Die Position „Sonstige Kredite“ besteht im Wesentlichen aus einem Mezzanine-Darlehen der Carl Zeiss Meditec AG, welches zu 7,93 % verzinst wird. Die Gesamtlaufzeit dieses Darlehens beträgt 7 Jahre. Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres verbleibt eine Restlaufzeit von unter 1 Jahr.

Nach Fälligkeiten geordnet, ergibt sich für die langfristigen Schulden des Unternehmens zum 30. September 2012 folgendes Bild:

(Angaben in € Tsd.)	
Geschäftsjahr zum 30. September	Verbindlichkeiten
2013	6.432
2014	566
2015	466
2016	475
2017	483
2018	396
Danach	0
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>8.818</b>

## 27. Kurzfristige abgegrenzte Verbindlichkeiten

Unter den kurzfristigen abgegrenzten Verbindlichkeiten sind folgende Posten zusammengefasst:

(Angaben in € Tsd.)	30. September 2012	30. September 2011
Ausstehende Rechnungen	27.290	19.884
Weihnachtsgeld, Sonderzahlungen sowie andere Verbindlichkeiten im Personalbereich	30.988	29.583
Provisionen/Boni	4.197	4.801
Jahresabschlusskosten	551	421
Beratungskosten	107	215
Sonstige abgegrenzte Verbindlichkeiten	1.993	1.609
<b>Kurzfristige abgegrenzte Verbindlichkeiten</b>	<b>65.126</b>	<b>56.513</b>

## 28. Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

(Angaben in € Tsd.)	30. September 2012	30. September 2011
Passive Rechnungsabgrenzung	15.424	13.006
Erhaltene Auszahlungen auf Bestellungen	3.685	4.692
Verbindlichkeiten aus ertragsunabhängigen Steuern	2.499	2.842
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.139	2.013
Lohnsteuereinbehalte	1.598	1.557
Ausstehende Zölle	1.260	1.200
Übrige Verbindlichkeiten	2.263	2.241
<b>Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>28.868</b>	<b>27.551</b>

## 29. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien der Finanzinstrumente zum 30. September 2012 und zum 30. September 2011.

(Angaben in € Tsd.)	30. September 2012							
	Wertansatz Bilanz nach IAS 39							
	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buch- wert	Fortge- führte An- schaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	Wert- ansatz Bar- reserve	Wert- ansatz Bilanz IAS 17	Fair Value*
<b>Originäre Finanzinstrumente</b>								
<b>Aktiva</b>								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	141.055	141.055	–	–	–	–	141.055
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	LaR	42.718	42.718	–	–	–	–	42.718
Forderungen aus Finanzausgleich	LaR	241.389	241.389	–	–	–	–	241.389
Beteiligungen	AfS	364	364	–	–	–	–	364
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR	137	137	–	–	–	–	137
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR	122.952	122.952	–	–	–	–	122.952
Finanzielle Vermögenswerte, die keiner Kategorie im Sinne des IAS 39 zugeordnet werden können:								
Zahlungsmittel	n. a.	9.526	–	–	–	9.526	–	9.526
<b>Passiva</b>								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	36.935	36.935	–	–	–	–	36.935
Verbindlichkeiten gegen nahe stehende Unternehmen	FLAC	13.613	13.613	–	–	–	–	13.613
Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich	FLAC	14.597	14.597	–	–	–	–	14.597
Kredite gegenüber Banken	FLAC	2.888	2.888	–	–	–	–	2.888
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	6.090	6.090	–	–	–	–	6.090
Finanzielle Verbindlichkeiten, die keiner Kategorie im Sinne des IAS 39 zugeordnet werden können:								
Leasingverbindlichkeiten	n. a.	16.153	–	–	–	–	16.153	18.523
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>								
<b>Aktiva</b>								
Währungssicherungskontrakte	FAHfT	1.112	–	–	1.112	–	–	1.112
<b>Passiva</b>								
Währungssicherungskontrakte	FLHfT	5.778	–	–	5.778	–	–	5.778
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39</b>								
<i>Loans and Receivables (LaR)</i>		548.252	548.252	–	–	–	–	548.252
<i>Available-for-Sale Financial Assets (AfS)</i>		364	364	–	–	–	–	364
<i>Financial Assets Held for Trading (FAHfT)</i>		1.112	–	–	1.112	–	–	1.112
<i>Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)</i>		74.123	74.123	–	–	–	–	74.120
<i>Financial Liabilities Held for Trading (FLHfT)</i>		5.778	–	–	5.778	–	–	5.778

\* Sofern kein Fair Value ermittelbar, Angabe des Buchwertes

(Angaben in € Tsd.)

30. September 2011  
 Wertansatz Bilanz nach IAS 39

	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buch- wert	Fortge- führte An- schaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	Wert- ansatz Bar- reserve	Wert- ansatz Bilanz IAS 17	Fair Value*
<b>Originäre Finanzinstrumente</b>								
<b>Aktiva</b>								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	137.480	137.480	–	–	–	–	137.480
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	LaR	40.626	40.626	–	–	–	–	40.626
Forderungen aus Finanzausgleich	LaR	14.475	14.475	–	–	–	–	14.475
Beteiligungen	AfS	364	364	–	–	–	–	364
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR	137	137	–	–	–	–	137
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR	111.361	111.361	–	–	–	–	111.361
Finanzielle Vermögenswerte, die keiner Kategorie im Sinne des IAS 39 zugeordnet werden können:								
Zahlungsmittel	n. a.	194.641	–	–	–	194.641	–	194.641
<b>Passiva</b>								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	29.176	29.176	–	–	–	–	29.176
Verbindlichkeiten gegen nahe stehende Unternehmen	FLAC	13.224	13.224	–	–	–	–	13.224
Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich	FLAC	5.985	5.985	–	–	–	–	5.985
Kredite gegenüber Banken	FLAC	4.977	4.977	–	–	–	–	5.077
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	5.948	5.948	–	–	–	–	5.948
Finanzielle Verbindlichkeiten, die keiner Kategorie im Sinne des IAS 39 zugeordnet werden können:								
Leasingverbindlichkeiten	n. a.	17.005	–	–	–	–	17.005	19.171
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>								
<b>Aktiva</b>								
Währungssicherungskontrakte	FAHfT	335	–	–	335	–	–	335
<b>Passiva</b>								
Währungssicherungskontrakte	FLHfT	4.051	–	–	4.051	–	–	4.051
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39</b>								
<i>Loans and Receivables (LaR)</i>		304.079	304.079	–	–	–	–	304.079
<i>Available-for-Sale Financial Assets (AfS)</i>		364	364	–	–	–	–	364
<i>Financial Assets Held for Trading (FAHfT)</i>		335	–	–	335	–	–	335
<i>Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)</i>		59.310	59.310	–	–	–	–	59.410
<i>Financial Liabilities Held for Trading (FLHfT)</i>		4.051	–	–	4.051	–	–	4.051

\* Sofern kein Fair Value ermittelbar, Angabe des Buchwertes

Die Abkürzungen der Bewertungskategorien nach IAS 39 sind unter Abschnitt (2 (i)) erläutert. Für einen Vergleich der Bewertungskategorien mit den Posten der Bilanz sind folgende Umgliederungen zu beachten:

Klasse nach IFRS 7	Kategorie nach IAS 39	Bilanzposten
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	• Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen • Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
• Forderungen gegen nahe stehenden Unternehmen	LaR	• Forderungen gegen nahe stehenden Unternehmen
• Forderungen aus Finanzausgleich	LaR	• Forderungen aus Finanzausgleich
• Beteiligungen	AfS	• Beteiligungen
• Wertpapiere	AfS	• Wertpapiere
• Langfristige Ausleihungen an Arbeitnehmer • Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR LaR	• Sonstige langfristige Vermögenswerte
• Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte • Aktive Währungssicherungskontrakte	LaR FAHfT	• Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte
• Zahlungsmittel	n. a.	• Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
• Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	FLAC	• Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen
• Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich	FLAC	• Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich
• Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC FLAC	• Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten • Kurzfristiger Anteil langfristiger finanzieller Verbindlichkeiten
• Kredite gegenüber Banken	FLAC FLAC FLAC	• Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten • Kurzfristiger Anteil langfristiger finanzieller Verbindlichkeiten • Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten
• Passive Währungssicherungskontrakte	FLHfT	• Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten
• Leasingverbindlichkeiten	n. a.	• Langfristige Leasingverbindlichkeiten • Kurzfristiger Anteil langfristiger Leasingverbindlichkeiten

Zum 30. September 2012 bestanden Währungssicherungskontrakte mit einem Nominalwert von insgesamt € 251.181 Tsd. (Vj. € 101.654 Tsd.). Gewinne und Verluste aus der Bewertung noch nicht fälliger derivativer Finanzinstrumente in Höhe von € -4.285 Tsd. (Vj. € -3.138 Tsd.) sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Kursgewinne/(Kursverluste), netto“ enthalten. Wie im Vorjahr hält der Konzern keine Finanzinstrumente, die den Kategorien „Held-to-Maturity“ bzw. „aufgrund entsprechender Designation erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten“ zuzuordnen sind.

### Nettoergebnisse nach Bewertungskategorie

Die nachfolgenden Aufstellungen zeigen, wie sich das Ergebnis aus Zinsen, aus der Folgebewertung von Finanzinstrumenten zum Fair Value sowie aus Währungsumrechnung auf die einzelnen Kategorien von Finanzinstrumenten im Sinne des IAS 39 verteilen und wie sich das jeweilige Nettoergebnis berechnet.

(Angaben in € Tsd.)		Zins- effekte	Aus der Folgebewertung			Aus- buch- ungen	Erfolgs- neutrales Ergebnis	Netto- ergebnis
			zum Fair Value	Währungs- umrech- nung	Wert- berichti- gung			
Aus Krediten und Forderungen	30. September 2012	2.864	n. a.	(378)	(431)	(97)	n. a.	1.958
	30. September 2011	4.390	n. a.	1.693	(554)	(139)	n. a.	5.390
Aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	30. September 2012	–	–	–	–	–	–	–
	30. September 2011	–	(166)	–	–	–	166	–
Aus zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögens- werten und Verbindlichkeiten	30. September 2012	–	(4.285)	3.632	–	–	–	(653)
	30. September 2011	–	(3.138)	–	–	–	–	(3.138)
Aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	30. September 2012	(718)	n. a.	(5.334)	n. a.	n. a.	n. a.	(6.052)
	30. September 2011	(894)	n. a.	(1.062)	n. a.	n. a.	n. a.	(1.956)
Sonstiges	30. September 2012	(5.206)	–	7	2.697	–	–	(2.502)
	30. September 2011	(6.145)	–	(63)	2.534	–	–	(3.674)
<b>Gesamt</b>	<b>30. September 2012</b>	<b>(3.060)</b>	<b>(4.285)</b>	<b>(2.073)</b>	<b>2.266</b>	<b>(97)</b>	<b>–</b>	<b>(7.249)</b>
	<b>30. September 2011</b>	<b>(2.649)</b>	<b>(3.304)</b>	<b>568</b>	<b>1.980</b>	<b>(139)</b>	<b>166</b>	<b>(3.378)</b>
davon erfolgswirksam	30. September 2012	(3.060)	(4.285)	(2.073)	2.266	(97)	–	(7.249)
	30. September 2011	(2.649)	(3.138)	568	1.980	(139)	–	(3.378)
davon Vertriebs- und Marketingkosten	30. September 2012	–	–	–	(431)	(97)	–	(528)
	30. September 2011	–	–	–	(554)	(139)	–	(693)

Die Zinsen aus Finanzinstrumenten werden im Zinsergebnis, Dividenden im Sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen (vgl. Abschnitt (7)). Die übrigen Komponenten des Nettoergebnisses erfasst die Carl Zeiss Meditec ebenfalls im sonstigen Finanzergebnis. Davon ausgenommen sind die der Bewertungskategorie Kredite und Forderungen zuzuordnenden Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die unter den Vertriebskosten ausgewiesen werden. Des Weiteren werden in der Gewinn- und Verlustrechnung auch alle nicht Finanzinstrumenten zuordenbaren Effekte berücksichtigt. Das Unternehmen hat von der Möglichkeit nach IAS 39.9 (b), finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet einzustufen, keinen Gebrauch gemacht.

### Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte nach Bewertungskategorien

In der nachfolgenden Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte nach Bewertungskategorien gegliedert. Die Bewertungskategorien sind dabei folgendermaßen definiert:

#### Kategorie 1

- Auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert für die Bewertung übernommen wurden.

#### Kategorie 2

- Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

#### Kategorie 3

- Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren nicht ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

(Angaben in € Tsd.)		Kategorie 1	Kategorie 2	Kategorie 3	Gesamt
Aus zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	30. September 2012	–	(4.666)	–	(4.666)
	30. September 2011	–	(3.716)	–	(3.716)



## SONSTIGE ANGABEN

### 30. Leasing

#### Operative Leasing- und Mietverträge – Konzern als Leasinggeber

Der Konzern vermietet technische Geräte sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die zukünftigen kumulierten Mindestmiet- und -leasingzahlungen aus unkündbaren Operative Leasing-  
 verhältnissen belaufen sich auf:

(Angaben in € Tsd.)	Leasing- und Mietzahlungen
Bis zu 1 Jahr	405
Zwischen 1 und 5 Jahren	152
Über 5 Jahre	–
<b>Gesamte Mindestmiet- und Mindestleasingzahlungen</b>	<b>557</b>

#### Operative Leasing- und Mietverträge – Konzern als Leasingnehmer

Das Unternehmen mietet Gebäude und Geschäftsausstattung im Rahmen von in der Grundmietzeit nicht  
 kündbaren Leasing- und Mietverträgen. Die Leasingvereinbarungen weisen unterschiedliche Konditionen  
 sowie Verlängerungs- und Kaufoptionen auf.

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Leasing- und Mietaufwand für die Geschäftsjahre  
 2011/2012 und 2010/2011 beträgt € 10.260 Tsd. bzw. € 8.999 Tsd.

Die zukünftigen kumulierten Mindestmiet- und -leasingzahlungen aufgrund nicht kündbarer Operating  
 Lease-Verträge belaufen sich auf:

(Angaben in € Tsd.)	Leasing- und Mietzahlungen
Bis zu 1 Jahr	7.067
Zwischen 1 und 5 Jahren	9.855
Über 5 Jahre	5.226
<b>Gesamte Mindestmiet- und Mindestleasingzahlungen</b>	<b>22.148</b>

Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen für die Anmietung von Gebäuden beinhalten dabei die Miet-  
 zahlungen für die nachfolgende unkündbare Mietperiode. Für diese Mietverträge bestehen Verlängerungs-  
 optionen.

### Finanzierungsleasingverträge – Konzern als Leasinggeber

Das Unternehmen bietet im Rahmen des Absatzes seiner Produkte teilweise Finanzierungsmodelle in Form von Leasingverträgen an, die aufgrund Ihrer Beschaffenheit als Finanzierungsleasing einzustufen sind.

Die ausstehenden Mindestmiet- und -leasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverträgen stellen sich wie folgt dar:

(Angaben in € Tsd.)	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011
	Barwert der künftigen Leasingzahlungen		In den künftigen Leasingzahlungen enthaltener Zinsanteil		Summe der künftigen Leasingzahlungen	
Fällig innerhalb 1 Jahres	843	–	32	–	875	–
Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	1.126	–	33	–	1.159	–
Fällig nach mehr als 5 Jahren	–	–	–	–	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>1.969</b>	<b>–</b>	<b>65</b>	<b>–</b>	<b>2.034</b>	<b>–</b>

Noch nicht realisierte Finanzerträge, nicht garantierte Restwerte zugunsten des Leasinggebers, Wertberichtigungen für uneinbringliche ausstehende Mindestleasingzahlungen sowie in der Berichtsperiode als Ertrag erfasste bedingte Mietzahlungen lagen im abgeschlossenen Geschäftsjahr nicht vor.

### Finanzierungsleasingverträge – Konzern als Leasingnehmer

Am 28. September 1999 hat die Carl Zeiss Meditec Inc. in Dublin, USA, liegende Grundstücke, Gebäude und Einbauten für € 34.081 Tsd. verkauft und zurück geleast. Dieses Sale-and-lease-back-Geschäft ist nach IAS 17 als Finanzierungsleasing einzustufen, wonach die Grundstücke, Gebäude und Einbauten weiterhin beim Leasingnehmer bilanziert und abgeschrieben werden. Das Leasing hat eine Laufzeit von 20 Jahren. Nach Ablauf der ursprünglichen Laufzeit der Leasingvereinbarung im Jahr 2019 wird dem Leasingnehmer das Recht zur zweimaligen Verlängerung der Laufzeit um jeweils fünf Jahre eingeräumt. Daneben beinhaltet die Vereinbarung eine Klausel zur Erhöhung der Leasingraten um 13 % alle fünf Jahre.

Darüber hinaus erfolgt die Finanzierung der Grundstücke und Gebäude des französischen Tochterunternehmens Carl Zeiss Meditec S.A.S. in La Rochelle über ein Finanzierungsleasing. Diese Leasingvereinbarung beinhaltet drei Verträge, wobei der Basis-Leasingvertrag im Jahr 2001 abgeschlossen und in den Jahren 2002 und 2003 durch Zusatzverträge erweitert wurde. Jeder dieser Verträge hat eine Laufzeit von 15 Jahren. Nach Ablauf der vertraglichen Laufzeit können die geleasten Gegenstände zum Preis von jeweils € 1,00 erworben werden. Die Leasingvereinbarungen beinhalten keine Preisanpassungsklauseln, unterliegen jedoch variablen Zinssätzen.

Zusätzlich bestehen bei der Carl Zeiss Meditec S.A.S. Finanzierungsleasingverträge über Firmenfahrzeuge.

Die Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverträgen stellen sich wie folgt dar:

(Angaben in € Tsd.)	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011
	Barwert der künftigen Leasingzahlungen		In den künftigen Leasingzahlungen enthaltener Zinsanteil		Summe der künftigen Leasingzahlungen	
Fällig innerhalb 1 Jahres	1.787	1.607	1.144	1.196	2.931	2.803
Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	9.105	8.017	3.252	3.554	12.357	11.571
Fällig nach mehr als 5 Jahren	5.261	7.381	597	1.141	5.858	8.522
<b>Gesamt</b>	<b>16.153</b>	<b>17.005</b>	<b>4.993</b>	<b>5.891</b>	<b>21.146</b>	<b>22.896</b>

### 31. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

#### Bürgschaften

Es bestehen – wie im Vorjahr – keine Bürgschaften gegenüber fremden Dritten.

#### Abnahmeverpflichtungen

Die Carl Zeiss Meditec hat Abnahmeverpflichtungen gegenüber Lieferanten für Sachanlagen in Höhe von € 769 Tsd. (Vj. € 2.628 Tsd.) und für Vorräte in Höhe von € 60.865 Tsd. (Vj. € 68.430 Tsd.), die sich über mehrere Jahre verteilen.

#### Rechtsstreitigkeiten und Schiedsverfahren

Mit Ausnahme des nachstehend beschriebenen Verfahrens ist der Carl Zeiss Meditec-Konzern momentan nicht an Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die nach der gegenwärtigen Einschätzung der Gesellschaft im Einzelnen einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Carl Zeiss Meditec haben können. Solche Verfahren sind auch nicht angedroht oder nach Kenntnis der Gesellschaft zu erwarten.

Ein Prozessrisiko resultiert weiterhin aus der Klage eines ehemaligen Vertriebspartners in Ägypten wegen Ausgleichs- und Schadenersatzansprüchen. Die geltend gemachten Ansprüche sind aus Sicht der Gesellschaft unbegründet; sie verteidigt sich deshalb gegen die Klage. Für die erwarteten Kosten wurde eine Rückstellung gebildet (Abschnitt 25).

## 32. Sicherheiten

### Als Sicherheit verpfändete Vermögenswerte

Kreditschulden in Höhe von € 2.728 Tsd. (Vj. € 3.143 Tsd.) sind durch Grundstücke, Gebäude, Technische Anlagen und Maschinen besichert. Es liegen keine Beschränkungen von Verfügungsrechten vor.

### Als Sicherheit erhaltene Vermögenswerte

Der Konzern hält keine als Sicherheiten überlassenen Vermögenswerte.

## 33. Segmentberichterstattung

Gemäß IFRS 8 veröffentlicht der Konzern seine Geschäftssegmente basierend auf den Informationen, welche intern an den CEO, welcher gleichzeitig der Chief Operating Decision Maker ist, berichtet werden. Die Geschäftssegmente entsprechen den Strategischen Geschäftseinheiten (SBUs) des Konzerns. Das Segment „Ophthalmologische Systeme“ und das Segment „Chirurgische Ophthalmologie“ umfassen hierbei die wesentlichen Aktivitäten der Carl Zeiss Meditec im Bereich der Augenheilkunde. Die Ophthalmologischen Systeme umfassen die medizinischen Laser- und Diagnosesysteme. Im Segment „Chirurgische Ophthalmologie“ werden die Aktivitäten im Bereich der Intraokularlinsen und der Verbrauchsmaterialien zusammengefasst. Die Aktivitäten im Bereich der Neuro-, Hals-, Nasen- und Ohrenchirurgie werden im Segment „Mikrochirurgie“ dargestellt. In diesem Segment werden auch die Visualisierungslösungen für die ophthalmologische Chirurgie sowie die Tätigkeiten im Bereich der Intraoperativen Strahlentherapie erfasst. Weitere Informationen bezüglich der Geschäftstätigkeit der Segmente sind dem Lagebericht zu entnehmen.

Für jede der Strategischen Geschäftseinheiten werden mindestens quartalsweise interne Managementberichte vom CEO bezüglich Entscheidungen zur Ressourcenallokation und Performance ausgewertet. Zusätzlich zu der Veröffentlichung der Ergebnisse auf Segmentebene werden auch die Abschreibungen sowie die Rückstellungszuführungen je Segment veröffentlicht.

Ab dem Geschäftsjahr 2011/2012 werden die Produkte für die Phako-Emulsifikation nicht mehr dem Segment „Mikrochirurgie“ sondern der „Chirurgischen Ophthalmologie“ zugeordnet. Diese Änderung wurde in der nachfolgenden Tabelle berücksichtigt und die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

(Angaben in € Tsd.)	Ophthalmologische Systeme 12 Monate		Chirurgische Ophthalmologie 12 Monate		Mikrochirurgie 12 Monate		Gesamt 12 Monate	
	2011/2012	2010/2011	2011/2012	2010/2011	2011/2012	2010/2011	2011/2012	2010/2011
<b>Außenumsatz</b>	<b>375.909</b>	<b>345.972</b>	<b>107.741</b>	<b>91.661</b>	<b>378.225</b>	<b>321.160</b>	<b>861.875</b>	<b>758.793</b>
Bruttoergebnis vom Umsatz	185.489	172.181	58.514	51.692	217.361	190.963	461.364	414.836
Vertriebs- und Marketingkosten	(85.172)	(80.833)	(31.468)	(27.130)	(87.397)	(79.177)	(204.037)	(187.140)
Allgemeine und Verwaltungskosten	(16.161)	(19.147)	(7.968)	(9.084)	(16.848)	(12.045)	(40.977)	(40.276)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(52.008)	(40.254)	(10.363)	(14.991)	(31.079)	(28.970)	(93.450)	(84.215)
Sonstiges	–	14	–	361	–	(14)	–	361
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern</b>	<b>32.148</b>	<b>31.961</b>	<b>8.715</b>	<b>848</b>	<b>82.037</b>	<b>70.757</b>	<b>122.900</b>	<b>103.566</b>
Abschreibungen	6.772	7.304	7.695	8.633	3.428	3.085	17.895	19.022
Zuführung Rückstellungen	10.370	9.963	1.273	2.262	12.431	13.564	24.074	25.789
Überleitung vom Gesamtergebnis der Segmente zum Periodenergebnis des Konzerns:								
<b>Gesamtergebnis der Segmente</b>							<b>122.900</b>	<b>103.566</b>
<b>Konzernergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>							<b>122.900</b>	<b>103.566</b>
Finanzergebnis							(6.721)	(2.685)
<b>Konzernergebnis vor Ertragsteuern</b>							<b>116.179</b>	<b>100.881</b>
Ertragsteueraufwand							(39.787)	(28.607)
<b>Konzernergebnis</b>							<b>76.392</b>	<b>72.274</b>
davon entfallen auf:								
Gesellschafter des Mutterunternehmens							71.870	66.906
Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter							4.522	5.368

Die Segmentdaten basieren auf IFRS, weshalb die Summe der Segmente den in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Gesamtwerten entspricht. Eine Überleitungsrechnung ist damit (außer beim Segmentergebnis) nicht notwendig. Die Erläuterung der Ergebnisüberleitung vom Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern auf das Konzernergebnis kann den Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung entnommen werden.

Es erfolgten grundsätzlich keine intersegmentären Umsätze zwischen den Segmenten.

Die Informationen über geografische Gebiete basieren auf den geografischen Regionen Deutschland, USA, Japan, Europa und Sonstiges entsprechend dem Sitz der Tochtergesellschaft, welche die Umsatzerlöse realisiert bzw. die langfristigen Vermögenswerte hält. Jede Region umfasst im Wesentlichen dieselbe Art von Produkten und Dienstleistungen.

(Angaben in € Tsd.)	Geschäftsjahr 2011/2012		Geschäftsjahr 2010/2011	
	Umsatzerlöse	Langfristige Vermögenswerte	Umsatzerlöse	Langfristige Vermögenswerte
Deutschland	366.111	63.191	326.128	46.050
USA	284.092	32.332	245.135	31.704
Japan	119.999	1.023	105.206	805
Europa	91.673	105.223	82.324	99.256
Sonstiges	–	320	–	245
<b>Summe</b>	<b>861.875</b>	<b>202.089</b>	<b>758.793</b>	<b>178.060</b>

Das Segmentvermögen setzt sich zusammen aus den langfristigen Vermögenswerten abzüglich der latenten Ertragsteuern von € 47.198 Tsd. (Vj. € 45.513 Tsd.), Beteiligungen von € 364 Tsd. (Vj. € 364 Tsd.) und langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von € 4.393 Tsd. (Vj. € 2.727 Tsd.).

#### Wesentliche Kunden

Die Carl Zeiss AG und ihre Tochtergesellschaften (außer Carl Zeiss Meditec-Konzern) stellen mit über 10 % Umsatzanteil vom Gesamtumsatz einen wesentlichen Kunden der Carl Zeiss Meditec dar. Die Umsätze mit der Carl Zeiss AG und ihren Tochtergesellschaften werden in allen Segmenten getätigt (vgl. Abschnitt (35)).

#### 34. Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die erhaltenen Zuwendungen setzen sich zum 30. September 2012 und 2011 wie folgt zusammen:

(Angaben in € Tsd.)	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011
Forschungs- und Entwicklungszuschüsse	655	1.001
Zuwendung für Vermögenswerte	939	138
<b>Gesamt</b>	<b>1.594</b>	<b>1.139</b>

Erhaltene Zuwendungen wurden in Höhe von € 939 Tsd. (Vj. € 138 Tsd.) von den Anschaffungskosten der entsprechenden Sachanlagen abgesetzt. Die Investitionszuschüsse und die Investitionszulagen stehen unter dem Vorbehalt der Nachprüfung. Insbesondere steht die Investitionszulage unter dem Vorbehalt eines 5-jährigen Verbleibs der entsprechenden Sachanlagen im Fördergebiet. Der Konzern hat keine Risiken für Rückzahlungen identifiziert. Der Ausweis der Zuschüsse zu Forschungs- und Entwicklungskosten erfolgte innerhalb der Forschungs- und Entwicklungskosten. Die Zuwendungen für Vermögenswerte enthalten einen einmaligen Zuschuss in Höhe von € 773 Tsd. für eine Solaranlage, die im aktuellen Geschäftsjahr auf dem Gebäude der Carl Zeiss Meditec Inc. in Dublin, USA, errichtet wurde.

### 35. Geschäftliche Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Aus verschiedenen Vereinbarungen mit nahe stehenden Unternehmen resultieren nachfolgende Transaktionen und ausstehende Salden:

	Transaktionsbetrag			Ausstehender Saldo	
	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011		30. September 2012	30. September 2011
Erträge	213.850	185.458	Forderungen	42.718	40.626
davon Carl Zeiss AG	2.289	2.261	davon Carl Zeiss AG	5.517	6.060
Aufwendungen	97.699	87.544	Verbindlichkeiten	13.613	13.224
davon Carl Zeiss AG	29.437	28.553	davon Carl Zeiss AG	4.519	5.682

In den Aufwendungen sind im Geschäftsjahr 2011/2012 bei der Carl Zeiss-Gruppe beauftragte Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von € 8.532 Tsd. (Vj. € 5.489 Tsd.) enthalten. Zusätzlich sind in den Aufwendungen im Geschäftsjahr 2011/12 gegenüber der Carl Zeiss-Gruppe Aufwendungen aus Leasing- und Mietzahlungen in Höhe von € 2.815 Tsd. (Vj. € 2.373 Tsd.) enthalten. Beziehungen zu Schlüsselpersonen mit maßgeblichem Einfluss bestehen bzw. bestanden nicht.

Über die oben dargestellten Beträge hinaus bestanden Erträge – im Wesentlichen Finanzerträge – und Aufwendungen – im Wesentlichen Finanzaufwendungen – in Höhe von € 3.700 Tsd. (Vj. € 3.828 Tsd.) und € 11.954 Tsd. (Vj. € 5.652 Tsd.) sowie Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Carl Zeiss Financial Services GmbH in Höhe von € 241.389 Tsd. (Vj. € 14.475 Tsd.) und € 14.597 Tsd. (Vj. € 5.985 Tsd.).

Transaktionen mit der Carl-Zeiss-Stiftung wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht vorgenommen; offene Posten bestehen zum Stichtag nicht.

### 36. Mitarbeiterbeteiligungsprogramme

Die Gesellschaft hat in den Geschäftsjahren 2011/2012 und 2010/2011 weder Aktienoptionen noch Gratisaktien ausgegeben.

### 37. Meldepflichtige Geschäfte im Berichtszeitraum

Im ablaufenden Geschäftsjahr wurden von keinem Mitglied des Vorstands, allerdings von zwei Mitgliedern des Aufsichtsrats nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz („WpHG“) meldepflichtige Wertpapiergeschäfte getätigt.

Die Details bisher genannter Wertpapiertransaktionen wurden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen des § 15b WpHG nach deren Meldung unverzüglich auf der Website der Gesellschaft unter [www.meditec.zeiss.com/ir](http://www.meditec.zeiss.com/ir) – Corporate Governance – Directors’ Dealings veröffentlicht. Die Veröffentlichungsbelege sowie die entsprechenden Meldungen wurden an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) übermittelt.

### 38. Finanzielles Risikomanagement

Der Konzern betreibt ein globales finanzielles Risikomanagement, welches alle Tochterunternehmen umfasst, und das zentral auf Konzernebene organisiert wird. Das vorrangige Ziel des finanziellen Risikomanagements besteht darin, für die Konzernunternehmen im operativen Geschäft die notwendige Liquidität bereitzustellen und die finanzwirtschaftlichen Risiken zu begrenzen.

Der Konzern ist durch den Gebrauch seines Finanzinstrumentariums Risiken ausgesetzt, die sich insbesondere aus der Veränderung der Wechselkurse, der Zinssätze und durch Veränderung der Bonität der beteiligten Vertragspartner ergeben.

Die nachfolgenden Ausführungen erläutern die Exposition des Konzerns zu jedem der oben aufgeführten Risiken. Weiterhin werden die Ziele, Strategien und Verfahren zur Steuerung sowie die Methoden zur Bemessung der Risiken angegeben. Darüber hinaus erfolgen Angaben zum Risikomanagement-System im Risikobericht des Lageberichts.

#### Marktrisiko

##### *Zinsrisiko*

Zinstragende Finanzinstrumente hält der Konzern im Wesentlichen durch den Bestand an kurzfristig angelegten Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Krediten und Forderungen aus Finanzausgleich – gegenüber dem Carl Zeiss Konzern-Cash-Management, der Carl Zeiss Financial Services GmbH, Oberkochen (Abschnitt 2(i)). Darüber hinaus hält der Konzern verzinsliche langfristige finanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Leasingverbindlichkeiten.

Einer Zinssensitivitätsanalyse liegen die nachfolgenden Annahmen zu Grunde: Marktziinsänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne des IFRS 7. Darüber hinaus unterliegen Währungsderivate keinen wesentlichen Zinsänderungsrisiken und haben daher keinen Einfluss auf Zinssensitivitäten. Variabel verzinsliche Finanzinstrumente mit einer ursprünglichen Laufzeit von unter 91 Tagen werden keiner Zinssensitivitätsanalyse unterzogen, da das Zinsänderungsrisiko dieser Finanzinstrumente, aufgrund deren Kurzfristigkeit, als unwesentlich eingeschätzt werden kann.

Der Konzern hält zum Bilanzstichtag, so auch im Vorjahr, keine festverzinslichen Finanzinstrumente, welche zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, im Bestand. Somit wird davon ausgegangen, dass der Konzern nur Zinsänderungsrisiken ausgesetzt ist, welche aus variabel verzinslichen Finanzinstrumenten – mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als 90 Tagen – resultieren.



Die nachfolgende Aufstellung zeigt den Bestand an verzinslichen nicht-derivativen Finanzinstrumenten mit einer Fälligkeit von mehr als 90 Tagen.

(Angaben in € Tsd.)	30. September 2012	30. September 2011
Variabel-verzinsliche finanzielle Vermögenswerte	–	–
Festverzinsliche finanzielle Vermögenswerte	–	–
<b>Summe verzinsliche Vermögenswerte</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
Variabel-verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	3.100	448
Festverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	22.030	25.648
<b>Summe verzinsliche Verbindlichkeiten</b>	<b>25.130</b>	<b>26.096</b>

Eine Veränderung der durchschnittlichen variablen Zinssätze von 100 Basispunkten hätte das Ergebnis zum Bilanzstichtag wie folgt erhöht (reduziert). Diese Analyse unterstellt die Konstanz aller anderen Variablen.

(Angaben in € Tsd.)		Buchwert	Effekte aus Zinsrisiken auf			
			Ergebnis		Eigenkapital	
			+100 BP	-100 BP	+100 BP	-100 BP
Variabel-verzinsliche Finanzinstrumente	30. September 2012	3.100	(37)	37	–	–
	30. September 2011	448	(2)	2	–	–

Dem Zinsänderungsrisiko wird im Rahmen des gesamten finanziellen Risikomanagements begegnet, indem wesentliche Posten und deren inhärente Zinsänderungsrisiken regelmäßig überwacht werden, mit dem Ziel, diese gegebenenfalls zu begrenzen. Aktuell kann dieses Risiko als unwesentlich eingeschätzt werden.

### **Sonstige Preisrisiken**

IFRS 7 verlangt im Rahmen der Darstellung zu Marktrisiken auch Angaben darüber, wie sich hypothetische Änderungen von Risikovariablen auf Preise von Finanzinstrumenten auswirken. Als Risikovariablen kommen insbesondere Börsenkurse oder Indizes in Frage. Zum 30. September 2012 – so auch im Vorjahr – bestanden keine wesentlichen derartigen Risiken innerhalb des Konzerns.

**Wechselkursrisiko**

Das Wechselkursrisiko des Konzerns im Sinne von IFRS 7 resultiert aus dem Bestand von Finanzinstrumenten, die aus der operativen Geschäftstätigkeit beziehungsweise aus Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen entstanden sind. Der Konzern begegnet einem Risiko, das nach der Kompensation von Aus- und Einzahlungen in derselben Fremdwährung verbleibt, im Wesentlichen durch den Abschluss von einfachen Devisentermingeschäften. Diese Transaktionen beziehen sich im Wesentlichen auf den US-Dollar, das Britische Pfund und den Japanischen Yen. Die Carl Zeiss Meditec AG und ihre Tochtergesellschaften sind in die Währungssicherungsprozesse der Carl Zeiss AG, Oberkochen, mittels deren Treasury-Gesellschaft – Carl Zeiss Financial Services GmbH – integriert. So werden die durch die Tochtergesellschaften des Konzerns monatlich an das Treasury gemeldeten Salden an Fremdwährungsein- und -ausgängen mittels Devisentermingeschäften mit der Laufzeit von in der Regel einem Jahr in Höhe der festgelegten Quote gegenüber dem Euro gesichert.

Die Buchwerte der im Konzern erfassten finanziellen Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten in fremden Währungen stellen die Risikoexposition zum Abschlussstichtag dar. Einen Überblick über die Fremdwährungs-Finanzinstrumente des Konzerns bieten die nachfolgenden Tabellen.

		Gesamt		Davon: In den folgenden Währungen, umgerechnet in EUR						
		EUR	EUR	USD	JPY	GBP	CAD	SEK	CHF	Rest
<b>Aktiva</b>										
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30. September 2012	141.055	141.048	7	–	–	–	–	–	–
	30. September 2011	137.480	137.339	141	–	–	–	–	–	–
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	30. September 2012	42.718	29.761	8.613	–	1.983	1.022	450	693	196
	30. September 2011	40.626	27.010	8.640	–	1.964	1.828	338	775	71
Aktive Währungssicherungs-kontrakte	30. September 2012	1.112	–	406	383	147	16	8	13	139
	30. September 2011	335	–	150	–	29	106	–	50	–
<b>Summe Aktiva</b>	<b>30. September 2012</b>	<b>184.885</b>	<b>170.809</b>	<b>9.026</b>	<b>383</b>	<b>2.130</b>	<b>1.038</b>	<b>458</b>	<b>706</b>	<b>335</b>
	<b>30. September 2011</b>	<b>178.441</b>	<b>164.349</b>	<b>8.931</b>	<b>–</b>	<b>1.993</b>	<b>1.934</b>	<b>338</b>	<b>825</b>	<b>71</b>
<b>Passiva</b>										
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30. September 2012	36.935	34.337	2.044	99	35	–	–	400	20
	30. September 2011	29.176	27.015	1.281	726	48	–	–	98	8
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehende Unternehmen	30. September 2012	13.613	12.457	872	–	51	23	–	–	230
	30. September 2011	13.224	12.464	450	–	28	13	–	–	269
Passive Währungssicherungs-kontrakte	30. September 2012	5.778	–	2.292	1.376	473	332	237	14	1.054
	30. September 2011	4.051	–	1.709	2.178	70	10	–	84	–
<b>Summe Passiva</b>	<b>30. September 2012</b>	<b>56.326</b>	<b>46.794</b>	<b>5.208</b>	<b>1.475</b>	<b>559</b>	<b>355</b>	<b>237</b>	<b>414</b>	<b>1.304</b>
	<b>30. September 2011</b>	<b>46.451</b>	<b>39.479</b>	<b>3.440</b>	<b>2.904</b>	<b>146</b>	<b>23</b>	<b>–</b>	<b>182</b>	<b>277</b>

Zur besseren Darstellung der bestehenden Währungsrisiken werden im Folgenden die Auswirkungen von hypothetischen Veränderungen relevanter Währungen auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital mittels einer Währungssensitivitätsanalyse dargestellt. Bei einer hypothetischen Stärkung (Schwächung) des Euro gegenüber den wesentlichen Fremdwährungen im Konzern – zum Bilanzstichtag um 10 %, ceteris paribus – hätten sich folgende Effekte auf das Ergebnis vor Steuern und das Eigenkapital ergeben:

(Angaben in € Tsd.)		Buchwert	Effekte aus Wechselkursrisiken auf			
			Ergebniswirksam		Ergebnisneutral im Eigenkapital	
			+10 %	-10 %	+10 %	-10 %
<b>Aktiva</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30. September 2012	141.055	(1)	1	–	–
	30. September 2011	137.480	(14)	14	–	–
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	30. September 2012	42.718	(1.296)	1.296	–	–
	30. September 2011	40.626	(1.355)	1.355	–	–
Aktive Währungssicherungs-kontrakte	30. September 2012	1.112	2.017	(2.017)	–	–
	30. September 2011	335	1.771	(1.771)	–	–
<b>Einfluss der Finanzinstrumente vor Steuern</b>	<b>30. September 2012</b>	<b>184.885</b>	<b>720</b>	<b>(720)</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
	<b>30. September 2011</b>	<b>178.441</b>	<b>402</b>	<b>(402)</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Passiva</b>						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30. September 2012	36.935	260	(260)	–	–
	30. September 2011	29.176	215	(215)	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehende Unternehmen	30. September 2012	13.613	116	(116)	–	–
	30. September 2011	13.224	49	(49)	–	–
Passive Währungssicherungs-kontrakte	30. September 2012	5.778	19.879	(19.879)	–	–
	30. September 2011	4.051	8.022	(8.022)	–	–
<b>Einfluss der Finanzinstrumente vor Steuern</b>	<b>30. September 2012</b>	<b>56.326</b>	<b>20.255</b>	<b>(20.255)</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
	<b>30. September 2011</b>	<b>46.451</b>	<b>8.286</b>	<b>(8.286)</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

### Kreditrisiko

Der Konzern ist aus seinem operativen Geschäft und aus Finanzierungsaktivitäten einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Für alle den originären Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Leistungsbeziehungen gilt, dass zur Minimierung des Ausfallrisikos in Abhängigkeit von Art und Höhe der jeweiligen Leistung Sicherheiten verlangt, Kreditauskünfte / Referenzen eingeholt oder historische Daten aus der bisherigen Geschäftsbeziehung, insbesondere dem Zahlungsverhalten, genutzt werden. Soweit bei den einzelnen finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertminderungen erfasst. Die Geschäftsleitung ist regelmäßig in die diesbezüglichen Entscheidungen zur Risikoversorge eingebunden. Das Ausfallrisiko aus den eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten wird unter anderem aufgrund von Bonitätsprüfungen nicht für wesentlich gehalten. Eine Konzentration von Ausfallrisiken aus Geschäftsbeziehungen zu einzelnen Schuldnern bzw. Schuldnergruppen ist nicht erkennbar. Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte ausgedrückt. Für die Zukunft wird nicht von wesentlich veränderten Ausfallraten ausgegangen. Zum Bilanzstichtag, wie auch im Vorjahr, wurden keine wesentlichen finanziellen Vermögenswerte einzeln wertgemindert, noch wurden die Bedingungen der finanziellen Vermögenswerte neu verhandelt, da sie andernfalls überfällig oder wertgemindert gewesen wären.

Die Risiken in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit dem Ansatz von Wertberichtigungen ausreichend berücksichtigt. Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	
	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011
(Angaben in € Tsd.)		
<b>Stand zum Geschäftsjahresanfang</b>	<b>4.904</b>	<b>5.905</b>
Zuführung	725	856
Verbrauch	(581)	(1.552)
Auflösung	(294)	(302)
Währungskursdifferenzen	63	(3)
<b>Stand am Jahresende</b>	<b>4.817</b>	<b>4.904</b>
Bruttobuchwert der wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.901	38.074
Nettobuchwert der wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.084	33.170

Die nach der Einzelwertberichtigung in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verbleibenden Kreditrisiken werden anhand der folgenden Altersanalyse dargestellt:

(Angaben in € Tsd.)		Buchwert	davon zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert, obwohl überfällig in den folgenden Zeitbändern				
				bis zu 30 Tage	von 31 bis zu 90 Tage	von 91 bis zu 180 Tage	von 181 bis zu 360 Tage	über 360 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30. September 2012	141.055	87.928	12.661	6.518	2.131	1.099	634
	30. September 2011	137.480	88.473	8.786	5.035	1.375	453	188
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	30. September 2012	42.718	29.999	9.605	2.283	342	489	–
	30. September 2011	40.626	38.113	2.129	163	161	60	–
Forderungen aus Finanzausgleich	30. September 2012	241.389	241.389	–	–	–	–	–
	30. September 2011	14.475	14.475	–	–	–	–	–

Ein Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultiert aus Umsätzen mit Unternehmen der Carl Zeiss-Gruppe sowie mit Trägern der öffentlichen Hand. Darüber hinaus unterliegen Großaufträge einer eigenständigen Bonitätsprüfung. Aus diesem Grund und aus Erfahrungen der Vergangenheit wird angenommen, dass für nicht überfällige Forderungen kein Wertminderungsbedarf besteht.

### Liquiditätsrisiko

Um die Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität innerhalb des Konzerns sicherzustellen, prognostiziert die Carl Zeiss Meditec innerhalb eines festen Planungszeitraums ihre benötigten finanziellen Mittel mittels einer Liquiditätsvorschau und hält eine entsprechende Liquiditätsreserve in Form von Barmitteln und nicht genutzten Kreditlinien bei dem Treasury der Carl Zeiss AG vor. Durch den hohen Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten innerhalb des Konzerns sowie der soliden Finanzierungsstruktur mit einer Eigenkapitalquote von 72,3 % kann derzeit das Risiko der Zahlungsunfähigkeit als unwesentlich eingeschätzt werden.

Zum 30. September 2012 weisen die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf.

(Angaben in € Tsd.)	Bilanzstichtag	Buchwert	Angabe der undiskontierten vertraglich vereinbarten Zahlungsmittelabflüsse					
			Summe	bis zu 30 Tage	von 31 bis zu 90 Tage	von 91 bis zu 180 Tage	von 181 bis zu 360 Tage	über 360 Tage
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30. September 2012	36.935	36.935	29.592	7.262	78	3	-
	30. September 2011	29.176	29.176	23.087	5.876	120	25	68
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehende Unternehmen	30. September 2012	13.613	13.613	12.548	1.046	19	-	-
	30. September 2011	13.224	13.224	12.752	368	104	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich	30. September 2012	14.597	14.597	14.597	-	-	-	-
	30. September 2011	5.985	5.985	5.985	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30. September 2012	2.888	3.040	160	-	124	372	2.384
	30. September 2011	4.977	5.463	1.834	-	-	496	3.133
Leasingverbindlichkeiten	30. September 2012	16.153	21.026	244	504	732	1.463	18.083
	30. September 2011	17.005	22.810	231	461	690	1.380	20.048
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	30. September 2012	6.090	6.090	-	-	-	5.983	107
	30. September 2011	5.948	5.948	-	-	-	-	5.948
Derivative Finanzinstrumente	30. September 2012	5.778	5.778	560	1.569	2.566	1.083	-
	30. September 2011	4.051	4.051	661	544	882	1.870	94
<b>Gesamt</b>	<b>30. September 2012</b>	<b>96.054</b>	<b>101.079</b>	<b>57.701</b>	<b>10.381</b>	<b>3.519</b>	<b>8.904</b>	<b>20.574</b>
	<b>30. September 2011</b>	<b>80.366</b>	<b>86.657</b>	<b>44.550</b>	<b>7.249</b>	<b>1.796</b>	<b>3.771</b>	<b>29.291</b>

### 39. Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement

Der Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Kapitalkosten des Konzerns zu minimieren und gleichzeitig die Balance zwischen Cash Flow-Volatilität und finanzieller Flexibilität zu halten. Um dieses Ziel zu erreichen, ist u. a. das Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital entsprechend zu optimieren. Aktuell bewegt sich das Unternehmen innerhalb des festgelegten Zielkorridors. Die wesentlichen Entscheidungen zur Finanzierungsstruktur werden vom Vorstand getroffen. Als Steuerungsgröße für das Verhältnis zwischen Eigen- und Fremdkapital werden die Kennzahlen Eigenkapitalquote und die Nettoverschuldung „Net debt“ herangezogen.

Diese Kennzahlen ermittelt die Carl Zeiss Meditec regelmäßig und berichtet diese an den Vorstand, damit dieser gegebenenfalls notwendige Maßnahmen einleiten kann. Die Kennzahl Eigenkapitalquote ist definiert als prozentuales Verhältnis des Eigenkapitals inklusive Anteile anderer Gesellschafter zum Gesamtkapital. Die Nettoverschuldung „Net debt“ ergibt sich aus dem Fremdkapital des Konzerns abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Finanzausgleich (Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG) sowie kurzfristigen Geldanlagen. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr lag die Eigenkapitalquote bei 72,3 % (Vj. 73,1 %). Die Nettoverschuldung betrug € 103,8 Mio. (Vj. € 85,7 Mio.). Das Unternehmen hat im Geschäftsjahr die kurzfristige Geldanlage verlängert und auf € 120 Mio. erhöht. Das Unternehmen unterliegt keinen externen Mindestkapitalanforderungen. Die nachfolgende Tabelle stellt die oben aufgeführten Kennzahlen im Berichtszeitraum dar:

(Angaben in € Tsd.)	30. September 2012	30. September 2011
Eigenkapital*	695.797	634.069
Fremdkapital	267.078	233.425
<b>Bilanzsumme</b>	<b>962.875</b>	<b>867.494</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.526	194.641
Forderungen aus Finanzausgleich	241.389	14.475
Kurzfristige Geldanlagen	120.000	110.000
Eigenkapitalquote in Prozent	72,3 %	73,1 %
<b>Nettoverschuldung „Net Debt“**</b>	<b>(103.837)</b>	<b>(85.691)</b>

\* inklusive Anteile anderer Gesellschafter  
 \*\* negatives Vorzeichen bedeutet Guthaben

Der dynamische Verschuldungsgrad des Konzerns verbesserte sich im Laufe des Geschäftsjahres 2011/12 auf 0,2 Jahre (Vj. 0,7 Jahre). Dies bedeutet, dass das Unternehmen sehr schnell in der Lage sein kann, seine gesamten Schulden durch den Cashflow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zu tilgen.

Der Zinsdeckungsfaktor, also die Deckung des Zinsergebnisses durch das betriebliche Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA), ist stabil geblieben (46,0 im GJ 2011/12; Vj. 46,2).

Die Gesamtstrategie des Konzerns im Bezug auf das Kapitalmanagement blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

#### 40. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

##### Dividendenzahlungen

Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen eine Dividendenzahlung in Höhe von € 32.524 Tsd. (€ 0,40 je Aktie) vor. Resultierend aus dem Geschäftsjahr 2010/2011, wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr € 24.393 Tsd. (€ 0,30 je Aktie) vorgeschlagen und an die Aktionäre ausgeschüttet.

#### 41. Ergänzende Pflichtangaben gemäß § 314 und § 285 Abs. 1 Nr. 10 HGB

##### Angaben zu Organen des Mutterunternehmens

###### Vorstand

Als Vorstände der Carl Zeiss Meditec AG waren im Geschäftsjahr 2011/2012 bestellt und im Handelsregister eingetragen:

Mitglied im Vorstand	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in Unternehmen der Carl Zeiss-Gruppe	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in anderen Unternehmen
Dr. Ludwin Monz Vorsitzender Dipl.-Physiker, MBA Verantwortungsbereich: Geschäftsbereich „Ophthalmologische Systeme“, „Mikrochirurgie“, strategische Geschäftsentwicklung, Konzernfunktion Personal, Kommunikation, Qualität Jahr der Erstbestellung 2007	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec, Inc., Dublin, USA</li> <li>• Mitglied des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Microscopy GmbH, Jena, Deutschland</li> <li>• Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan</li> </ul>	
Thomas Simmerer Dipl.-Ing. Verantwortungsbereich: Vertrieb, Service Jahr der Erstbestellung 2011	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Iberia S.A., Tres Cantos, Spanien</li> <li>• Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Ltd., Cambridge, Großbritannien</li> <li>• Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec France S.A.S., Le Pecq, Frankreich</li> <li>• Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan</li> <li>• Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss S.p.A., Arese, Italien (seit dem 27.12.2011)</li> </ul>	
Dr. Christian Müller Dipl.-Kfm. Verantwortungsbereich: Geschäftsbereich „Chirurgische Ophthalmologie“, Konzernfunk- tionen Finanzen & Controlling, Investor Relations, IT, Recht, Steuern Jahr der Erstbestellung 2009	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec France S.A.S., Le Pecq, Frankreich</li> <li>• Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec, Inc., Dublin, USA</li> <li>• Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Iberia S.A., Tres Cantos, Spanien</li> </ul>	

Die Summe der direkt geleisteten Vergütungen der aktiven Vorstandsmitglieder belief sich im Geschäftsjahr 2011/2012 auf € 1.202 Tsd. (Vj. € 1.206 Tsd.). Einzelheiten hierzu werden im Vergütungsbericht zum Lagebericht erläutert. Für ehemalige Vorstandsmitglieder der Carl Zeiss Meditec bestehen Pensionsanwartschaften in Höhe von € 489 Tsd. (Vj. € 368 Tsd.). Darüber hinaus betrug der Aufwand für Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen der aktiven Vorstandsmitglieder € 434 Tsd. (Vj. € 67 Tsd.) und der Aufwand für Zuführungen zu Rückstellungen Long Term Incentive Program der aktiven Vorstandsmitglieder € 224 Tsd. (Vj. € 0).



## Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG bestand im Geschäftsjahr 2011/2012 aus folgenden Mitgliedern:

Mitglied im Aufsichtsrat	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in Unternehmen der Carl Zeiss-Gruppe	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in anderen Unternehmen
<p>Dr. Michael Kaschke</p> <p>Vorsitzender</p> <p>Vorsitzender des Vorstands der Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland</p> <p>Mitglied im Aufsichtsrat seit 2002.</p> <p>Ruhendes Mandat nach § 105 AktG zwischen dem 22.07.2008 und dem 21.07.2009.</p> <p>Wieder Mitglied im Aufsichtsrat seit dem 04.03.2010</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorsitzender des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Microscopy GmbH, Jena, Deutschland</li> <li>• Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Co., Ltd., Tokio, Japan</li> <li>• Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss India Pte. Ltd., Singapur, Singapur</li> <li>• Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss India (Bangalore) Pte. Ltd., Bangalore, Indien</li> <li>• Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Pte. Ltd., Singapur, Singapur</li> <li>• Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Co. Ltd., Seoul, Südkorea</li> <li>• Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Far East Co. Ltd., Kowloon/Hongkong, China</li> <li>• Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Australia Pty. Ltd., Camperdown, Australien</li> <li>• Vorsitzender des Aufsichtsrats der Carl Zeiss SMT GmbH, Oberkochen, Deutschland</li> <li>• Vorsitzender des Gesellschafterbeirats der CZ Vision Holding GmbH, Aalen, Deutschland</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied des Aufsichtsrats der Henkel AG &amp; Co KGaA, Düsseldorf, Deutschland</li> </ul>
<p>Dr. Markus Guthoff</p> <p>Stellvertretender Vorsitzender</p> <p>Mitglied des Vorstands (CFO) der ALBA Group plc &amp; Co. KG, Berlin, Deutschland</p> <p>Mitglied im Aufsichtsrat seit 2004</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>
<p>Thomas Spitzenpfeil</p> <p>Mitglied des Vorstands (CFO) der Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland</p> <p>Mitglied im Aufsichtsrat seit 2011</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorsitzender des Verwaltungsrats der Carl Zeiss AG, Feldbach, Schweiz</li> <li>• Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss AB, Stockholm, Schweden</li> <li>• Vorsitzender des Beirats der Carl Zeiss GmbH, Wien, Österreich</li> <li>• Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Ltd., Cambridge, Großbritannien</li> <li>• Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss S.A.S., Le Pecq, Frankreich</li> <li>• Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss S.p.A., Arese, Italien</li> <li>• Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss (Pty.) Ltd., Randburg, Südafrika</li> <li>• Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Inc., Thornwood, USA</li> <li>• Mitglied des Gesellschafterbeirats der CZ Vision Holding GmbH, Aalen, Deutschland</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied des Aufsichtsrats der Austria Metall Aktiengesellschaft, Ranshofen, Österreich (bis zum 16.05.2012)</li> </ul>

Mitglied im Aufsichtsrat	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in Unternehmen der Carl Zeiss-Gruppe	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in anderen Unternehmen
<p>Dr. Wolfgang Reim</p> <p>Selbstständiger MedTech-Berater</p> <p>Mitglied im Aufsichtsrat seit 2007</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>keine</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitglied des Board of Directors der GN Store Nord, Ballerup, Dänemark</li> <li>Mitglied des Board of Directors der ESAOTE S.p.A., Genua, Italien</li> <li>Mitglied des Board of Directors der Elekta AB, Stockholm, Schweden</li> <li>Mitglied des Advisory Boards der Venture Capital Fonds BB Biotech Ventures, Küsnacht/Zürich, Schweiz (bis November 2011)</li> <li>Mitglied des Beirats der Klingel GmbH, Pforzheim, Deutschland (bis Oktober 2012)</li> <li>Vorsitzender des Beirats der Ondal Medical Systems GmbH, Hünfeld, Deutschland (seit Oktober 2012)</li> <li>Vorsitzender des Beirats der Sabirmedical, S.L., Barcelona, Spanien</li> </ul>
<p>Cornelia Grandy*</p> <p>Konstrukteurin und stellvertretende Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Carl Zeiss Meditec AG, Jena, Deutschland</p> <p>Mitglied im Aufsichtsrat seit dem 11.10.2011</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>keine</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>keine</li> </ul>
<p>Jörg Heinrich*</p> <p>Mitarbeiter Quality/Complaint Management und Mitglied des Gesamtbetriebsrats der Carl Zeiss Meditec AG, Jena, Deutschland</p> <p>Mitglied im Aufsichtsrat seit dem 11.10.2011</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>keine</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>keine</li> </ul>
<p>Wilhelm Burmeister</p> <p>Gruppenleiter Fertigungssteuerung</p> <p>Mitglied im Aufsichtsrat bis zum 11.10.2011</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>keine</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>keine</li> </ul>
<p>Franz-Jörg Stündel</p> <p>Teammanager 2nd level Support und Mitglied des Betriebsrats der Carl Zeiss Meditec AG, Jena, Deutschland</p> <p>Mitglied im Aufsichtsrat bis zum 11.10.2011</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>keine</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>keine</li> </ul>

\* gewählte Mitglieder aus der Arbeitnehmerschaft

## Ausschüsse des Aufsichtsrats

	Mitglieder
<b>Präsidial- und Personalausschuss</b>	Dr. Michael Kaschke, Vorsitzender Dr. Markus Guthoff Thomas Spitzenfeil
<b>Prüfungsausschuss</b>	Dr. Wolfgang Reim, Vorsitzender Dr. Michael Kaschke Jörg Heinrich Franz-Jörg Stündel bis zum 11.10.2011
<b>Nominierungsausschuss</b>	Thomas Spitzenfeil, Vorsitzender Dr. Wolfgang Reim Dr. Markus Guthoff

Die Gesamtbezüge der aktiven Aufsichtsratsmitglieder beliefen sich im Geschäftsjahr 2011/2012 auf € 350 Tsd. (Vj. € 338 Tsd.). Einzelheiten hierzu werden im Vergütungsbericht zum Lagebericht erläutert. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist in § 19 der Satzung der Carl Zeiss Meditec AG geregelt.

### Zuschüsse/Kredite und Haftungsverhältnisse zugunsten Organmitglieder

Es wurden keine Zuschüsse/Kredite an die Organmitglieder gewährt. Die Gesellschaft ist keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Vorstands-/Aufsichtsratsmitgliedern eingegangen.

### Honorare des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar in Deutschland gliedert sich wie folgt auf:

(Angaben in € Tsd.)	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011
<b>Abschlussprüfungsleistungen</b>	<b>275*</b>	<b>276</b>
<b>Andere Bestätigungsleistungen</b>	<b>33</b>	<b>75</b>
<b>Steuerberatungsleistungen</b>	<b>3</b>	<b>0</b>

\* davon für Vorjahr € 27 Tsd.

### Angaben zum Anteilsbesitz (konsolidierte Gesellschaften)

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am stimmberechtigten Kapital (in %)	Eigenkapital 30. September 2012 umgerechnet zum Stichtagskurs*	davon Ergebnis des Geschäftsjahres 2011/2012 umge- rechnet zum Jahres- durchschnittskurs*
Carl Zeiss Meditec Inc., Dublin, USA	USD Tsd.	100	177.815	16.785
	EUR Tsd.		137.601	12.926
Carl Zeiss Meditec Asset Management Verwaltungsgesellschaft mbH, Jena, Deutschland	EUR Tsd.	100	67.856	195
Carl Zeiss Meditec Iberia S.A., Tres Cantos, Spanien	EUR Tsd.	100	226	-1.536
Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan	JPY Tsd.	51	8.123.466	920.241
	EUR Tsd.		80.988	8.991
Carl Zeiss Meditec Vertriebsgesellschaft mbH, Oberkochen, Deutschland	EUR Tsd.	100	-3.368	-950
Advanced Research Institute GmbH, Hennigsdorf, Deutschland, i.L.**	EUR Tsd.	49	20	-6
Atlantic S.A.S., Périgny/La Rochelle, Frankreich	EUR Tsd.	100	65.704	3.700
	GBP Tsd.		12.735	1.885
HYALTECH Ltd., Livingston, Großbritannien	EUR Tsd.	100	15.956	2.288
	GBP Tsd.		12.016	677
F.C.I. S.A.S., Paris, Frankreich	EUR Tsd.	100	12.016	677
Carl Zeiss Meditec France S.A.S., Le Pecq, Frankreich	EUR Tsd.	100	2.822	-33
Carl Zeiss Meditec S.A.S., Périgny/La Rochelle, Frankreich	EUR Tsd.	100	59.696	4.186
F.C.I. SUD Ltd., Quatre Bornes, Mauritius	MUR Tsd.	100	58.765	11.419
	EUR Tsd.		1.481	296
F.C.I. Ophthalmics Inc., Pembroke, USA	USD Tsd.	100	2.479	391
	EUR Tsd.		1.918	301

\* Die Angaben stellen die nach jeweils landesspezifischen Rechnungslegungsvorschriften ermittelten Werte dar.

\*\* Die Liquidation der Gesellschaft ist abgeschlossen, die Löschung im Handelsregister ist noch nicht erfolgt; Angaben Anteilsbesitz aus Liquidationsschlussbilanz datiert zum 3. April 2012 nach HGB, Ergebnisdarstellung für Gesamtzeitraum der Liquidation (1. Dezember 2010–3. April 2012).

### Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Alle Stimmrechtsmitteilungen sind auf der Website der Gesellschaft unter [www.meditec.zeiss.com/ir](http://www.meditec.zeiss.com/ir) – Corporate Governance – Vote Rights Disclosures einsehbar.

### Deutscher Corporate Governance Kodex/Erklärung nach § 161 AktG

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung wurde vom Vorstand und vom Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Homepage [www.meditec.zeiss.com/ir](http://www.meditec.zeiss.com/ir) dauerhaft zugänglich gemacht.

## 42. Freigabe zur Veröffentlichung

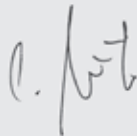
Der Vorstand der Carl Zeiss Meditec AG hat den vorliegenden IFRS-Konzernabschluss am 22. November 2012 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Jena, 22. November 2012

Carl Zeiss Meditec AG



Dr. Ludwin Monz  
Vorstandsvorsitzender



Dr. Christian Müller  
Mitglied des Vorstands



Thomas Simmerer  
Mitglied des Vorstands

## Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß §§ 297 Absatz 2 Satz 4 HGB und 315 Absatz 1 Satz 6 HGB


Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss der Carl Zeiss Meditec ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Carl Zeiss Meditec-Konzerns beschrieben sind.

Jena, 22. November 2012

Carl Zeiss Meditec AG



Dr. Ludwin Monz  
Vorstandsvorsitzender



Dr. Christian Müller  
Mitglied des Vorstands



Thomas Simmerer  
Mitglied des Vorstands

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Carl Zeiss Meditec AG, Jena, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Jena, den 22. November 2012

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Strom  
Wirtschaftsprüfer

Nötzel  
Wirtschaftsprüferin

# Einzelabschluss (HGB) 2011/2012 der Carl Zeiss Meditec AG, Jena – Zusammenfassung

Der vollständige, mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehene Einzelabschluss der Carl Zeiss Meditec AG, Jena, nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) steht als Download auf der Carl Zeiss Meditec-WebSite unter [www.meditec.zeiss.com/ir](http://www.meditec.zeiss.com/ir) zur Verfügung. Darüber hinaus kann er auch als Sonderdruck schriftlich bei der Carl Zeiss Meditec AG angefordert werden.

Tabelle 1: Übersicht über wesentliche Posten des Einzelabschlusses (Angaben in € Tsd.)

Gewinn- und Verlustrechnung	Geschäftsjahr 2010/2011	Geschäftsjahr 2011/2012	Veränderung
<b>Umsatz</b>	<b>456.548</b>	<b>519.683</b>	<b>+ 13,8 %</b>
Bruttoergebnis vom Umsatz	193.602	232.380	+20,0 %
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>49.620</b>	<b>66.477</b>	<b>+34,0 %</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>36.476</b>	<b>47.083</b>	<b>+29,1 %</b>
Gewinnvortrag	49.403	41.159	- 16,7 %
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>41.159</b>	<b>63.849</b>	<b>+55,1 %</b>

Bilanz	30. September 2011	30. September 2012	Veränderung
Anlagevermögen	576.184	580.514	+0,8 %
Umlaufvermögen	330.758	346.693	+4,8 %
<i>davon: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	22.774	20.088	- 11,8 %
<i>davon: flüssige Mittel</i>	149.009	120.024	- 19,5 %
Eigenkapital	771.863	794.553	+2,9 %
Verbindlichkeiten	46.500	52.004	+11,8 %
<b>Bilanzsumme</b>	<b>907.812</b>	<b>938.498</b>	<b>+3,4 %</b>

## Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands für das Geschäftsjahr 2011/2012

Das Geschäftsjahr 2011/2012 schließt mit einem Jahresüberschuss von € 47.082.678,31 ab.

Der Vorstand empfiehlt den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2011/2012 in Höhe von € 63.849.348,95 wie folgt zu verwenden:

- |   |                  |
|---|------------------|
| 1. Zahlung einer Dividende von € 0,40 je Stückaktie für 81.309.610 Stückaktien: | € 32.523.844,00. |
| 2. Vortrag des verbleibenden Gewinns auf neue Rechnung:                         | € 31.325.504,95. |







**CORPORATE GOVERNANCE**

Corporate-Governance-Bericht	188
Corporate-Governance-Erklärung	194
Sonstige Erläuterungen	195

# Corporate-Governance-Bericht

## I. Die Carl Zeiss Meditec AG entspricht allen Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex mit lediglich zwei Ausnahmen

### Zielsetzung der Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG bekennen sich zu einer verantwortungsbewussten, auf die langfristige Steigerung des Unternehmenswerts ausgerichteten Unternehmensführung und -kontrolle. Gleichzeitig haben es sich Vorstand und Aufsichtsrat zum Ziel gemacht, die bestmögliche Transparenz für alle nationalen und internationalen Interessensgruppen zu gewährleisten und sind überzeugt, auf diesem Weg eine wichtige Grundlage zu schaffen, das Vertrauen der Aktionäre, Geschäftspartner, Mitarbeiter und der Öffentlichkeit nachhaltig zu stärken.

### Weiterentwicklung und Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG haben sich im Geschäftsjahr 2011/2012 intensiv mit der Corporate Governance befasst, insbesondere auch mit den Änderungen des Kodex' in seiner geltenden Fassung vom 15. Mai 2012. In der Sitzung des Aufsichtsrats der Gesellschaft am 29. November 2012 verabschiedeten beide Gremien die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG, welche den Aktionären auf der Internetseite des Unternehmens dauerhaft zugänglich gemacht ist. Der Erklärung ist zu entnehmen, dass den Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ mit lediglich zwei Ausnahmen vollständig entsprochen wird.

Ziffer 5.4.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex' sieht vor, dass der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennt, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potentielle Interessenkonflikte, die Anzahl der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder im Sinne von Ziffer 5.4.2, eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt berücksichtigen. Diese Ziele sollen insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen im Aufsichtsrat vorsehen.

Der Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec ist der Auffassung, dass sich die Zusammensetzung des Aufsichtsrats in erster Linie an dem Unternehmensinteresse zu orientieren hat und eine effiziente Beratung und Überwachung des Vorstands garantieren muss. Bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Meditec AG werden daher vorrangig die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderlichen Fähigkeiten, Kenntnisse und fachlichen Qualifikationen seiner Mitglieder sowie deren Unabhängigkeit berücksichtigt. Dabei ist bei einem international führenden Unternehmen wie der Carl Zeiss Meditec bei der Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat auch den Aspekten der Internationalität und der angemessenen Beteiligung von Frauen Rechnung zu tragen. Carl Zeiss Meditec hat bei den bisherigen Besetzungen immer versucht, diesen Prinzipien zu entsprechen und wird auch bei künftigen Entscheidungen der Beachtung dieser Grundsätze Rechnung tragen.

Ziffer 5.4.6 des Kodex' sieht in der Fassung vom 15. Mai 2012 erstmals vor, dass eine den Mitgliedern des Aufsichtsrats zugesagte variable Vergütung auf den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens ausgerichtet sein soll.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist mit Beschluss der Hauptversammlung vom 12. April 2011 neu gefasst worden. Darin wurde eine variable Vergütung, die vom Unternehmensergebnis je Aktie abhängt und maximal auf die Höhe der festen Vergütung (einschließlich der festen Vergütung für die Beiratstätigkeiten) begrenzt ist, festgelegt. Die detaillierten Regelungen sind § 19 der Satzung der Carl Zeiss Meditec AG zu entnehmen.

Mit den durch die Neufassung des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 15. Mai 2012 geänderten Empfehlungen zur erfolgsorientierten Vergütung von Aufsichtsratsmitgliedern wird sich der Aufsichtsrat noch rechtzeitig vor der nächsten im März 2013 geplanten Hauptversammlung beschäftigen.

Den weiteren im Jahr 2012 neu in den Kodex aufgenommenen oder geänderten Empfehlungen entspricht die Carl Zeiss Meditec AG vollständig. Zu nennen sind hier die Konkretisierungen bei Stimmrechtsvertretung (Ziffer 2.3.3), geänderte Anforderungen an den Corporate Governance Bericht (Ziffer 3.10), das empfohlene Vorschlagsrecht des Personalausschusses im Aufsichtsrat (Ziffer 4.2.2), die Konkretisierung der Empfehlungen zum Abfindungs-Cap (Ziffer 4.2.3), der regelmäßige, auch zwischen den Sitzungen gepflegte Kontakt zu bestimmten Themen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat (Ziffer 5.2) und die Konkretisierung der Aufgaben des Prüfungsausschusses (Ziffer 5.3.2). Die Grundzüge des Vergütungssystems werden künftig innerhalb des Vergütungsberichts im Konzernlagebericht dargestellt (Ziffer 4.2.5) und der Hauptversammlung wird durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrats nach einmaliger Gesamtdarstellung zukünftig nur über deren Veränderung berichtet (Ziffer 4.2.3). Weiterführende Angaben zu Aktienoptionsprogrammen oder ähnlichen wertpapierorientierten Anreizsystemen wird Carl Zeiss Meditec ebenfalls im Vergütungsbericht innerhalb des Lageberichts darstellen, sollten diese für das Unternehmen relevant werden (Ziffer 7.1.3). Zudem wird die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats auch weiterhin individualisiert im Lagebericht dargestellt (Ziffer 5.4.6).

Der Aufsichtsratsvorsitzende der Carl Zeiss Meditec AG ist nicht zugleich Vorsitzender des Prüfungsausschusses – unabhängig davon, ob dies wie bislang eine Anregung im Kodex war oder jetzt in den Rang einer Empfehlung gehoben wurde (Ziffer 5.2).

Dem Aufsichtsrat steht es gemäß der neuen Empfehlung in Ziffer 3.6 jederzeit frei, bei Bedarf ohne den Vorstand zu tagen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es von Seiten des Aufsichtsrats keinen Anlass, den Vorstand von einer Sitzung auszuschließen. Jedoch hat sich der Präsidial- und Personalausschuss des Aufsichtsrats in zwei Sitzungen unter Ausschluss des Vorstands mit die Vorstandsverträge betreffenden Fragen befasst. Zukünftig wird der Aufsichtsrat auch bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung die persönlichen und die geschäftlichen Beziehungen eines jeden Kandidaten zum Unternehmen, den Organen der Gesellschaft und einem wesentlichen an der Gesellschaft beteiligten Aktionär offen legen (Ziffer 5.4.1). Auch den neu und nunmehr konkreter formulierten Anforderungen in Ziffer 5.4.2 des Kodex' an die Zahl von unabhängigen Mitgliedern im Aufsichtsrat wird die Carl Zeiss Meditec AG in vollem Umfang gerecht. Bereits in der Vergangenheit hatte die Zusammensetzung des Aufsichtsrats diesen Anforderungen im Sinne einer unabhängigen Kontrolle und Prüfung Rechnung getragen.

### **Aktionäre und Hauptversammlung**

An der Hauptversammlung am 9. März 2012 in Weimar haben rund 150 Aktionäre und Gäste teilgenommen. Die rechnerische Präsenz lag bei über 81 % des gesamten stimmberechtigten Grundkapitals und konnte damit um 4 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Die Hauptversammlung

hat alle zur Beschlussfassung gestandenen Tagesordnungspunkte angenommen. Die detaillierten Abstimmungsergebnisse der jeweils letzten Hauptversammlung können auf der Unternehmenswebsite unter [www.meditec.zeiss.de](http://www.meditec.zeiss.de) im Bereich Investor Relations unter IR Kalender und Veranstaltungen eingesehen werden.

Die Carl Zeiss Meditec AG trägt dafür Sorge, dass ein Vertreter für die weisungsgebundene Ausübung des Stimmrechts der Aktionäre, der auch während der Veranstaltung erreichbar ist, bestellt ist. Das Unternehmen hat damit seinen Aktionären auch 2012 die persönliche Wahrnehmung ihrer Rechte erleichtert und unterstützt diese auch bei der Stimmrechtsvertretung.

### **Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand**

Die Carl Zeiss Meditec AG hat als Gesellschaft deutschen Rechts ein duales Führungssystem bestehend aus Aufsichtsrat und Vorstand, die beide mit eigenständigen Kompetenzen ausgestattet und personell streng voneinander getrennt sind. Weitere Elemente der Zusammenarbeit, wie Zielsetzungen und Ausgestaltung, sind in der Erklärung zur Unternehmensführung unter [www.meditec.zeiss.de](http://www.meditec.zeiss.de) im Bereich Investor Relations unter Corporate Governance dargestellt. Konkrete Informationen zu Inhalt und Umfang der Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand im Geschäftsjahr 2011/2012 finden Sie im Bericht des Aufsichtsrats (Seite 32).

### **Vorstand**

Dem Vorstand der Carl Zeiss Meditec AG gehörten im Berichtszeitraum unverändert drei Mitglieder an.

Die Geschäftsordnung für den Vorstand der Carl Zeiss Meditec AG, vom Aufsichtsrat geprüft und freigegeben, regelt unter anderem die Ressortzuständigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder, dem Gesamtvorstand vorbehaltene Angelegenheiten sowie die Mehrheiten, die bei Vorstandsbeschlüssen erforderlich sind. Im vergangenen Geschäftsjahr kam es zu keiner Änderung in der Geschäftsordnung.

Sowohl der Aufsichtsrat als auch die anderen Vorstandsmitglieder müssen über Interessenskonflikte eines Vorstandsmitgliedes unverzüglich informiert werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr kam es zu keinen Interessenskonflikten. Zudem darf ein Mitglied des Vorstands nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats einer Nebentätigkeit, insbesondere einem Aufsichtsratsmandat in konzernfremden Gesellschaften, nachgehen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat kein Mitglied des Vorstands derartige Nebentätigkeiten ausgeübt.

### **Aufsichtsrat**

Insgesamt bestand der Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG zum 30. September 2012 aus sechs Mitgliedern. Der Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG setzt sich unter Beachtung des Drittelbeteiligungsgesetzes zusammen. Dementsprechend besteht der Aufsichtsrat aus vier Anteilseigner- und zwei Arbeitnehmervertretern. Bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats kam es im Laufe des vergangenen Geschäftsjahres von der Kapitalseite zu keinen personellen Veränderungen. Neu in das Gremium gewählt wurden am 11. Oktober 2011 die Vertreter der Arbeitnehmerseite, Frau Cornelia Grandy und Herr Jörg Heinrich. Ausgeschieden sind die bisherigen Vertreter der Arbeitnehmerseite Herr Wilhelm Burmeister und Herr Franz-Jörg Stündel.

Dem Aufsichtsrat gehören, mit den Herren Dr. Guthoff und Dr. Reim, eine nach seiner Einschätzung angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder an, die in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Carl Zeiss Meditec AG oder dem Vorstand stehen. Interessenskonflikte sind im Geschäftsjahr 2011/2012 im Aufsichtsrat nicht aufgetreten.

Für die Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat drei ständige Ausschüsse gebildet, denen jeweils drei Mitglieder angehören: der Präsidial- und Personalausschuss, der Prüfungsausschuss und der Nominierungsausschuss. Der Aufsichtsratsvorsitzende ist Vorsitzender des Präsidial- und Personalausschusses. Informationen zur Arbeit der einzelnen Ausschüsse befinden sich im Bericht des Aufsichtsrats (Seite 32).

### **Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat**

Die Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats wird einheitlich in einem Vergütungsbericht im Rahmen des Lageberichts dargestellt und veröffentlicht. Zur Vermeidung einer doppelten Darstellung wird auf den Lagebericht in diesem Geschäftsbericht verwiesen (Seite 50).

### **Aktionärsbeziehung, Transparenz und Kommunikation**

Carl Zeiss Meditec bedient sich bei ausgewählten Pressemeldungen und kursrelevanten Nachrichten, den sogenannten Ad hoc-Mitteilungen, elektronischer Distributionswege, mit denen sichergestellt wird, dass die Meldungen weltweit und zeitgleich in deutscher und englischer Sprache verbreitet werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr veröffentlichte das Unternehmen 18 Pressemeldungen. Davon wurden vier Meldungen, vorrangig zum Geschäftsverlauf in den einzelnen Quartalen des Geschäftsjahres, sowie zwei Ad hoc-Mitteilung zu den erwarteten vorläufigen Umsatzzahlen zum Geschäftsjahr 2010/2011 und im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/2012 als besonders kapitalmarktrelevant über das internationale Distributionssystem von Thomson Reuters verbreitet.

Unter [www.meditec.zeiss.de/ir](http://www.meditec.zeiss.de/ir) werden sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache u. a. die Pflichtveröffentlichungen, wie Quartals- und Jahresabschlüsse der Gesellschaft publiziert aber ebenso zusätzliche Informationen, wie Corporate Governance, Präsentationen, Aktienkursdaten, Pressemeldungen, Termine u. v. m. für die verschiedenen Interessengruppen bereitgestellt. Telefongespräche, Konferenzen und regelmäßige Unternehmensbesuche mit bzw. von Investoren, in denen das Unternehmen über seine Philosophie sowie die Geschäftsentwicklung und Strategie aufklärt, dienen dem Unternehmen als zusätzliche Kommunikationskanäle.

### **Directors' Dealings und Holdings**

Im ablaufenden Geschäftsjahr wurden von keinem Mitglied des Vorstands, allerdings von zwei Mitgliedern des Aufsichtsrats nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz („WpHG“) meldepflichtige Wertpapiergeschäfte getätigt.

Das Aufsichtsratsmitglied Dr. Wolfgang Reim verkaufte am 10. Januar 2012 5.000 Aktien im Gesamtwert von € 82.150,00. Darüber hinaus verkaufte das Aufsichtsratsmitglied Dr. Michael Kaschke und seine Ehefrau Sylvia Kaschke am 3. April 2012 jeweils 500 Aktien im Gesamtwert von € 9.424,37 bzw. € 9.403,86 und am 20. April 2012 jeweils 500 Aktien im Gesamtwert von € 10.030,00 bzw. € 10.025,00.

Die Details aller Wertpapiertransaktionen von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats werden gemäß der Bestimmungen des §15b WpHG in der zu diesem Zeitpunkt gültigen Fassung nach deren Meldung unverzüglich auf der Website der Gesellschaft unter [www.meditec.zeiss.com/ir](http://www.meditec.zeiss.com/ir) im Bereich Corporate Governance unter Directors' Dealings veröffentlicht.

Kein Mitglied aus Vorstand oder Aufsichtsrat besitzt allein Aktien oder sich darauf beziehende Finanzinstrumente, die direkt oder indirekt ein Prozent der ausgegebenen Aktien der Carl Zeiss Meditec AG übersteigen. Auch der Gesamtbesitz aller Organmitglieder liegt unter diesem Wert.

### **Stimmrechtsschwellenmitteilungen**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Carl Zeiss Meditec AG vier Meldungen durch Aktionäre erhalten, dass nach dem Wertpapierhandelsgesetz („WpHG“) meldepflichtige Stimmrechtsschwellen erreicht, über- oder unterschritten wurden. Im März hat die Massachusetts Mutual Life Insurance Company, Springfield, Massachusetts, USA, mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der MM Asset Management Holding LLC, Springfield, Massachusetts, USA, die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat. Im Mai hat die Legg Mason & Co (UK) Limited, London, Großbritannien, mitgeteilt, dass der Anteil von The Royce Fund, Wilmington, Delaware, USA, an der Carl Zeiss Meditec AG die Schwelle von 3 % unterschritten hat. Ebenfalls im Mai teilte die Legg Mason & Co (UK) Limited, London, Großbritannien mit, dass sowohl der Anteil von Royce & Associates LLC, New York, NY, USA als auch der Anteil der Legg Mason Inc., Baltimore, Maryland, USA, an der Carl Zeiss Meditec AG die Schwelle von 3 % unterschritten hat. Alle diese Meldungen sind auf der Unternehmenswebsite im genauen Wortlaut veröffentlicht.

### **Rechnungslegung und Abschlussprüfung**

Der gesetzlich vorgeschriebene und für die Dividendenzahlung maßgebliche Einzelabschluss der Carl Zeiss Meditec AG wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) erstellt. Der jährliche Konzernabschluss und die Zwischenberichte des Carl Zeiss Meditec Konzerns werden vom Vorstand seit 2005 nach den Grundsätzen der *International Financial Reporting Standards* (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Die Abschlüsse werden vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt. Der handelsrechtliche Jahresabschluss ist dadurch festgestellt.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat den vom Vorstand gemäß oben aufgeführter Bestimmungen aufgestellten Konzernabschluss 2011/2012 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Dies gilt auch für den von der Carl Zeiss Meditec AG, nach den Vorschriften des HGB, aufgestellten Jahresabschluss 2011/2012.

Die Hauptversammlung hat am 9. März 2012 die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG und den Konzernabschluss 2011/2012 gewählt, nachdem sich der Aufsichtsrat von der Unabhängigkeit des Prüfers überzeugt hatte.

Der Aufsichtsrat hat mit dem Abschlussprüfer vereinbart, dass die Vorsitzenden des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- und Befangenheitsgründe unverzüglich unterrichtet werden, sofern diese nicht beseitigt werden können. Die Vorschriften über die interne Rotation der Prüfer (§ 319a Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 HGB) werden eingehalten.



Ferner wurde vereinbart, dass der Abschlussprüfer über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichtet. Zudem wird der Abschlussprüfer den Vorsitzenden des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses informieren bzw. im Prüfungsbericht vermerken, wenn er bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ergeben.

## II. Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Carl Zeiss Meditec AG setzt gemäß ihrer Selbstverpflichtung zur guten Corporate Governance nicht nur die Empfehlungen des Kodex' – mit nur zwei Ausnahmen – um, sondern berücksichtigt auch dessen relevante Anregungen.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick hierüber.

Tabelle 1: Stand der Umsetzung der Kodex-Anregungen durch die Carl Zeiss Meditec AG im Geschäftsjahr 2011/2012

Ziffer	Anregung	Beachtung durch die Gesellschaft
2.2.4	Der Versammlungsleiter sorgt für eine zügige Abwicklung der Hauptversammlung. Dabei sollte er sich davon leiten lassen, dass eine ordentliche Hauptversammlung spätestens nach 4 bis 6 Stunden beendet ist.	✓
2.3.3	Von der Gesellschaft benannter Stimmrechtsvertreter sollte auch während der Hauptversammlung (HV) erreichbar sein.	✓
2.3.4	Die Gesellschaft sollte Aktionären die Verfolgung der HV über moderne Kommunikationsmedien (z.B. Internet) ermöglichen.	✗ Erfahrungen anderer Unternehmen zeigen, dass bislang sehr wenige Aktionäre solche Angebote nutzen, mit entsprechend ungünstiger Relation von Nutzen und Kosten. Carl Zeiss Meditec wird die aktuellen Entwicklungen verfolgen und auf grundlegende Änderungen zeitnah reagieren.
3.7	In angezeigten Fällen im Rahmen eines Übernahmeangebots sollte eine ao. HV durchgeführt werden.	✗ Bei Bedarf wird dies geprüft, allerdings war die Notwendigkeit im Geschäftsjahr 2011/2012 nicht gegeben.
3.10	Im Corporate-Governance-Bericht sollte die Gesellschaft zu den Kodex-Anregungen Stellung nehmen.	✓
5.1.2	Bei Erstbestellungen des Vorstands sollte die maximal mögliche Bestelldauer von fünf Jahren nicht die Regel sein.	✓
6.8	Veröffentlichungen der Gesellschaft sollten auch in englischer Sprache erfolgen.	✓

# Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Meditec AG zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

§ 161 AktG verpflichtet den Vorstand und den Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG, eine jährliche Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der *Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex* abzugeben. Diese Erklärung ist den Aktionären dauerhaft zugänglich zu machen.

Vorstand und Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG erklären, dass seit der letzten, am 5. Dezember 2011, abgegebenen Entsprechenserklärung sämtlichen vom Bundesministerium für Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 26. Mai 2010 mit lediglich einer Ausnahme (Ziffer 5.4.1) entsprochen wurde. Darüber hinaus erklären Vorstand und Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG, dass sämtlichen Empfehlungen des Kodex' in der geänderten Fassung vom 15. Mai 2012 entsprochen wurde und wird mit lediglich zwei Ausnahmen.

## Es gelten folgende Ausnahmen

Ziffer 5.4.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex' sieht vor, dass der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennt, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potentielle Interessenkonflikte, die Anzahl der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder im Sinne von Ziffer 5.4.2, eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt berücksichtigen. Diese Ziele sollen insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen im Aufsichtsrat vorsehen.

Der Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec ist der Auffassung, dass sich die Zusammensetzung des Aufsichtsrats in erster Linie an dem Unternehmensinteresse zu orientieren hat und eine effiziente Beratung und Überwachung des Vorstands garantieren muss. Bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Meditec AG werden daher vorrangig die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderlichen Fähigkeiten, Kenntnisse und fachlichen Qualifikationen seiner Mitglieder sowie deren Unabhängigkeit berücksichtigt. Dabei ist bei einem international führenden Unternehmen wie der Carl Zeiss Meditec bei der Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat auch den Aspekten der Internationalität und der angemessenen Beteiligung von Frauen Rechnung zu tragen. Carl Zeiss Meditec hat bei den bisherigen Besetzungen immer versucht, diesen Prinzipien zu entsprechen und wird auch bei künftigen Entscheidungen der Beachtung dieser Grundsätze Rechnung tragen.

Ziffer 5.4.6 des Kodex' sieht in der Fassung vom 15. Mai 2012 erstmals vor, dass eine den Mitgliedern des Aufsichtsrats zugesagte variable Vergütung auf den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens ausgerichtet sein soll.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist mit Beschluss der Hauptversammlung vom 12. April 2011 neu gefasst worden. Darin wurde eine variable Vergütung, die vom Unternehmensergebnis je Aktie abhängt und maximal auf die Höhe der festen Vergütung (einschließlich der festen Vergütung für die Beiratstätigkeiten) begrenzt ist, festgelegt. Die detaillierten Regelungen sind § 19 der Satzung der Carl Zeiss Meditec AG zu entnehmen.

Mit den durch die Neufassung des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 15. Mai 2012 geänderten Empfehlungen zur erfolgsorientierten Vergütung von Aufsichtsratsmitgliedern wird sich der Aufsichtsrat noch rechtzeitig vor der nächsten im März 2013 geplanten Hauptversammlung beschäftigen.

Jena, 29. November 2012

Für den Aufsichtsrat  
(Dr. Michael Kaschke)

Für den Vorstand  
(Dr. Ludwin Monz)

# Erläuternder Bericht des Vorstands der Carl Zeiss Meditec AG zu den Angaben gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB

Einleitend sei zunächst auf die Angaben gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2011/2012 verwiesen, welche aus sich selbst heraus verständlich sind. Zusätzlich hierzu gibt der Vorstand der Carl Zeiss Meditec AG folgenden erläuternden Bericht ab:

Andere Aktien-Gattungen, als in den erwähnten Angaben im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2011/2012 aufgeführt, existieren nicht. Beschränkungen seitens der Carl Zeiss Meditec AG, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, existieren ebenfalls nicht. Darüber hinaus sind dem Vorstand sonstige Vereinbarungen, die beispielsweise zwischen einzelnen Gesellschaftern getroffen wurden, nicht bekannt.

Die von der Carl Zeiss AG zuletzt abgegebene Stimmrechtsmitteilung gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG datiert auf den 15. Februar 2006. Die Abgabe einer erneuten Stimmrechtsmitteilung im Zusammenhang mit dem Transparenzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (TUG) bis zum 20. Januar 2007 war auf Grund § 41 Abs. 4a Satz 2 nicht erforderlich. Die Stimmrechtsmitteilung gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG, die von der Carl Zeiss AG im Namen der Carl Zeiss Inc. abgegeben wurde, datiert auf den 27. Oktober 2006. Alle vorgenannten Stimmrechtsmitteilungen sind auf der Web-Seite der Gesellschaft unter [www.meditec.zeiss.com/ir](http://www.meditec.zeiss.com/ir), Menüpunkt „Corporate Governance – Stimmrechtsmitteilungen“ einsehbar.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, wurden von der Gesellschaft nicht ausgegeben.

Die gesetzlichen Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sind in den §§ 84 und 85 des Aktiengesetzes enthalten. Damit übereinstimmend sieht die Satzung der Carl Zeiss Meditec AG in § 6 Abs. 2 vor, dass die Bestellung der Mitglieder des Vorstands und der Widerruf ihrer Bestellung durch den Aufsichtsrat erfolgen. Nach den gesetzlichen Bestimmungen ist ein Widerruf einer Bestellung zum Mitglied des Vorstands nur aus wichtigem Grund möglich. Für den Abschluss und die Beendigung von Dienstverträgen mit den Mitgliedern des Vorstands ist der Aufsichtsrat zuständig.

Weitere Einzelheiten bezüglich der Ermächtigung des Vorstands zum Rückkauf eigener Aktien sind der Einladung zur Hauptversammlung 2010 unter Tagesordnungspunkt 6 „Beschlussfassung über die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien“ und dem zugehörigen Bericht des Vorstands zu entnehmen. Die Einladung ist auf der Webseite der Gesellschaft unter [www.meditec.zeiss.com/ir](http://www.meditec.zeiss.com/ir), Menüpunkt „Hauptversammlung 2010“ verfügbar.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels in Folge eines Übernahmeangebots stehen, existieren nicht.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen wurden, bestehen ebenfalls nicht.



**DOKUMENTATION**

Wichtige Begriffe und Abkürzungen	198
Termine und Kontakte	206

# Finanzglossar

## APAC

Abkürzung für „*Asia/Pacific*“ (engl.).

Bezeichnung für den Wirtschaftsraum Asien und Pazifischer Raum.

## Capex

Abkürzung für „*Capital Expenditure*“ (engl.).

Gibt die Höhe der Investitionen in Sachanlagen an.

Üblicherweise ausgewiesen als Capex-Quote, d. h. Cashflow aus Investitionen in Sachanlagen im Berichtszeitraum im Verhältnis zum Konzernumsatz desselben Zeitraums.

## Cashflow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Auch: operativer Cashflow

Zeigt die Nettoveränderung der liquiden Mittel im Unternehmen, die aus der operativen Geschäftstätigkeit resultieren und ist somit ein Indikator für die Finanzierungskraft, die daraus resultiert.

Ermittlung: üblicherweise indirekte Ermittlung durch Bereinigung des in einer Periode erzielten Konzernergebnisses um nicht zahlungswirksame Vorgänge aus der Gewinn- und Verlustrechnung und zahlungswirksame Vorgänge, die aus Veränderungen einzelner Posten der Konzern-Bilanz resultieren; bereinigte Posten stehen im Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit des Unternehmens, dabei handelt es sich i. W. um Abschreibungen und Veränderungen des *Working Capitals*.

## DSO

Abkürzung für „*Days of Sales outstanding*“ (engl.).

Anzahl der Tage, die Kunden zum Zahlen einer Rechnung in Anspruch nehmen.

## EBIT

Abkürzung für „*Earnings before interest and taxes*“ (engl.).

Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern.

## EBITDA

Abkürzung für „*Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization*“ (engl.).

Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Amortisationen.

Abgeschrieben werden Sachanlagen sowie immaterielle Vermögensgegenstände, sofern sie eine begrenzte Nutzungsdauer haben.

## EMEA

Abkürzung für „*Europe Middle East and Africa*“ (engl.).

Bezeichnung für den Wirtschaftsraum Europa, bestehend aus West- und Osteuropa, Naher Osten und Afrika.

### **Gewinn je Aktie**

Gibt an, welches Konzernergebnis je Aktie erwirtschaftet wurde.

Ermittlung: Konzernergebnis dividiert durch gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien im Berichtszeitraum.

### **IFRS**

Abkürzung für „*International Financial Reporting Standards*“ (engl.), bis 2001: „*International Accounting Standards*“ (engl.) bzw. „IAS“).

Internationale Rechnungslegungsvorschriften, die vom in London ansässigen „*International Accounting Standards Board*“ („IASB“) entwickelt und veröffentlicht wurden.

Gem. § 62 BörsO müssen Gesellschaften in Deutschland, die im amtlichen oder geregelten Markt mit erweiterter Zulassungsfolgepflichten (*Prime Standard*) notiert sind, einen Konzernabschluss nach IFRS oder US GAAP erstellen.

### **Working Capital**

Ergibt sich aus der Differenz zwischen kurzfristigen Vermögenswerten und kurzfristigen Schulden und gibt damit, rein bilanziell betrachtet, den Anteil wieder, zu dem die kurzfristigen Schulden durch das kurzfristige Vermögen gedeckt werden.

*Working Capital* ist auch ein Gradmesser für die Kapitalbindung im Unternehmen, die aus der Geschäftstätigkeit entsteht; d. h. es handelt sich um den Teil der Vermögenswerte, die nicht zur Abdeckung der kurzfristigen Schulden gebunden ist und deshalb im Beschaffungs-, Produktions- und Absatzprozess „arbeiten“ kann.

## Fachglossar



### **AT LISA® tri**

AT LISA® tri ist die erste trifokale Intraokularlinse für ein verbessertes Sehvermögen im mittleren Entfernungsbereich. Mit dieser Linse können Patienten ohne eine korrigierende Brille, auch bei schlechten Lichtverhältnissen, zwischen dem Nah-, Fern- und Intermediärvision wechseln.



### **AT TORBI®**

Die erste vorgeladene bitorische Mikroinzisionslinse (MICS) zur Korrektur von Hornhautverkrümmungen (Astigmatismus). Ihre Zylinderbrechkraft ist symmetrisch auf die Vorder- und Rückfläche der IOL verteilt. Durch die Verringerung des Unterschiedes beider Radien werden, im Vergleich zu monotorischen Intraokularlinsen, deutlich bessere Abbildungseigenschaften erzielt.



### **BLUEMIXS™ 180 Injektor**

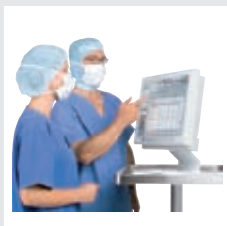
Neuartiger Injektor, der für die Implantation von vorgeladenen refraktiven ZEISS MICS Intraokularlinsen (multifokalen, torischen und multifokal torischen IOL) eingesetzt werden kann. Die einzusetzenden Linsen sind bereits vorgeladen und sorgen so für eine schnelle und sichere Implantation. Der Injektor ermöglicht die Implantation von Intraokularlinsen schon mit einer Inzision von 1,8 mm und ist somit MICS-kompatibel.



### **CT ASPHINA®**

Die erste vorgeladene monofokale asphärische aberrationskorrigierende Intraokularlinse für Mikroinzisionskataraktchirurgie (MICS) mit einer Inzisionsgröße von 1,8 mm.





**CALLISTO eye®**

Eine modulare Plattform, welche Chirurgen im Operationssaal assistiert und beispielsweise die Dokumentation/Visualisierung von Diagnose- und Patientendaten optimiert. CALLISTO eye® arbeitet Hand in Hand mit dem OPMI LUMERA® 700 und vereinfacht die Bedienung und Einspiegelung von Mikroskopeinstellungen ins Okular.



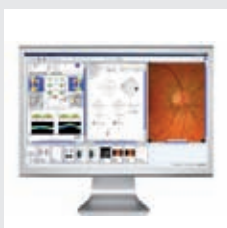
**CRS-MASTER™**

Gerät zur individuellen Diagnose, Behandlungsplanung und Korrektur von Fehlsichtigkeit, welche in Kombination mit dem Excimerlaser vorgenommen werden kann. Der CRS-Master™ misst die Fehlsichtigkeit und die Brechkraft des Auges (Wellenfrontanalyse). Zusätzlich gibt es die Möglichkeit Abweichungen der Hornhautoberfläche zu bestimmen (Topographie).



**Cirrus™ HD-OCT**

Hochauflösendes Diagnosesystem für die strukturelle Untersuchung von Querschnitten und dreidimensionalen Rekonstruktionen des Augenhintergrunds (zum Beispiel zur Früherkennung des grünen Stars oder der Diagnose der altersbedingten Makuladegeneration).



**FORUM®**

Hochmodernes Datenmanagementsystem für die Ophthalmologie. Es dient der zentralen Speicherung aller relevanten Untersuchungsdaten und -bilder sowie dem Zugriff und der klinisch relevanten Darstellung dieser Daten. Ebenso können Praxen und Kliniken mit mehreren Standorten Daten flexibel und komfortabel austauschen. FORUM® kann mit praktisch allen vorhandenen Untersuchungsgeräten und EMR-Systemen (*Electronic Medical Record*/Elektronische Patientenakte) kommunizieren.



#### **Humphrey® Field Analyzer (HFA II-i)**

System zur statischen und kinetischen Vermessung des Gesichtsfeldes und zur Unterstützung der Diagnose des grünen Stars (Glaukom).



#### **INTRABEAM®**

INTRABEAM® ist ein innovatives Bestrahlungsgerät von Carl Zeiss Meditec, das für die intraoperative Bestrahlung aller soliden Tumore eingesetzt werden kann. Das INTRABEAM® Gerät verwendet weiche Röntgenstrahlung kurzer Reichweite und bringt die Strahlung unmittelbar in den Tumor oder an das Tumorbett heran. Damit erlaubt das Bestrahlungsgerät INTRABEAM® eine schonende und gleichzeitig hochwirksame Behandlung.



#### **IOLMaster® 500**

Gerät zur exakten, berührungsfreien und effizienten Vermessung des Auges sowie zur Berechnung der Intraokularlinse vor einer Katarakt-Operation.



#### **MEL 80®**

Excimer Laser zur schnellen und präzisen Behandlung von Fehlsichtigkeiten.



**OPMI LUMERA® 700**

Operationsmikroskop für die Augenheilkunde, das mit der Stereo Coaxial Illumination (SCI) dem Chirurgen auch bisher nur schwer erkennbare Details des Auges visualisiert. Eine Vielzahl verfügbarer Assistenzfunktionen ermöglichen dem Chirurgen ein komfortableres und präziseres Arbeiten und das leicht bewegliche Deckenstativ schafft Platz und Kopffreiheit im OP-Saal.



**OPMI® Pentero® 900**

High-end Operationsmikroskop für die Neuro- und Wirbelsäulen Chirurgie zur präzisen Darstellung von kranken Gewebestrukturen, wie z. B. Hirntumore oder Gefäßkrankheiten. Innovative Technologien, wie z. B. verschiedene Fluoreszenzmodule sind vollständig im Operationsmikroskop integriert und gestalten die chirurgischen Arbeitsabläufe effizienter. Mikrochirurgische Eingriffe im Gehirn und am Rückenmark können so wesentlich schonender durchgeführt werden.



**OPMI® VARIO 700**

Multidisziplinäres Operationsmikroskop mit hervorragenden optischen Eigenschaften, intuitiver Benutzerführung und ergonomischem Design für die Wirbelsäulen-, Hals-Nasen-Ohren-, Plastische- und Rekonstruktive- sowie die Neurochirurgie.



**Stratus OCT™**

Netzhauterkrankungen werden unter Verwendung des Stratus OCT™ präzise abgebildet und analysiert. Die vielseitigen Visualisierungstools erlauben die Erzeugung optischer Querschnitte der Netzhaut, die die Effektivität der Diagnose erhöhen und somit frühzeitige Glaukomerkrankungen möglich machen.



### **VISALIS® 500**

Ein modulares System für die Behandlung des grauen Stars (Kataraktchirurgie) sowie für die Netzhautchirurgie (Retinachirurgie). Es bietet damit alle im ophthalmologischen Operationssaal notwendigen Gerätefunktionen und ist sehr flexibel einsetzbar.



### **VisuMax®**

Femtosekundenlaser-System zur Erzeugung schnittartiger Gewebeporationen in der Hornhaut. Die ausgesprochen präzise Schnittführung findet Verwendung bei der Korrektur von Fehlsichtigkeit und anderen Verfahren der Hornhautchirurgie.



### **VISULAS Trion VITE**

Erster Multiwellenlängen-Laser zur Photokoagulation der Netzhaut, der unter Verwendung von Multispot-Sequenzen die Behandlungszeit deutlich verkürzt und das Schmerzempfinden der Patienten wesentlich reduziert.

### **Astigmatismus**

Eine Fehlsichtigkeit, die durch eine veränderte Hornhautkrümmung entsteht. Durch die Pupille unterschiedlich einfallende Lichtstrahlen werden nicht gleichmäßig gebrochen, sodass beispielsweise ein Gegenstand in Form einer Kugel als Strich bzw. Stab wahrgenommen werden kann.

### **Glaukom**

Auch: grüner Star

Augenerkrankung, häufig bedingt durch erhöhten Augeninnendruck, die zu einer zunehmenden Einengung des Gesichtsfelds führt.

Zweithäufigste Erblindungsursache in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften.

### **Hals-, Nasen- und Ohren-Chirurgie**

Abkürzung: „HNO-Chirurgie“

Auch: Oto-Rhino-Laryngologie

Teilgebiet der Medizin, das sich mit der Erkennung und operativen Behandlung von Erkrankungen, Verletzungen, Fehlbildungen und Funktionsstörungen im gesamten Kopf- und Halsbereich befasst.

### **IOL**

Abkürzung für „Intraokularlinse“

Künstliche Linse als Ersatz für die natürlichen Linse im Auge, die bei der operativen Behandlung des grauen Stars eingesetzt wird.

### **Katarakt**

Auch: grauer Star

Sehverschlechterung durch Eintrübung der natürlichen Linse des Auges.

Häufigste Erblindungsursache weltweit, typische Alterskrankheit.

### **Neurochirurgie**

Medizinisches Fachgebiet, das sich mit der operativen Behandlung von Erkrankungen, Verletzungen und Fehlbildungen des zentralen Nervensystems (Gehirn, Rückenmark, Periphere Nerven) befasst.

### **Presbyopie**

Bezeichnet die altersbedingte Fehlsichtigkeit und damit den fortschreitenden Verlust der Nahanpassungsfähigkeit des Auges.

### **ReLEx® smile**

Minimal-invasives Verfahren zur Korrektur von Fehlsichtigkeiten mittels Lentikelextraktion unter ausschließlichem Einsatz moderner, präziser Femtosekunden-Technologie.

### **ZEISS MICS Plattform**

Breiteste am Markt verfügbare Palette an MICS Intraokularlinsen (IOLs), Visokoelastika (OVDs) sowie der VISALIS® Phako-Technologie für die Mikroinzisionschirurgie. Der BLUEMIXS™ 180 Injektor, der auch für die Implantation von vorgeladenen refraktiven ZEISS MICS Intraokularlinsen eingesetzt werden kann, ist der neuste Bestandteil dieser Plattform.

### **ZEISS Toric Solution**

Dies ist eine aufeinander abgestimmte Kombination verschiedener Produkte und Dienstleistungen, die es dem Arzt ermöglicht, torische Intraokularlinsen einfach und schnell zu implantieren. Auf diese Weise wird das Behandlungsergebnis verbessert.

# Finanzkalender und Messekalender 2012/2013

Tabelle 1: Finanzkalender 2012/2013

Datum	Geschäftsjahr 2012/2013
14. Februar 2013	3-Monatsbericht
14. Februar 2013	Telefonkonferenz
5. März 2013	Hauptversammlung
15. Mai 2013	6-Monatsbericht
15. Mai 2013	Telefonkonferenz
14. August 2013	9-Monatsbericht
14. August 2013	Telefonkonferenz
5. Dezember 2013	Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2012/2013
5. Dezember 2013	Analystenkonferenz, Frankfurt am Main

Tabelle 2: Messekalender 2012/2013

Datum	Geschäftsjahr 2012/2013
28. – 31. Januar 2013	ARAB Health (Ophthalmologie und Onkologie) Dubai, Vereinigte Arabische Emirate
15. – 17. Februar 2013	ESCRS Winter Meeting (European Society of Cataract & Refractive Surgery) (Ophthalmologie) Warschau, Polen
13. – 16. März 2013	St. Gallen Breast Cancer Conference (Onkologie) St. Gallen, Schweiz
19. – 23. April 2013	ASCRS (American Society of Cataract and Refractive Surgery) (Ophthalmologie) San Francisco, USA
19. – 23. April 2013	2 <sup>nd</sup> ESTRO Forum 2013 (Radiotherapie und Onkologie) Genf, Schweiz
27. April – 1. Mai 2013	AANS (American Association of Neurological Surgeons) (Neurochirurgie) New Orleans, USA
22. – 25. September 2013	ASTRO (American Society for Therapeutic Radiology and Oncology) (Radioonkologie) Atlanta, Georgia, USA
26. – 29. September 2013	Euretina (Ophthalmologie) Hamburg, Deutschland
27. September – 1. Oktober 2013	ECCO-ESMO-ESTRO (European Cancer Congress) (Onkologie) Amsterdam, Niederlande
5. – 9. Oktober 2013	ESCRS Summer Meeting (European Society of Cataract & Refractive Surgery) (Ophthalmologie) Amsterdam, Niederlande
16. – 19. November 2013	AAO (American Academy of Ophthalmology) (Ophthalmologie) New Orleans, USA

# Kontakt

## Carl Zeiss Meditec AG

Investor Relations  
Henriette Meyer

Tel: +49 36 41 22 01 06  
Fax: +49 36 41 22 01 17  
[investors@meditec.zeiss.com](mailto:investors@meditec.zeiss.com)

Corporate Communications  
Jann Gerrit Ohlendorf

Tel: +49 36 41 22 03 31  
Fax: +49 36 41 22 01 12  
[press@meditec.zeiss.com](mailto:press@meditec.zeiss.com)

Konzept und Redaktion:  
Henriette Meyer, Friederike Enke

Visuelles Konzept und Gestaltung:  
Publicis Erlangen, Zweigniederlassung der PWW GmbH, Erlangen  
[www.publicis.de](http://www.publicis.de)

Dieser Bericht wurde am 6. Dezember 2012 veröffentlicht.

Der Geschäftsbericht 2011/2012 der Carl Zeiss Meditec AG wurde in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht.

Beide Fassungen sowie die in diesem Bericht enthaltenen wesentlichen Zahlentabellen stehen Ihnen zum Download unter folgender Adresse zur Verfügung:

[www.meditec.zeiss.com/ir](http://www.meditec.zeiss.com/ir)







**Carl Zeiss Meditec AG**  
Göschwitzer Straße 51–52  
07745 Jena  
Germany

Tel: +49 36 41 22 01 15  
Fax: +49 36 41 22 01 17  
[investors@meditec.zeiss.com](mailto:investors@meditec.zeiss.com)  
[www.meditec.zeiss.com/ir](http://www.meditec.zeiss.com/ir)